

Akademie der Kulturellen Bildung



Programm 2024



● Die Akademie	S. 10
● Features	S. 32
● Kulturelle Bildung & Interdisziplinäres	S. 55
● Baukultur	S. 75
● Bildende Kunst	S. 87
● Literatur & Sprache	S. 105
● Medien	S. 121
● Musik	S. 143
● Performance	S. 161

● Sozialpsychologie & Beratung	S. 171
● Künstlerisch-Systemisch	S. 185
● Spiel	S. 197
● Tanz	S. 211
● Theater	S. 223
● Akademie Regio	S. 245
● Kurskalender	S. 262

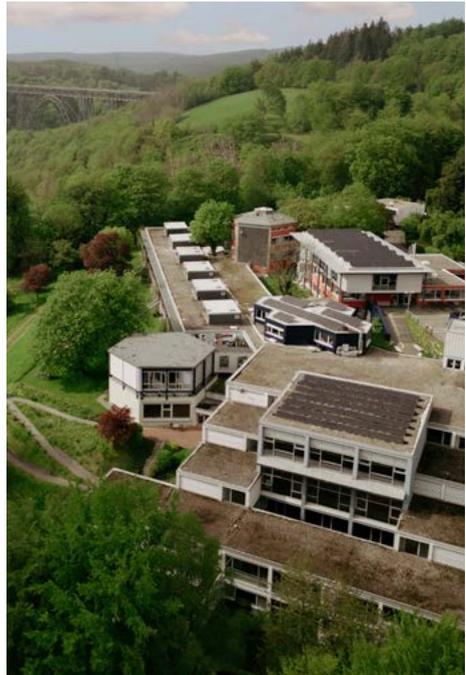
Aktuelle Kursinformationen und Anreisehinweise finden Sie auf:
→ kulturellebildung.de

Die Akademie der Kulturellen Bildung in den Sozialen Medien:
→ facebook.com/AkademieDerKulturellenBildung
→ twitter.com/AKB_online
→ vimeo.com/kulturellebildung

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

Aktivitätsfelder

- Fort- und Weiterbildung von Fachkräften der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit
- Fachdiskurs im Rahmen von Tagungen, Publikationen und Expert*innenveranstaltungen
- Forschung und Evaluation von Modellprojekten und zu aktuellen Themen
- Entwicklung von anerkannten Qualifizierungsmodellen in künstlerischen Fachbereichen und pädagogischen Handlungsfeldern in Kooperation mit Berufsverbänden und Hochschulstudiengängen
- Herausgeberschaft der Schriftenreihe „Perspektivwechsel Kulturelle Bildung. Fachdiskurs, Fortbildung, Forschung“ im transcript-Verlag
- Regionale, bundesweite und internationale Vernetzung



Die Akademie der Kulturellen Bildung
in Remscheid, 2023

Die Akademie

- Wurde 1958 in Remscheid gegründet
- Ist das zentrale Fortbildungsinstitut in der Erwachsenenbildung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen
- Qualifiziert Fachkräfte der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit interdisziplinär im gesamten Spektrum der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit: Baukultur, Bildende Kunst, Literatur und Sprache, Medien, Musik, Performance, Sozialpsychologie und Beratung, Spiel, Tanz und Theater
- Ist aktive Mitgestalterin der außerschulischen kulturellen Bildungslandschaft
- Steht für nachhaltige Fort- und Weiterbildung mit spartenübergreifenden und interdisziplinären Angeboten und mehrphasigen Qualifizierungen
- Hat einen engen Praxisbezug durch Multiplikator*innen- und Alumni-Netzwerke
- Stellt Persönlichkeitsbildung und die Arbeit an professionellen Haltungen neben der fachlichen Expertise in den Vordergrund
- Erschließt im Rahmen von Theoriebildung und Konzeptentwicklung pädagogische und gesellschaftliche Querschnittsthemen und nimmt Einfluss auf die Entwicklung neuer Berufsbilder und Arbeitsfelder der Kulturellen Bildung
- Ist als Einrichtung der Kinder- und Jugendförderung nach § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes anerkannt

Aka demie– Themen 2024

Gesellschaft nachhaltig gestalten

Wie können wir als Gesellschaft schnelle Veränderungen herbeiführen und eine nachhaltige und stabile Grundlage für unser Leben schaffen? Welchen Beitrag kann die Kulturelle Bildung dazu leisten und wie können Bildung für nachhaltige Entwicklung und Kulturelle Bildung synergetisch zusammenarbeiten? Diese Fragen stehen im Fokus zahlreicher Kursangebote in den Fachbereichen der Akademie der Kulturellen Bildung im Jahr 2024.

Die Akademie ermutigt die Teilnehmer*innen ihrer Kursangebote dazu, sich mit den Entwicklungen der Welt auseinanderzusetzen und dazu Stellung zu beziehen. Der Kurs „Nachhaltigkeit und Theaterpädagogik!“ (D209, S. 233) etwa bietet den Teilnehmer*innen die Gelegenheit, durch künstlerisch-theatrale Interventionen im öffentlichen Raum Grenzen und Möglichkeiten der Veränderung zu überprüfen. Beim individuellen und kollektiven Handeln kommen Methoden aus der Theaterpädagogik und der Systemischen Beratung zum Einsatz.

Um Perspektiven der Nachhaltigkeit für die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu stärken, richtet die Akademie mit den Teilnehmer*innen den Blick auch auf die

kleinsten Lebewesen und Mikro-Organismen. Die Kurse „Ekeltiere – plattmachen! ...Oder sich faszinieren lassen?“ (S455, S. 204) und „Tiere auf dem Bauernhof“ (S454, S. 208) kombinieren spielerisch Methoden der Umweltpädagogik mit jenen der Kulturellen Bildung. Im Online-Kurs „Scribble, Sketch and Blob! #4“ (GO443, S. 97) stehen Schleimpilze, Moose, Flechten und andere Kleinstlebewesen für Ansätze des experimentellen Zeichnens im Vordergrund.

In „Sehnsucht nach Landschaft“ (P030, S. 165) setzen sich die Teilnehmer*innen performativ und installativ mit den Landschaften und Wäldern auseinander, welche die Akademie umgeben. Durch die künstlerische Praxis entsteht eine neue Wahrnehmung der Landschaft, die zum Nachdenken und Reflektieren anregt. Die Teilnehmer*innen können die erlernten Methoden und Techniken zur Vermittlung der Themen Ökologie und Nachhaltigkeit sowohl in ihrem eigenen künstlerischen als auch im pädagogischen Kontext nutzen.

Um Zukunftsfantasien sowie um Partizipation im Konstruktionsspiel geht es im Kurs „Wir sind die Stadt von morgen!“ (I165, S. 71). Gestalterisches Denken, handwerkliche Fähigkeiten sowie ein schöpferischer Umgang mit verschiedenen Materialien befähigen Kinder und Jugendliche im besten Fall dazu, Vordenker*innen ihrer Zukunft zu sein und lebenswerte Stadträume partizipativ mitzugestalten.

Zum 5. DGSF-Fachtag „Systemic for Future 2024“ (B256, S. 57) lädt die Akademie zu einer Zeitreise in eine wünschenswerte Zukunft im Jahr 2042 ein. Die Tagung bietet Raum für Visionen und Vernetzung – für kreative Change Agents und vielleicht sogar für stolze Change Angels.

Gesellschaftliche Transformationen: Digitalität

Auch im Jahr 2024 wird Künstliche Intelligenz (KI) die Welt weiter verändern. Die Technologie kann unter anderem zu mehr Chancengleichheit und Inklusion beitragen, indem sie jungen Menschen einen einfachen Zugang zu technischer Bildung ermöglicht. Darüber hinaus haben KI, aber auch 3D-Druck und Robotik enormes Potenzial, junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken und sie auf eine zunehmend digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten. Die Akademie macht Fachkräfte fit für ihre zukünftige Vermittlungsarbeit, beispielsweise mit dem Angebot „Medienprojekte in Kita und Schule“ (C334, S. 129), das Möglichkeiten der kulturellen Medienbildung speziell für Kinder im Vorschulalter und Schulkinder aufzeigt. Im Werkstattkurs „Escape-Szenarien rund um KI – Flucht ins Unbekannte“ (I153, S. 70) lädt die Akademie alle Kulturinteressierten ein, mehr über die Entwicklungen in der KI-Technologie zu erfahren und zu diskutieren, wie diese in Museen oder anderen Feldern der Kulturellen Bildung eingesetzt werden können.

Bereits im Mai 2022 ging die Akademie auf der Tagung „Mensch-Maschine-Kultur-Bildung“ der Frage nach den Chancen und Risiken der KI für die Kulturelle (Medien-)Bildung nach. Die Tagung machte deutlich, dass die rasante Weiterentwicklung der Technologie dringend grundlegende Konzepte erforderlich macht, um KI sinnvoll in Bildungskontexten einzusetzen und Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen für die Herausforderungen zu sensibilisieren. Das Methodenlabor „Künstliche Intelligenz in der Bildung“ (C336, S. 130) setzt hier an und beleuchtet die Hintergründe und den technischen Stand der KI-Entwicklung, stellt bewährte Ansätze vor und entwickelt neue Methoden und didaktische Zugänge für die

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Lebensweltorientierung ist eine der zentralen Aufgaben der Kulturellen Bildung und Medienpädagogik. Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen und sie dabei gleichzeitig – angesichts des hohen Stellenwerts von Medien in ihrem Leben – durch den Mediendschungel zu begleiten. Die Akademie bietet dazu Kurse im Kontext von Identitätsfragen wie Gender, Queerness und Sexualität, Interkulturalität, Jugendkulturen sowie Sozialisation und Kommunikation an („Lebensweltorientierung: Sicher durch jugendkulturelle Bewegungen navigieren“, CO351, S. 141). Weiterhin stellt sie sich der Frage, „Wie Medienpädagogik die Kulturelle Bildung bereichern kann“ (CO350, S. 141), indem sie einen handlungsorientierten Ansatz verfolgt und ein breites Angebot an Best-Practice-Beispielen, Methoden und Tools zur Verfügung stellt.

Gemeinwohlorientierte Gestaltung der Gesellschaft: Kulturelle Bildung für alle

Die Förderung Kultureller Bildung bereits in der Kita durch Musik, bildnerisches Gestalten, Sprache, Bewegung/Tanz, Theater, Spiel und Medien ist ein weitverbreitetes Anliegen. An der Akademie geht es jedoch weniger um eine fachspezifische Frühförderung, sondern um die ganzheitliche Entwicklung kultureller Fähigkeiten über alle Fachbereiche hinweg. Sinnlich-ästhetische Erfahrungen bilden die Grundlage, mit der Kinder ihre Umwelt begreifen. Bewegung ist dabei der Ausgangspunkt dieser Erfahrungen und die allererste Form der Wahrnehmung und des Ausdrucks. Die Akademie bietet verschiedene Fortbildungen an, wie

zum Beispiel „KINDERTANZ!“ (T223, S. 216) zur Entwicklung und Gestaltung von Tanz in der frühkindlichen Bildung oder „Kinderlieder tanzen, illustrieren, musizieren“ (M282, S. 150). In „1-2-3, auf die Bühne, los!“ (M291, S. 153) lernen die Teilnehmer*innen, Aufführungsformate mit Musik, Bewegung und Tanz mit Kindern zu gestalten. Mit literarischem Blick widmet sich „Mit Kindern und für Kinder erzählen“ (L323, S. 115) der Frage, wie Geschichten strukturiert und gestaltet werden können, während der Fachbereich Baukultur in „Baukulturelle Bildung in der Kita“ (A059, S. 80) Potenziale, Ziele und Methoden vorstellt, um Kinder bereits in den ersten Lebensjahren an der Gestaltung von Räumen zu beteiligen. Inklusive Literaturpädagogik steht im Mittelpunkt des gleichnamigen Kurses (L320, S. 113), der Fallstricke und Stolpersteine in der Vermittlungsarbeit mit Menschen mit Behinderung analysiert. Er wird aufzeigen, wie literarische Angebote barrierearm umgesetzt werden können.

In der pädagogischen Praxis zeigt sich, dass schon die Jüngsten in Kitas und Kinder in Grundschulen mit pornografischen Inhalten konfrontiert werden können. Dabei werden sie häufig sich selbst überlassen. Technische Schutzmaßnahmen an den Geräten greifen nur bedingt oder können leicht umgangen werden. Es stellt sich die Frage, wie die pädagogische Arbeit mit dieser Herausforderung umgehen kann. „Pornografie-Kompetenz“ ist ein spannendes Thema, das die Akademie mit einer Tagung im Juni 2024 (I158, S. 58) nicht nur aus medienpädagogischer, sondern auch aus interdisziplinärer Perspektive beleuchten wird. ●

>>

**Sei du selbst die
Veränderung, die du dir
wünschst für diese Welt.**

<<

Mahatma Ghandi

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

An aerial photograph of a lush green landscape. In the background, a large steel bridge with a prominent arch spans across a valley. The foreground is dominated by dense green trees and a well-maintained lawn. A modern, multi-story building with a white facade and large windows is visible on the right side of the image. A dirt path winds through the grassy area, and a small red structure is visible near the path.



Der Vorstand der Akademie



Prof. Dr. Irmgard Merkt
Vorsitzende



Kerstin Guthmann
Stellvertretende
Vorsitzende



Thomas Wodzicki
Stellvertretender
Vorsitzender



Günter Klarner
Beisitzer



Dr. Ernst Wagner
Beisitzer

Der Trägerverein der Akademie

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW wird von einem unabhängigen gemeinnützigen Verein getragen. In ihm sind die Praxisfelder der Kulturellen Bildung und der Kinder- und Jugendförderung repräsentiert. Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern.

Danke

Die Akademie der Kulturellen Bildung dankt allen Teilnehmer*innen für das Vertrauen in unsere Fort- und Weiterbildungen sowie dem engagierten Team aus Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik, die mitentscheidend für die Qualität und das Gelingen der Akademie-Angebote sorgen.

Die Leitung der Akademie



Prof. Dr. Susanne Keuchel
Direktorin



Thilo Schneider
Geschäftsführer



N.N.
Studienleiter*in

Dozent*innen der Akademie



Sandra Anklam
Dozentin für Theater und
Systemische Theaterpädagogik



Felix Berner
Dozent für
Tanz und Tanzvermittlung



Brigitte Dietze
Dozentin für
Bildende Kunst



Dr. Kawthar El-Qasem
Dozentin für
Baukulturelle Bildung



Susanne Endres
Dozentin für
Spielkulturpädagogik



Herbert Fiedler
Dozent für Musik und
Musikpädagogik



Horst Pohlmann
Dozent für
Kulturelle Medienbildung



Sascha Pranschke
Dozent für
Literatur & Sprache



Dr. Thomas Reyer
Dozent für Sozialpsychologie
& Beratung



Nadine Rousseau
Dozentin für
Spielkulturpädagogik



Dolores Smith
Programmleiterin
Akademie Regio

Institutionen (an) der Akademie

Institutionen der Akademie der Kulturellen Bildung

- Akademie Regio
- Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
- Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)

Institutionen an der Akademie der Kulturellen Bildung

- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)
- Deutscher Bundesverband Tanz (DBT)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Musik NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Tanz NRW

Netzwerke

- European Network of Observatories in the Field of Arts and Cultural Education (ENO)
- Netzwerk Berater*innen und Coaches
- Netzwerk Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung
- Netzwerk Kultur und Inklusion
- Netzwerk Literaturpädagogik
- Netzwerk Sozialpsychologie und Beratung
- Netzwerk Storytelling
- Netzwerk Theater und Systemische Theaterpädagogik

Fort- und Weiterbildungen

Anerkennung von Fortbildungen und Abschlüssen

Die Fort- und Weiterbildungsangebote der Akademie der Kulturellen Bildung erfüllen die bundesweiten Qualitätsstandards des Netzwerks zentraler Fortbildungsorganisationen für Jugend- und Sozialarbeit. Einzelne Fortbildungen sind nach speziellen Standards von Berufsverbänden anerkannt. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) hat die bildungssystem-übergreifende Vergleichbarkeit von Bildungsangeboten im formalen und non-formalen Bereich erhöht. Kursteilnehmer*innen der Akademie der Kulturellen Bildung können am European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) teilnehmen und erworbene ECTS-Punkte an Hochschulen und anderen (Weiter-)Bildungseinrichtungen anerkennen lassen.

Kosten

Die ausgeschriebenen Preise gelten ausschließlich für das Jahr 2024. Für Kursabschnitte, die in darauffolgende Kalenderjahre fallen, behält sich die Akademie der Kulturellen Bildung eine Erhöhung in Anpassung an die allgemeinen Preissteigerungen vor. Preise für die Übernachtung beziehen sich auf die Unterbringung im Einzelzimmer.

Aktuelle Kosten zu Unterkunft und Verpflegung finden Sie im Programm sowie online unter: kulturellebildung.de/preise

Informationen zum Thema Bildungsurlaub – Bildungsschecks – Prämiengutschein finden Sie unter:
→ kulturellebildung.de/bildungsurlaub



Kooperationen und Partner

Die Fachbereiche der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und Landes NRW kooperieren mit zahlreichen Trägern der Kinder- und Jugendbildung, Fachverbänden, Universitäten und Hochschulen sowie mit Partner*innen aus Kunst und Kultur.



Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
ajs.nrw



Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“
kulturellebildung-nrw.de



Bezirksregierung Arnsberg
bra.nrw.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
(BAG) Spielmobile e. V.
spielmobile.de



Bundesverband der Jugendkunstschulen
und kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e. V.
bjke.de



Bundesverband Leseförderung e. V.
bundesverband-lesefoerderung.de



Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) e. V.
butinfo.de



Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
bpb.de



Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen
Bischofskonferenz, Katholische Hochschule Mainz
medienkompetenz.katholisch.de



Crespo Foundation / KINDERTANZ!
crespo-foundation.de



DanceAbility® International
danceability.com



Deutsche Gesellschaft für Coaching
(DGfC) e. V.
coaching-dgfc.de



Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie (DGSF) e. V.
dgsf.org



Die Textile – Festival für textile Kunst
die-textile-schmallenberg.de



Donau-Universität Krems
donau-uni.ac.at



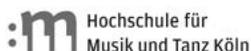
Stiftung Evangelische Jugendhilfe Menden
ev-jugendhilfe-menden.de



Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW
jugendmedienkultur-nrw.de



Tanzplattform Rhein-Main
tanzplattformrheinmain.de



Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
hfmt-koeln.de



Technische Hochschule (TH) Köln
th-koeln.de



Internationaler Arbeitskreis für Musik
(iam) e. V.
iam-ev.de



Teo Otto Theater Remscheid
teo-otto-theater.de



Landschaftsverband Rheinland (LVR)
lvr.de



Theatermanufaktur Ruhr
theatermanufaktur-ruhr.de



LITERATURBÜRO NRW

Literaturbüro NRW e. V.
literaturbuero-nrw.de



Verband deutscher
Musikschulen (VdM) e. V.
musikschulen.de



LVR-Zentrum für Medien und Bildung (zmb)
medien-und-bildung.lvr.de



Waldritter e. V.
waldritter.de



Percussion Creativ e. V.
Percussion-creativ.de



Radevormwalder Musikschule e. V.
radevormwalder-musikschule.de

Das Team der Kursverwaltung

Bei Fragen rund um Ihre Anmeldung und das Kursprogramm der Akademie hilft Ihnen gern das Team der Kursverwaltung weiter!



Marina Stauch

Telefon: (02191) 794-211

E-Mail: stauch@kulturellebildung.de

Fachbereiche

Baukultur, Bildende Kunst, Literatur, Medien, Performance, Spiel, Theater und Bereich Kulturmanagement



Tina Kamp

Telefon: (02191) 794-212

E-Mail: kamp@kulturellebildung.de

Fachbereiche

Musik, Sozialpsychologie, Tanz und Bereich Künstlerisch-Systemisch



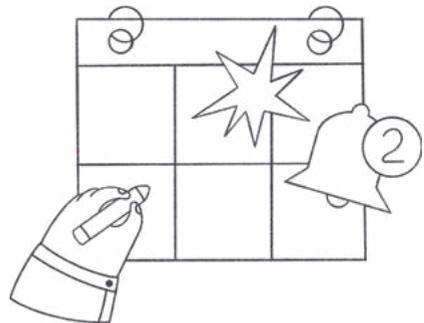
Anja Weigerding

Telefon: (02191) 794-202

E-Mail: weigerding@kulturellebildung.de

Programmbereich

Akademie Regio



Online anmelden

Auf kulturellebildung.de finden Sie nicht nur das komplette Programm, Sie können auch bequem spannende Fort- und Weiterbildungen basierend auf Ihren Interessen suchen.

So einfach geht's:

1

Kurs auswählen, auf Anmeldung klicken, das Online-Formular ausfüllen und absenden

Informationen rund um Ihre Anreise und Ihren Aufenthalt finden Sie unter:
→ kulturellebildung.de/faq

2

Sie können Informationen zu jedem Kurs im Programm online direkt aufrufen, indem Sie die Kursnummer an unsere Webadresse anhängen:
z.B.: Kulturellebildung.de/B123

Informationen zu unseren Qualitätsstandards finden Sie unter:
→ kulturellebildung.de/qualitaet

3

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail (s. AGB)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter:
→ kulturellebildung.de/agb

?

Wir sind hier, um zu helfen.
Bei Fragen, rufen Sie unsere Kursverwaltung an:
Mo – Do 8 bis 15 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Tagungsort

Die Akademie der Kulturellen Bildung liegt im Bergischen Land in unmittelbarer Nähe zu Köln, Düsseldorf und Wuppertal

Die Akademie verfügt über funktional ausgestattete Räumlichkeiten, vom Tanzraum und Multimedia-Studio über die Kunstwerkstatt bis hin zum Tagungssaal. Sie bietet beste Voraussetzungen für handlungsorientiertes Arbeiten und künstlerisches Schaffen.

Weitere Informationen unter:
→ kulturellebildung.de/tagungsort

Oder besuchen Sie uns:
→ Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
Küppelstein 34
42857 Remscheid







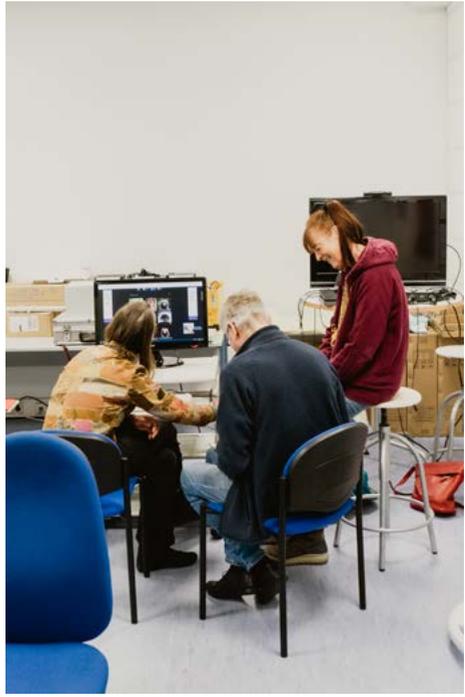














Fach diskurs

Kulturelle Bildung Online

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW ist im Verbund mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie dem Institut für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim Trägerin der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online (kubi-online), die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Seit zehn Jahren ist kubi-online die Plattform für die Künste, Kultur und Kulturelle Bildung. Ob themen- oder zielgruppenspezifisch, ob bildungs- oder kulturpädagogisch: Über 600 Autor*innen aus Forschung, Lehre und Praxis tragen mit mehr als 800 fundierten theoretischen Fachartikeln sowie profunden Reflexionen aus der Praxis zur Qualitätsentwicklung der Kulturellen Bildung bei. Dies ermöglicht einen qualitätsgesicherten Transfer von Wissen für alle – jederzeit und kostenfrei.

→ **Weitere Informationen**
kubi-online.de

PROQUA „Kultur macht stark“

Seit 2018 leistet die Akademie der Kulturellen Bildung mit PROQUA die fachpädagogische Begleitung des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet PROQUA bundesweit Fachkonferenzen zu Querschnittsthemen der Kulturellen Bildung. So werden Erkenntnisse aus der Forschung, u. a. zu Digitalisierung, Ganztagsgestaltung und Inklusion für die Praxis der Bildungsarbeit fruchtbar gemacht.

Mit der Qualifizierung, spartenübergreifenden Vernetzung und dem Fachaustausch zwischen Akteur*innen unterstützt PROQUA die zentrale Zielsetzung von „Kultur macht stark“, die Chancen von Kindern und Jugendlichen auf kulturelle Teilhabe zu verbessern. Die Veranstaltungen stehen allen Fachkräften, Multiplikator*innen, Studierenden und ehrenamtlich Engagierten offen und sind kostenfrei. Didaktische Online-Materialien stehen auf der PROQUA-Webseite frei zur Verfügung.

→ **Die Termine der Fachkonferenzen finden Sie unter**
proqua-kms.de

→ **Kontakt**
Heike Herber-Fries (Projektreferentin)
Telefon: (02191) 794-288
E-Mail: info@proqua-kms.de

Nationales Observatory im European Network of Observatories

Als nationales Observatory, das die Deutsche UNESCO-Kommission mit einer Schirmherrschaft begleitete, ist die Akademie der Kulturellen Bildung Partner im European Network of Observatories in the Field of Arts and Cultural Education (ENO). Das Netzwerk wurde im November 2015 in Berlin gegründet, um Wissenszentren in europäischen Ländern zu verbinden. ENO fördert den Austausch von Forschungsergebnissen und innovativer Praxis, regt neue Forschungen in der Kunst- und Kulturpädagogik an und unterstützt die Entwicklung der Kunstpädagogik im Rahmen globaler UNESCO-Politiken und Richtlinien für Bildung, Kultur und nachhaltige Entwicklung. Zudem ist das Netzwerk ein internationales Forum zum Austausch, zur Diskussion und zur Erneuerung von forschungsbasiertem Wissen über Kunst und Kulturelle Bildung. Zu diesem Zweck organisiert ENO Tagungen und Konferenzen, stellt Informationen über eine Online-Forschungsdatenbank und ein Jahrbuch zur Verfügung, initiiert länderübergreifende Forschungsprojekte und unterhält eine enge und offizielle Beziehung zur UNESCO.

→ **Weitere Informationen**
eno-net.eu

Studie „Kulturelle Bildung“ zu BKM-geförderten Einrichtungen

Kunst- und Kulturvermittlung haben in den vergangenen 15 Jahren in den Kultureinrichtungen deutlich an Bedeutung gewonnen. Dennoch fehlt es an klaren Definitionen und Indikatoren, um die Ziele der Kulturvermittlung zu benennen und ihre Erfolge sichtbarer zu machen. Vor diesem Hintergrund führt die Akademie der Kulturellen Bildung eine Studie zur kulturellen Bildungsarbeit in den von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Einrichtungen durch. Die Studie soll eine Wissensbasis schaffen, um die Kulturelle Bildung in den Einrichtungen langfristig besser positionieren zu können. Mit der Untersuchung des Beitrags der BKM-Kulturförderung zur Kulturellen Bildung soll erstmals eine Grundlage für zukünftige strategische Überlegungen entwickelt, erhoben und ausgewertet werden.

Ein besonderes Augenmerk der Studie liegt auf den Aspekten von Diversität, Inklusion und Teilhabemöglichkeiten. Der Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen soll voraussichtlich im Sommer 2024 für die Bundesregierung, den Bundestag, die Zuwendungsempfänger*innen der BKM sowie für die Fachöffentlichkeit veröffentlicht werden.

→ **Weitere Informationen**
kulturellebildung.de

Leerstellen. Ein Thema der Kulturellen Bildung?



Eine Assoziation zum Thema Leerstellen lässt sich zur aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt herbeiführen: Warum gibt es gegenwärtig so viele Leerstellen in bestimmten Arbeitsbereichen, wie der Kulturellen Bildung, der Pädagogik oder auch im Handwerk?

Vielleicht stehen diese Leerstellen in Zusammenhang mit jenen innerhalb der omnipräsenten Bildwelten, die seit Ende der 1990er Jahre im Sinne des „Iconic“ bzw. „Visual Turn“ und im Zuge der Digitalität unser Denken zunehmend einnehmen. In diesen Bildwelten sozialer Netzwerke und Online-Plattformen stehen Prominente aus der Film-, Musik-, Gaming-, Sport- oder der Influencer-Welt im Fokus. In der Regel sind das jedoch nicht Kulturpädagog*innen, Lehrer*innen oder Handwerker*innen. In einer Filmdokumentation einer Handwerksmesse zur Nachwuchsgewinnung war es sinnbildlich, dass junge Teilnehmende mehr Interesse an dem Beruf der Journalistin zeigten, die sie interviewte, als an den sich präsentierenden Gewerken.

Diese Bildwelten haben sich zu „Bildgewalten“ entwickelt. Sie beeinflussen die Gesellschaft in vielfältiger Form: Sie setzen Leitlinien für Lebensziele, Beruf, Konsum oder Schönheitsideale. Sie reproduzieren dabei auch bestehende Diskriminierungspraktiken. Dies gilt selbst für scheinbar „neutrale“ Techniken wie die Künstliche Intelligenz (KI). So identifizieren Gesichtserkennungssysteme wie Google Fotos hellerer Gesichter aufgrund ihrer technischen Machart besser als dunklere. Dies ist wiederum eine Folge davon, dass zufallsgenerierte KI-Bildprogramme eben nicht einen Querschnitt der Gesellschaft darstellen, sondern bestimmte ethnische Bevölkerungsgruppen unterrepräsentieren. KI schreibt auf diese Weise gesellschaftliche Diskriminierungstendenzen fort. Sinnbildlich hierfür steht ein Vorfall aus dem Jahr 2015, als Googles neue Foto-App Bilder des dunkelhäutigen US-Programmierers Jacky Alcíné und seiner Freundin automatisch mit „Gorillas“ betitelte.

KI kann auch aktiv (Bild-)Realitäten verändern. So sorgten beispielsweise 2018 ein täuschend echtes Youtube-Video von dem ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama für Aufregung oder das jüngst kursierende Bild von Papst Franziskus, gehüllt in einen dicken Dauenenmantel. Beide Bildschemata wurden mithilfe von KI erstellt.

KI kann aber nicht nur unsere Bildrealitäten verändern, sondern auch unsere Alltagsrealitäten, indem sie unsere gedankliche (Bild-)Welt „fesselt“ durch die kontinuierliche Versorgung mit „Content“. So werden gedankliche Leerstellen zum Luxus, die Zeit Gedanken schweifen zu lassen oder beim Busfahren aus dem Fenster zu schauen. Das Digitale nimmt unseren gedanklichen Freiraum in Besitz und bietet uns Beschäftigungstherapien mit News, Mails, Spielen, Social Media und Navigationssystemen.

Sind es nicht eben diese gedanklichen Leerstellen, die uns von einer KI unterscheiden? Die Fähigkeit zum freien, ziellosen Assoziieren jenseits einer Programmierung und Deep Learning? Beispielsweise in bewusst geschaffenen Leerstellen in Texten, die Raum für Interpretationen lassen? Ist das Menschsein nicht eng verknüpft mit Leerstellen, die es zu füllen gilt, um einen freien und unabhängigen Geist zu entwickeln? Das Thema „Leerstellen“ eröffnet viele Leerstellen. Um diese assoziativ zu füllen – und das macht den Eigensinn der Kulturellen Bildung aus – gilt es, diesen Leerstellen Raum zu geben!

Autor*in:
Prof. Dr. Susanne Keuchel

Die Kunst (in) der Abwesenheit — eine assoziative Annäherung



„Ich bleibe, aber weg.“ Elfriede Jelinek

Gerahmte Leerstellen

Nicht da.

Nicht mehr da.

Noch nicht da.

Nie da.

Abwesenheit markiert eine Leere, das Fehlen von etwas oder jemandem. Abwesenheit deutet hin auf räumliche Leerstellen, auf das Fehlen körperlicher Präsenz, auf Auflösung, Spuren, Fragmente, Atmosphären von Menschen, Körpern, Gegenständen oder Elementen. Doch Abwesenheit weist nicht nur auf einen Mangel hin. Zugleich liegen in der Abwesenheit Möglichkeits- und Zwischenräume für alternative (Be-)Deutungen, Repräsentanzen, Einschreibungen, Inhalte und Bilder. Abwesenheit zeigt auch vergangene, gegenwärtige, zukünftige, dekonstruierte und potenzielle Anwesenheit auf. Und Abwesenheit kann Dominanz und Machtverhältnisse offenbaren. Sie kann zum Wert werden, wenn sie Raum schafft für weitere Perspektiven, Repräsentanzen und für alternative Bedeutungen, Einschreibungen und damit möglicherweise auch für andere Machtverhältnisse.

Ist Kulturelle Bildung nicht **auch** Abwesenheit von Gewissheit?

Ist Kunst nicht **auch** Abwesenheit von Sicherheiten?

Künstlerisch kann Abwesenheit ein reizvolles Element sein, das einen erweiternden Blick auf ästhetische und gesellschaftspolitische Phänomene eröffnet.

Weglassen statt Illustrieren und Erläutern erzeugt Spannung, nimmt Rezipierende in ihrer Deutungsautonomie ernst, ermöglicht den Adressat*innen von Kunst, eigene Wahrnehmungen hinzuzufügen und individuelle ästhetische Erfahrungen auch abseits bisheriger Sehgewohnheiten zu machen. Hierin liegt eine Möglichkeit der Handlungsermächtigung – aus eher passivem Konsumieren wird aktives Mitgestalten.

Für Vermittler*innen kann in der Abwesenheit ein partizipatives Momentum liegen, das den Teilnehmenden ihrer Angebote Möglichkeits- und Spielräume eröffnet, die über eine rezept-hafte Deutung und Anwendung ästhetischer und handwerklicher Mittel, historischer Bezüge und Interpretationen hinausgehen.

Zu hinterfragen, zu benennen und sichtbar zu machen, wer über wen aus welcher, ausdrücklich auch abwesender gesellschaftlicher Position heraus spricht, gestaltet und entscheidet, ist ein maßgeblicher Beitrag zur macht- und diskriminierungskritischen Kulturellen Bildung. Perspektiven und Repräsentanzen nicht unreflektiert zu übernehmen oder gar zu ignorieren, zeichnet eine emanzipatorische Kulturelle Bildung aus.

Abwesenheit kann aufzeigen, dass das, was scheinbar selbstverständlich (anwesend) ist, eben nicht unbedingt gilt oder auf unbestimmte Zeit möglicherweise nicht mehr zutrifft. Gerade in dieser Abwesenheit lassen sich neue Räume im Dazwischen, Darüber, Dahinter oder Darin finden: ein entdeckendes, irritierendes, hinterfragendes und nicht zuletzt lustvolles Spiel in neuen und alten Möglichkeitsräumen. Macht das nicht Kulturelle Bildung aus?

Siehst ? Macht dir? Und weshalb geht ? Riechst sagte .
Dieses Bild eng und .
fantastisch blau. Verkörperung
ekelhafte . das sinnlos? voll
zeitlich .

→ **Kurs-Tipp:** „Partizipatives Theater von Rimini Protokoll“, 19.2. – 23.2.2024 (S. 232) und „Performatives Gestalten biografischer Spurensuche - Abwesenheit ist ein Ort“, 10.5. – 12.5.2024 (S. 166)

Author*in:
Sandra Anklam

„Über“ oder „mit“?

Zur Mehrperspektivität in der Kulturellen Bildung



In den 1990er Jahren griff James Charlton, Aktivist für Behindertenrechte, ein Leitmotiv demokratischer Bewegungen auf und formulierte den Slogan „Nothing about us without us“. Der besagte, dass Menschen mit Behinderung – etwa bei Planungsprozessen – am besten wissen, was sie brauchen. Gayatri Spivaks Essay „Can the Subaltern Speak?“ (1988) verallgemeinert dies – im Kontext postkolonialer Diskurse –, wenn sie nicht nur Unterdrückungsmechanismen kritisiert, sondern auch „gut meinende“ Aktivist*innen, die glauben, für „andere“ sprechen zu müssen.

Daran lässt sich für die die Kulturelle Bildung anschließen: Sprechen auch wir in den Kursen für andere und stellen dabei doch nur unsere eigene Sichtweise dar? Müssten wir nicht vielmehr die Stimmen „anderer“ hörbar machen?

Ein Beispiel für eine solche, unbequeme Stimme: Auf der Documenta in Kassel im Jahr 2022 veranstaltete das Netzwerk Exploring Visual Cultures (EVC) einen Workshop, an dem auch Kulturpädagog*innen aus Ghana, Kenia, Kamerun und Südafrika teilnahmen. Sie besuchten dort die von Atis Rezistans (Künstler*innen des Widerstands) aus Haiti in einer Kirche gestaltete Installation. Diese war von Voodoo beeinflusst und bestand aus gefundenen Materialien, aus geschnitztem Holz und menschlichen Überresten wie Schädeln. Für die deutschen Teilnehmer*innen kein Problem. Ganz anders jedoch für Kolleg*innen aus Afrika: Die Installation erinnerte sie an das, was die Europäer*innen in der Missionierung – als sie Afrika zu Kolonien machten – als sogenannte Fetischschreine austrieben. Die Konfrontation mit solchen Schreinen führte zu heftigem Aufbegehren, wie auf der Webseite des EVC zu lesen ist: „Fetischschreine sind zu einem heiligen Ort der Anbetung erhoben. Ist das eine Heiligsprechung? ... Für mich als Afrikaner, der in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen ist und für den traditionelle afrikanische Artefakte dämonisch sind, war das schockierend. Eine dämonische Bildsprache in einer Kirche, in einem Land, das uns unsere ursprüngliche Anschauung ausgetrieben hatte! Es fühlte sich an, als hätte

Satan in der apokalyptischen Schlacht über Christus gesiegt. Wurde ich die ganze Zeit über belogen oder wurde ich dazu gebracht, einen Schatz aufzugeben, den ich vielleicht aus Versehen vererbt bekommen habe?“

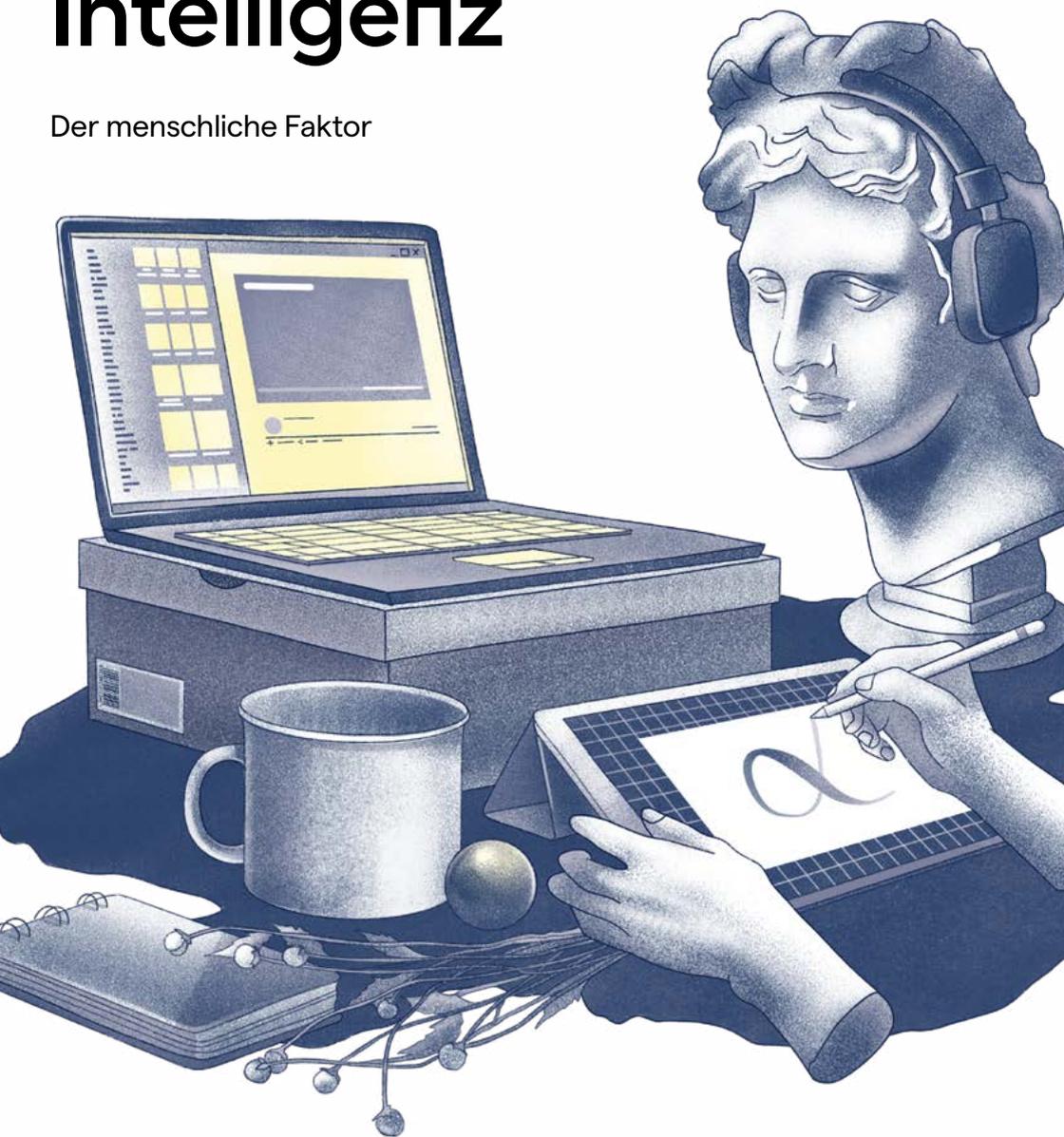
In diesem Beispiel geht es „nur“ um die „andere Perspektive“. Doch was bedeutet es, wenn diese „andere Perspektive“ plötzlich auch entscheidet? Das zeigte die Documenta selbst, die zum Clash of Cultures wurde. Mit der indonesischen Künstler*innen-Gruppe Ruangrupa (Raum der Kunst oder Raum-Form) als Kuratorin, die frei entscheiden konnte, drang eine indonesische Denkweise in die westliche Struktur ein, ohne sich groß um die Erwartungen aus Europa zu kümmern. Europa mit seinen Maßstäben, Vorstellungen und Konzepten wurde im Handeln von Ruangrupa zur „Chakrabarty“ (Provinz), d. h. zu einem Europa, das aus indonesischer Sicht einfach nicht mehr von großer Relevanz ist. Eine essenzielle Umkehrung der Machtverhältnisse, die das deutsche System nahezu zum Kollabieren gebracht hat.

Dass es aber in der Kulturellen Bildung (zumindest in den Nischen) wiederum ganz leicht zugehen kann, zeigt eine unlängst erschienene Handreichung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zum deutschen Kunstunterricht mit dem Titel „Globale Perspektiven im Kunstunterricht am Beispiel von Objekten aus Westafrika“. Die Inhalte wurden nicht in Deutschland, sondern in Ghana festgelegt.

Autor*in:
Dr. Ernst Wagner

Künstliche Intelligenz

Der menschliche Faktor



Stellen Sie doch der KI-Suchmaschine phind einmal die Frage: „Was ist die Woke-Bewegung?“ und vergleichen Sie die Antwort mit der Einschätzung aus unserem Programmheft 2021. Oder lesen Sie das Interview zum digitalen Kapitalismus, das der Medienpädagoge Heinz Moser mit ChatGPT Anfang 2023 geführt hat. Sie werden feststellen: Die Künstliche Intelligenz (KI) hat sich in rasanter Geschwindigkeit entwickelt. Unlängst öffnete ChatGPT seinen Dienst in einer offenen Beta-Phase für alle. Neben besseren Suchergebnissen ist die KI heute bereits in der Lage, komplette Programmcodes für Software zu generieren und Sachverhalte weitaus umfänglicher darzustellen als noch vor einem Jahr.

Mit der Öffnung von ChatGPT für alle User*innen zeigten sich auch gleichermaßen Probleme, einem Missbrauch der KI vorzubeugen. Denn mit dem System zu experimentierten, seine Grenzen und ethisch-moralischen Sperren auszutesten, ist dank sogenannter Jailbreaks völlig unkompliziert möglich. Ähnliches zeigten die Ergebnisse der derzeit leistungsstärksten Bild-Generator-KI midjourney der Firma OpenAI. Das Bild von Papst Franziskus in einem weißen Winter-Daunen-Mantel oder das der Verhaftung des Ex-Präsidenten Trump durch das NYPD auf den Straßen von New York ging durch die internationale Presse. Der Dienst stellte nach öffentlicher Kritik (u. a. durch Elon Musk oder Ex-Chef-KI-Entwickler bei Google Geoffrey Hinton) die kostenlosen Nutzungsmöglichkeiten „wegen Missbrauchs“ ein.

Doch an anderer Stelle geht die Entwicklung der KI weiter ... Durch die Interaktion mit uns Menschen hat die KI, die bislang nur mit Informationen aus dem Internet gefüttert wurde, auch sozial dazugelernt, längst sind auch Dialoge mit der KI möglich. Voraussetzung für die Nutzung sämtlicher Funktionen der KI ist und bleibt bislang: Nur wer in der Lage ist, Befehle korrekt zu formulieren, wird die KI auch dazu bewegen, passende und korrekte Ergebnisse auszuspucken. Die Kulturelle Medienbildung steht damit vor einer großen Herausforderung: Die Bildungsschere ist vorprogrammiert. Der Königsweg könnte sein, Lernszenarien unter Einbeziehung der KI zu schaffen, um die „Blackbox“ transparent zu machen und zu zeigen, wie KI überhaupt funktioniert. Eine Mensch-Maschine-Interaktion will trainiert sein. Dazu braucht es aber noch geeignete Vermittlungsmethoden ...

→ **Kurs-Tipps:** „Künstliche Intelligenz in der Bildung“ 29.4. – 3.5.2024 (S. 130) und „Ausbruch ins Unbekannte – Escape-Szenarien rund um KI“ 26.8. – 30.8.2024 (S. 70)

Autor*in:
Horst Pohlmann

Kränkung oder Emanzipation?

Wie KI unser gesellschaftliches Koordinatensystem verändert.



Das Jahr 2023 wird in den Geschichtsbüchern den Beginn eines neuen Zeitalters einläuten. Es stellt sich die Frage, ob rückblickend auch von den Anfängen einer großen emanzipatorischen Bewegung gesprochen werden kann. Markiert der Umbruch den Ausweg aus der Klimakrise? Bricht er die Monopole der auf lebenslangem Lernen basierenden Wissensgesellschaft? Bedeutet er den Anfang vom Ende aller menschlichen Errungenschaften der Aufklärung?

Die Kulturpessimist*innen der Gegenwart haben mit dem Begriff des Postfaktischen die Zäsur bereits ausgemacht. Dabei ist die Revolution, die über uns mit der Künstlichen Intelligenz (KI) – allem voran mit den Large Language Models (LLM) wie ChatGPT – hereinbricht, weitaus tiefgreifender als all jene Disruptionen, die im Zuge der Digitalisierung sämtliche Berufsfelder verändert haben.

Waren Informationen der Rohstoff der vergangenen Jahrzehnte, so entstehen mit KI daraus ganze Wissenspyramiden, scheinbar ohne menschliches Zutun. KI ist künstlich, aber auch organisch, sie schafft Bild- und Tongewaltiges, Textliches, kann Muster erkennen und den Alltag revolutionieren. Sie macht sicher zahlreiche Berufe langfristig überflüssig und überlässt scheinbar nur noch die handwerklichen Nischen. Ja, die KI verletzt uns zutiefst in ihrer unmittelbaren Überlegenheit, Immaterielles schneller und in offenbar unendlichen Varianten zu erschaffen.

Wenn wir uns verwundert die Augen reiben, während der Bildgenerator Midjourney spielerisch berausende Bilder erzeugt oder ChatGPT im Vorbeigehen ein Rollenspiel programmiert oder ein Drehbuch schreibt, dann erwacht in uns neben dem Staunen auch die Ohnmacht. Die KI stürzt uns von den Klippen der eigenen Hybris, Krönung der Schöpfung zu sein. Dabei ist unsere Zarathustra-Hybris auch Wurzel all der Diskriminierung, Ausgrenzung, Ausbeutung und Umweltzerstörung und benötigt dringend die Prüfung unseres Wertekansons, um die drängenden Fragen unserer Zeit zu lösen.

Dennoch: Der Schöpfer Mensch sitzt auf den Schultern von Giganten, die er meistens nicht einmal kennt. Die Maschine hingegen kennt diese Giganten, kann aber die menschliche Improvisationsgabe, gänzlich Neues zu schaffen – und sei es mittels Regelverstoßes – kaum imitieren. Eine KI erkennt ein Gefäß immer an seiner Form und Funktion, nicht aber, welchen Dingen Menschen die Funktion eines Gefäßes verleihen und wie sie durch künstlerische Schöpfung eine neue Form erschaffen können. Diese Kunst beherrscht die KI nicht.

Zweifel, Zerstörungslust, Neid, Trauer – all jene schmerzlichen Momente kann eine KI simulieren, aber niemals nachempfinden. Aus den Kränkungen und der Endlichkeit der menschlichen Existenz erwächst die Stärke des Schöpfens. Vielleicht ist die Kränkung der Ausweg aus der Aufmerksamkeitsökonomie hin zu mehr Individualität?

Im vergangenen Jahrhundert schrieb der Science-Fiction-Autor Isaac Asimov über die Analogie von Intelligenz und Energie und über das Potenzial der Intelligenz, das Universum selbst zu beeinflussen. Ein von den Menschen gebauter Supercomputer soll die Antwort auf die ultimative Frage unter anderem nach dem Sinn des Lebens und dem des Universums finden. Der Computer sagt: „Lasst Licht sein!“ und löst damit die Entropieumkehr aus, die schließlich zur Entstehung eines neuen Universums führt.

Autor*in:
Bruno Kramm

→ Eine Langfassung des Beitrags finden Sie unter: kulturellebildung.de

→ Bruno Kramm ist Musiker, Produzent und Geschäftsführer des KI-Unternehmens Infinite Devices. Seit 2020 ist er Leiter der AG Kultur im KI Verband Deutschland und fungiert als Experte für das KI-Observatorium des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Spielwelten sind Bildwelten

Abschied von der Normalität in Blau und Rosa?!



Spielend verabschiede ich mich von der „normalen“ Welt und übertrete die Schwelle zum magischen Kreis der Spielwelt. Hier sind sie alle versammelt, meine alten Spielzeugfreund*innen, meine Held*innen, meine Puppen, meine Weggefährt*innen, meine Avatare. Um mich herum reihen sich zahlreiche (Ab-)Bilder der Welt, die für mich Bedeutung haben: Frauen mit extralangen Beinen und Haaren, Zauberer mit weißen Bärten, Lastwagenfahrer, Polizisten, kleine Feen mit Glitzerstaub, die gern putzen, Männer mit Muskeln und Schwertern, Friseursalons, Frisierpuppen, Parfümlabore, Reiterinnen mit geschmückten Pferdchen und Kuschtiere mit riesigen Glitzeraugen ...

Und haben Sie schon erraten, mit welchem Geschlecht ich mich identifiziere? Genau! Spielzeug und die entsprechenden Kaufentscheidungen unterliegen einem knallharten Gendermarketing, das sich deutlich in den Kinderzimmern widerspiegelt. Rosa und Blau sind längst nicht ausgestorben. Nach wie vor zieren gefährliche Dinosaurier die meisten „Jungszimmer“. Die binären Geschlechterrollen assoziieren mit Jungen immer noch – oder sogar deutlicher – Attribute wie Stärke und Weltgewandtheit und schreiben ihnen die Rolle der Entscheider und Macher zu. Wohingegen Attribute wie Schönheit und Häuslichkeit den Mädchen zugeteilt werden. Ihre Rolle ist die der Kümmerin und Beziehungsexpertin. All diese Bilderwelten werden gegossen in eine unendliche Vielzahl von Produkten der Spielwarenindustrie.

Die Dekonstruktion von Geschlechterstereotypen mag noch auf der Hand liegen. In Spielwelten jedoch sind weitere Differenzlinien, wie Hautfarbe, Behinderung und Alter, bislang selten oder gar nicht vertreten. Die Sehgewohnheiten von Kindern in Deutschland bewegen sich demnach in einer Bilderwelt, die kaum Abweichungen von einer weißen, heteronormativen „Normalität“ zulässt.

Doch es gibt Hoffnung! Nicht nur die Pädagogik, sondern auch einige Vertreter*innen der Spielwarenhersteller, der Gaming-Branche und

der Bilderbuchverlage haben entdeckt, dass die vermeintliche „Normalität“ verstaubt ist und eine Neuauflage verdient. Voran schreiten neue Figuren von Held*innen, Anti-Held*innen und Anti-Anti-Held*innen. Repräsentierten die Helden der 1980er und -90er Jahre noch eindimensionale männliche Muskelprotze mit Hang zur Opferbereitschaft und Risikofreude im Angesicht des Bösen (natürlich, um die hilflose Frau in Not zu retten), sind die Held*innen-Figuren heute viel diverser. Sie hadern mit ihrem Schicksal, sind mal verschlagen, rebellieren gegen soziale Normen, sind manchmal lasterhaft und asozial und besitzen doch Charisma und Identifikationsmöglichkeiten.

Diese neuen Bilder von Held*innen kommen kleinen „Schummeleien“ beim Spielen gleich. Sie stellen zwar nicht das gesamte Spiel infrage, rütteln jedoch an den Grundfesten der Normvorstellungen, begehen kleine Regelbrüche, decken Zwänge auf und schaffen Nischen für Abweichungen. Dekonstruktion und Dekodierung passieren spielerisch und machen Freude am Anderssein. Sie bieten mehr Identifikationsmöglichkeiten für Menschen.

Wenn diese Bilder von neuen Held*innen quasi in symbolischen Akten die „normale“ Welt, die Alltagsrealität erschüttern, ist es vielleicht an der Zeit, dieses Beben zu nutzen, um aus der gewohnten Spielwelt eine zu machen, die mehr Vielfalt in ihren Repräsentationen zulässt und so zu einer Welt der Möglichkeiten für viele wird.

Daher bringt der Fachbereich Spiel die Ordnung durcheinander und lädt explizit Kinder mit zu den Kursen ein, um vielfältige Spielwelten zu erkunden – als Held*innen oder Baukünstler*innen.

→ **Kurs-Tipp:** „Housing: Buden, Versteckte und Versammlungsorte“ 12.8. – 16.8.2024 (S. 70)

Autor*innen:
Susanne Endres, Nadine Rousseau

Visual Turn

Der neue „Visual Turn“ durch KI in der Kunst



Was hält die Künstliche Intelligenz (KI) von den Veränderungen, die sie selbst durch ihren Einsatz in der Kunst auslöst? Stehen wir vor einem neuen „Visual Turn“? Und welche Möglichkeiten bietet KI für die künstlerische und kulturpädagogische Arbeit? Wir haben den Chatbot ChatGPT um Antwort gebeten.

„Der Einsatz von KI in der Kunst hat in den vergangenen Jahren zu einem neuen „Visual Turn“ geführt. Der Begriff „Visual Turn“ bezieht sich auf einen Paradigmenwechsel in der Kunst und Kultur, der sich auf die Rolle des Visuellen und der Bilder in unserer Gesellschaft konzentriert. Es geht darum, wie wir die Welt durch visuelle Medien und Technologien wahrnehmen, verstehen und interpretieren. Die Integration von KI in die Kunst führt nun zu einer weiteren Veränderung dieses Paradigmas.

KI-basierte Kunstwerke haben das Potenzial, neue Formen der Kreativität und des künstlerischen Ausdrucks zu ermöglichen, lassen aber auch die Sorge aufkommen, dass menschliche Fähigkeiten und Standards vernachlässigt werden könnten. Kritiker*innen befürchten, dass KI-basierte Kunstwerke lediglich oberflächlich beeindruckend und keine tiefere Bedeutung oder Emotion vermitteln können, die mit der menschlichen Erfahrung verbunden sind. Es ist wichtig, dass wir uns dieser Möglichkeiten und Herausforderungen bewusst sind und sicherstellen, dass wir sie im Einklang mit unseren Werten und Prinzipien nutzen.

Die KI-basierte Kunst sollte als Ergänzung und Erweiterung menschlicher Kreativität und Fähigkeiten betrachtet werden und nicht als deren Ersatz. Künstler*innen sollten weiterhin ihre eigenen kreativen Visionen und Emotionen in ihre Arbeit einbringen und KI als Werkzeug nutzen, um neue Ideen und Perspektiven zu entwickeln.

Eine wichtige Frage betrifft die Ästhetik und die Wahrnehmung von Bildern. KI-basierte Technologien ermöglichen es uns, Bilder auf eine völlig neue Art und Weise zu sehen und zu interpretieren. Durch die Fähigkeit von KI, Daten zu analysieren und Muster zu erkennen,

können sie uns helfen, neue kreative Wege zu finden und die Grenzen unserer Vorstellungskraft zu erweitern. Gleichzeitig besteht jedoch auch das Risiko, dass kulturelle und ästhetische Unterschiede zwischen verschiedenen Regionen und Ländern vernachlässigt werden.

In der künstlerischen und kulturpädagogischen Arbeit bietet der Einsatz von KI-basierten Technologien eine Chance, um neue kreative Lernprozesse und -erfahrungen zu ermöglichen. Es geht darum, KI als Werkzeug für den künstlerischen Prozess zu nutzen und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie zu verstehen. Durch den bewussten Einsatz von KI in der pädagogischen Arbeit können neue Zugänge zur Kunst und zur künstlerischen Bildung geschaffen werden.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der „Visual Turn“ durch KI eine Vielzahl von Möglichkeiten für die Kunst, die Wissenschaft und die Gesellschaft insgesamt bietet. Es ist wichtig, dass wir uns dieser Potenziale und Herausforderungen bewusst sind und sicherstellen, dass wir sie auf eine verantwortungsvolle und ethische Weise nutzen. Nur so können wir sicherstellen, dass die KI-basierte Kunst als Ergänzung zur menschlichen Kreativität betrachtet wird und nicht als Ersatz.“

Autor*innen:
ChatGPT, Torsten Schäfer

Caramba, ein P!

Kreatives Schreiben mit Kindern und Jugendlichen



Mirco rutscht auf seinem Stuhl hin und her. Er würde bestimmt lieber draußen spielen. Wer hat ihn nur dazu verdonnert, an meiner Schreibwerkstatt teilzunehmen? Samira kichert. Eigentlich immer, wenn ich sie anspreche. Geschrieben hat sie noch nichts. Sie malt lieber. Leon redet nicht. Kein einziges Wort, niemals. Außer mit seinem Zwillingbruder. Aber der ist nicht in der Schreibwerkstatt. Manchmal erscheinen die Bedingungen für Schreibwerkstätten schwierig. Und dann passiert das Wunder. Wir finden Perlen am Grund des Ozeans, in den Tiefen der Fantasie.

Die Übung geht vielleicht so: Schreib, was du willst, aber benutze immer nur den gleichen Vokal.

Was schreibt der zehnjährige Paul?

Mama tanzt am Waldrand Samba.
Papa sagt: „Caramba!“

Ja, caramba! Mehr kann auch ich erst einmal nicht sagen, nach diesen zwei Zeilen aus Pauls Gedicht. Caramba, ist das gut!

Zugegeben: Paul ist ein pfiifiger Junge. Er schreibt danach noch viele originelle Texte. Und es macht Riesenspaß, ihm dabei unter die Arme zu greifen. So sehe ich mich: Als jemanden, der Hilfestellung gibt. Und der sich ansonsten gefälligst erst einmal zurückhält. Ich benutze gern das Bild vom Sprungbrett, das ich den Teilnehmer*innen hinstelle, indem ich ihnen Schreibanreize gebe. Wie sie abspringen, ob sie Pirouetten drehen oder einen Salto schlagen, einen Bauchklatscher oder eine Arschbombe machen, das bleibt ihnen selbst überlassen.

Paul kann gut mit dieser Freiheit umgehen. Sie ermutigt ihn. Andere muss ich an der Hand zum Rand des Sprungbretts führen. Manche schubse ich auch darüber. Aber niemandem gebe ich das Gefühl, etwas leisten zu müssen. Gerade das spornt alle immer wieder zu Höchstleistungen an.

Ich übertreibe nicht, wenn ich von Höchstleistungen spreche. Und damit komme ich auf Leon zurück, den stummen Zwilling. Niemand hat mir gesagt, warum Leon nicht spricht. Ich will das auch gar nicht wissen, will ihn so nehmen, wie er mir gegenübertritt: als einen sympathischen Jungen, der meistens mit sich selbst beschäftigt ist und eben nicht sprechen mag. Tatsächlich macht er die Übungen mit wie alle anderen. Er liest seine Texte nur nicht vor. Und das ist in Ordnung.

Aber dann erleben wir eines Tages den magischen Moment. Die Gruppe kennt sich nun schon einige Wochen. Wir haben Vertrauen aufgebaut und Rituale entwickelt. Bei einem Warm-up stehen wir im Kreis und buchstabieren um die Wette. Klingt langweilig, macht aber allen Riesenspaß. Und an diesem Tag bleibt Leon nicht mehr stumm. Er sagt, zwar leise, aber hörbar, weil plötzlich alle ganz still sind: „P.“

Und ich bekomme Gänsehaut.

Das war keine kreative Leistung. Leon hat keine eigene Geschichte, kein eigenes Gedicht vorgelesen. Aber er hat gesprochen! Zum ersten Mal haben wir Leons Stimme gehört. Diesen einen Buchstaben auszuhauchen, war eine Höchstleistung für ihn. Ich bin stolz auf Leon. Und auf die Gruppe, weil sie ihm die nötige Sicherheit gegeben hat.

Manchmal geht es in einer Schreibwerkstatt also gar nicht ums Schreiben.

→ **Kurs-Tipps:** „Spielend leicht schreiben. Kreative Methoden für Schreibwerkstätten“ ab 16.2.2024 (S. 112) und unsere neue Qualifizierung „Kreatives Schreiben“ (S. 111)

Autor*in:
Sascha Pranschke

Mit Baukultureller Bildung zur Bauwende?

Architects for Future hat sich 2019 gegründet und einige beachtenswerte Erfolge auf dem Weg zur dringend notwendigen Bauwende zu verbuchen. Was sind die zentralen Anliegen und wie kann der Beitrag der Baukulturellen Bildung aussehen? Dr. Kawthar El-Qasem, FB-Leitung Baukultur, hat bei Judith Ottich und Elisabeth Broermann von Architects for Future Deutschland nachgefragt.



Welche Gelingensbedingungen setzt die dringend notwendige Bauwende voraus?

Als ersten Schritt bedarf es der Aufklärung über die schädliche Wirkung unserer Baukultur. Der Bau- und Gebäudesektor ist mit fast 40 Prozent mehr als jeder andere Sektor für die CO₂-Emissionen verantwortlich. Beim nachhaltigen Bauen geht es meist um die Energieeffizienz während der Betriebsphase eines Gebäudes und weniger um die sogenannten grauen Energien und Emissionen, die bei der Rohstoffherstellung, beim Transport, beim Bau und beim Rückbau des Gebäudes entstehen. Darüber hinaus hat der Bausektor ein Ressourcenproblem. Es werden mehr als 90 Prozent mineralische, nicht nachwachsende Rohstoffe beim Bauen verbraucht. Daneben stammen mehr als die Hälfte unseres Abfallaufkommens von Baustellen und Gebäudeabbrissen. Hier braucht es klare politische Rahmenbedingungen für die Kreislauffähigkeit und die Verwendung nachwachsender Rohstoffe in der Breite. Alle Zeichen sollten auf Bauwende stehen.

Welche Rolle spielen Mitgestaltung, Partizipation und Selbstwirksamkeit für die Bauwende?

Das Bauen beeinflusst unsere Umwelt, unsere Räume, Städte und Landschaften und damit auch unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Die Stadt- und Raumgestaltung bestimmen die Aufenthaltsqualität und entsprechend den Umgang miteinander, die Teilhabe am Planungsprozess ist also nicht zuletzt ein wichtiger Punkt in Sachen Nachhaltigkeit. Niemand weiß besser, was gebraucht wird, als die Leute, die die Räume nutzen. Deshalb ist Mitgestaltung so wichtig. Demokratie beginnt hier. Räume und Flächen werden länger angenommen, belebt und gepflegt. Das Gleiche gilt für Schulen oder Bibliotheken, Theater oder Sportstätten. Öffentliche Plätze stärken unsere gesellschaftliche Resilienz während der Transformation. Auch, wenn es darum geht, Lösungsansätze für Krisen zu finden. Städte müssen keine Hitzefalle werden, weil wir sie umgestalten können. Sehgewohnheiten können sich durch den bewussten Umgang mit Bausubstanz ändern.

Beim Klimaschutz sind es gerade junge Menschen, die etwas in Bewegung setzen. Ist A4F dabei auch Schnittstelle?

In der A4F-Bewegung setzen sich Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen gemeinsam für den Erhalt unserer Lebensgrundlage, unseres Planeten ein. Klimaschutz ist laut Bundesverfassungsgericht Sache der Generationengerechtigkeit. Wir müssen alles dafür zu tun, die Zukunft der jungen Menschen zu sichern. Wir richten uns mit unserer Aufklärungsarbeit primär an die Beschäftigten des Bausektors, versuchen aber auch junge Menschen zu erreichen, etwa über Schulen oder auch über Festivals. Wir geben Tipps zur Studien- oder Ausbildungswahl und vermitteln in Webseminaren und über Social-Media-Kanäle: Deine gebaute Umwelt ist nicht zwangsläufig in Stein gemeißelt, sondern eine wichtige Gestaltungsfrage. Allerdings: Wir sind zu klein, um eine Grundbildung für das Thema für Kinder und Jugendliche zu leisten. Das muss durch die Schulen und die Kammern der Architekt*innen und Ingenieur*innen geschehen. Wir würden uns auch freuen, wenn ökologisch und sozial nachhaltiges Bauen schon frühzeitig im Lehrplan thematisiert würde.

→ Das vollständige Interview finden Sie unter: kulturellebildung.de

Interview:
Dr. Kawthar El-Qasem

Künstlerisch- Systemische Supervision

Ein künstlerischer Dialog der Perspektiven

Der Kern von Supervision

Supervision umfasst die Beratung von Einzelpersonen, Teams oder Gruppen mit dem Fokus auf berufliche Aufgaben, Rollen und Funktionen.



Supervision ist existenzielle Klarlegungsarbeit im beruflichen Kontext. Supervision legt den Fokus auf die eigene, eben „existenzielle“ Beteiligung an der geschilderten Fragestellung.

Supervision ist ein Dialog der Perspektiven: Die Perspektiven der Beteiligten werden miteinander in Kontakt gebracht und durch weitere Sichtweisen erweitert.

Künstlerisch- Systemisch

Ein künstlerisches Prozessverständnis geht über eine kognitive Auseinandersetzung mit den eigenen Fragen hinaus und lädt dazu ein, auch ungewöhnliche Wahrnehmungs- und Ausdrucksformen für den Reflexionsprozess zu nutzen.

Kunst formuliert die Frage „Was bedeutet das?“ um in „Welche Bedeutung willst du dem geben?“. Bedeutung ist ein interaktiver Prozess zwischen einem künstlerischen Medium oder Geschehen und den Betrachter*innen. Das Ergebnis dieses Prozesses ist nicht vorhersehbar. Künstlerische und systemische Prozesse bedeuten Fehlerfreundlichkeit, Unsicherheit, schöpferische Suchbewegungen, Krisen, Umwege, Dekonstruktionen, Möglichkeitsräume, Allparteilichkeit. Der Fokus liegt auf Wechselwirkungen statt auf Ursachen und beinhaltet den Respekt und die Wertschätzung vor der Expertise der Klient*innen.

Anders als andere Supervision

Fachlich-professionelles Handeln wird oft gesteuert durch möglichst „kluge“, rationale Herangehensweisen. Künstlerisch-Systemische Supervision nutzt hingegen mehr die Bewegung, das Wagnis, die Entfaltung, die Inspiration, das Verrückte, das Spielerische, das Sich-Einlassen auf Prozesshaftes, Frag-Würdiges und Unbekanntes.



Künstlerisch-Systemisch bedeutet, dass auch nicht aussprechbare oder nicht konkret greifbare Ressourcen Raum bekommen und im Prozess wirksam werden können.

Künstlerisch-Systemische Arbeit kann nur als integratives Konzept verstanden werden, das wertvolle Einsichten aus unterschiedlichen, aber nicht beliebigen Konzepten nutzt, aber ein Schulverständnis immer übersteigt.

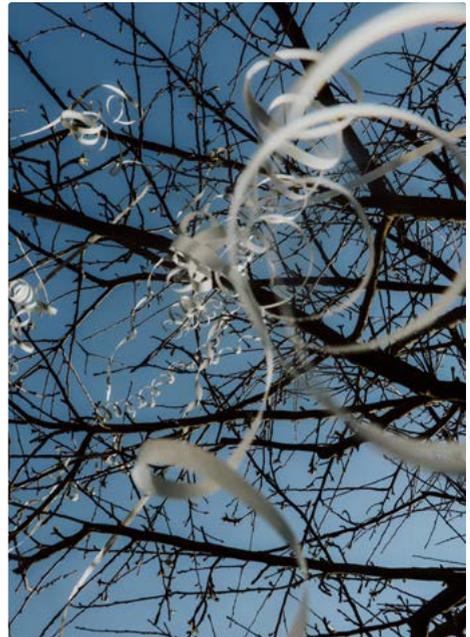
Spuren über die Supervision hinaus

Wer einen Zugang zu den eigenen kreativen Potenzialen bekommt, wird auch künftigen Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Es gibt keine „Ein-für-alle-Mal-Lösungen“, wohl aber Ideen, auf welchem Weg Lösungen zu finden sind. Dazu gehört auch die Lust am spielerischen Experimentieren.



Möglicherweise erhöht eine künstlerisch-systemische Herangehensweise die individuelle Kompetenz, sich auf der Suche nach eigenen Wegen von Unerwartetem anregen zu lassen.

Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit werden getragen vom Körper-Erleben und bildhaften Wahrnehmen. ●



→ **Kurs-Tipp:** Weiterbildung „Künstlerisch-Systemische Supervision“ ab August 2024 (S. 187)

Autor*innen
Sandra Anklam, Dr. Thomas Reyer

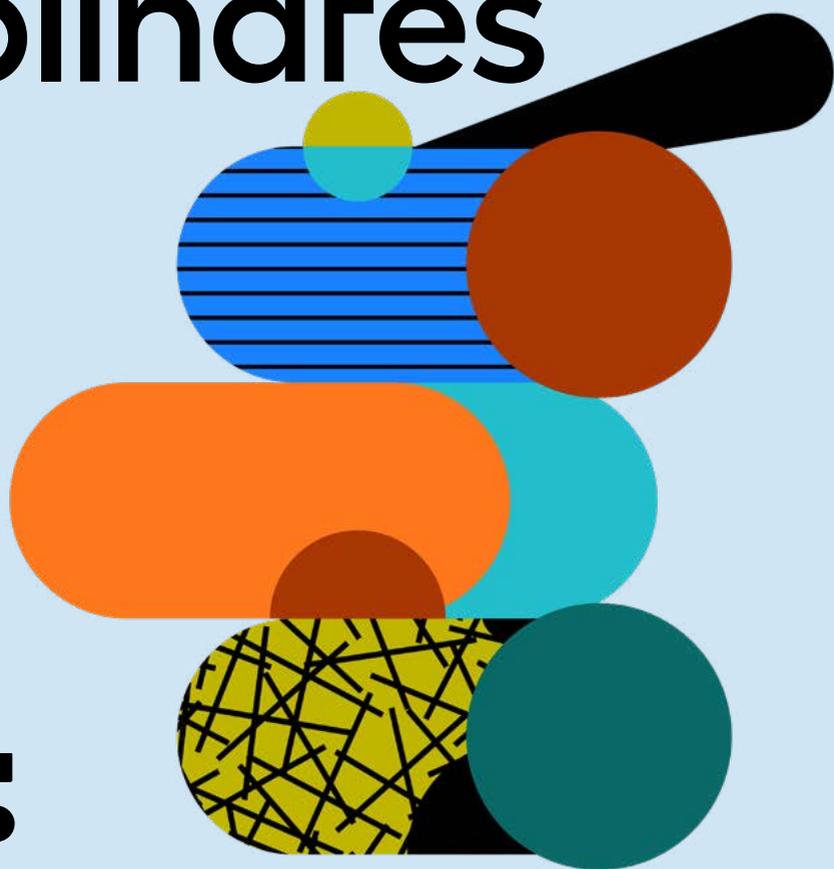
Программ 2024



Kleines Glossar

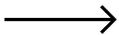
Qualifizierungen	Mehrjährige Fort- oder Weiterbildungen im Bausteinsystem: darunter Grundkurse/Werkstattkurse, Praxisprojekt/Abschlussarbeit und Zertifizierung
Mehrphasige Fort- oder Weiterbildungen	Berufsbegleitend mit mehreren aufeinander aufbauenden Kursphasen
Fortbildung	Berufsspezifische Bildungsmaßnahme, mit der Sie sich konkret im Berufsfeld weiterqualifizieren
Weiterbildung	Individueller Lernprozess (Wissen, Haltung und Kompetenzen) zur Erweiterung der professionellen Rolle
Werkstattkurse	Werkstattkurse bestehen aus Kursphasen von 3 bis 5 Tagen, werktags oder am Wochenende; können Teil einer Qualifizierung sein oder in den meisten Fällen auch einzeln gebucht werden
Tagesformate	Tagungen, Kongresse und Seminare
Labore	Gemeinsame Experimentierräume unterschiedlicher Länge; können Teil einer Qualifizierung sein
Kursphase	Kann verschieden lang sein, wird mit UE berechnet; Kursphasen in Qualifizierungen bauen in der Regel aufeinander auf
UE/Unterrichtseinheit	1 UE = 45 Minuten; in der Regel ergibt eine Kurswoche 40 UE
Ü + VP	Übernachtung und Verpflegung. Im Programm finden Sie die Kosten für die Unterbringung im Einzelzimmer. Möchten Sie sich lieber ein Zweibettzimmer teilen, reduziert sich die Gebühr für die Unterkunft

Kulturelle Bildung & Interdiszi- plinäres



Der Bereich Kulturelle Bildung greift pädagogische und gesellschaftliche Querschnittsthemen der allgemeinen Kulturpädagogik in der Fortbildung, im Fachdiskurs und in der Forschung auf. Fachliches in seinen pädagogischen, künstlerisch-praktischen und wissenschaftlichen Dimensionen ist hier ebenso angesiedelt wie Themen aus Kulturmanagement oder Kulturförderung.

Der Experimentierraum Interdisziplinäres unterstützt bei dem nicht einfachen Prozess, zu suchen und zu finden, zu verwerfen, zu entwickeln und weiterzusuchen: Haltungen, Ansätze und Elemente aus den verschiedenen Fachbereichen und Künsten werden miteinander verbunden – eine der großen Besonderheiten an der Akademie der Kulturellen Bildung.



Tag ung en



Interdisziplinäre
Tagungen

Systemic for Future 2024

Better Future 2042: Sei ein Change Angel!

Die Welt verändert sich radikal. Bereits die nachfolgende Generation wird unter Bedingungen leben, die massiv von den Auswirkungen von rasantem Wachstum und Ausbeutung geprägt sind. Wie wäre es, wenn wir die Gestaltung der Zukunft aktiv in die Hand nehmen? Wie müsste unsere heutige Welt aktiv verändert werden, damit sie eine bessere Zukunft verspricht? Was können wir für die Zukunft der nachfolgenden Generationen Gutes bewirken, ohne ihnen eine Antwort auf die Frage schuldig zu bleiben: Was hast du verändert?

Zum 5. DGSF-Fachtag „Systemic for Future“ lädt die Akademie der Kulturellen Bildung ein zu einer Zeitreise in eine wünschenswerte Zukunft im Jahr 2042. Wir betreten einen Visions- und Vernetzungsraum, in dem wir uns als Teil des großen gesellschaftlichen Systems und der Natur verstehen. Wir zählen uns zu den Change Agents oder vielleicht sogar zu den stolzen Change Angels. Von hier aus erspähen wir die Unterschiede zwischen heute und morgen, damit wir bei unserer Rückkehr ins Jahr 2024 im Reisetagebuch notieren können, was wir unmittelbar anbahnen wollen.

Hinweis:

Zusätzlich zum Fachtag wird es Online-Follow-ups zur Transferbegleitung geben.

Dozent*innen:

Dr. Birgit Seyberlich (Systemische Beraterin – DGSF, Künstlerisch-Systemische Therapeutin, Diplom-Chemikerin)

Dr. Thomas Reyer

Constanze Werth (Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin – DGSF, Entspannungspädagogin)

Gastreferent*innen

Kosten:

60 € Tagungsgebühr, 40 € Ü + VP

B 256 | Tagung

Fr 1.3. – Sa 2.3.2024

KulturelleBildung.de/B256

Pornografie-Kompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Sexualitätsbezüge durchdringen unseren Alltag – egal ob im TV, in der Werbung oder der Musikbranche. Im Internet lässt sich seit Jahren Pornografie kostenlos und anonym konsumieren – historisch einmalig niederschwellig. Schon die Jüngsten im Kita- und Grundschulalter können problemlos auf pornografische Inhalte zugreifen. Mit ihren Erfahrungen – so zeigt die pädagogische Praxis – bleiben die Kinder in der Regel allein, da sie Bezugspersonen aus Angst vor Mediennutzungsverboten nur selten davon berichten. Technische Schutzmöglichkeiten auf verschiedenen Endgeräten funktionieren nur eingeschränkt oder sind leicht zu umgehen. Das globale Internet ist außerdem kein geschützter Raum für Kinder und Jugendliche, gesetzliche Regelungen oder Internetsperren (Deutschland oder EU) funktionieren nicht grenzüberschreitend.

Es stellt sich die Frage, wie pädagogische Fachkräfte mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten umgehen können: Welche methodischen Bearbeitungsmöglichkeiten gibt es? Soll Sexuaufklärung bereits in der Grundschule stattfinden? Wie stehen Eltern dazu und wie können sie einbezogen werden? Welche medienpädagogischen Ansätze im Sinne einer Pornografie-Kompetenz können auch schon bei den Jüngsten umgesetzt werden?

Die Tagung beleuchtet den Sachstand, stellt Good-Practice-Ansätze vor und bietet Raum für Diskussion und neue Ideen für die Vermittlungsarbeit.

Kooperationspartner:
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Katholische Hochschule Mainz
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Brigitte Dietze
Prof. Dr. Andreas Büsch
(Katholische Hochschule Mainz)
Laura Eichler (Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)
Henning Evers (Medienpädagoge)
Matthias Felling (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Silke Knabenschuh (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Selina Sandmöller
(Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)

Kosten:
35 € Tagungsgebühr, 50 € Ü + VP

I 158 | Tagung
Di 4.6.2024
[Kulturellebildung.de/I158](https://www.kulturellebildung.de/I158)

»
**When you're being
creative there is no
such thing as
a mistake.**

«
John Cleese

5. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen

Das Projekt SchreibLand NRW fördert seit 2015 Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche und macht solche Angebote NRW-weit sichtbar. Der 5. Fachtag in Kooperation des Literaturbüros NRW mit der Akademie der Kulturellen Bildung lädt wieder ein zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Teilnehmen können Autor*innen, die in NRW leben und/oder arbeiten und die als Workshopleiter*innen für Kinder und Jugendliche tätig sind oder tätig werden möchten.

Kooperationspartner:
Literaturbüro NRW e. V.

Leitung:
Heike Funcke (Programmleitung Junges
Literaturbüro)
Sascha Pranschke

Kosten
25 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 325 | Tagung
Di 3.9.2024
Kulturellebildung.de/L325

Qualifizierungen



Interdisziplinäre Qualifizierungen

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Therapeut*in

Veränderungsprozesse werden innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden. Künstlerisch-Systemische Therapeut*innen werden selbst zu kreativen Gestalter*innen und ermutigen auch ihre Klient*innen dazu, dies zu werden. Sie begleiten Klient*innen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen und betrachten klient*innen-spezifische Entwicklungsprozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 189

KS 001 | Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung
im November 2024
[Kulturellebildung.de/KS001](https://kulturellebildung.de/KS001)

Künstlerisch Systemisch Theater

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)

NEU!

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Supervisor*in

Künstlerisch-Systemisch bedeutet, das Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. In unserer Supervisionsweiterbildung werden Ihnen über den künstlerisch-systemischen Ansatz hinaus Modelle, Formate und Methoden der Supervision vermittelt sowie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle profiliert.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 187

KS 004 | Weiterbildung
Start der Weiterbildung im August 2024
Kulturellebildung.de/KS004

Künstlerisch Systemisch Theater

Sozialpsychologie & Beratung

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Berufsbegleitende Qualifizierung in 6 Kurswochen

Kulturelle Bildung inspirieren – künstlerische Prozesse im Bereich Performance ermöglichen – Theorie, Praxis und Vermittlung miteinander verbinden! Performative Verfahren setzen innerhalb der Kulturellen Bildung ungewöhnliche Akzente: Sie entwickeln ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar Gegebenem, Normen und Regeln. So suchen und schaffen sie experimentellen Raum für Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion.

Ausführliche Informationen zur Qualifizierung im Fachbereich Performance, S. 163

P 020 | Qualifizierung
Start der nächsten Qualifizierung im November 2024
Kulturellebildung.de/P020

Performance

Fit für den Ganzttag!

Zertifikatskurs für Ergänzungskräfte in der OGS (Schuljahr 2024/25)

Lernen Sie, pädagogische Aktionen in der Offenen Ganzttagsschule (OGS) fundiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihr Methodenrepertoire als Ergänzungskraft und entdecken Sie dabei Ihre Stärken und Fähigkeiten, den herausfordernden Situationen im Alltag professionell zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Bildung, Betreuung, Erziehung
- Zusammenarbeit mit Gruppen
- Lernen und Entwicklung/
individuelle Förderung
- Kulturelle Bildung, Spiel und Partizipation
- Präsentation und Reflexion von
Aufgaben im Praxistransfer

Ausführliche Informationen
im Fachbereich Spiel, S. 202

S 450 | Mehrphasige Fortbildung

Fr 11.10. – So 13.10.2024

Fr 29.11. – So 1.12.2024

Frühjahr 2025: Module 3 – 5

[Kulturellebildung.de/S450](https://kulturellebildung.de/S450)

Netzwerktreffen DiKuBi

Das Netzwerk Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung lädt Teilnehmer*innen dazu ein, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Schwerpunkt Diversität zu vertiefen. Im Mittelpunkt des kollegialen Austauschs stehen aktuelle Entwicklungen, fachliche Weiterbildung sowie die Vernetzung der Teilnehmer*innen.

Die Mitglieder des Netzwerks verstehen sich als Zusammenschluss von Fachkräften, die sich im Sinne einer kritischen Fachlichkeit mit dem Thema Diversität in der Kulturellen Bildung beschäftigen und den Diskurs mitgestalten möchten.

Dozent*innen:

Christine Bargstedt

Nadine Rousseau

Kosten:

40 € Ü + VP

I 155 | Netzwerktreffen

Do 2.5. – Fr 3.5.2024

[Kulturellebildung.de/I155](https://kulturellebildung.de/I155)

Spiel

Werk statt kurse →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

»

Das Wichtigste ist, dass wir anfangen, einen Punkt zu finden, von dem aus wir die Spur weiterverfolgen können. Eins ergibt das andere. Jeder, der es ernst nimmt mit der Spur, wird an sein Ziel gelangen.

«

Karl Schlögel

Urheberrecht im Überblick

ONLINE

Geschützte Werke der Musik, Literatur,
Bildenden Kunst und Medien in sechs Stationen

In der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entstehen täglich urheberrechtlich geschützte Werke: ein gemaltes Gruppenbild, Videos, Musikwerke, Installationen. Welche Inhalte dürfen Sie in welcher Form verwenden?

Das Urheberrecht ist einerseits eine juristische Spezialmaterie, andererseits ein Politikum. Vermittler*innen fühlen sich bei der Rechtsanwendung oft verloren. Kindern und Jugendlichen fehlt häufig jegliches Verständnis für urheberrechtliche Zusammenhänge. Das Seminar vermittelt in kurzen Online-Folgen Sicherheiten im Umgang mit dem komplexen Thema Urheberrecht im Allgemeinen und dem Schutz von Musik, Texten und Medieninhalten im Besonderen.

Themen der Kursabschnitte:

- Urheberrechtlich geschützte Werke: Schutzvoraussetzungen, Schöpfungsprinzip, Bearbeitungen
- Rechte von Urheber*innen: Verwertungsrechte und Lizenzierungen, Urheberpersönlichkeitsrecht
- Schranken des Urheberrechts: Zitat, Karikatur, Parodie und Pastiche, Unterricht und Lehre
- Bilder, Fotos, Videos und das Recht am eigenen Bild
- Sprach- und Musikwerke
- Leistungsschutzrechte

Hinweis:

Der Online-Kurs findet jeweils dienstags an sechs aufeinanderfolgenden Abenden statt. Es erwarten Sie Input, konkrete Fälle sowie Zeit für eigene Fragen und Austausch.

Dozent*in:

Arne Björn Segler (Rechtsanwalt)

Kosten:

130 € Kursgebühr

KO 475 | Online-Kurs

6 Kursphasen

Di 2.1.2024 | Di 9.1.2024

Di 16.1.2024 | Di 23.1.2024

Di 30.1.2024 | 6.2.2024

Jeweils 19 – 21 Uhr

KulturelleBildung.de/KO475

Die Fäden in der Hand

Kulturelle Bildung auf kommunaler Ebene kooperativ gestalten

Um erfolgreich zu sein, brauchen kulturelle Bildungsprozesse in Kommunen starke Netzwerke, in denen Ressorts und Akteure koordiniert agieren und vielfältige Zugänge für die Zielgruppe schaffen. Die Fortbildung stellt Methoden vor, wie Kommunen eine Strategie für Kulturelle Bildung systematisch weiterentwickeln können, um vor allem Kinder und Jugendliche an den Angeboten teilhaben zu lassen.

Angesprochen sind Mitarbeiter*innen aus Kommunalverwaltungen in NRW: Vertreter*innen der Ressorts Jugend, Bildung, Kultur und Integration (Jugendämter, Bildungsbüros, Kulturbüros, Kommunale Integrationszentren).

Schwerpunkte:

- Kennenlernen der kulturellen Bildungslandschaft in NRW
- Analyse der Kulturellen Bildung in Jugendarbeit, Kultur, Kita und Schule
- Entwicklung einer Strategie für kommunale kulturelle Bildungslandschaften
- Systematische Kooperation und Netzwerkarbeit kommunaler Ressorts

Kooperationspartner:
Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Kosten:
200 € Kursgebühr inkl. Ü + VP und Materialkosten

K 467 | Fortbildung
4 Kursphasen
Do 15.2. – Fr 16.2.2024
Mi 6.3.2024 (Online)
Do 21.3. – Fr 22.3.2024
Mo 27.5. – Di 28.5.2024
Kulturellebildung.de/K467

»

**Kreativität
kann man nicht
aufbrauchen. Je
mehr man nutzt,
desto mehr hat
man.**

«

Maya Angelou

Erfolgreich Fördermittelanträge stellen

Ein Seminar mit Möglichkeit zur Projektberatung

Kreative und engagierte Menschen in Vereinen und Institutionen unternehmen jedes Jahr erhebliche Anstrengungen, um Fördermittel zu beantragen, ohne die Kunsturse, Kinder- und Jugendprojekte oder das Programm des Hauses nicht stattfinden würden. Leider kennen sie die Perspektive der Fördermittelgeber*innen zu wenig. Dieser Kurs macht Sie kurzweilig und anhand zahlreicher Praxisbeispiele mit der Perspektive von Gutachter*innen vertraut und unterstützt Sie dabei, erfolgreiche Förderanträge zu stellen.

Ausführliche Informationen im Bereich Akademie Regio, S. 251

Kosten:

90 € Kursgebühr

2. Tag (optional) 35 € Kursgebühr

Präsenzkurs zzgl. VP. Übernachtungen können dazugebucht werden.

OPO 602 | Online-Kurs

Mo 22.4.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Optional: Di 23.4.2024 (9:30 – 12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO602

OP 603 | Fortbildung

Mo 16.9.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Optional: Di 17.9.2024 (9:30 – 12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP603

Projektförderungen professionell abrechnen

Sachbericht und zahlenmäßigen Verwendungsnachweis erstellen

Empfänger*innen von Fördermitteln widmen sich dem Verwendungsnachweis mit Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis häufig erst ganz am Schluss eines Projekts. Rechnungen werden daher nicht selten unsortiert gesammelt, Vergleichsangebote für in Anspruch genommene Dienstleistungen und Originalbelege fehlen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen, wie Sie Ihr gefördertes Projekt von Anfang an sorgfältig für den Verwendungsnachweis dokumentieren und durch ein professionelles Projektcontrolling Zahlungs- und Vertragsversäumnissen vorbeugen.

Ausführliche Informationen im Bereich Akademie Regio, S. 252

Kosten:

90 € Kursgebühr

Präsenzkurs zzgl. 15 € VP. Übernachtungen können dazugebucht werden.

OPO 607 | Online-Kurs

Mi 24.4.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO607

OP 608 | Fortbildung

Mi 18.9.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP608

Akademie Regio

Akademie Regio

Medienheld*innen im Rampenlicht

Die analogen Abenteuer von Mario, Lara, Pippi & Co.

Wussten Sie, dass Klempner Mario und Prinzessin Peach im „echten Leben“ verheiratet sind und zusammen drei Kinder haben? Oder dass Pippi Langstrumpf ihren Kleinen Onkel an Lara Croft ausgeliehen hat? Oder dass Harry Potter und Bibi Blocksberg sich nicht leiden können, weil „Hex-hex“ nun mal kein wirklicher Zauberspruch ist? Was würden unsere Medienheld*innen über ihr Privatleben erzählen?

In diesem Kurs bringen Sie Medienheld*innen auf die Bühne. Sie konzipieren und inszenieren Theater auf Basis bekannter Bühnenstücke und Erzählungen. Oder Sie erfinden Ihre eigenen Geschichten. Dabei lernen Sie, Methoden der Theaterpädagogik mit jenen der Medienpädagogik zu verbinden.

Dozent*in:
Andreas Schmid
(Theater- und Medienpädagoge)

Kosten:
204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 157 | Werkstattkurs
Mo 6.5. – Fr 10.5.2024
Kulturellebildung.de/I157

Medien Theater

Wirksam texten ONLINE

Informationen auf den Punkt bringen

Literaturpädagog*innen, Erzähler*innen und andere Kulturschaffende stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihre Arbeit zu beschreiben. Ob in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Selbstdarstellungen, Projektbeschreibungen oder Werbetexten. Hier kommt es nicht zuletzt darauf an, Sachverhalte auf den Punkt zu bringen, prägnant und komprimiert zu formulieren. In diesem Online-Kurs trainieren Sie, Texte zu verfassen, die zugleich informativ und anregend sind.

Ausführliche Informationen im Fachbereich
Literatur & Sprache, S. 114

Kosten:
100 € Kursgebühr

LO 322 | Online-Kurs
Fr 24.5. – So 26.5.2024
Kulturellebildung.de/LO322

Literatur & Sprache

Be an Artist! Künstlerische Kunstvermittlung

AKADEMIE
ON TOUR!

60. Biennale in Venedig

Reisen Sie mit uns nach Venedig und fühlen Sie sich eingeladen, künstlerisch zu denken und zu praktizieren. Künstlerische Kunstvermittlung orientiert sich nicht primär am Kunstobjekt, sondern nimmt Ihre Erfahrungspraxis mit in den Fokus. Lernen Sie Ihre Beziehung zu künstlerischen Arbeiten nicht als passiv Rezipierende kennen, sondern als aktiv Gestaltende von künstlerischen Prozessen und Werken. Mit Mitteln und Spielformen aus dem Theater sowie aus der Bildenden Kunst entdecken Sie ungewöhnliche performative Techniken der Kunstvermittlung. Diese sind ganz besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet, da sie an der jeweils individuellen Kunsterfahrung ansetzen.

Schwerpunkte:

- Ausstellungsbesuche
- Kunstvermittlung als künstlerische Praxis
- Punctum und Studium als Ausgangspunkt für Kunsterfahrungen
- Entwicklung von Vermittlungsangeboten auf Basis individueller Rezeptionserfahrungen
- Site-Specific-Actions

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Brigitte Dietze

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Venedig sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 149 | Labor

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024 in Venedig (IT)

[Kulturellebildung.de/I149](https://kulturellebildung.de/I149)

Bildende Kunst

Theater

Performance

Kotze, Popel, Schleim – alles bäh oder was?

Spielerische Verlockungen
für Groß und Klein

Mit allem, was eklig-faszinierend ist und sich kinderleicht und spielerisch mit Alltagsmaterialien herstellen lässt, beschäftigt sich dieser Werkstattkurs. Sie werden gemeinsam mit Kindern experimentieren, ausprobieren und entwickeln – Spiel und Spaß sind garantiert.

Schwerpunkte:

- Künstlerische Projekte mit Kindern zu alltäglichen „Ekelthemen“
- Kindliche Wahrnehmung und Perspektive
- Spielerisch-künstlerische Methoden
- Materialkunde

Hinweis:

Dieser Kurs findet explizit für und mit Kindern statt. Sie können mit Ihren eigenen Kindern, aber auch allein teilnehmen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob und wie viele Kinder Sie mitbringen.

Dozent*innen:

Susanne Endres
Brigitte Dietze

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 151 | Werkstattkurs

Mo 10.6. – Fr 14.6.2024

[Kulturellebildung.de/I151](https://kulturellebildung.de/I151)

Spiel

Bildende Kunst

Unartig urban! Zeche Zollverein

Künstlerisch-baukulturelle
Interventionen im Weltkulturerbe

„Zollverein ist ein Ort, mit dem man arbeiten muss – ein ganz wunderbarer, visionärer Ort, der Identität gibt.“ (Prof. Elke Seeger)

Die Zeche Zollverein, ein Ort mit internationaler Strahlkraft, gilt als gelungenes Beispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Sie bietet Raum für Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Forschung. In diesem Kurs entdecken Sie die einzigartige Industriearchitektur und das Gelände der Zeche Zollverein und lernen die dort ansässigen Institutionen und Menschen kennen. In angeleiteten Übungen begeben Sie sich in eine künstlerisch-baukulturelle Interaktion und Recherche und entwickeln vor Ort eine eigene künstlerische Serie.

Schwerpunkte:

- Besuch der Zeche Zollverein (u. a. Ruhr Museum, PACT, Red Dot Design-Museum, Der Palast der Projekte, Färbergarten) und des Geländes
- Inputs und Führung: Historie und nachhaltige Strategien der Umnutzung
- Entwicklung eigener künstlerisch-baukultureller Arbeiten mit Ortsbezug

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Essen sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 152 | Werkstattkurs

Mo 1.7. – Fr 5.7.2024 in Essen

Kulturellebildung.de/I152

Baukultur

Bildende Kunst

>>
**Nur Kunst kann
das Leben
verändern.**
<<

Joseph Beuys

Housing: Buden, Verstecke und Versammlungsarte

Bauprojekte mit Kindern

Höhlen, Jurten, Zelte und Hütten – schon immer haben Menschen Orte geschaffen, die zum Zusammensein einladen. Verschiedene Architekturen, Gestaltungsmöglichkeiten und Bauweisen sind dabei ebenso wichtig wie der Ort, an dem gebaut wird. Ob winzig kleine Zwergenhäuser oder ganze Budenstädte – hier können Sie gemeinsam mit Kindern neue Orte gestalten und kleine oder ganz große Bauwerke in die Welt bringen. Sie haben Lust, sich spielerisch und kreativ ins Bauen und Erschaffen zu vertiefen, mit den eigenen Kindern oder für zukünftige Bauprojekte kindgerechtes Handwerkszeug zu lernen? Dann sind Sie in diesem Sommerkurs bestens „verortet“.

Schwerpunkte:

- Buden-Bauprojekte mit Kindern
- Kindliche Wahrnehmung und Perspektive
- Prinzipien von Partizipation und Mitbestimmung
- Werkzeug- und Materialkunde

Hinweis:

Der Kurs ist auch für Eltern und Pädagog*innen mit Kindern ab 6 Jahren geeignet. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Kinder mitbringen.

Dozent*innen:

Dr. Kawthar El-Qasem
Susanne Endres
Nadine Rousseau

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 159 | Werkstattkurs

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024

[Kulturellebildung.de/1159](https://kulturellebildung.de/1159)

Escape-Szenarien rund um KI

Flucht ins Unbekannte

In diesem Werkstattkurs konzentrieren Sie sich auf die Künstliche Intelligenz (KI) in Escape-Szenarien. Kulturinteressierte sind dazu eingeladen, zu erfahren, wie KI-Technologie funktioniert und wie sie in Museen und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden kann.

Der Kurs legt den Fokus auf spielerisches Lernen, wobei Sie die Gelegenheit haben, KI und Escape-Szenarien in interaktiven Übungen und Gruppenaufgaben zu erkunden. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden entwickeln Sie eigene Escape-Spiele, erweitern Ihr Wissen über KI und Escape-Szenarien und trainieren Ihre Fähigkeiten für den Einsatz in Ihrem Berufsfeld. Wir freuen uns darauf, Sie auf dieser aufregenden Entdeckungsreise begrüßen zu dürfen!

Dozent*innen:

Susanne Endres
Thomas Gudella (Medienberater)
Celine Neubig (Spielpädagogin)
Horst Pohlmann

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 153 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

[Kulturellebildung.de/1153](https://kulturellebildung.de/1153)

Medien Spiel

Spiel Baukultur

Bääm – Peng – Puff

Verrückte Maschinen
erobern die Akademie

Erwecken Sie Schrott zum Leben und hauchen Sie totgesagten Objekten neues Leben ein ... und wieder aus. In diesem Kurs geht es um das Erneuern und Zerstören, um Upcycling und Downcycling, um Funktion und Dysfunktion. Gemeinsam basteln wir dazu unsere eigenen Maschinenwelten.

Dozent*innen:
Brigitte Dietze
Susanne Endres
Horst Pohlmann

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 156 | Werkstattkurs
Mo 9.9. – Fr 13.9.2024
Kulturellebildung.de/I156

Bildende Kunst Medien Spiel

Wir sind die Stadt von morgen!

Zukunftsfantasien im
Konstruktionsspiel

Kinder bauen von klein auf. Sie erschaffen Orte der Fantasie, kreieren ihre eigenen Welten nach individuellen Zukunftsvisionen. Gestalterisches Denken, handwerkliche Fähigkeiten und der schöpferische Umgang mit Materialien begleiten sie bis ins Jugendalter.

In diesem Kurs entwickeln Sie Ansätze, wie Kinder und Jugendliche die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) und urbane Zukunftsperspektiven spielerisch kennenlernen, um partizipativ lebenswerte Stadträume der Zukunft zu gestalten. Mit Cuttermesser, Pappe, Holzleim, Stiften, Holzklötzen und mehr entwerfen Sie Ihre Stadt der lebenswerten Zukunft.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen partizipativer Verfahren der Stadtplanung
- Bedeutung der Sustainable Development Goals / Nachhaltigkeitsziele
- Entdecken von Konstruktionsspielen und -spielzeugen
- Entwicklung von 3D-Modellen mit Pappe und anderen Materialien
- Stadtpaziergänge auf Augenhöhe mit Kindern / kindliche Wahrnehmung

Dozent*innen:

Anita Fuchs (Bühnenbildnerin, Verhaltenstrainerin für Kommunikation und Spiel im Raum)
Dr. Kawthar El-Qasem
Nadine Rousseau

Kosten:
204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 165 | Werkstattkurs
Mo 28.10. – Fr 1.11.2024
Kulturellebildung.de/I165

Baukultur Spiel

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Das ist doch totaler Unsinn! Das macht doch überhaupt keinen Sinn! – Kennen Sie diese Sätze? Dann lassen Sie sie uns gemeinsam überprüfen: Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Lassen Sie uns Unsinn machen, Unsinn-Poesie erschaffen und uns gemeinsam am Unsinn berauschen. Sich berauschen bedeutet, sich für eine begrenzte Zeit aus der normalen Welt zu verabschieden. Rausch erlaubt Denken, Fühlen und Handeln jenseits konventioneller Deutungsmuster und Verhaltensoptionen. Rauschen ist oft ein Störgeräusch. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände! Vielleicht hat ja Nietzsche gar nicht unrecht, wenn er sagt: „Fast überall, wo es Glück gibt, gibt es Freude am Unsinn.“ Finden Sie es heraus ...

Dozent*innen:

Sandra Anklam

Felix Berner

Brigitte Dietze

Dr. Kawthar El-Qasem

Horst Pohlmann

Dr. Thomas Reyer

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor

Mo 9.12. – Fr 13.12.2024

[Kulturellebildung.de/I150](https://kulturellebildung.de/I150)

Theater Tanz Bildende Kunst

Sozialpsychologie & Beratung Medien

Performance Baukultur

Festi vals



Gitarre 2024

44. Internationales Bergisches Gitarrenfestival

Profi- und Amateur-Gitarrist*innen können sich beim Internationalen Bergischen Gitarrenfestival in Workshops und Meisterkursen austoben und dabei ihre Fähigkeiten verfeinern. Abends heißt es dann: Bühne frei für Konzerte internationaler Stars und hochkarätiger Talente der Genres Jazz, Rock und Pop.

Hinweis:

Das ausführliche Programm sowie Informationen zu den Kosten und Ermäßigungen finden Sie unter: bergisches-gitarrenfestival.de

Kooperationspartner:

Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
Radevormwalder Musikschule e. V.

Kosten:

450 € Teilnahmegebühr inkl. Kursgebühr,
Ü + VP. Ermäßigungen für Schüler*innen und Studierende

Frühbucherrabatt bis 31.10.2023:

5 % auf die Kursgebühr

M 281 | Festival

Di 2.1. – So 7.1.2024

Kulturellebildung.de/M281

Musik

Spielkulturfestival 2024

Spielkultur bedeutet Bewegung, Transformation und Experiment. Spielwelten sind geprägt von Digitalität, Mobilität und Räumlichkeit, von Sub- und Jugendkulturen sowie von sozialen Milieus und künstlerischen Ästhetiken. All dies berührt die Identitäten und Lebensentwürfe der Spielenden.

Das Spielkulturfestival lädt Sie dazu ein, durch das Kaleidoskop der Spielkultur zu schauen – verzaubert, zum Spielen verführt werden Sie selbst zu Spielakteur*innen. Das Spielkulturfestival bietet Ihnen ein buntes Workshop-Programm, offene Angebote zum Mitspielen und Staunen, Spielaktionen und Räume zum Selberdenken.

Das Programm erscheint Anfang 2024 auf: spielkulturfestival.de.

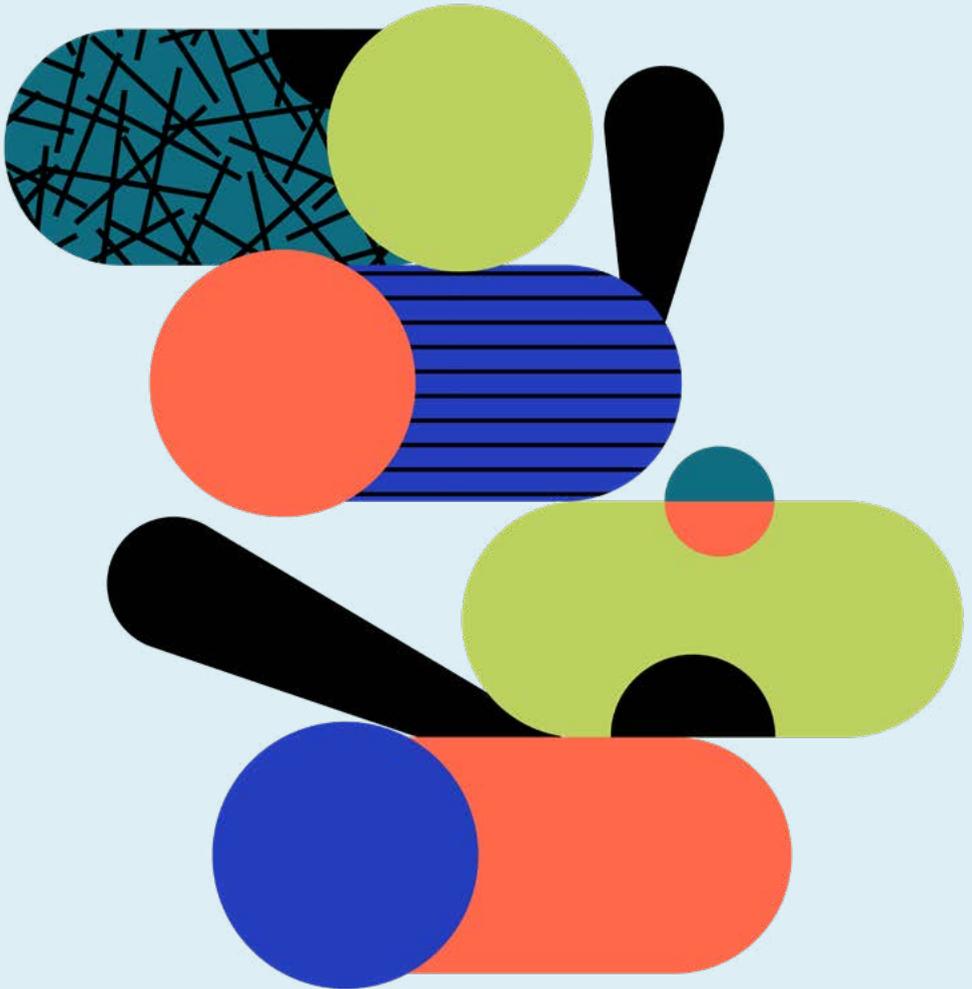
I 154 | Festival

Do 16.5. – Fr 17.5.2024

Kulturellebildung.de/I154

Spiel

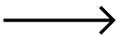
Baukultur



Kann Architektur einen Witz machen oder böse gucken?
Kann uns ein Platz einladen? Gibt es verbotene Orte –
auch ohne Schild, Zaun oder Mauer? Was macht unsere
gebaute Umwelt mit uns und was machen wir in ihr? Welche
Räume warten nur darauf, von uns gestaltet zu werden?

Baukultur ereignet sich zwischen Mensch und Raum sowie
zwischen gebauter und ungebauter Umwelt. Baukulturelle
Bildung deutet und dekonstruiert dieses Zusammenspiel
und denkt es neu. Sie befähigt dazu, Raumpraktiken
nachzuspüren, zu hinterfragen, mitzugestalten, Position
zu beziehen und mitzureden. Baukulturelle Bildung ist
damit auch Demokratiebildung, sie schafft Raum für
Emanzipation und Partizipation. Sie verhandelt die Frage:
Wie wollen wir zusammenleben? Baukulturelle Bildung
beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Gebäude,
sondern sie umfasst auch Raumplanung, partizipative
Stadt- und Landschaftsplanung, Erinnerungskultur und
neue Perspektiven der postmigrantischen Gesellschaft.

Baukulturelle Bildung knüpft an unsere Lebenswelten an und ist
daher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen
von Bedeutung: ob in der Kita, in der Schule oder in der Kinder-
und Jugendarbeit, im Stadtteil oder in der ganzen Welt.





Dr. Kawthar El-Qasem

Dozentin für Baukulturelle Bildung

Studium der Architektur (FHD), Aufbaustudium Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf und Promotion an der Bauhaus-Universität Weimar (Sozialwissenschaftliche Stadtforschung). Forschung und Veröffentlichung zur palästinensischen mündlichen Überlieferung. Tätigkeiten in Architekturbüros, in der Anti-Rassismus-Arbeit, in Demokratie- und Bildungsprojekten in Kooperation mit verschiedenen Trägern, zuletzt für die Opferberatung Rheinland. Lehrtätigkeit an der Hochschule Düsseldorf. Internationale Vortragstätigkeit. Vorstandsmitglied der Occupational Science Europe (2017-2023).

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-268

E-Mail: el-qasem@kulturellebildung.de

Qualifizierungen



Baukulturelle Bildung lässt sich in unterschiedlichen beruflichen Kontexten mit verschiedenen Anforderungen einsetzen. Wir ermöglichen Ihnen deshalb die flexible Gestaltung Ihrer Qualifizierung mit individueller Schwerpunktsetzung.

Sie haben Interesse an einer Qualifizierung im Fachbereich Baukultur oder fragen sich, ob Sie absolvierte Kurse zu einer Qualifizierung zusammenfassen können? Vereinbaren Sie gern ein individuelles Beratungsgespräch mit Dr. Kawthar El-Qasem.

Interdisziplinäre Baukultur-Vermittlung

Sie sind in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Quartiersarbeit, Künstlerisch oder in der Kulturellen Bildung tätig und möchten sich zu Themen rund um Baukultur fort- und weiterbilden? Sie wollen als Quereinsteiger*in in der Baukultur-Vermittlung aktiv werden?

Der Fachbereich Baukultur bietet Ihnen an der Akademie diese deutschlandweit einmalige Möglichkeit der interdisziplinären Qualifizierung als Baukultur-Vermittler*in. In kooperativer Nachbarschaft mit anderen Fachbereichen in der Akademie der Kulturellen Bildung können Sie aus der ganzen Bandbreite Baukultureller Bildung und jeweils relevanten Bezügen zu anderen Sparten Kultureller Bildung schöpfen. In Absprache mit der Fachbereichsleitung können Sie Kurse aus dem gesamten Programm wählen und so individuelle Akzente in der Qualifizierung mit Schwerpunkt Baukultur setzen. Sie können nach einem ersten Zertifikat-Abschluss Baukultur-Vermittlung in einem weiteren Schritt die Aufbaustufe Baukultur-Vermittlung absolvieren.

Aufbau:

- Modulares Bausteinsystem
- Schwerpunkte sind flexibel für das Arbeits- und Praxisfeld wählbar
- Anerkannt werden alle Kursangebote des Fachbereichs Baukultur sowie Kurse anderer Fachbereiche der Akademie mit einem baukulturellen Bezug

Hinweis:

Der Einstieg ist nach einem Beratungsgespräch jederzeit möglich. Sie können die Qualifizierung mit einem frei wählbaren Werkstattkurs unter Leitung von Dr. Kawthar El-Qasem beginnen.

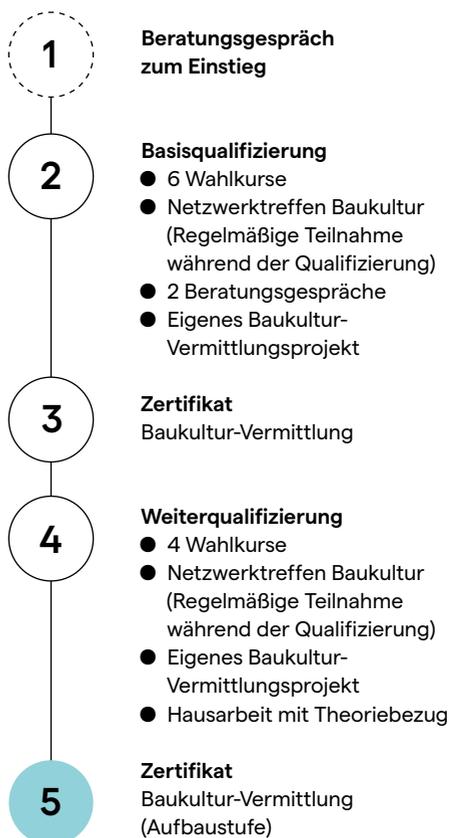
Abschluss:

- Zertifikat Baukultur-Vermittlung
- Zertifikat Baukultur-Vermittlung (Aufbaustufe)

Dozent*innen:

Dr. Kawthar El-Qasem
Gastdozent*innen

**A 200 | Qualifizierung
Kulturellebildung.de/A200**



Werk statt kurse →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Der Raum als Pädagoge

ONLINE

Pädagogische Konzepte
und ihr Raumverständnis

Pädagogische Konzepte gründen auf einem bestimmten Menschenbild und einem definierten Lernverständnis. Einige Ansätze stellen darüber hinaus explizite Anforderungen an das Raumkonzept und die Bespielung des Raumes durch die Beteiligten – sie verstehen den Raum als Pädagogen.

In diesem Kurs lernen Sie Ansätze und Projekte kennen, die Raum und Pädagogik zusammen denken. Sie erproben Methoden der Baukulturellen Bildung, die Ihre Raumwahrnehmung und -vorstellung schärfen und so helfen, gemeinsame Gestaltungsprozesse von Räumen mit Kindern und Jugendlichen zu initiieren. Sie entwickeln und diskutieren dazu erste Ideen für räumliche Änderungen in Ihrer Einrichtung.

Schwerpunkte:

- Raumauffassungen pädagogischer Konzepte
- Einführung in die Methoden Baukultureller Bildung
- Ideen und Projekte aus der Praxis

Hinweis:

Online-Zeiten täglich von 9:30 – 12:30 Uhr. An den Nachmittagen der gesamten Kurswoche erledigen Sie Aufgaben in Eigenregie, auch im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem
Barbara von Jagow
(Freie Kuratorin und Baukultur-Vermittlerin)

Kosten:

187 € Kursgebühr

AO 70 | Online-Kurs
Mo 22.1. – Fr 26.1.2024
[Kulturellebildung.de/AO70](https://www.kulturellebildung.de/AO70)

Global(isiert)er Raum

Eine kleine Raumgeschichte und noch viel mehr

Wem gehört die Stadt? Oder vielleicht auch die Welt? Welche Rolle spielt das Raumverständnis für unsere Sicht auf die Welt? Wie schlägt sich welches Verständnis in der gebauten Umwelt nieder? Was wird sichtbar oder bleibt verborgen? Mit welchen Mitteln können wir das Anwesende und das Abwesende festhalten? Und was hat das mit Fragen der Inklusion und sozialen Gerechtigkeit, der Nachhaltigkeit, der globalen und lokalen Verantwortung zu tun? Wie können wir andere Perspektiven kennenlernen und mitdenken? Und warum sollten wir das überhaupt tun? In diesem Werkstattkurs hinterfragen Sie Begriffe, Vorstellungen und Fiktionen von Raum.

Schwerpunkte:

- Baukultur und Demokratie-Lernen
- Kennenlernen partizipativer Verfahren der Stadt- und Raumplanung
- Besuch gemeinwohlorientierter Projekte
- Entwicklung und Diskussion eigener Projekte

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

A 071 | Werkstattkurs

Mo 19.2. – Fr 23.2.2024

Kulturellebildung.de/A071

Maschinenschein Holz

Sicherheitstechnische Unterweisung an Holzbearbeitungsmaschinen

Die Sicherheit beim maschinellen Arbeiten mit dem Werkstoff Holz steht im Zentrum dieses Kurses. Sie fertigen ein Werkstück nach Plan und lernen dabei die Einhaltung der technischen Vorschriften bei der Arbeit an den Maschinen kennen.

Der Kurs richtet sich an Pädagog*innen in der Schule und in der außerschulischen Jugendkulturarbeit sowie an ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die am Arbeitsplatz die entsprechenden Vorschriften einer Holzwerkstatt einhalten müssen.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Sicherheitsbestimmungen für Maschinen
- Versicherungsfragen für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen sowie der Schüler*innen-Versicherung

Voraussetzung:

Geringe handwerkliche Vorkenntnisse

Dozent*in:

N. N.

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,

25 € Materialkosten

A 057 | Werkstattkurs

Mo 19.2.– Fr 23.2.2024

Kulturellebildung.de/A057

A 067 | Werkstattkurs

Mo 14.10.– Fr 18.10.2024

Kulturellebildung.de/A067

Baukulturelle Bildung in der Kita

Beteiligung von Anfang an

Die UN-Kinderrechtskonvention, das Kinder- und Jugendhilfegesetz und das Baugesetzbuch sehen die angemessene Beteiligung von Kindern an Planungs- und Entscheidungsprozessen vor. Das betrifft auch die Baukultur.

Die Kita ist ein Ort, an dem diese geforderten Rechte in einem spielerischen und geschützten Rahmen umgesetzt werden können. In diesem Kurs beschäftigen Sie sich mit den Potenzialen von Raum und Raumerfahrung für die frühkindliche Entwicklung. Neben beispielhaften Projekten lernen Sie Methoden kennen, um Kinder an baukulturellen Planungs- und Entscheidungsprozessen in Ihrer Kita zu beteiligen.

Schwerpunkte:

- Räumliches Erleben und frühkindliche Entwicklung
- Baukulturelle Bildung in der Kita
- Entwicklung von Ideen für die eigene Einrichtung

Dozent*innen:

Dr. Kawthar El-Qasem
Barbara von Jagow (Freie Kuratorin und Baukultur-Vermittlerin)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

A 059 | Werkstattkurs

Mo 15.4. – Fr 19.4.2024

Kulturellebildung.de/A059

Die Baukultur-Werkzeugkiste

ONLINE

Bildungsvorhaben Hands on

Baukulturelle Bildung ist ein vielfältiges Handlungsfeld, das unterschiedliche Settings bedienen kann. Zum einen tragen eine klare (pädagogische) Haltung und eine transparente Kommunikation zum Gelingen baukultureller Bildungsprojekte bei. Zum anderen erfordern zahlreiche Einsatzbereiche eine orts- und situationspezifische Herangehensweise und Methodenwahl.

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über das Spektrum der Baukulturellen Bildung. Sie lernen relevante Einsatzbereiche und Methoden kennen und untersuchen Potenziale in Ihren jeweiligen Arbeitsfeldern.

Schwerpunkte:

- Einsatzbereiche Baukultureller Bildung
- Entwicklung einer Haltung für baukulturelle Vorhaben
- Kennenlernen und Erproben von Methoden
- Kollegialer Austausch

Hinweis:

Online-Zeiten täglich von 9:00 – 12:00 Uhr. An den Nachmittagen der gesamten Kurswoche erledigen Sie Aufgaben in Eigenregie, auch im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem
Gastdozent*in

Kosten:

187 € Kursgebühr

AO 68 | Online-Kurs

Mo 13.5. – Fr 17.5.2024

Kulturellebildung.de/AO68

Unartig urban! Zeche Zollverein

AKADEMIE
ON TOUR!

Künstlerisch-baukulturelle Interventionen im Weltkulturerbe

Die Zeche Zollverein, ein Ort mit internationaler Strahlkraft, gilt als gelungenes Beispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Sie bietet Raum für Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Forschung. In diesem Kurs entdecken Sie die einzigartige Industriearchitektur und das Gelände der Zeche Zollverein und lernen die dort ansässigen Institutionen und Menschen kennen. In angeleiteten Übungen begeben Sie sich in eine künstlerisch-baukulturelle Interaktion und Recherche und entwickeln vor Ort eine eigene künstlerische Serie.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 69

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Essen sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 152 | Werkstattkurs

Mo 1.7. – Fr 5.7.2024 in Essen
Kulturellebildung.de/I152

Baukultur

Bildende Kunst

Housing: Buden, Verstecke und Ver- sammlungsorte

Bauprojekte mit Kindern

Höhlen, Jurten, Zelte und Hütten – schon immer haben Menschen Orte geschaffen, die zum Zusammensein einladen. Verschiedene Architekturen, Gestaltungsmöglichkeiten und Bauweisen sind dabei ebenso wichtig wie der Ort, an dem gebaut wird. Ob winzig kleine Zwergenhäuser oder ganze Budenstädte – hier können Sie gemeinsam mit Kindern neue Orte gestalten und kleine oder ganz große Bauwerke in die Welt bringen. Wenn Sie Lust haben, sich spielerisch und kreativ ins Bauen und Erschaffen zu vertiefen, mit den eigenen Kindern oder für zukünftige Bauprojekte kindgerechtes Handwerkszeug zu lernen, dann sind Sie in diesem Sommerkurs bestens „verortet“.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 70

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 159 | Werkstattkurs

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024
Kulturellebildung.de/I159

Baukultur

Spiel

Raum à-la-carte

Eigene Kartierungen erstellen

Karten und Pläne sind keineswegs objektive Darstellungen von Orten und Plätzen. Sie können zur Erforschung oder zur Darstellung abstrakter Entwicklungen und Visionen von Räumen herangezogen werden. Aktivist*innen bedienen sich dieser Eigenschaften und machen mit ihren Kartierungen die für sie relevanten Aspekte und Perspektiven sichtbar.

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Sie können verschiedene Sinne repräsentieren, mit unterschiedlichen Materialien und Darstellungsweisen experimentieren, eine eigene Karte erstellen oder gemeinsam mit anderen daran arbeiten. In diesem Kurs lernen Sie dazu hilfreiche Methoden des Mappings und des Kritischen Kartierens kennen.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

A 061 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

Kulturellebildung.de/A061

»

Ganz allgemein lässt eine offene Stadt sich leichter reparieren als eine geschlossene. Sie operiert flexibler, die Machtbeziehungen sind eher interaktiven als direktiven Charakters, und sie vermag sich daher besser anzupassen und zu erneuern, wenn Teile versagen oder nicht mehr zu gebrauchen sind.

«

Richard Sennett

Wir sind die Stadt von morgen!

Zukunftsfantasien im Konstruktionspiel

Kinder bauen von klein auf. Sie erschaffen Orte der Fantasie, sie kreieren ihre eigenen Welten nach individuellen Zukunftsvisionen. In diesem Kurs entwickeln Sie Ansätze, wie Kinder und Jugendliche die Nachhaltigkeitsziele und urbane Zukunftsperspektiven spielerisch kennenlernen, um partizipativ lebenswerte Stadträume der Zukunft zu gestalten. Mit Cuttermesser, Pappe, Holzleim, Stiften, Holzklötzen und mehr entwerfen Sie Ihre Stadt der lebenswerten Zukunft.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 71

Kosten:
204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 165 | Werkstattkurs
Mo 28.10. – Fr 1.11.2024
Kulturellebildung.de/I165

Baukultur Spiel

Video-Mapping

Räume aufbrechen – Illusionen erzeugen

Mit Video-Mapping können Videos auf dreidimensionale Oberflächen projiziert werden. Diese visuellen Illusionen können sowohl auf Gebäude als auch auf kleinere Objekte gebracht werden. Ob als Medienkunst, im Bühnenbild, in Innenräumen oder im urbanen Kontext, die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen des Video-Mappings kennen. Nach der Inspiration durch beispielhafte Video-Mappings experimentieren Sie selbst in einem eigenen Projekt mit den Möglichkeiten der Technik und durchlaufen alle Phasen bis zur Realisierung.

Schwerpunkte:

- Grundlagen und technische Möglichkeiten des Video-Mappings
- Methoden und Einsatzbereiche visueller Illusionen
- Konzeption, Planung und Durchführung von Mapping-Projekten

Dozent*innen:

Dr. Kawthar El-Qasem
Jairo Gutiérrez Feut (Videokünstler)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

A 065 | Werkstattkurs
Mo 18.11. – Fr 22.11.2024
Kulturellebildung.de/A065

Mit der Tür ins Haus

Raum und Metaphorik

Anders als viele noch in der Schule gelernt haben, versteht die in den 1980er Jahren entstandene kognitive Linguistik Metaphern nicht nur literarisch. Stattdessen behauptet sie, dass ein Sprechen ohne Metaphern nicht ohne Bedeutungsverlust möglich ist. Viele Metaphern aus dem alltäglichen Sprachgebrauch haben räumliche Bezüge, Bezüge zum Bauen oder zur gebauten Umwelt. In diesem Werkstattkurs nehmen Sie die sprachlichen Bilder zum Anlass, sich mit Baukultur zu beschäftigen. Auf welche Praktiken nehmen die Metaphern Bezug? Und was lässt sich daraus machen? Warum fällt uns die Decke doch nicht auf den Kopf? Wer lehnt sich zu weit aus dem Fenster? Und was kann passieren, wenn wir einen Dachschaden haben? Wer kann die meisten raumbezogenen Metaphern in einer Geschichte unterbringen? Und wie lassen sich solche Bezüge in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen?

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

A 069 | Werkstattkurs

Fr 6.12. – So 8.12.2024

[Kulturellebildung.de/A069](https://kulturellebildung.de/A069)

»

Der Flaneur lässt sich treiben. Ihn interessiert nicht das Wohin, sondern das Wo. Er schreitet ab. [...] Er geht herum, er geht einer Sache nach. Es macht ihm nichts aus, dort wieder anzukommen, wo er losgegangen ist, wenn er dabei nur etwas gesehen hat, was er versäumt hätte bei einem Gang geradeaus.

«

Karl Schlögel

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

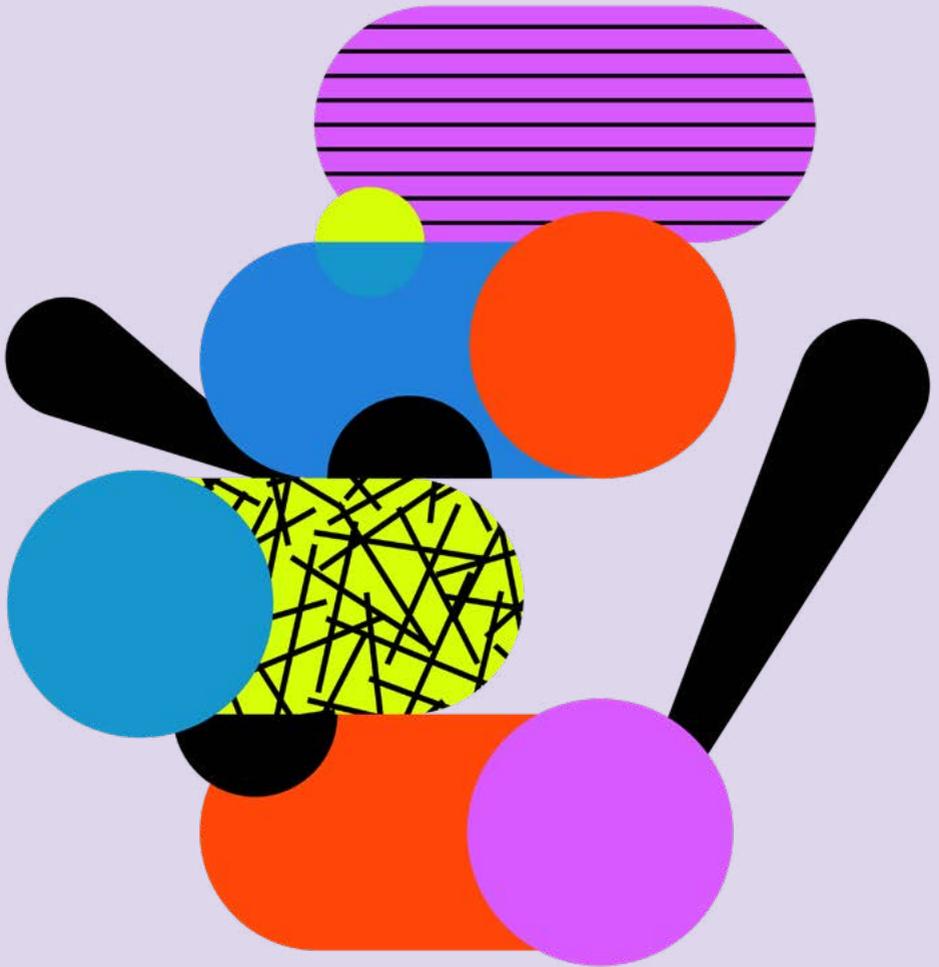
I 150 | Labor
Mo 9.12. – Fr 13.12.2024
[Kulturellebildung.de/I150](https://kulturellebildung.de/I150)

Baukultur Theater Tanz Bildende Kunst
Sozialpsychologie & Beratung Medien
Performance

Weitere Fortbildungen
im Fachbereich
Baukultur finden Sie
unter:

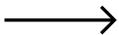
**[kulturellebildung.de/
baukultur](https://kulturellebildung.de/baukultur)**

Bildende Kunst



Kunst ist ein Ereignis, das Denkprozesse in Gang setzt!
Zeitgenössisch. Interdisziplinär. Urban. Und on Tour!
Der Fachbereich Bildende Kunst sucht in der Vielfalt
künstlerischer Praktiken einen Mix aus zeitgenössischen
Positionen und bewährten Traditionen. Er fordert einen
Kontext zum Zeitgeschehen, zur Biografie oder sich
selbst heraus – als Forschungslabor für künstlerische
Intervention. Kunst kann nicht für sich allein stehen.

Kunst sucht die Kommunikation mit einem Ort und dessen
User*innen, ist auf der Suche nach biografischer oder
gesellschaftlicher Auseinandersetzung – sie verlangt
ein Konzept und gleichzeitig den ebenso wichtigen
Flow. Das gilt auch für künstlerische Projekte in der
Kulturellen Bildung und somit für die Fortbildungen.





Brigitte Dietze

Dozentin für Bildende Kunst
und Performance

Studium der Kunst und Kunstpädagogik,
Medien, Kunstgeschichte, Kunstkritik und
kuratorisches Wissen. Ausbildung zur Restau-
ratorin für Stein und Wandmalerei. Kunstpä-
dagogische Praxis in Jugendarbeit, Schule
und Museum (Schwerpunkt: Vermittlung von
zeitgenössischer Kunst, partizipatorische
Projekte, Kunst im öffentlichen Raum, Diversi-
tät). Lehrtätigkeit an Schule und Hochschule,
freie künstlerische und kuratorische Projekte
mit zeitgenössischen Inhalten (Konzeptkunst,
Installation, Medienkunst, Performance).

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-262

E-Mail: dietze@kulturellebildung.de

Quali- fizie- rungen



Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung

Ästhetische Bildung an Jugendkunstschulen und Ganztagschulen

Ästhetische Bildung und Kulturarbeit an Schulen erhalten mit dem Arbeitsfeld der Kunstpädagogik derzeit besondere Aufmerksamkeit. Künstler*innen und Pädagog*innen an Schulen, Jugendkunstschulen und anderen Einrichtungen bietet die Akademie der Kulturellen Bildung ein Angebot, das auf eine Tätigkeit als Kunstpädagog*in optimal vorbereitet.

Die Qualifizierung wendet sich an Personen, die an Jugendkunstschulen oder an Ganztagschulen bzw. in vergleichbaren Arbeitsfeldern tätig sind, aber auch an Pädagog*innen oder Künstler*innen, die eine solche kunstpädagogische Tätigkeit anstreben.

Schwerpunkte:

- Grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu aktuellen künstlerischen und kunstdidaktischen Positionen der Kulturellen Bildung (u.a. Ästhetische Forschung, Artistic Research, Künstlerische Kunstvermittlung)
- Angewandte und praxisnahe Vermittlung von Methoden für die Kulturelle Bildung
- Exkursionen zu Institutionen und Orten der Kulturellen Bildung und Kunstvermittlung
- Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Kunstpädagogik
- Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Praxis und Haltung
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagog*in, Vermittler*in
- Vernetzung und kooperative Arbeitsformen

Abschluss:

Zertifikat „Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung“

Kooperationspartner:

Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e.V.

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Gastdozent*innen

Kosten:

Je Kurswoche: 290 € Kursgebühr,
254 € Ü + VP

G 438 | Qualifizierung

Mo 25.11. – Fr 29.11.2024

2025: Kursphasen 2 – 3

2026: Kursphasen 4 – 5

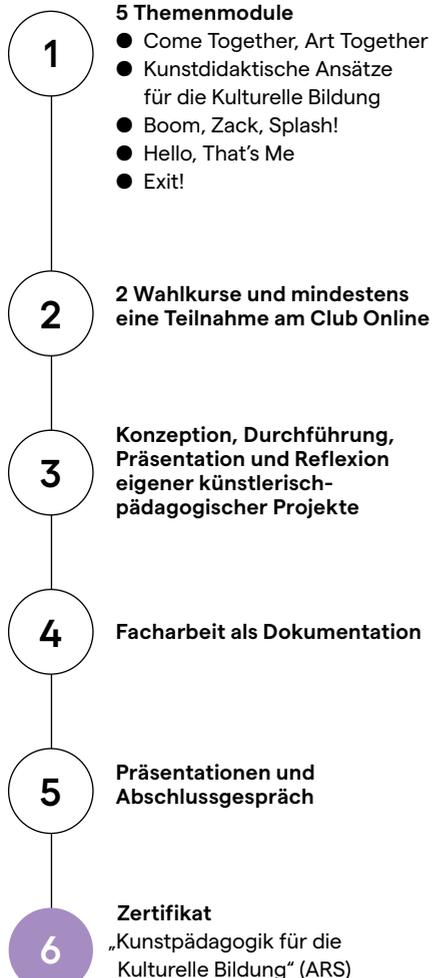
Kulturellebildung.de/G438

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite

→

Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung

Fortsetzung/Lernpfad



Come Together – Art Together

Einstieg ins künstlerische Schaffen

Wie gestaltet sich der künstlerische Prozess? Was verhilft zu einer angstfreien und neugierigen Herangehensweise? Welche Impulse erleichtern den Einstieg in den Flow? Anhand kunstpraktischer Aufgaben begeben Sie sich auf die Spuren der zeitgenössischen Strömungen und entwickeln Ihre eigenen Ideen für Projekte der Kulturellen Bildung. Im Vordergrund steht der Zugang zur eigenen künstlerischen Praxis. Sie ist in ihrer Ausübung und Reflexion eine unersetzliche Erfahrungsquelle für die Konzeption und Begleitung kunstdidaktischer Projekte mit unterschiedlichen Zielgruppen.

G 438-1 | Qualifizierung

Mo 25.11. – Fr 29.11.2024

Kunstdidaktische Ansätze für die Kulturelle Bildung

Übungen zur pädagogischen Praxis

Was ist Künstlerische Kunstpädagogik, Ästhetische Forschung und Artistic Research? Welche didaktischen Ansätze eröffnen einen kooperativen Erfahrungsraum, der künstlerische Prozesse fördert? In diesem Modul der Qualifizierung erhalten Sie einen Überblick über relevante kunstdidaktische Positionen und zeitgenössische Fachdiskurse, die Sie im Kurs diskutieren und für Ihre kunstpädagogische Arbeit transformieren.

G 438-2 | Qualifizierung

Frühjahr 2025

Boom, Zack, Splash!

Methoden für die kunstpädagogische Praxis

Erweitern Sie die Methodenvielfalt Ihrer kunstpädagogischen Arbeit! Im Kurs erfahren Sie, welche Methoden Impulse für einen leichten und hemmungslosen Einstieg in den künstlerischen Prozess geben. Welche spielerischen Anleitungen inspirieren zu neuen Motiven? Wie wird eine kooperative Gemeinschaftsarbeit initiiert? Welche Hilfestellungen können Sie geben, wenn Ängste, Ideenlosigkeit oder gruppendynamische Probleme den künstlerischen Prozess stören oder gar verhindern? Was ist Flow und wie können Sie gute Rahmenbedingungen schaffen, um ihn zu fördern?

**G 438-3 | Qualifizierung
Herbst 2025**

»

**Anders-Sehen heißt
in erster Linie, ein
Bewusstsein für die
Grenzen der eigenen
Wahrnehmung zu
entwickeln.**

<<

Roger M. Buergerl

Hello, That's Me.

Über Ausstellen, Schauen
und Sprechen

Über künstlerische Arbeiten zu sprechen und sie zu präsentieren, ist ebenso wichtig wie der kunstpraktische Prozess an sich. Als Künstler*in vermitteln Sie einen respekt- und würdevollen Umgang mit eigenen künstlerischen Prozessen und Ergebnissen und denen anderer. Was können Sie sich von Museen und Kunstvereinen anschauen, was können Sie gewollt anders machen? Wie schauen und sprechen Sie mit Kindern und Jugendlichen über Kunst? Entwickeln Sie Ideen für eigene Ausstellungsprojekte und ihre Vermittlung. Dabei lernen Sie auch den Ansatz der künstlerischen Kunstvermittlung kennen.

**G 438-4 | Qualifizierung
Frühjahr 2026**

Exit!

Zeitgenössische Tendenzen in der
Kulturellen Bildung

Dieser Kurs schlägt die Brücke zwischen zeitgenössischen Entwicklungen der kulturellen Bildung und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten. Welche Herausforderungen kommen auf die Kunstpädagogik zu? Wie können Sie diese als Fachkraft mit welchen Hilfestellungen bewältigen? Welche Potenziale hat die kulturelle Bildung und wie können Sie sie für Ihre Arbeit nutzen?

**G 438-5 | Qualifizierung
Herbst 2026**

Werk statt kurse ➔

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Game Art

Videospiel als Kunst

Wollten Sie schon immer Ihre eigene virtuelle Welt kreieren oder künstlerisch manipulieren? Game Art ist von der Computerspielkultur inspiriert und lädt dazu ein, eigene interaktive Kunstwerke zu schaffen. In diesem Kurs erlernen Sie Grundlagen, wie Sie mit einfachen Übungen Videospielszenen gestalten können – ganz ohne Programmiersprache. Obwohl der Schwerpunkt des Kurses auf interaktiven Videospielen liegt, können Sie auch künstlerische Arbeiten in Form von Video, Fotografie oder eine analoge Kunstform erschaffen. Im Vordergrund steht die reflexive Auseinandersetzung mit der Kultur der Videospiele. Game On!

Schwerpunkte:

- Einführung in die Game Art
- Kennenlernen künstlerischer Positionen
- Nutzung von Videospiel-Editor-Programmen
- Einsatz von Mods (Modifikation von Videospielen) als künstlerische Strategie

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit einen eigenen Laptop und ein Tablet mit.

Dozent*in:

Jairo Gutiérrez-Feut (Videokünstler)

Kosten:

140 € Kursgebühr, 190,50 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 440 | Werkstattkurs

Di 13.2. – Fr 16.2.2024

[Kulturellebildung.de/G440](https://kulturellebildung.de/G440)

Bildende Kunst

Medien

Malerei – Collage – Tusche

Mixed Media auf Leinwand

Diese ungewöhnliche Mischung hat es in sich! In diesem Kurs kombinieren Sie Malerei mit der Collagetechnik und Tusche als Mal- oder Zeichenfarbe und gestalten Bilder mit einer besonderen Ästhetik. Dabei steht die Freude am expressiven Ausdruck, Malprozess und Experimentieren im Vordergrund. Sie malen mit Acryl- und Temperafarben, die Sie mit Pigmenten mischen können und collagieren mit Fotos, Papieren, eigenen Zeichnungen oder Naturmaterialien. Sie entscheiden, ob Sie die Tusche grafisch oder malerisch einsetzen. Die künstlerischen Übungen verhelfen Ihnen zu einem spielerischen und angstfreien Prozess, sodass Sie sie als Methode in der künstlerischen Jugendarbeit einsetzen können.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen zeitgenössischer Maler*innen
- Techniken und Farben der Malerei (u. a. Mischen eigener Acrylfarben mit Pigmenten, Malerei auf Leinwand und Papier)
- Entwicklung einer eigenen Bildserie
- Künstlerische Übungen zur Motiv-, Themen- und Technikfindung

Dozent*in:

Gisela Kettner (Künstlerin und Textildesignerin)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 441 | Werkstattkurs

Mo 11.3. – Fr 15.3.2024

Kulturellebildung.de/G441

Sehnsucht nach Landschaft

Eine performativ-installative
Verortung

Erzählen Sie Geschichten über Ihre innere Landschaft – performativ und installativ! In diesem Kurs tauchen Sie in die Landschaft und Wälder rund um die Akademie der Kulturellen Bildung ein, richten Ihren Blick aber ebenso auf Ihr Inneres. Die künstlerische Praxis sorgt für eine neue Wahrnehmung von Landschaften, die zum Nachdenken und Reflektieren anregt.

Ausführliche Informationen im Fachbereich
Performance, S. 165

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 030 | Werkstattkurs

Fr 3.5. – So 5.5.2024

Kulturellebildung.de/P030

Bildende Kunst

Performance

Theater

Style up! Print down!

Siebdruck – ein Bild geht in Serie

Siebdruck macht einfach Spaß! Marilyn Monroe, Campbell-Suppendosen oder besser ganz eigene Motive in Serie drucken: Lernen Sie die Technik und besonderen Eigenschaften dieses Druckverfahrens kennen. Ihre Motive gestalten Sie entweder auf Grundlage einer Fotografie, Zeichnung oder Malerei – digital wie analog. Mit der besonders farbbintensiven Ästhetik drucken Sie auf unterschiedliche Untergründe wie Papier, Textil, Plastik, Vinyl, Holz oder Metall.

Im Kurs lernen Sie auch die Möglichkeiten kennen, kostengünstig und mit geringem Aufwand eine Do-it-yourself-Siebdruckanlage zu bauen. So können Sie den Siebdruck auch ohne professionelle Ausrüstung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Schwerpunkte:

- Technik und Materialien des Siebdrucks
- Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien als Bildträger
- Bau einer Do-it-yourself-Siebdruckanlage

Dozent*in:

Gisela Kettner (Künstlerin und Textildesignerin)
Brigitte Dietze

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 442 | Werkstattkurs
Mo 6.5. – Fr 10.5.2024
Kulturellebildung.de/G442

>>

**Berührt mich das
Licht, habe ich ihm
schon geantwortet,
indem ich sichtbar
geworden bin.**

<<

frei nach Sergei L. Rubinstein

Nylon: Skulpturen, Bilder und Installationen

AKADEMIE
ON TOUR!

Textilkunst in Schmallenberg

Mit Nylon-Strumpfhosen lässt sich fast alles machen: ausstopfen, verformen, hängen, stretchen, färben, nähen, kleben, schneiden und kombinieren. Das Material ist vielseitig und eignet sich in seiner Stofflichkeit ganz besonders für figürliche oder amorphe Skulpturen, Bilder, Installationen oder als Forschungsobjekt für Fotografie oder Videoarbeiten. Reisen Sie mit uns zur vierten Ausgabe der „Textile“ nach Schmallenberg und besuchen Sie Ausstellungen textiler Kunst. Treten Sie mit Künstler*innen in den Dialog und lernen Sie Projekte zum Mitmachen kennen. Und: Sie können Ihre Arbeiten in Nylon ebenfalls im Lenneatelier oder im Lennepark ausstellen.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen zeitgenössischer Künstler*innen
- Experimentelle künstlerische Techniken rund um das Material Nylon
- Ausstellen einer eigenen künstlerischen Arbeit
- Entwicklung eines Vermittlungskonzept

Kooperationspartner:

Die Textile – Festival für textile Kunst

Dozent*in:

Brigitte Dietze

Kosten:

148 € Kursgebühr. Die Anreise nach Schmallenberg sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

G 448 | Werkstattkurs

Do 16.5. – So 19.5.2024 in Schmallenberg
Kulturellebildung.de/G448

Be an Artist! Künstlerische Kunstvermittlung

AKADEMIE
ON TOUR!

60. Biennale in Venedig

Reisen Sie mit uns nach Venedig und fühlen Sie sich eingeladen, künstlerisch zu denken und zu praktizieren. Mit Mitteln und Spielformen aus dem Theater sowie aus der Bildenden Kunst entdecken Sie ungewöhnliche performative Techniken der Kunstvermittlung. Diese sind ganz besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet, da sie an der jeweils individuellen Kunsterfahrung ansetzen.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 68

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Venedig sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 149 | Labor

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024 in Venedig (IT)
Kulturellebildung.de/I149

Bildende Kunst

Performance

Theater

Kotze, Popel, Schleim – alles bäh oder was?

Spielerische Verlockungen
für Groß und Klein

Mit allem, was eklig-faszinierend ist und sich kinderleicht und spielerisch mit Alltagsmaterialien herstellen lässt, beschäftigt sich dieser Werkstattkurs. Sie werden gemeinsam mit Kindern experimentieren, ausprobieren und entwickeln – Spiel und Spaß sind garantiert. Dieser Kurs findet explizit für und mit Kindern statt. Sie können also mit Ihren eigenen Kindern, aber auch allein teilnehmen.

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 68

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 151 | Werkstattkurs
Mo 10.6. – Fr 14.6.2024
Kulturellebildung.de/I151

Bildende Kunst Spiel

>>

**Und dieses Entwerfen,
sich selber zu
entwerfen oder Dinge
zu entwerfen, ist
das Gegenteil zum
Unterwerfen oder
zum Unterworfensein.**

<<

Friedrich von Borries

Heavy Metal: Schmieden und Schweißen

Ein feurig-experimenteller Exkurs
in die Welt der Skulptur

Folgen Sie der Faszination von Feuer und Amboss und lassen Sie Ihre eigenen Metallobjekte entstehen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen einfache handwerkliche und künstlerische Gestaltungsgrundlagen für den Umgang mit den Werkstoffen Eisen und Stahl.

Sie richten Ihr Augenmerk nicht nur auf das Material, die Techniken sowie Gestaltungsgrundlagen in der Arbeit an Skulpturen, sondern blicken ebenso auf die Achtsamkeit im Arbeitsprozess. Spielerische Dimensionen begleiten den Schweiß- und Schmiedeprozess. Darüber hinaus erproben Sie in diesem Kurs Methoden der künstlerischen Vermittlung für Ihre Arbeit mit Jugendlichen.

Schwerpunkte:

- Leichte Schweiß- und Schmiedearbeiten unter Anleitung
- Selbstständiges Gestalten eigener Metallskulpturen
- Präsentation von Objekten
- Arbeitsweisen für die Jugendarbeit

Hinweis:

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dozent*in:

Hilke Leu (Freischaffende Künstlerin; Kunstpädagogin für die Kulturelle Bildung)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 444 | Werkstattkurs
Mo 17.6. – Fr 21.6.2024
Kulturellebildung.de/G444

Scribble, Sketch and Blob! #4

Experimentelles Zeichnen
von Superorganismen

Schleimpilze, Moose, Flechten oder andere Kleinstlebewesen und -pflanzen stehen in diesem Kurs Modell für Ihre Zeichnungen! Sie gehen raus in die Natur und richten Ihren Fokus auf die sonst weniger beachteten Organismen in Wald und Garten. Mit der Lupe oder dem bloßen Auge sammeln Sie Strukturen, Muster und Formen, die Sie zeichnerisch in Ihrem Skizzenbuch festhalten und experimentell zu einem neuen Motiv zu erweitern. Aus diesem Fundus lassen Sie groß- und kleinformatige Zeichnungen entstehen, die Sie mit unterschiedlichen Zeichenstiften wie Bleistift, Kohle, Rötel, Tusche, Kugelschreiber und Edding auf verschiedenartige Papiere bringen.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen zeitgenössischer Künstler*innen und zeichnerische Strategien
- Übungen für eigene experimentelle Zeichenprozesse
- Entwicklung von Methoden für die kunstpädagogische Praxis
- Input zu Moosen, Flechten, Blob und anderen Kleinstorganismen in der Natur

Hinweis:

Tägliche Online-Sessions von 10 – 12 Uhr. Bitte halten Sie sich zusätzlich ca. 3 Stunden für die eigene Arbeit frei.

Dozent*innen:

Brigitte Dietze
Gastdozent*in

Kosten:

187 € Kursgebühr

GO 443 | Online-Kurs
Mo 24.6. – Fr 28.6.2024
Kulturellebildung.de/GO443

Unartig urban! Zeche Zollverein

AKADEMIE
ON TOUR!

Der blaue Zauber

ONLINE

Künstlerisch-baukulturelle Interventionen im Weltkulturerbe

Die Zeche Zollverein, ein Ort mit internationaler Strahlkraft, gilt als gelungenes Beispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Sie bietet Raum für Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Forschung. In diesem Kurs entdecken Sie die einzigartige Industriearchitektur und das Gelände der Zeche Zollverein und lernen die dort ansässigen Institutionen und Menschen kennen. In angeleiteten Übungen begeben Sie sich in eine künstlerisch-baukulturelle Interaktion und Recherche und entwickeln vor Ort eine eigene künstlerische Serie.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 69

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Essen sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 152 | Werkstattkurs
Mo 1.7. – Fr 5.7.2024 in Essen
Kulturellebildung.de/I152

Bildende Kunst

Baukultur

Die Technik der Cyanotypie

Cyanotypie erlebt ihr Comeback! Dieses alte fotografische Edeldruckverfahren mit intensiven blauen Farbtönen hat eine einzigartige Ästhetik und lädt mit der spezifischen Technik zum Experimentieren ein. Mit Alltagsgegenständen, Pflanzen, eigenen Zeichnungen oder Fotos erzeugen Sie mithilfe eines chemischen Prozesses und Lichteinstrahlung unterschiedliche künstlerische Arbeiten. Diese können Sie mit weiteren Techniken (Zeichnung, Malerei, Collage, digitale Illustration) zu einer Mixed-Media-Arbeit kombinieren. Die Technik ist leicht zu erlernen und steckt voller Überraschungsmomente. Lassen Sie sich verzaubern!

Schwerpunkte:

- Einführung in die Technik der Cyanotypie
- Materialkunde
- Künstlerisches Arbeiten
- Cyanotypie in der kunstpädagogischen Praxis

Hinweis:

Tägliche Online-Sessions von 10:30 – 12:30 Uhr. Bitte halten Sie sich zusätzlich ca. 3 Stunden für die eigene Arbeit frei.

Dozent*in:

Brigitte Dietze

Kosten:

187 € Kursgebühr

GO 450 | Online-Kurs
Mo 26.8. – Fr 30.8.2024
Kulturellebildung.de/GO450

Bääm – Peng – Puff

Verrückte Maschinen erobern die Akademie

Erwecken Sie Schrott zum Leben und hauchen Sie totgesagten Objekten neues Leben ein ... und wieder aus. In diesem Kurs geht es um das kreative Erneuern und Zerstören, um Upcycling und Downcycling, um Funktion und Dysfunktion. Gemeinsam basteln wir dazu unsere eigenen Maschinenwelten.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 71

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 156 | Werkstattkurs

Mo 9.9. – Fr 13.9.2024

Kulturellebildung.de/I156

Bildende Kunst

Spiel

Medien

>>

In der Kunst geht es darum, über die Welt nachzudenken und im Wesentlichen die Welt voranzubringen, indem man eine positive Vision für die Zukunft schafft, ein Morgen, das besser ist als das Gestern.

<<

Olafur Eliasson

Being a Mother* – Being a Father* – Being an Artist

Elternschaft in der Kunst und
der Kulturarbeit

Sind Sie noch Künstler*in oder „nur“ noch Vater oder Mutter? Sie können beides sein! Der Kurs geht der Frage nach, wie Menschen Care-Verantwortung mit dem künstlerischem Selbst vereinbaren können. Sie lernen bekannte und unerwartet unbekannt Künstler*innen kennen und konzipieren in experimentellen Settings eigene Ideen zum Thema Elternschaft, künstlerisches Tun und Ausstellungspraxis. In Mixed-Media-Verfahren und in kollaborativen Arbeitsprozessen entwickeln Sie empowernde Strategien für die eigene künstlerische Arbeit und zur nachhaltigen Sensibilisierung von Institutionen für das Thema.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen zeitgenössischer Künstler*innen
- Input zu Rollenbildern in Kunst, Kultur und Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Position und Übungen für empowernde künstlerische Praxis (u. a. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Performance, Film, Mixed-Media-Verfahren)
- Entwicklung kuratorischer Konzepte zum Themenkomplex Elternschaft und Kulturinstitution

Hinweis:

Als familienfreundliches Seminar bieten wir parallel ein bedürfnisorientiertes künstlerisches Workshop-Programm für Kinder an. Den Kurs können Sie mit oder ohne Kinder besuchen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Anzahl der teilnehmenden Kinder und deren Alter an.

Dozent*innen:

Sarah Hübscher (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin)
Tabea Sieben (Künstlerin und Kulturpädagogin)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 445 | Werkstattkurs
Mo 16.9. – Fr 20.9.2024
Kulturellebildung.de/G445

Kunstpädagogik ONLINE Club#5

Fachforum Bildende Kunst

Kennenlernen, Wiederentdecken, Vernetzen, Vertiefen oder Verwerfen – treffen Sie sich mit ehemaligen und gegenwärtigen Teilnehmer*innen des Fachbereichs Bildende Kunst zum Austausch über Projekte, Ideen und Gedanken. In diesem interaktiv konzipierten Netzwerktreffen bildet der „Kunstpädagogik Club“ die Basis für künstlerische Experimente und aktuelle Diskurse. Zahlreiche Veränderungen in der Kulturellen Bildung erfordern überarbeitete Konzepte und Strategien sowie ein neues Selbstbewusstsein für die kunstpädagogische und kunstvermittelnde Praxis. Finden Sie Partner*innen für gemeinsame Projekte oder eine neue Technik für Ihre Arbeit mit Kindern. Sie bestimmen mit!

Dozent*in:
Brigitte Dietze

Hinweis:
Die Teilnahme ist kostenfrei.

GO 446 | Online-Fachforum
Sa 16.11.2024, 10 – 13 / 14 – 18 Uhr
Kulturellebildung.de/GO446

Labor für schlummernde Schätze

Freies Atelier für Ihre Kunstwerke

Schenken Sie Ihren angefangenen oder noch nicht begonnenen Projekten eine Woche Zeit und Fürsorge! Sie bringen Ihre künstlerischen Ideen mit und tauchen ein in Ihren individuellen künstlerischen Flow. Im Vordergrund stehen die gute Arbeitsatmosphäre und die sinnliche Inspiration. Deshalb entscheiden Sie, ob Sie an den angebotenen Gesprächsrunden, moderierten Feedbacks, Kurzinputs zu Künstler*innen und Techniken und an spielerischen künstlerischen Methoden teilnehmen. Die Schatzsuche kann beginnen ...

Schwerpunkte:

- Freies künstlerische Arbeiten (Malerei, Zeichnung, Mixed-Media-Techniken, digitale Techniken, skulpturale Techniken)
- Kurze Inputs zu Techniken sowie zu zeitgenössischen Künstler*innen und Methoden
- Austausch und Feedback

Hinweis:
Kinder sind herzlich willkommen! Für gemeinsame künstlerische Eltern-Kind-Projekte stehen kindgerechtes Material und Farbe zur Verfügung.

Dozent*in:
Brigitte Dietze

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
25 € Materialkosten

G 447 | Labor
Mo 2.12. – Fr 6.12.2024
Kulturellebildung.de/G447

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor

Mo 9.12. – Fr 13.12.2024

[Kulturellebildung.de/I150](https://kulturellebildung.de/I150)

Bildende Kunst

Theater

Tanz

Sozialpsychologie & Beratung

Medien

Performance

Baukultur

Tag ungen →

Pornografie-Kompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Sexualitätsbezüge durchdringen unseren Alltag – egal ob im TV, in der Werbung oder der Musikbranche. Im Internet lässt sich seit Jahren Pornografie kostenlos und anonym konsumieren – historisch einmalig niederschwellig. Schon die Jüngsten im Kita- und Grundschulalter können problemlos auf pornografische Inhalte zugreifen. Mit ihren Erfahrungen – so zeigt die pädagogische Praxis – bleiben die Kinder in der Regel allein, da sie Bezugspersonen aus Angst vor Mediennutzungsverboten nur selten davon berichten. Technische Schutzmöglichkeiten auf verschiedenen Endgeräten funktionieren nur eingeschränkt oder sind leicht zu umgehen. Das globale Internet ist außerdem kein geschützter Raum für Kinder und Jugendliche, gesetzliche Regelungen oder Internetsperren (Deutschland oder EU) funktionieren nicht grenzüberschreitend.

Es stellt sich die Frage, wie pädagogische Fachkräfte mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten umgehen können: Welche methodischen Bearbeitungsmöglichkeiten gibt es? Soll Sexualaufklärung bereits in der Grundschule stattfinden? Wie stehen Eltern dazu und wie können sie einbezogen werden? Welche medienpädagogischen Ansätze im Sinne einer Pornografie-Kompetenz können auch schon bei den Jüngsten umgesetzt werden?

Die Tagung beleuchtet den Sachstand, stellt Good-Practice-Ansätze vor und bietet Raum für Diskussion und neue Ideen für die Vermittlungsarbeit.

Kooperationspartner:
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Katholische Hochschule Mainz
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

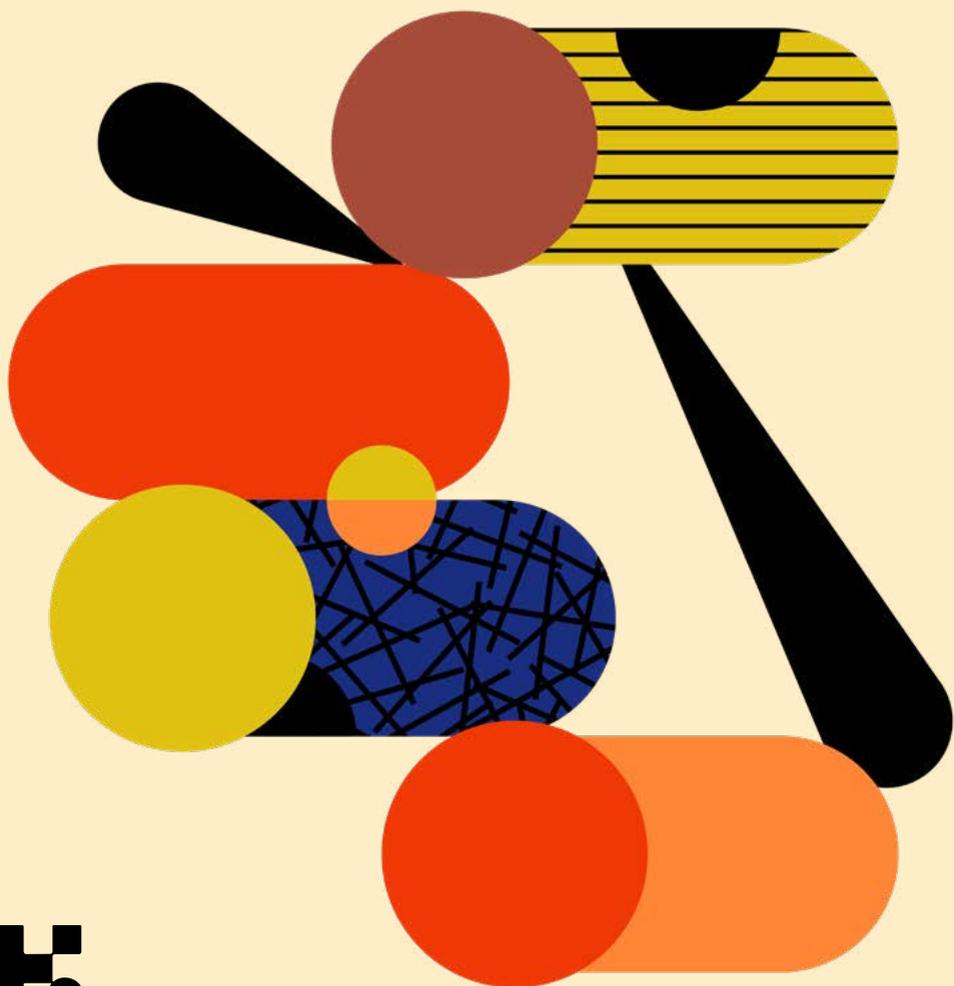
Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Brigitte Dietze
Prof. Dr. Andreas Büsch
(Katholische Hochschule Mainz)
Laura Eichler
(Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)
Henning Evers (Medienpädagoge)
Matthias Felling (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Silke Knabenschuh (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Selina Sandmüller (Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)

Kosten:
35 € Tagungsgebühr, 55 € Ü + VP

I 158 | Tagung
Di 4.6.2024
Kulturellebildung.de/I158

Medien Bildende Kunst

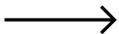
Literatur & Sprache



Lesen und Schreiben sind elementare Kulturtechniken. Sie sind der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und Türöffner zur Welt. Lesend und schreibend trainieren wir unsere Fähigkeit, uns in andere hineinzusetzen.

Der Fachbereich vermittelt Methoden, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Literatur und Sprache als kultureller Ausdrucksform zu verschaffen. Von der Leseförderung über kreatives Schreiben bis hin zum freien Erzählen – in praxisorientierten Kursen lernen Multiplikator*innen, zielgruppengerechte Literaturprojekte zu entwickeln und durchzuführen.

Das praktische Handwerkszeug und die theoretische Basis erwerben die Kursteilnehmer*innen in den Qualifizierungen „Literaturpädagogik“, „Storytelling“ und „Kreatives Schreiben“ sowie in der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“.





Sascha Pranschke

Dozent für Literatur und Sprache

Schriftsteller, Literaturpädagoge und Diplom-Kulturwissenschaftler. Studium Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus bei Hanns-Josef Ortheil an der Universität Hildesheim. Dozent für Kreatives Schreiben an verschiedenen Bildungseinrichtungen, u. a. an den Universitäten Münster und Hildesheim, für das Literaturbüro NRW in Düsseldorf und das Westfälische Literaturbüro in Unna. Er leitete das Junge Literaturhaus Köln und ist Herausgeber von Romanen und Erzählungen aus Schreibprojekten mit Jugendlichen.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-263

E-Mail: pranschke@kulturellebildung.de

Quali fizie rungen →

Literaturpädagogik (ARS)

Sprachbildung – Leseförderung – Kreatives Schreiben – Erzählkompetenz

Die Literaturpädagogik vermittelt Kindern und Jugendlichen grundlegende Fähigkeiten, um ihr Leben selbstbestimmt zu meistern. Spielerisch erobern sie sich neue Möglichkeiten und Facetten sprachlichen Ausdrucks und lernen, ihre Welt fiktiv zu gestalten. Diese Qualifizierung befähigt Mitarbeiter*innen in Bibliotheken, im Buchhandel, in Familienzentren, Kindergärten, Ganztagschulen, Fachschulen sowie freiberufliche Leseförder*innen zur Tätigkeit als Literaturpädagog*innen.

Schwerpunkte:

- Projektentwicklung für Literacy und Leseförderung
- Auswahl zielgruppenorientierter Lektüre
- Entwicklung von Vermittlungsmethoden
- Konzeptentwicklung
- Überblick über Angebote der Literaturvermittlung
- Beratung von Eltern und Lesepat*innen der Leseförderung
- Profilschärfung eigener Angebote

Je nach Wahl der Kurse kommen weitere Qualifikationen, z. B. der Sprachförderung, interkultureller Arbeit oder in den künstlerischen Ausdrucksformen hinzu. Bestandteil der Qualifizierung ist eine individuelle Fortbildungsberatung.

Voraussetzung:

Abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium oder adäquate Leistungen sowie die Teilnahme an der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“.

Abschluss:

Zertifikat „Literaturpädagogik“. Die Qualifizierung ist vom Bundesverband Leseförderung anerkannt als Weiterbildung „Lese- und Literaturpädagogik“.

1

Kinder- und Jugendliteratur praktisch

Berufsbegleitende Fortbildung mit 4 Kursphasen und Praxisprojekt (160 UE)

2

Grundkurs Literaturpädagogik

1 Kursphase (40 UE)

3

2 frei wählbare Kurse (= 80 UE) aus den Bereichen:

- Lese- und Sprachförderung
- Literaturanalyse
- Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Künstlerische Ausdrucksformen

4

Praxisprojekt der Teilnehmer*innen

5

Kolloquium Literaturpädagogik (40 UE)

6

Zertifikat Literaturpädagogik (ARS/BVL)

Kooperationspartner:

Bundesverband Leseförderung e. V.

Kinder- und Jugendliteratur praktisch

Buchauswahl – Literaturvermittlung – Kreativprojekte

Die berufsbegleitende Fortbildung in vier Kursphasen vermittelt Kenntnisse und methodische Hilfen, um Kinder und Jugendliche an Literatur heranzuführen. Erfahren Sie, wie Sie eine zielgruppengerechte Auswahl aus dem aktuellen Literaturangebot treffen und Literaturprojekte für Kinder und Jugendliche sinnvoll planen und durchführen können. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen in Bibliotheken, Schulen, Kindertagesstätten und -horten, im Buchhandel und Verlagswesen sowie in Kultur- und Kommunikationszentren.

Schwerpunkte:

- Orientierung und Überblick über den Kinder- und Jugendbuchmarkt
- Geschichte und Bedeutung des Bilder-, Kinder- und Jugendbuchs
- Auswahl- und Bewertungskriterien von Kinder- und Jugendliteratur
- Kreative Vermittlungsmethoden
- Projekte zur Lese- und Schreibförderung
- Planung und Durchführung von Literaturprojekten
- Kinder- und Jugendliteratur in fächerübergreifenden Projekten

Hinweis:

Diese Fortbildung ist Voraussetzung für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“. Sie wird mit 160 UE vom Bundesverband Leseförderung anerkannt (BVL-Modul 2).

L 341 | Qualifizierung

4 Kursphasen

Start der nächsten Qualifizierung

im Herbst 2025

Kulturellebildung.de/L341

Kolloquium Literaturpädagogik

Abschluss der Qualifizierung Literaturpädagogik

Die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ beinhaltet die Durchführung eines Praxisprojekts mit Multiplikator*innen. Dieses Projekt soll Kompetenzen u.a. in folgenden Bereichen abdecken:

- Praxis der Literaturvermittlung
- Konzeption und Planung
- Organisation
- Anleitung und Methodik
- Präsentation und Auswertung eines Praxisprojekts vor Fachpublikum

Das Projekt soll in einem Bericht dokumentiert und analysiert werden. Die Abgabefrist endet am 12.7.2024.

Schwerpunkte:

- Feedback in Einzelgesprächen
- Reflexion: Selbstverständnis als Literaturpädagog*in
- Profilentwicklung: Schwerpunkte setzen, eigene Fähigkeiten erkennen und benennen
- Vernetzung: kooperieren und gegenseitig stärken
- Lesen als soziales Ereignis

Voraussetzungen:

Abschluss der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“, Teilnahme am „Grundkurs Literaturpädagogik“ sowie an zwei Wahlkursen.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 326 | Kolloquium

Mo 7.10. – Fr 11.10.2024

Kulturellebildung.de/L326

Storytelling

Die Kunst des freien Geschichtenerzählens

Die Qualifizierung lädt dazu ein, das Geschichtenerzählen für sich selbst und für die berufliche Tätigkeit zu erlernen oder neu zu entdecken. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung, an Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten, Schulen und Bibliotheken sowie an Sozial-, Spiel-, Theater-, Musik- und Kulturpädagogen*innen.

Schwerpunkte:

- Eigene Geschichten erfinden
- Tradierte Geschichten weitererzählen
- Literarische Vorlagen für das mündliche Erzählen aufbereiten
- Geschichten vor Publikum präsentieren
- Unterschiedliche Stile, Traditionen und Methoden des Geschichtenerzählens anwenden
- Einen eigenen Erzählstil entwickeln
- Geschichten zielgruppengerecht auswählen und vortragen

Bausteine:

- Grundkurs „Geschichten erzählen“
- Wahlkurs(e) (40 UE)
- Erzählfestival der Akademie der Kulturellen Bildung
- Werkstattkurs „Geschichten präsentieren“
- Werkstattkurs „Erzähltechnik“
- Werkstattkurs „Mit der Stimme gestalten“
- Werkstattkurs „Mit Kindern und für Kinder erzählen“
- Abschlusskurs „Erzähl-Labor“

Abschluss:

Zertifikat „Storytelling“

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)

Julia Klein (Erzählerin)

Jenny Ulbricht (SchauspielerIn, StimmtrainerIn)

Sascha Pranschke

L 401 | Qualifizierung

Start der nächsten Qualifizierung

im Dezember 2024

[Kulturellebildung.de/L401](https://www.kulturellebildung.de/L401)



**Manchmal ist die Realität zu komplex.
Geschichten geben ihr Form.**



Jean-Luc Godard

Erzähltechnik

Aufbaukurs der Qualifizierung „Storytelling“

Als Teilnehmende der Fortbildung „Storytelling“ vertiefen Sie in diesem Aufbaukurs Ihre Grundkenntnisse. Sie schärfen das Profil Ihrer Figuren, üben den Einsatz von Dialogen, experimentieren mit der Darstellung von Handlungsräumen und trainieren Timing, Rhythmus und Pausen. Schritt für Schritt bearbeiten Sie eine Erzählung im Verlauf des Kurses weiter und machen sie so zu Ihrer ganz eigenen Geschichte. Nicht zuletzt reflektieren Sie dadurch Ihre Rolle als Storyteller*innen und Ihre persönliche Verbindung zu den Geschichten, die Sie erzählen.

Schwerpunkte:

- Erzählstoffe recherchieren und bearbeiten
- Figuren und Räume formen
- Rhythmus und Timing verbessern
- Dialoge im mündlichen Erzählen

Voraussetzung:

Vorherige Teilnahme an den Werkstattkursen „Grundkurs Geschichten erzählen“ und „Geschichten präsentieren“.

Hinweis:

Der Kurs ist verpflichtend für den Abschluss der Qualifizierung „Storytelling“.

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Sascha Pranschke

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 321 | Qualifizierung

Mo 29.4. – Fr 3.5.2024

Kulturellebildung.de/L321

Erzähl-Labor

Abschluss der Qualifizierung „Storytelling“

Zum Abschluss der Qualifizierung „Storytelling“ entwickeln Sie ein gemeinsames Erzählprojekt und bringen es am Ende der Kurswoche auf die Bühne. Die Inhalte orientieren sich an Ihren persönlichen Schwerpunkten und erzählerischen Vorlieben. Gemeinsam mit den anderen Absolvent*innen entwickeln Sie daraus ein Thema für die Performance und die dramaturgische Form für die Aufführung. Freuen Sie sich auf ein Erzähl-Experiment für Fortgeschrittene!

Schwerpunkte:

- Konzeption einer gemeinsamen Erzähl-Performance
- Arbeit am Erzähl-Repertoire
- Dramaturgie mündlich erzählter Geschichten
- Reflexion der eigenen Entwicklung als Erzähler*in

Voraussetzung:

Vorherige Teilnahme an allen Kursphasen der Qualifizierung „Storytelling“

Hinweise:

Anmeldeschluss ist der 30.9.2024. Zur Vorbereitung lädt die Kursleitung zu einem Online-Gespräch ein.

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Sascha Pranschke

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 328 | Labor

Mo 28.10. – Fr 1.11.2024

Kulturellebildung.de/L328

Kreatives Schreiben

Inspiration – Motivation – Redaktion

Schreiben können Sie lernen – wie andere künstlerische Disziplinen auch. In dieser Qualifizierung erfahren Sie, wo und wie Sie Inspirationsquellen für eigene Geschichten, Lyrik oder Sachtexte finden. In Werkstattkursen beschäftigen Sie sich mit den typischen Herausforderungen bei der Produktion literarischer Texte und erhalten das Handwerkszeug, um diese zu meistern. Über ein Jahr lang treffen Sie sich regelmäßig online in der Textwerkstatt, um eigene längere Prosatexte zu verfassen, zu überarbeiten und veröffentlichungsreif zu machen. In einem eigenen schreibpädagogischen Projekt können Sie die erlernten Methoden des Kreativen Schreibens als Vermittler*in anwenden.

Das Angebot richtet sich an alle, die schon immer einmal selbst schreiben wollten, sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung, an Mitarbeiter*innen in Kitas, Schulen und Bibliotheken sowie an Sozial-, Spiel-, Theater-, Musik- und Kulturpädagog*innen.

Schwerpunkte:

- Anregungen zum Schreiben
- Entwicklung von Figuren und Handlungsstrukturen
- Tradierte Stoffe, Motive und Figurentypen
- Sprache und Stil
- Verfassen eigener literarischer Texte
- Sachtexte verständlich formulieren
- Reflexion des eigenen Schreibens
- Didaktik des Schreibens

Hinweis:

Der Einstieg in die Qualifizierung ist jederzeit möglich. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lernpfad-Stufe 2 ist der Abschluss aller Werkstattkurse der Lernpfad-Stufe 1. Alle Kurse werden von der Akademie der Kulturellen Bildung regelmäßig angeboten. Die Reihenfolge der Belegung ist variabel. Die „Textwerkstatt“ und der Kurs „Schreiben

lehren I“ finden erstmals 2025 statt.

Die Textwerkstatt findet an monatlichen Online-Terminen statt und mündet in eine Präsenzphase an der Akademie der Kulturellen Bildung. Das im Kurs „Schreiben lehren I“ entwickelte Konzept für Ihr schreibpädagogisches Projekt präsentieren Sie im Aufbaukurs „Schreiben lehren II“.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Abschluss:

Zertifikat „Kreatives Schreiben“

L 402 | Qualifizierung

Einstieg in die Qualifizierung

jederzeit möglich

Kulturellebildung.de/L402

1

Werkstattkurse

Grundkurs „Literarisches Schreiben“

- Werkstattkurs „Spielend leicht schreiben“
- Werkstattkurs „Wirksam texten“
- Werkstattkurs „Unterwegs mit Archetypen“
- Wahlkurse (60 UE)

2

● Labor „Textwerkstatt“

- Werkstattkurs „Schreiben lehren I“
- Eigenes schreibpädagogisches Projekt
- Werkstattkurs „Schreiben lehren II“

3

Zertifikat

„Kreatives Schreiben“

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Spielend leicht schreiben

Kreative Methoden für Schreibwerkstätten

Schon mal mit Lauten gemalt? Ein Gedicht gewürfelt? Eine Heldin ausgelost? Nicht nur Kinder lieben Spiele. In dieser Fortbildung lernen Multiplikator*innen, Schreibanfänger*innen durch spielerisches Ausprobieren Spaß am kreativen Umgang mit Sprache zu vermitteln.

Die Schreibspiele machen Lust darauf, Sprache zu erleben, die eigene Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und diese Schlüsselkompetenz gezielt einzusetzen. Am Ende des Kurses nehmen Sie einen Werkzeugkoffer voller kreativer Methoden für den Einsatz in der Schule und in der Jugendkulturarbeit mit.

Schwerpunkte:

- Einfache Methoden des kreativen Schreibens
- Konstruktives und motivierendes Feedback
- Grundlagen der Kursleitung

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Literaturpädagogik“, und „Kreatives Schreiben“ anerkannt und wird vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2 und 4.4). Der Kurs findet an zwei Wochenenden statt – der erste Teil online, der zweite in Präsenz. Beide Kursteile bauen aufeinander auf und können nicht einzeln gebucht werden.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

187 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

L 319 | Werkstattkurs

Fr 16.2. – So 18.2.2024 [Online]

Fr 15.3. – So 17.3.2024 [Präsenz]

[Kulturellebildung.de/L319](https://kulturellebildung.de/L319)

Inklusive Literaturpädagogik

Fettnäpfchen und Stolperfallen vermeiden

Literatur für alle! Das schreibt sich so leicht. Doch wie sieht es tatsächlich mit Literaturangeboten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen aus? Auf welche Barrieren stoßen inklusive Gruppen bei einem Besuch von Bibliothek, Jugendtreff oder Leseclub? Ist die Rampe für Rollstuhlfahrer*innen die einzige Lösung? Welche Fettnäpfchen gilt es in der Literatur zu vermeiden, in puncto Stereotypisierung von Menschen mit Behinderung?

In diesem Kurs entwickeln Sie Konzepte literaturpädagogischer Angebote für Menschen mit körperlicher und/oder mit sogenannter kognitiver Beeinträchtigung, mit Autismus-Spektrum-Störung, mit Beeinträchtigung der Sinneswahrnehmung oder mit komplexer Mehrfachbehinderung. Sie sammeln Beispiele, wie es gelingen kann – nicht nur bauliche – Zugangsbarrieren für inklusive Gruppen zu reduzieren.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 20 UE angerechnet (BVL-Module: 1.1, 1.3, 2.1 und 5.3).

Dozent*innen:

Dr. Nicol Goudarzi (Pädagogin, Schriftstellerin)
Sascha Pranschke

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

L 320 | Werkstattkurs

Mi 28.2. – Fr 1.3.2024

[Kulturellebildung.de/L320](https://kulturellebildung.de/L320)

Künstliche Intelligenz in der Bildung

Methoden automatisierten Lehrens und Lernens

Die Technologie der Künstlichen Intelligenz (KI) entwickelt sich rasant, die Bildung hinkt hinterher. Es bedarf dringend an den Fortschritt angepasster Konzepte, um KI sinnvoll in Bildungskontexten einzusetzen. Das Methodenlabor beleuchtet die KI-Entwicklung in Geschichte und Gegenwart, stellt Good-Practice-Ansätze vor und erprobt neue Methoden sowie Zugänge der KI in der Bildung.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Medien, S. 130

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 336 | Labor

Mo 29.4. – Fr 3.5.2024

[Kulturellebildung.de/C336](https://kulturellebildung.de/C336)

Literatur & Sprache

Medien

Wirksam texten

ONLINE

Informationen auf den Punkt bringen

Literaturpädagog*innen, Erzähler*innen und andere Kulturschaffende stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihre Arbeit zu beschreiben. Ob in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Selbstdarstellungen, Projektbeschreibungen oder Werbetexten. Hier kommt es nicht zuletzt darauf an, Sachverhalte auf den Punkt zu bringen, prägnant und komprimiert zu formulieren. Die Kunst besteht darin, verständlich zu schreiben, ohne dabei langweilig zu klingen.

In diesem Online-Kurs trainieren Sie, gleichermaßen informative wie anregende Texte zu verfassen. Sie lernen, Füllwörter zu vermeiden und sich auf den Kern der Sache zu konzentrieren. Dabei spielen Sie mit Satzlänge und Satzbau und würdigen die Musikalität gelungener Texte, indem Sie Melodie und Rhythmus der Sprache nutzen.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 20 UE angerechnet (BVL-Module 2.4, 3.4 und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

100 € Kursgebühr

LO 322 | Online-Kurs

Fr 24.5. – So 26.5.2024

Kulturellebildung.de/LO322

»»

**Schreibe kurz –
und sie werden es
lesen. Schreibe klar
– und sie werden
es verstehen.
Schreibe bildhaft
– und sie werden
es im Gedächtnis
behalten.**

««

Joseph Pulitzer

Mit Kindern und für Kinder erzählen

Geschichten strukturieren und gestalten

Erzählen ist wie Reisen. Und Zuhören heißt, mit auf die Reise zu gehen. Dafür braucht man Konzentration, Zuhörvermögen und sprachliche Kompetenz. Um selbst in der Lage zu sein, eigene Erlebnisse und Fantasien in Worte zu fassen, sind Erzählstrukturen wichtig. Der Kurs vermittelt Kenntnisse über den systematischen Aufbau von Erzählaktivitäten mit dem Ziel, Kinder zu Erzähler*innen werden zu lassen.

Schwerpunkte:

- Tipps und Tricks für spannende Erzählstunden mit Kindern
- Zielgruppengerechte Erzählstoffe
- Hilfsmaterialien für das Erzählen der Kinder
- Erzählen im Berufsalltag

Voraussetzungen:

Abgeschlossener „Grundkurs Geschichten erzählen“ oder „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“ (Kurswoche 2) wird empfohlen.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ und die Fortbildung „Storytelling“ anerkannt und wird vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 4.1, 4.3 und 5.2).

Dozent*innen:

Julia Klein (Erzählerin)
Sascha Pranschke

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 323 | Werkstattkurs

Mo 10.6. – Fr 14.6.2024

Kulturellebildung.de/L323

Mit der Stimme gestalten

Grundkurs Stimmbildung, Lese- und Präsentationstraining

Die Stimme ist unser wichtigster Kommunikationsträger, der Worte zum Leben erweckt. Über Tonhöhe und Lautstärke können wir Emotionen wie Freude oder Aufregung zum Ausdruck bringen. Aber auch Anstrengung wird hörbar. In diesem Kurs erforschen Sie die grundlegenden Bausteine einer entspannten, sicheren und ausdrucksreichen Stimme. Anhand Ihrer mitgebrachten Texte erarbeiten Sie, wie Sie die Dramaturgie beim Vorlesen, beim Erzählen oder bei anderen Sprechanschlüssen in Ihrem Beruf mit Ihrer Stimme bewusst gestalten. Sie üben, wie Sie Figuren zum Leben erwecken, Emotionen ausdrücken, Wichtiges hervorheben, um authentisch und wirkungsvoll bei Ihrem Publikum anzukommen.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Übungen für Körper und Atem zur natürlichen Kräftigung der Stimme
- Methoden des flexiblen Einsatzes von Sprechtempo, Lautstärke und Melodie
- Vorlesetraining (abwechslungsreich vorlesen, Gestaltung von Figuren)

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Storytelling“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 1.5, 2.2, 4.1, 4.2 und 5.1).

Dozent*in:

Jenny Ulbricht (Stimmtrainerin, Schauspielerin)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 324 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

Kulturellebildung.de/L324

Literatur & Sprache

Theater

Unterwegs mit Archetypen

ONLINE

Schreiben nach dem Prinzip der Held*innen-Reise

So unterschiedlich all die Geschichten, die wir täglich hören, sehen oder lesen, auch sein mögen, unter der Oberfläche erkennen wir doch Ähnlichkeiten. Offenbar haben sich bestimmte Erzählmuster seit der Antike bewährt: Wie Odysseus müssen Held*innen immer wieder auf Reisen gehen und in der Fremde Prüfungen bestehen. Die Figuren, denen sie dabei begegnen, haben oft bestimmte Funktionen. Sie sind sogenannte Archetypen.

In diesem Online-Kurs untersuchen Sie Analogien zwischen Geschichten: uralten Mythen, Shakespeare-Stücken, modernen Romanen und Kinofilmen. Sie lernen die Theorie der Held*innen-Reise und der archetypischen Figuren kennen – und stellen sie natürlich auch infrage. In Kenntnis bewährter Prinzipien entwickeln Sie Ihre eigenen, einzigartigen Geschichten.

Schwerpunkte:

- Die Held*innen-Reise in der Literatur
- Archetypen und deren Plot-Funktionen
- Entwicklung eigener Geschichten

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 2.2 und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

200 € Kursgebühr

LO 342 | Online-Kurs

Mo 11.11. – Fr 15.11.2024

Kulturellebildung.de/LO342

>>

**Wir verstehen alles
im menschlichen
Leben durch
Geschichten.**

<<

Jean-Paul Sartre

Grundkurs Geschichten erzählen

Wie Sie Zuhörer*innen in Ihren Bann ziehen

Beim freien Erzählen vor Zuhörer*innen geht es nicht nur um nachvollziehbare Erzählstrukturen, sondern vor allem um das bildhafte Erzählen und die persönliche Verbindung zur Geschichte. In diesem Grundkurs lernen Sie, wie Sie mit viel Fantasie und einer gelungenen Präsentation Geschichten frei erzählen. Neben Kenntnissen von Erzählstrukturen und Motiven vermittelt der Kurs Improvisationstechniken und zeigt, wie Sie Geschichten mit stimmlichen und nonverbalen Mitteln für Ihre Zuhörer*innen lebendig werden lassen.

Schwerpunkte:

- Geschichtenanalyse und -vorbereitung
- Emotionale Verbindung von Erzähler*in und Geschichte
- Präsentation und Körpersprache
- Verbildlichen statt erzählen – Atmosphäre in Geschichten
- Erzählen aus verschiedenen Perspektiven

Hinweis:

Beginn und Pflichtkurs der Qualifizierung „Storytelling“. Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 4.1 und 4.3). Auch frei buchbar!

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Sascha Pranschke

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 330 I Werkstattkurs

Mo 2.12. – Fr 6.12.2024

Kulturelle Bildung.de/L330

Tagungen & Netzwerktreffen



5. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen

Das Projekt SchreibLand NRW fördert seit 2015 Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche und macht solche Angebote NRW-weit sichtbar. Der 5. Fachtag in Kooperation des Literaturbüros NRW mit der Akademie der Kulturellen Bildung lädt wieder ein zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Teilnehmen können Autor*innen, die in NRW leben und/oder arbeiten und die als Workshopleiter*innen für Kinder und Jugendliche tätig sind oder tätig werden möchten.

Kooperationspartner:
Literaturbüro NRW e. V.

Leitung:
Heike Funcke
(Programmleitung Junges Literaturbüro)
Sascha Pranschke

Kosten
25 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 325 | Tagung
Di 3.9.2024, 10 – 17 Uhr
[Kulturellebildung.de/L325](https://kulturellebildung.de/L325)

Netzwerk Literaturpädagogik

Informieren – austauschen –
gemeinsam planen

Das Netzwerk Literaturpädagogik ist für Absolvent*innen der Qualifizierung „Literaturpädagogik“ eine Plattform zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und zur selbstorganisierten Weiterqualifizierung.

Schwerpunkte:

- Projekte der Netzwerkmitglieder
- Austausch über aktuelle Fragestellungen
- Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart
- Konzeptentwicklung zu ausgewählten Titeln

Voraussetzungen:

Abschluss der Qualifizierung „Literaturpädagogik“ an der Akademie der Kulturellen Bildung

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

63 € Ü + VP

L 327 | Netzwerktreffen

Fr 11.10. – Sa 12.10.2024

Kulturellebildung.de/L327

Netzwerk Storytelling

Informieren – austauschen –
gemeinsam planen

Das Netzwerk Storytelling ist für Teilnehmer*innen und Absolvent*innen der Qualifizierung „Storytelling“ (vormals „Geschichten erzählen“) eine Plattform zum Austausch über neue Projekte, aktuelle Entwicklungen und zur selbstorganisierten Weiterqualifizierung.

Schwerpunkte:

- Projekte der Netzwerkmitglieder
- Planung gemeinsamer Aktivitäten
- Blick auf die aktuelle Erzählszene
- Kollegiale Beratung

Voraussetzungen:

Teilnahme am „Grundkurs
Geschichten erzählen“

Leitung:

Sascha Pranschke

Kosten:

127 € Ü + VP

L 331 | Netzwerktreffen

Fr 1.11. – So 3.11.2024

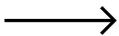
Kulturellebildung.de/L331

Medien



Fotos, Videos, Games, Apps, Soziale Netzwerke oder Online-Veranstaltungen: Medien sind im Alltag und in der Kulturellen Bildung allgegenwärtig. Die Förderung von Medienkompetenz wächst in einer fortschreitend von Digitalisierung geprägten Gesellschaft zu einer zentralen pädagogischen Aufgabe: im Elternhaus, in der Schule, in der Kinder- und Jugendarbeit und den kulturellen Fachdisziplinen.

Der Fachbereich Medien vermittelt mit interdisziplinären Ansätzen Handwerkszeug für eine zielgruppengerechte kulturelle Medienbildung. Dazu bietet der Fachbereich ein thematisch differenziertes Spektrum an kurz-, mittel- und langfristigen Fortbildungen für Fachkräfte aus Institutionen, Verbänden und Projektkontexten an.





Horst Pohlmann

Dozent für Kulturelle Medienbildung

Diplom-Sozialpädagoge, MedienSpielPädagoge (M. A.). Bis 2006 Mitarbeit in der Fachstelle Medienpädagogik/Jugendmedienschutz der Stadt Köln; 2007 bis 2015 Co-Leitung von Spielraum – Institut zur Förderung von Medienkompetenz am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln. Gastdozent in den Master-Studiengängen „Game Studies“, „Handlungsorientierte Medienpädagogik“, „MedienSpielPädagogik“ der Donau-Universität Krems in Kooperation mit der TH Köln und Akademie der Kulturellen Bildung sowie „Spiel- und Medienpädagogik“ der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Ehrenamtlicher Vorstand der „Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW“ in Trägerschaft des ComputerProjekt Köln e.V. und Vorstandsmitglied im Jugendhilfeverein „Motiviva“ in Bonn.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-260

E-Mail: pohlmann@kulturellebildung.de

Medienkompetenzrahmen NRW

Die Kursangebote des Fachbereichs Medien sind inhaltlich auf die Stufen des „Medienkompetenzrahmen NRW“ angepasst und können als anerkannte Fortbildungen belegt werden. Die abgedeckten Kompetenzbereiche sind jeweils in den Kursausschreibungen angegeben. Die Initiative wird getragen von der Landesregierung NRW, der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und der Medienberatung NRW.

→ Weitere Informationen unter:
www.medienkompetenzrahmen.nrw



Qualifizierungen →

Medienpädagogik (ARS)

Berufsbegleitende Qualifizierung

Medienpädagog*innen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Medienproduktion, -bewertung und -beratung. Zentraler Aspekt der Medienpädagogik ist es, zu einem selbstbestimmtem, kritisch-reflexiven Handeln im Umgang mit Medien zu führen. Fachkräfte sozialer oder kultureller Einrichtungen lernen neben dem praktischen Einsatz verschiedener Medien auch Vermittlungsmethoden medienpädagogischer Arbeit kennen.

Aufbau:

- Modulares Bausteinsystem
- Schwerpunkte sind flexibel für das Arbeits- und Praxisfeld wählbar
- Anerkannt werden alle Kursangebote des Fachbereichs Medien sowie Kurse anderer Fachbereiche der Akademie mit einem deutlichen Medienschwerpunkt

Hinweis:

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Vereinbaren Sie gern eine individuelle Beratung zur Fortbildung und der Wahl Ihres Basiskurses.

Abschlüsse:

Zertifikat oder Diplom

Anmeldung:

Formlos in Absprache mit der Fachbereichsleitung

Kosten Basisqualifizierung:

Je Kurswoche: 140 € bis 224 € Kursgebühr (s. Kursausschreibungen), 190,50 € bis 254 € Ü + VP

Kosten Weiterqualifizierung:

Je Kurswoche: 140 € bis 224 € Kursgebühr (s. Kursausschreibungen), 190,50 € bis 254 € Ü + VP

1

Basisqualifizierung

3 Wochen Basiskurs
„Praxis der Medienpädagogik“
oder „KuBiMedia“

3 weitere Kurswochen

nach Wahl

2

Zertifikat

Medienpädagogik (ARS)

3

Weiterqualifizierung

- E-Learning-Kurs „Theoretische Ansätze in der Medienpädagogik“
- 3 weitere Kurswochen nach Wahl
- Einstiegs-Kolloquium
- Praxisprojekt
- Abschluss-Kolloquium mit mündlicher Prüfung

4

Diplom Medienpädagogik (ARS)

Praxis der Medienpädagogik

Orientierungskurs für kreative medienpädagogische Projekte

Vom Buch bis zum Sozialen Netzwerk, vom Hörspiel bis zur Handy-App, vom Blog bis zum Computerspiel – das Spektrum unserer täglichen Mediennutzung ist immens. Der praxisbezogene Werkstattkurs zeigt Ihnen die Bandbreite medienpädagogischer Themen und Didaktiken. Er vermittelt Ihnen neben dem handwerklichen Umgang und der Kommunikation mit Medien vor allem Möglichkeiten, diese sinnvoll für pädagogische und kulturelle Angebote zu nutzen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung oder mehrjähriger Erfahrung in der pädagogischen Arbeit. Er rückt medienpädagogische Projekte in der außerschulischen kulturellen Bildungsarbeit in den Mittelpunkt.

Schwerpunkte 1. Kurswoche:

- Medienwelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Medienpädagogische Begriffe und Arbeitsfelder
- Erstellung und Gestaltung von Webseiten und Blogs
- Projekte, Konzepte, Methoden

Schwerpunkte der 2. Kurswoche:

- Video in medienpädagogischen Projekten
- Audio in medienpädagogischen Projekten
- Planung der individuellen Kursprojekte

Schwerpunkte 3. Kurswoche:

- Präsentation und Auswertung der Praxisprojekte
- Methoden in der Elternarbeit
- Computer- und Videospiele
- KI in der Bildungsarbeit

Kursprojekt:

Zwischen der zweiten und dritten Kurswoche setzen die Teilnehmer*innen in ihren Einrichtungen bzw. Praxisfeldern individuelle Kursprojekte um.

Hinweis:

Pflichtbaustein der Basisqualifizierung „Medienpädagogik (ARS)“, auch als eigenständige Fortbildung buchbar.

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Thomas Gudella (Medienberater)

Anke Lehmann-Echternacht (Medienpädagogin, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)

Reiner Wild (Medienberater)

Kosten:

Je Kurswoche: 224 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 343 | Qualifizierung

3 Kursphasen plus Praxisprojekt

Mo 2.9. – Fr 6.9.2024

Januar 2025: Kursphase 2

April/Mai 2025: Kursphase 3

Kulturellebildung.de/C343

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Kulturelle Bildung und Medienkompetenz

(KuBiMedia)

Medien prägen die Lebenswelten von Heranwachsenden. Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft hat zur Folge, dass Medien auch aus der künstlerischen und kulturellen Praxis nicht mehr wegzudenken sind. KuBi-Media bringt Kunst und Kultur mit medienpädagogischen Handlungsfeldern zusammen. Die Weiterbildung vermittelt interdisziplinäre Ansätze, um in kleinen Medienprojekten mediale Lebenswelten mit fachbezogenen Inhalten und Methoden der Kulturellen Bildung zu verknüpfen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte der Kulturellen Bildung, aus der (Medien-)Pädagogik und an Interessierte mit keiner oder nur geringer pädagogischen Erfahrung.

Schwerpunkte:

- Reflektierter und kreativer Einsatz verschiedener Medien
- Aufgreifen von Medienthemen junger Zielgruppen
- Verknüpfung von Medienpädagogik und kultureller Bildungsarbeit
- Planung und Umsetzung von Praxisprojekten

Aufbau:

- 3 Kurswochen
- Individuelles Praxisprojekt zwischen der 2. und 3. Kurswoche

Hinweis:

Pflichtbaustein der Basisqualifizierung „Medienpädagogik (ARS)“, auch als eigenständige Fortbildung buchbar.

Dozent*innen:

Tobias Schmölders (Medienpädagoge)
Horst Pohlmann

Kosten:

Je Kurswoche: 224 € Kursgebühr,
254 € Ü + VP

C 335 | Qualifizierung

3 Kursphasen plus Praxisprojekt

Mo 8.4. – Fr 12.4.2024

Mo 16.9. – Fr 20.9.2024

Januar 2025: Kursphase 3

[Kulturellebildung.de/C335](https://www.kulturellebildung.de/C335)

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Medienpädagogik-Kolloquium

Abschluss der Qualifizierung

Das Kolloquium richtet sich an Teilnehmer*innen der Weiterqualifizierungen, die mit ihrem Abschlussprojekt beginnen, sowie an alle, die ihr Projekt bereits beendet haben und es präsentieren möchten. Das Kolloquium schließt mit der mündlichen Prüfung.

Voraussetzung:

Besuch der Qualifizierung „Diplom Medienpädagogik (ARS)“. Anmeldung nach persönlicher Beratung.

Dozent*in:

Horst Pohlmann

Kosten:

140 € Kursgebühr, 190,50 € Ü + VP

C 346 | Qualifizierung

Mo 28.10. – Do 31.10.2024

Kulturellebildung.de/C346

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Chancen und Risiken Sozialer Netzwerke

ONLINE

Social Media verstehen und medienpädagogisch nutzen

Facebook, Instagram, YouTube, WhatsApp, Snapchat oder TikTok – Soziale Netzwerke dominieren das Kommunikations- und Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Der Kurs beleuchtet in praktischen Übungen die Faszination, die Potenziale und Gefahren Sozialer Netzwerke und gibt Handlungsempfehlungen für die (medien-)pädagogische Praxis.

Schwerpunkte:

- Umgang mit persönlichen Daten
- Überwachung und Vermarktung von Nutzerprofilen
- Wirtschaftliche Interessen von Konzernen
- Cyber-Mobbing
- Wahrung von Persönlichkeits- und Urheberrechten

Dozent*in:

Jan Hilgers (Medienpädagoge)

Kosten:

200 € Kursgebühr

CO 331 | Online-Kurs

Mo 29.1. – Fr 2.2.2024

[Kulturellebildung.de/CO331](https://www.kulturellebildung.de/CO331)

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Kommunizieren + Kooperieren

Analysieren + Reflektieren

Game Art

Videospiel als Kunst

Wollten Sie schon immer Ihre eigene virtuelle Welt kreieren oder künstlerisch manipulieren? Game Art ist von der Computerspielkultur inspiriert und lädt dazu ein, eigene interaktive Kunstwerke zu schaffen. In diesem Kurs erlernen Sie Grundlagen, wie Sie mit einfachen Übungen Videospielszenen gestalten können – ganz ohne Programmiersprache. Game On!

Ausführliche Informationen im Fachbereich Bildende Kunst, S. 92

Kosten:

140 € Kursgebühr, 190,50 € Ü + VP,

25 € Materialkosten

G 440 | Werkstattkurs

Di 13.2. – Fr 16.2.2024

[Kulturellebildung.de/G440](https://www.kulturellebildung.de/G440)

Medien

Bildende Kunst

»»

**Games können zu
einem leichteren
Blick auf das Leben
beitragen und
dies tun sie seit
Jahrtausenden,
je nach den
technologischen
Möglichkeiten ihrer
Zeit.**

««

Jens Junge

Spaß mit Makey-Makey

Einführung in die Welt der
Programmierung

Ein Makey-Makey ist eine kleine Platine mit Schaltkreisen und Steckverbindungen. Im geschlossenen Stromkreis können durch leitende Materialien, wie Früchte, Flüssigkeiten, Folien oder den eigenen Körper, verschiedene steuerbare Aktionen ausgelöst werden. Den kreativen Einsatzmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. In Kombination mit dem Programmiertool Scratch lassen sich darüber hinaus Abläufe programmieren. So eignet sich Makey-Makey auch als spielerischer Einstieg in die Welt der Programmierung.

In diesem Kurs lernen Sie den flexiblen Einsatz von Makey-Makey für experimentelle Projekte zu gesellschaftlichen Themen kennen. Sie haben die Möglichkeit, beliebte wie erheiternde Aktionen auszuprobieren, aber auch eigene Projektideen umzusetzen.

Dozent*innen:

Tatjana Blaar (Diplom-Medienpädagogin)
Horst Pohlmann

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

C 332 | Werkstattkurs

Mo 19.2. – Mi 21.2.2024

Kulturellebildung.de/C332

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Kommunizieren + Kooperieren

Problemlösen + Modellieren

Experimente mit Greenscreen

Ein Ausflug ins Grüne

Die Greenscreen-Technik ist in Film und Fernsehen nicht mehr wegzudenken. Aber auch im heimischen Arbeits- und Spielzimmer kommt sie inzwischen zum Einsatz: bei Online-Konferenzen oder der Erstellung von YouTube- oder TikTok-Videos mithilfe von Apps auf Smartphones.

Mit dem Greenscreen kann man zaubern – aber auch schummeln. Damit eignet sich die Technik sowohl für die kreative Medienarbeit als auch zur Anwendung im Sinne medienkritischer, pädagogischer Ansätze. Im Kurs erhalten Sie praxisorientierte Anregungen und Tipps für den experimentellen Einsatz des Greenscreens in Fotografie und Videoproduktion mit dem Tablet.

Dozent*innen:

Tatjana Blaar (Diplom-Medienpädagogin)
Horst Pohlmann

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

C 333 | Werkstattkurs

Mi 21.2. – Fr 23.2.2024

[Kulturellebildung.de/C333](https://kulturellebildung.de/C333)

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Analysieren + Reflektieren

Medienprojekte in Kita und Schule

Formate der kulturellen Medienbildung

Worauf kommt es beim Medieneinsatz in der Kita an, wenn Bildungsinhalte vermittelt werden sollen? Welche Voraussetzungen braucht Medienbildung in der Schule? Wo liegen Stolpersteine? Welche Medienprojekte sind in welcher Zeit realistisch umsetzbar?

Im Kurs widmen Sie sich den relevanten Fragen des Medieneinsatzes – von Technik über Datenschutz und Urheberrecht bis hin zu pädagogischen Aspekten. In Inputs und praktischen Übungen lernen Sie dazu verschiedene Medienformate wie Stop-Motion-Film, Schulporträt als Kurzfilm, Interview, Tanz- und Musikvideo, Hörspiel und Hörbuch sowie Fotostory kennen.

Dozent*in:

Benjamin Kurz (Medienpädagoge und Filmproduzent)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 334 | Werkstattkurs

Mo 11.3. – Fr 15.3.2024

[Kulturellebildung.de/C334](https://kulturellebildung.de/C334)

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Informieren + Recherchieren

Kommunizieren + Kooperieren

Produzieren + Präsentieren

Analysieren + Reflektieren

Künstliche Intelligenz in der Bildung

Methodenlabor für die interdisziplinäre Vermittlungsarbeit

Innerhalb kürzester Zeit haben hochentwickelte Systeme der Künstlichen Intelligenz (KI) Einzug in den Alltag gehalten. Der textbasierte Messenger ChatGPT oder automatisierte Bildgeneratoren werden bereits millionenfach in Arbeit und Freizeit genutzt. Jugendliche lassen ihre Hausaufgaben von der KI schreiben. Hochschulen stehen vor der Frage, ob schriftliche Arbeiten überhaupt noch als Prüfungsleistung gelten können. Die Technologie entwickelt sich rasant, die Bildung hinkt hinterher.

Es bedarf dringend an den Fortschritt angepasster Konzepte, Methoden und Didaktiken, um KI sinnvoll in Bildungskontexten einzusetzen oder in Kunst und Kultur zu thematisieren. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene müssen für einen achtsamen Umgang mit KI sensibilisiert werden.

Das Methodenlabor beleuchtet die KI-Entwicklung in Geschichte und Gegenwart, stellt Good-Practice-Ansätze vor und entwickelt neue Methoden und Zugänge für die Bildungsarbeit.

Mit „Mensch-Maschine-Kultur-Bildung“ veranstaltete die Akademie der Kulturellen Bildung in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Grimme Institut und der Donau-Universität Krems im Mai 2022 einen ersten Fachtag zu Möglichkeiten, Chancen und Risiken die KI für die Kulturelle (Medien-) Bildung. Das Methodenlabor wird an die Ergebnisse dieser Tagung anknüpfen.

Hinweis:

Die Dokumentation zur Tagung
„Mensch – Maschine – Kultur – Bildung“
unter: kulturellebildung.de/ki

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Susanna Endres

(Medienethikerin)

Alexander Pfeiffer

(Zentrum für Angewandte Spieleforschung,
Donau-Universität Krems)

Dirk Poerschke

(MedienSpielPädagoge, LVR-Zentrum
für Medien und Bildung)

Walter Stauer

(Referent für die Bundeszentrale
für politische Bildung)

Kooperationspartner:

Bundeszentrale für politische Bildung

Donau-Universität Krems

LVR-Zentrum für Medien und Bildung

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 336 | Labor

Mo 29.4. – Fr 3.5.2024

Kulturellebildung.de/C336

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Informieren + Recherchieren

Kommunizieren + Kooperieren

Produzieren + Präsentieren

Analysieren + Reflektieren

Problemlösen + Modellieren

Medien

Literatur und Sprache

Medienheld*innen im Rampenlicht

Die analogen Abenteuer von
Mario, Lara, Pippi & Co.

In diesem Kurs bringen Sie Medienheld*innen auf die Bühne. Sie konzipieren und inszenieren Theater auf Basis bekannter Bühnenstücke und Erzählungen. Oder Sie erfinden Ihre eigenen Geschichten. Dabei lernen Sie, Methoden der Theaterpädagogik mit jenen der Medienpädagogik zu verbinden.

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 67

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 157 | Werkstattkurs

Mo 6.5. – Fr 10.5.2024

Kulturellebildung.de/I157

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Analysieren + Reflektieren

Medien

Theater

Bildung und digitaler Kapitalismus

Methodenlabor für einen kritischen
Umgang mit Medienkonzernen

Internationale Konzerne teilen inzwischen nicht nur die Medienlandschaft unter sich auf, sie nehmen auch Einfluss auf die Bildungs- und Freizeitangebote für Heranwachsende. Ihr Finanzierungsmodell: die Monetarisierung der persönlichen Daten von Nutzer*innen. Nicht nur Kinder und Jugendliche nutzen die konzerngesteuerten Angebote, ohne die dahinterstehenden Interessen zu kennen. Die Medienpädagogik steht vor der Frage, wie eine Sensibilisierung der jungen Zielgruppe für eine reflektierte Mediennutzung aussehen kann.

Bereits auf der Tagung „Bildung und digitaler Kapitalismus“ der Akademie der Kulturellen Bildung im Juni 2022 zeigte sich ein Mangel an Vermittlungsmethoden für einen sensiblen Umgang mit der Medienmacht von Konzernen. Das Methodenlabor greift die Diskussion auf, beleuchtet den Stand aktueller Entwicklungen, stellt Good-Practice-Ansätze vor und rückt die Entwicklung neuer Konzepte und Vermittlungsmethoden für die medienpädagogische und kulturelle Bildungsarbeit in den Mittelpunkt.

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Valentin Dander

(Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam)

Sabine Eder (Blickwechsel e. V.)

Björn Friedrich (sin – Studio im Netz)

Patricia Gläfcke (jfc Medienzentrum)

Kosten:

224 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 339 | Labor

Mo 10.6. – Fr 14.6.2024

Kulturellebildung.de/C339

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Analysieren + Reflektieren

Programmieren mit Scratch

Mit Puzzlesteinen Programmieren lernen

Scratch besteht aus einer Art Puzzlesteine, mit denen logische Programmabfolgen so aneinandergereiht werden können, dass daraus eine Programmierung für Kleincomputer oder Robotersteuerung entsteht. Die Programmiersprache wurde für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen entwickelt.

Im Werkstattkurs erhalten Sie als Fachkraft in der kulturellen Medienbildung eine Einführung in die Methoden des spielerischen Umgangs mit Scratch. Außerdem erproben Sie den didaktisch angeleiteten Einsatz der Programmiersprache in IT-Projekten mit Kindern und Jugendlichen in der Schule und in der Kulturellen Bildung.

Dozent*innen:
Pierre Hansen
(Informatiker und Medienpädagoge)
Horst Pohlmann

Kosten:
130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

C 340 | Werkstattkurs
Mo 24.6. – Mi 26.6.2024
Kulturellebildung.de/C340

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Problemlösen + Modellieren

Welt der Games

Faszination Computerspiel:
Gaming-Kultur, Trends und
Praxisprojekte

Das Kulturgut Games übt auf Kinder und Jugendliche die größte Faszination aus. Auch wenn immer mehr „Silver-Gamer*innen“ die digitale Spielwelt für sich entdecken, bleibt Erwachsenen oftmals verborgen, was auf und hinter dem Bildschirm so alles geschieht. Der Werkstattkurs beleuchtet die Gaming-Welt vor dem Hintergrund medienpädagogischer Praxisansätze.

Schwerpunkte:

- Einführung in Games und aktuelle Trends wie VR-Brillen, Modding, Let's-Play-Videos oder Cosplay
- Medienpädagogische Herausforderungen (Jugendmedienschutz, Interaktionsrisiken)
- Good-Practice-Projekte der Games-Pädagogik
- Exkursion ins Medienlab des LVR Rheinland
- Exkursion zur gamescom

Kooperationspartner:
Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Dirk Poerschke
(MedienSpielPädagoge, Medienlab des LVR)

Kosten:
170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 341 | Werkstattkurs
Mo 19.8. – Fr 23.8.2024
Kulturellebildung.de/C341

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Informieren + Recherchieren
Analysieren + Reflektieren

Medien Spiel

Escape-Szenarien rund um KI

Flucht ins Unbekannte

In diesem Werkstattkurs konzentrieren Sie sich auf die Künstliche Intelligenz (KI) in Escape-Szenarien. Kulturinteressierte sind dazu eingeladen, zu erfahren, wie KI-Technologie funktioniert und wie sie in Museen und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden kann. Der Kurs legt den Fokus auf spielerisches Lernen, wobei Sie die Gelegenheit haben, KI und Escape-Szenarien in interaktiven Übungen und Gruppenaufgaben zu erkunden.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 70

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 153 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

Kulturellebildung.de/I153

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Analysieren + Reflektieren

Problemlösen + Modellieren

Medien Spiel

»

**Kein technisches
Medium, auch nicht
das digitale Spiel, hat
je die Dystopien oder
Utopien realisiert, die
ihm zugeschrieben
worden sind.**

«

Felix Raczkowski

Bääm – Peng – Puff

Verrückte Maschinen erobern
die Akademie

Erwecken Sie Schrott zum Leben und hauchen Sie totgesagten Objekten neues Leben ein ... und wieder aus. In diesem Kurs geht es um das kreative Erneuern und Zerstören, um Upcycling und Downcycling, um Funktion und Dysfunktion. Gemeinsam basteln wir dazu unsere eigenen Maschinenwelten.

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 71

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 156 | Werkstattkurs

Mo 9.9. – Fr 13.9.2024

[Kulturellebildung.de/I156](https://kulturellebildung.de/I156)

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Medien

Bildende Kunst

Spiel



**Was wird aus unserer
Gesellschaft, unserer
Politik und unserem
Alltagsleben, wenn
nichtbewusste, aber
hochintelligente
Algorithmen uns
besser kennen als wir
uns selbst?**



Yuval Noah Harari

Games Get Real

Computer- und Videospiele auf der Wiese

Kinder und Jugendliche sitzen nur noch vorm Bildschirm und daddeln ohne Unterlass? Was wäre, wenn das Lieblingsgame plötzlich Wirklichkeit würde? Wenn das Spielfeld vom Bildschirm auf die Wiese kommt?

In diesem Kurs verwandeln Sie Games in analoge Spielformen. Sie schaffen einen kreativen Rahmen für eigene Projektansätze und eigene Spielideen. Im Sinne der MedienSpielPädagogik setzt der Werkstattkurs auf soziales Miteinander und gemeinsame Spielfreude.

Schwerpunkte:

- Faszination und Motivation von Gamer*innen für analoge Spielwelten
- Unterschiede von Spielmechanik und Spielerleben analog und digital
- Einsatz digitaler Technik (z. B. Smartphones) für analoge Spiele
- Avatare in digitalen und analogen Spielen

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Tatjana Blaar (Diplom-Medienpädagogin)

Mirko Pohl (Medienpädagoge,

Thüringer Landesmedienanstalt)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 344 | Werkstattkurs

Mo 30.9. – Fr 4.10.2024

Kulturellebildung.de/C344

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Kommunizieren + Kooperieren

Produzieren + Präsentieren

Medien

Spiel

Zauberei mit der Filmkamera

Kinderleichte Spezialeffekte

Der Stopptrick ist nicht nur der erste „Special Effect“ der Filmgeschichte, er begeistert auch heute noch Groß und Klein und ist kinderleicht umzusetzen. Beim Stopptrick wird die Kamera angehalten, um – für die Zuschauer*innen unbemerkt – die Szene zu verändern. Personen oder Objekte können ins oder aus dem Bild gezaubert werden.

In diesem Kurs ist der Stopptrick der Ausgangspunkt für weitere einfache Filmtricks und Spezialeffekte. Sie lernen, wie Sie Medienprojekte mit Kindern auch ohne aufwendige Apps oder Software umsetzen können.

Schwerpunkte:

- Technischer Umgang mit der Videokamera
- Experimentieren mit dem Stopptrick
- Einführung in ein einfaches Schnittprogramm
- Kurzfilmprojekt mit Stopptrick (Konzeption, Dreh, Schnitt)
- Medienpädagogische Ansätze in der aktiven Videoarbeit mit Kindern

Dozent*in:

Rudolf Gier-Seibert

(Diplom-Sozialarbeiter und Medienpädagoge)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 345 | Werkstattkurs

Mo 7.10. – Fr 11.10.2024

Kulturellebildung.de/C345

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Theorieansätze in der Medienpädagogik

Fundament zur Planung und Konzeption von Medienprojekten

Dieser Kurs ist ein Wegweiser durch die zentralen Themenfelder der medienpädagogischen Theorie und Praxis. Sie erfahren, wie Sie Begriffe wie Medienpädagogik, Medienarbeit, Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik, Medien- oder Informationskompetenz in den Kontext Ihrer projektorientierten praktischen Arbeit setzen können. Neben den medial-gestützten Inputs von Expert*innen sind auch Selbstlerneinheiten und kollegialer Austausch Bestandteil dieses Kurses.

Alle zwei bis drei Tage werden neue Inhalte auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt, die Sie individuell bearbeiten können.

Hinweis:

Dieser E-Learning-Kurs ist Pflichtbestandteil der Weiterqualifizierung „Medienpädagogik“, ist aber auch frei buchbar. Er entspricht einer Kurswoche mit 40 UE zzgl. Selbststudium. Der Kurs ermöglicht individuelle Bearbeitungszeiten. Verpflichtende Online-Phasen finden am 10.11. und 1.12.2024 von 18 – 20 Uhr statt. Bitte planen Sie (neben der Arbeit) in den drei Kurswochen ausreichend Zeit für die Bearbeitung von Inputs und Aufgaben ein.

Dozent*in:

Horst Pohlmann

Mit Inputs von: Prof. Dr. Martin Geisler (Ernst-Abbe-Fachschule Jena), Alexander Pfeiffer (Donau-Universität Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Zentrum für Angewandte Spieleforschung), Prof. Dr. em. Franz-Josef Röhl (Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit), Prof. Dr. Angela Tillmann (TH Köln, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik), Bastian Krupp (sin – Studio im Netz)

Kosten:

200 € Kursgebühr

CO 347 | E-Learning

So 10.11. – So 1.12.2024

Kulturellebildung.de/CO347

Hörspiel-Werkstatt

Eigene Produktionen für
die medienpädagogische Arbeit

Hörspiele sind vertonte Geschichten. Mit verteilten Sprech-Rollen und mit Geräuschen und Musik entführen sie Hörer*innen in eine atmosphärisch gestaltete Fantasiewelt. Hörspielproduktionen eignen sich daher für die medienpädagogische Arbeit ebenso wie z. B. die Videoproduktion, auch in kleinen Gruppen von vier bis sechs Personen. Der technische Aufwand ist überschaubar.

Schwerpunkte:

- Hard- und Software-Voraussetzungen
- Geschichte und Dramaturgie eines Kurzhörspiels; Entwicklung eines Storyboards
- Realisierung eines Hörspiels
- Stimmungen mit Klängen und Geräuschen erzeugen
- Einsatz von digitalen und analogen Effekten
- Arrangement und Ausgabeformate

Dozent*in:

Reiner Wild (Medienpädagoge)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 348 | Werkstattkurs

Mo 2.12. – Fr 6.12.2024

Kulturellebildung.de/C348

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

>>

**Wir müssen lernen,
und vor allem
jungen Menschen
vermitteln, wie das
Internet funktioniert
und Bedeutungen
generiert.**

<<

Michael Butter

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor

Mo 9.12. – Fr 13.12.2024

Kulturellebildung.de/I150

Tag ung →

Medien Tanz Bildende Kunst

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Performance Baukultur

Pornografie-Kompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Sexualitätsbezüge durchdringen unseren Alltag – egal ob im TV, in der Werbung oder der Musikbranche. Im Internet lässt sich seit Jahren Pornografie kostenlos und anonym konsumieren – historisch einmalig niederschwellig. Schon die Jüngsten im Kita- und Grundschulalter können problemlos auf pornografische Inhalte zugreifen. Mit ihren Erfahrungen – so zeigt die pädagogische Praxis – bleiben die Kinder in der Regel allein, da sie Bezugspersonen aus Angst vor Mediennutzungsverboten nur selten davon berichten. Technische Schutzmöglichkeiten auf verschiedenen Endgeräten funktionieren nur eingeschränkt oder sind leicht zu umgehen. Das globale Internet ist außerdem kein geschützter Raum für Kinder und Jugendliche, gesetzliche Regelungen oder Internetsperren (Deutschland oder EU) funktionieren nicht grenzüberschreitend.

Es stellt sich die Frage, wie pädagogische Fachkräfte mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten umgehen können: Welche methodischen Bearbeitungsmöglichkeiten gibt es? Soll Sexualaufklärung bereits in der Grundschule stattfinden? Wie stehen Eltern dazu und wie können sie einbezogen werden? Welche medienpädagogischen Ansätze im Sinne einer Pornografie-Kompetenz können auch schon bei den Jüngsten umgesetzt werden?

Die Tagung beleuchtet den Sachstand, stellt Good-Practice-Ansätze vor und bietet Raum für Diskussion und neue Ideen für die Vermittlungsarbeit.

Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Katholische Hochschule Mainz
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Dozent*innen:

Horst Pohlmann
Brigitte Dietze
Prof. Dr. Andreas Büsch
(Katholische Hochschule Mainz)
Laura Eichler
(Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)
Henning Evers (Medienpädagoge)
Matthias Felling (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Silke Knabenschuh (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW)
Selina Sandmöller (Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW)

Kosten:

35 € Tagungsgebühr, 55 € Ü + VP

I 158 | Tagung

Di 4.6.2024

Kulturellebildung.de/I158

Medien

Bildende Kunst

Kooperationen



3D-Druck, Robotik und KI in der Jugendarbeit

ONLINE

Zukunftstechnologien wie 3D-Druck, Robotik und Künstliche Intelligenz (KI) in der Jugendarbeit haben Potenzial: Jugendliche können technische Fertigkeiten und soziale Fähigkeiten erwerben und gleichzeitig werden ihre Kreativität und Problemlösungskompetenz gefördert. Durch den niedrighschwelligen Zugang trägt die technische Bildung zudem zu mehr Chancengleichheit und Inklusion bei.

Erfahren Sie in diesem Kurs, wie Sie Jugendliche für die Verbindung von Technik und Naturwissenschaften begeistern und Sie sie auf die digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten können.

Kooperationspartner:
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Anmeldung:
fjmk.de/veranstaltungen

CO 349 | Online-Kurs
4 Kursphasen, jeweils 10 – 15 Uhr
Mi 28.2.2024 | Mi 6.3.2024
Mi 13.3.2024 | Mi 20.3.2024
Kulturellebildung.de/CO349

Wie Medienpädagogik die Kulturelle Bildung bereichern kann

ONLINE

Wie interdisziplinär ist Kulturelle Bildung? In der Fortbildungsreihe nähern wir uns dem Begriff der Interdisziplinarität Kultureller Bildung mit Blick auf die Potenziale der Medienpädagogik. Dazu werden beide Disziplinen in ihrer Vielfalt von Theorie und Praxis mit Best-Practice-Beispielen, Methoden und Tools beleuchtet.

Die Fortbildungsreihe legt einen besonderen Wert auf handlungsorientiertes Arbeiten. Den Abschluss der Fortbildung bildet dabei ein Praxistag, an dem die Zusammenarbeit von Medienpädagogik und Kultureller Bildung explizit unter gemeinsame Zielsetzungen gestellt wird.

Kooperationspartner:
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Anmeldung:
fjmk.de/veranstaltungen

CO 350 | Online-Kurs
4 Kursphasen, jeweils 10 – 15 Uhr
Mi 10.4.2024 | Mi 24.4.2024
Mi 8.5.2024 | Mi 22.5.2024
Kulturellebildung.de/CO350

Lebensweltorientierung: Sicher durch jugendkulturelle Bewegungen navigieren

ONLINE

Lebensweltorientierung ist in der Pädagogik – so auch in der Medienpädagogik – zentral, denn Kinder und Jugendliche sollen lernen, nach ihren eigenen Vorstellungen zu leben. Doch wie finden Fachkräfte heraus, was Kinder und Jugendliche brauchen? Wie schaffen Sie es, sie durch den Medienschwung zu navigieren und sie dabei bei ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen? Ist interkulturelle Medienarbeit immer auch intersektionell?

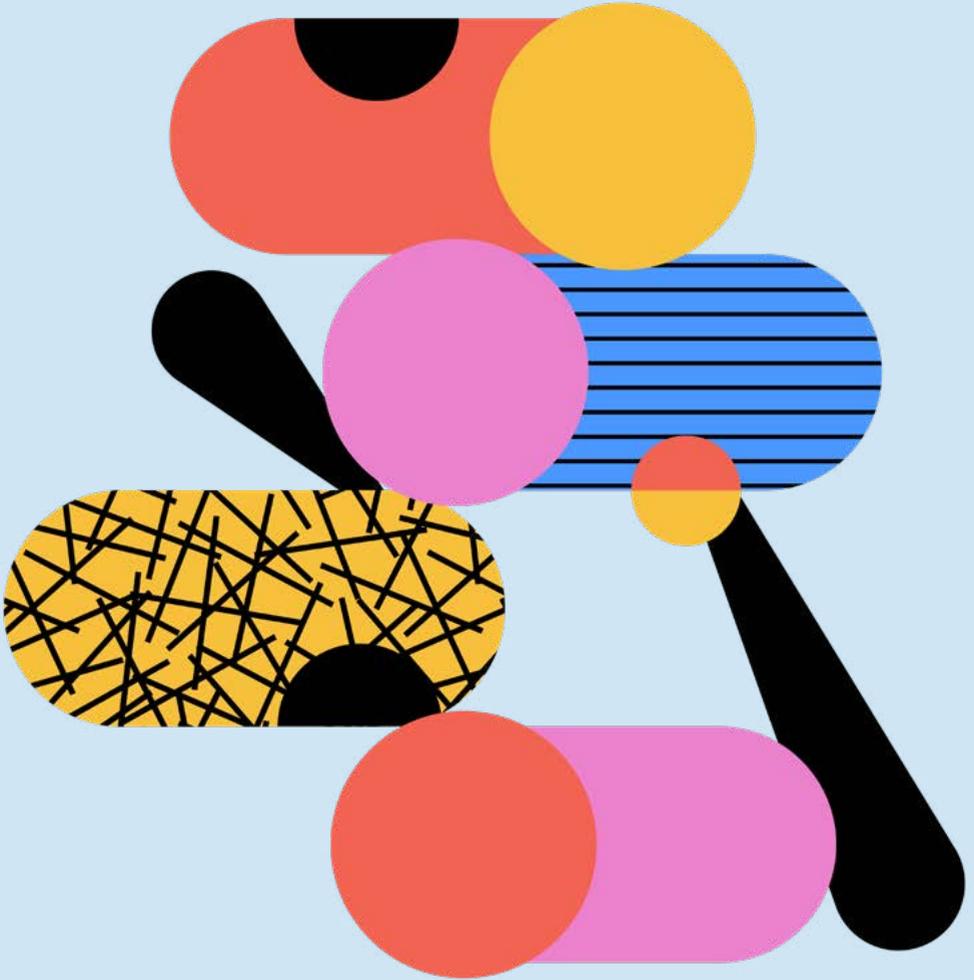
In dieser Fortbildung lernen Sie, mit Risiken und Chancen der Mediennutzung im Kontext von Identitätsfragen – wie Gender, Queerness und Sexualität, Interkulturalität, Jugendsubkulturen sowie Sozialisation und Kommunikation – umzugehen.

Kooperationspartner:
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Anmeldung:
fjmk.de/veranstaltungen

CO 351 | Online-Kurs
4 Kursphasen, jeweils 10 – 15 Uhr
Mi 4.9.2024 | Mi 18.9.2024
Mi 2.10.2024 | Mi 9.10.2024
Kulturellebildung.de/CO351

Musik



Musik ist ein zentraler Schlüssel in der Bildungs- und Kulturarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Fortbildungen im Fachbereich Musik setzen Schwerpunkte auf die Neubegegnung mit Musik: durch die Erweiterung oder Vertiefung durch eigenes Musizieren und auf die fachliche Auseinandersetzung in ästhetisch-künstlerischen Lern- und Lehrprozessen in Praxis und Theorie.

Dabei stehen die Musikvermittlung, ihre praxisnahe didaktisch-methodische Übertragung in pädagogische Kontexte und die individuelle Beratung und Begleitung der Fortbildungsteilnehmer*innen im Mittelpunkt. Besuche von externen Veranstaltungen in der Region erlauben einen Blick über den Tellerrand. Der Austausch über die persönlichen Eindrücke beeinflusst den eigenen pädagogischen Weg und schärft die künstlerische Sichtweise.





Herbert Fiedler

Dozent für Musik und Musikpädagogik

Studium der Instrumentalpädagogik im Fach Klavier, Trompete und Allgemeine Musikerziehung (AME/EMP). Nationale und internationale Lehrtätigkeiten an Kita, Musikschule, Schule, Musikhochschule und Universität, u. a. an der Folkwang Universität der Künste, der Zürcher Hochschule der Künste, der Hochschule Luzern – Musik und in der Talentförderung Musik im Kanton Luzern. Konzeption und Realisierung pädagogischer und künstlerischer Projekte. Aktiv als konzertierender Pianist, Komponist, Arrangeur und Produzent von Songs, Geschichten mit Musik und Hörspielen, u. a. für Radio und Fernsehen.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-266

E-Mail: fiedler@kulturellebildung.de

Qualifizierungen



Elementare Musikpädagogik (EMP)

Weiterbildungszentrum in Praxis und Theorie

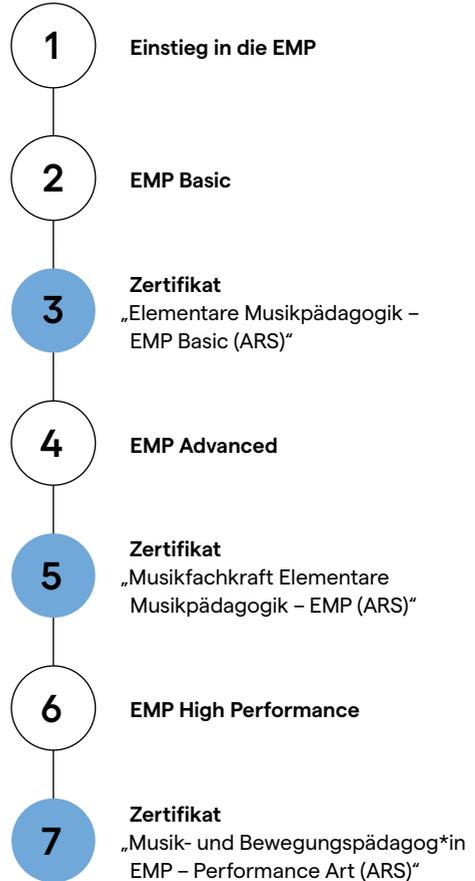
Die Elementare Musikpädagogik (EMP) ist eine an heutige Anforderungen ausgerichtete Musik- und Bewegungspädagogik. Vielseitig, interdisziplinär, ressourcenorientiert und in Verbindung mit neuen Medien bildet sie die Grundlage für zeitgemäße analoge wie digitale Unterrichtskonzepte sowie zur Leitung von Gruppen aller Altersstufen und jeglicher Größe. Die EMP eignet sich für den Unterricht mit U2-/U3-/ Eltern-Kind-Gruppen, für die Arbeit in der Kita, in der allgemeinbildenden Schule, Musikschule, in kirchlichen oder kommunalen Einrichtungen, für die Chor bzw. Orchesterarbeit sowie für die offene Arbeit mit intergenerativen Gruppen oder älteren Erwachsenen. Auch in Projekten und mit Multiplikator*innen lässt sie sich bestens einsetzen. Als Teilnehmer*in entwickeln Sie eine professionelle Haltung, die von Motivation, Authentizität, Offenheit, wertschätzender und diskriminierungssensibler Kommunikation sowie einem ressourcenorientierten, diversitätsbewussten Menschenbild geprägt ist.

Das Weiterbildungszentrum in Praxis und Theorie führt in einer dreistufig aufeinander aufbauenden Qualifizierung zum Abschluss „Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“. Die Inhalte und Vermittlungsformen der einzelnen Qualifizierungsstufen basieren auf einer kontinuierlichen Praxiserprobung und beziehen evaluierte Projekte des Fachbereichs Musik mit ein. Darunter sind: Musik im Kindergartenalltag (Kreis Viersen), Singprojekt NI KANTAS (Zürcher Hochschule der Künste) oder die Talentförderung junger Musiker*innen (Kanton Luzern). Erweitert und spezialisiert wird das Angebot durch zusätzliche Qualifizierungen.

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin,
Choreografin, Tänzerin; TanzART)



Voraussetzungen:

- Musikalische Vorbildung/Instrument
- Beratungs- und Aufnahmegespräch im Kurs „Einstieg in die Elementare Musikpädagogik“
- Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme an den einzelnen Qualifizierungsstufen unter kulturellebildung.de/emp

EMP Basic

Die Qualifizierung „EMP Basic“ vermittelt Ihnen die Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik.

Sie lernen analoge und digitale Unterrichtskonzepte für die musikpädagogische Arbeit mit Kindern kennen und erproben diese. Ebenso führen Sie eine Performance mit Kindern durch, die sie evaluieren, dokumentieren und präsentieren. Die Qualifizierung besteht aus Präsenzzeiten an der Akademie der Kulturellen Bildung, Online-Phasen und Praxisaufgaben. Diese beinhalten den Transfer in die eigene Praxis, Körperarbeit sowie schriftliche wie kompositorische Arbeiten und instrumental-praktische Aufgaben.

Schwerpunkte (Auswahl):

- EMP in Methodik und Didaktik, Unterrichtskonzepte: Schwerpunkt Kinder
- Anleitungstraining – Vorbildfunktion, Eigentaining, Kommunikation
- Stimmarbeit, Liedrepertoire
- Relative Solmisation – Hörtraining
- Rhythmisches Training
- Ensemblespiel, Musizieren in der Gruppe
- Bewegungs- und Tanzspiele
- Narrative Musik
- Musik – Sport – Grenzen
- Analog- und Online-Unterricht mit Kindern
- Performance mit Kindern
- Konzertantes Instrumentalspiel
- Körperarbeit, Bewegungsbeobachtung und -komposition
- Fachbuch: Präsentation in Praxis und Theorie

Voraussetzungen:

- Aufnahmegespräch im Kurs „Einstieg in die Elementare Musikpädagogik“ (M 279)
- Spielfertigkeit auf einem Instrument/Gesang
- Kenntnisse in Musiktheorie
- Eigenes gruppenpädagogisches Praxisfeld
- Beschreibung Ihrer musikalischen und pädagogischen Erfahrungen (bei Anmeldung)

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Elementare Musikpädagogik – EMP Basic (ARS)“

Leitung:

Herbert Fiedler

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax

(Musik- und Bewegungspädagoge

EMP – Performance Art)

Jana Schmück

(Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin,

Tänzerin; TanzART)

Hilko Schomerus

(Percussionist, Drummer, Autor)

Uwe Maschke

(Sport- und Erziehungswissenschaftler,

Erlebnis- und Abenteuerpädagoge)

Bernd Witte

(Erzähler, Schauspieler)

Gastdozent*innen

M 280 | Qualifizierung

Einstiegskurs im August 2024,

Start der nächsten Qualifizierung im

September 2024

Kulturellebildung.de/M280

Einstieg in die Elementare Musikpädagogik (EMP)

Orientierungswochenende mit individuellem Beratungs- und Aufnahmegespräch zur Qualifizierung „EMP Basic“

Was verbirgt sich hinter der Qualifizierung „Elementare Musikpädagogik – EMP“? Wie ist sie aufgebaut? Der Orientierungskurs ist die Voraussetzung für Ihren Einstieg in die EMP-Qualifizierung. Er gibt Einblicke in eine bewegungsorientierte musikpädagogische Arbeit. Außerdem beantwortet er Fragen rund um die thematischen Schwerpunkte der dreistufigen Qualifizierung sowie zu den Anwendungsgebieten für Ihre Praxis. Am Ende des Kurses sind Sie optimal auf die „EMP Basic“ vorbereitet.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Bausteine der Musik und ihre Wirkung
- Musik und Bewegung (Parameter)
- Einsatz des eigenen Instruments in Lied-Arrangements
- Methoden der Gruppenpädagogik

Voraussetzungen:

- Spielfertigkeit auf einem Instrument/Gesang
- Kenntnisse in Musiktheorie
- Beschreibung Ihrer musikalischen und pädagogischen Erfahrungen (bei Anmeldung)

Hinweis:

Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Einstieg in die Qualifizierung „EMP Basic“ (M 280)

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin,
Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

M 279 | Starterkurs

Fr 30.8. – So 1.9.2024

Kulturellebildung.de/M279

Praxis der Elementaren Musik- pädagogik – EMP Basic

Pädagogische Konzepte und Musizierpraxis mit Kindern

In dieser Fortbildung lernen Sie praxisorientierte Arbeitsweisen der Elementaren Musikpädagogik (EMP) kennen, diese methodisch auszuarbeiten und auf die Zielgruppe Kinder zu übertragen. Entwickeln Sie mithilfe von Praxisaufgaben individuelle methodisch-didaktische, analoge wie digitale Unterrichtskonzepte für Ihre Arbeit vor Ort. Sie führen ein Performance-Projekt mit Kindern durch, welches sie evaluieren, dokumentieren und präsentieren.

Schwerpunkte und Voraussetzungen:
siehe „EMP Basic“, S. 146

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musik- und Bewegungspädagoge
EMP – Performance Art)

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Cho-
reografin, Tänzerin; TanzART)

Gastdozent*innen

Kosten:

Je Kurswoche: 316 € Kursgebühr, 381 € Ü + VP

M 280 | Qualifizierung

6 Kursphasen

Fr 27.9. – Do 3.10.2024

Fr 22.11. – Do 28.11.2024

2025: Kursphasen 3–6

Kulturellebildung.de/M280

EMP Advanced

Qualifizierung zur Musikfachkraft
Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)

Aufbauend auf den Kompetenzen aus der Qualifizierung „Elementare Musikpädagogik – EMP Basic“ vertiefen und erweitern Sie Ihr Wissen in der Elementaren Musikpädagogik. Sie entwickeln pädagogisch-künstlerische Stundenkonzeptionen für Zielgruppen jeglicher Gruppengröße und Altersstufe – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen. Sie führen ein pädagogisch-künstlerisches Projekt in Ihrer Einrichtung vor Ort durch und dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse. Zudem vertiefen und erweitern Sie Ihre künstlerischen Kompetenzen.

Schwerpunkte (Auswahl):

- EMP in Methodik und Didaktik für diverse Zielgruppen
- Training für Anleiter*innen in Musik und Bewegung
- Stimme/Singen – Training für erweiterte Zielgruppen
- Solfège und Relative Solmisation
- Vokalensemble und Chorleitung
- Gruppenmusizieren, Klassenmusizieren, Arrangements
- Bewegungsbegleitung und -initiierung
- Körperarbeit, Bewegungsanalyse, Choreografie
- Sport und Anatomie
- Neue Musik im Unterricht
- Unterrichtskonzepte Online
- Musikgeschichte in Praxis und Theorie
- Musik und Medien – Vertiefung und Erweiterung
- Einsatz von Material und Objekten
- Projektarbeit (Planung, Anträge, Durchführung, Dokumentation, Evaluation)
- Mallets – Spieltechnik und Ensemblebegleitung

Aufbau:

- Praxis der Elementaren Musikpädagogik – EMP Advanced (6 Wochen + 5 Tage Online)
- Abschlussprüfung inkl. Lehrprobe (analog/digital)

Voraussetzungen:

- Zertifikat „EMP Basic (ARS)“ oder Abschluss vergleichbarer Zertifikate
- Abschluss der Studienrichtungen EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung
- Eigenes Praxisfeld (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen)
- Beschreibung Ihres pädagogischen und künstlerischen Profils (bei Anmeldung)
- Beratungs- und Aufnahmegespräch für die „EMP Advanced“ (Online)

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Musikfachkraft Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)“

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musik- und Bewegungspädagoge
EMP – Performance Art)

Jana Schmück

(Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin,
Tänzerin; TanzART)

Gastdozent*innen

Kosten:

Je Kurswoche: 316 € Kursgebühr, 381 € Ü + VP

M 270 | Qualifizierung

6 Kursphasen

Fr 25.10. – Do 31.10.2024

2025: Kursphasen 2-4

2026: Kursphasen 5-6

Kulturellebildung.de/M270

EMP High Performance

Masterclass mit dem Abschluss

„Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“

Die Masterclass fördert Ihre künstlerische Praxis. Sie schärfen das eigene Profil im Spannungsfeld zwischen pädagogisch-künstlerischen und interdisziplinären Arbeitsfeldern. Zudem stehen die Multiplikator*innen-Arbeit und Freelancing im Mittelpunkt.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Künstlerische Praxis (Performanceprozesse)
- Musik und Medien (Digitalisierung)
- Musik und Tanz (Choreografie)
- Musik und Kunst (Installationen)
- Trash und Objekte auf der Bühne / stomp2gether
- Bühne und Technik
- Coaching, u. a. von Musiker*innen, Bands
- Audience Development (Multiplikator*innen, Freelancer*innen, Musikberufe, Netzwerke)

Aufbau:

- Praxis der Elementaren Musikpädagogik – EMP High Performance (6 Wochen plus 5 Tage Online)
- Künstlerische Abschlussprüfung: Solo-Bühnenperformance

Voraussetzung:

Zertifikat „Musikfachkraft Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)“ oder Abschluss in der Studienrichtung EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung.

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Gastdozent*innen

M 272 | Qualifizierung

Start der nächsten Qualifizierung in 2025

Kulturellebildung.de/M272

Werk statt kurse →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Kinderlieder tanzen, illustrieren, musizieren

Arrangements für Kita
und Grundschule

Ein Lied ist eine Geschichte, eine Szene, eine Melodie, eine Stimmung und vieles mehr. In diesem Kurs nähern Sie sich einem Lied auf vielfältige Weise und machen es sich zu eigen. Für Ihre berufliche Praxis erarbeiten Sie sich ein breites Repertoire an Liedgut für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Schwerpunkte:

- Einfache, aber wirkungsvolle Arrangements mit instrumentaler Liedbegleitung
- Arbeit in der Liederwerkstatt
- Training mit Smallpercussion, Körperklängen und Instrumenten
- Illustration von Kinderliedern durch Musik und Bewegung
- Performances von Kinderliedern
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten

Dozent*in:

Torsten Ax (Musik- und Bewegungspädagoge
EMP – Performance Art)

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

M 282 | Werkstattkurs

Mo 5.2. – Fr 9.2.2024

Kulturellebildung.de/M282

Singen mit Ohr, Hand und Fuß

Trainingswoche mit Relativer Solmisation

Relative Solmisation – das Singen auf Ton-silben – ist Musik mit allen Sinnen. Ob in der Schule und Musikschule, in Chorarbeit oder der Gehörbildung, sie bindet alle Menschen in heterogenen und unerfahrenen Gruppen aktiv ein – fernab von trockener „musikalischer Grammatik“. Die Relative Solmisation führt Kinder wie Erwachsene ohne Umwege und großen Materialaufwand unmittelbar zu melodischen Klangerlebnissen.

Einziges Haken: Solmisieren erlernen, vertiefen und üben – das geht nur in einer Gruppe Gleichgesinnter. Nehmen Sie teil an einer knackig gefüllten Woche mit reichlich Gelegenheit zum individuellen Ausprobieren und mit Anregungen für den eigenen Unterricht. Der Werkstattkurs ist geeignet für alle, die gemeinsam solmisieren und die eigenen Skills erweitern wollen, oder die die Relative Solmisation schon immer einmal ausprobieren wollten.

Schwerpunkte:

- Singen bekannter und neuer Lieder der Relativen Solmisation
- Kennenlernen von Spielen und Warm-ups
- Trainingsmöglichkeiten zum Anleiten und Mitsingen
- Stimmbildung, Rhythmus und Bewegung

Dozent*innen:

Heike Trimpert (Diplom-Musikpädagogin, Grundschullehrerin)

Constanze Heller (Diplom-Musikpädagogin, Dozentin für Relative Solmisation)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

M 283 | Werkstattkurs

Mo 26.2. – Fr 1.3.2024

Kulturellebildung.de/M283

Besser hören und gehört werden

Rhythmie – musikalische Synthese von Rhythmus und Harmonie

Häufig werden die musikalischen Elemente Melodie sowie Rhythmus und Harmonie in unterschiedliche Trainingsbereiche abgegrenzt. Dadurch entsteht ein rhythmisches Übungsdefizit. Dieser Kurs verbindet rhythmisches und tonales Training. Erfahren Sie, wie Sie Kindern und Jugendlichen durch Klatschen und unterstützendes Singen einen einfachen und individuellen Zugang zu den rhythmischen Grundbausteinen der binären und ternären Musik vermitteln können. Nicht zuletzt können Sie durch einen systematischen Übungsaufbau Ihr persönliches Rhythmusgefühl verbessern, Ihre „innere Uhr“ nachhaltig schärfen und die musikalische Selbst- und Fremdwahrnehmung sensibilisieren.

Dozent*in:

Hilko Schomerus (Percussionist, Drummer, Autor)

Kosten:

140 € Kursgebühr, 190 € Ü + VP

M 284 | Werkstattkurs

Do 21.3. – So 24.3.2024

Kulturellebildung.de/M284

Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita und Schule

Methoden der Musikvermittlung für Lehrende ohne instrumentale Voraussetzungen

Wie lassen sich musikalische Basics in Kita und Schule vermitteln, ohne ein Instrument zu beherrschen? Dieser Lehrgang stellt Methoden für eine spielerische und grundlegende Musizierpraxis mit Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren vor. Sie entwickeln Musikeinheiten auf Basis der Elementaren Musikpädagogik (EMP) und lernen, wie Sie die musikalischen Ideen der Kinder aufgreifen und Ihre eigenen musikalischen Fähig- und Fertigkeiten entwickeln und trainieren können.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Der musikalische Baukasten – alles ohne Noten
- Rhythustraining und Bodypercussion
- Stabspiele und Small-Percussion
- Singen mit Kindern – Liederwerkstatt
- Musik und Bewegung (Illustrationen)

Dozent*in:

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance)

Kosten:

Je Kursphase: 130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

M 285 | Fortbildung

2 Kursphasen

Fr 19.4. – So 21.4.2024

Fr 10.5. – So 12.5.2024

Kulturellebildung.de/M285

Choreografie für Nicht-Tänzer*innen

Methodenkoffer für mehr Bewegung auf der Bühne

Tänzerische Elemente können Konzerte, Theateraufführungen oder die Chorarbeit bereichern. Mit Bild, Text, Tanz, Bühnenbild und Musik können Sie auch als „Nicht-Tänzer*in“ spartenübergreifend Choreografien erarbeiten. Der Kurs richtet sich sowohl an gänzlich tanzunerfahrene als auch an tanzerfahrene Pädagog*innen, Übungsleiter*innen und Künstler*innen, die Tanz und Bewegung in ihre Arbeit integrieren möchten.

Schwerpunkte:

- Entwicklung von Bewegungsmaterial
- Choreografische Grundlagen
- Bühnenpräsenz
- Arbeit mit Requisiten
- Tanz im szenischen Kontext
- Choreografisches Gestalten für Klein- und Großgruppen
- Raum- und Publikumssituationen kreieren

Dozent*in:

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

M 286 | Werkstattkurs

Mo 22.4. – Fr 26.4.2024

Kulturellebildung.de/M286

1-2-3, auf die Bühne, los!

Aufführungen für Kinder mit Musik, Bewegung und Tanz

Schuljahresabschluss, Einschulung neuer Klassen, Weihnachtsfeier, Sommer- oder Stadtfest – es gibt zahlreiche Anlässe für Aufführungen inner- und außerhalb der Schule. In diesem Kurs entwickeln Sie Konzepte für unterhaltsame und niveauvolle Präsentationen Ihrer Musik-, Tanz- oder Theaterprojekte. Eines sei schon verraten: Es muss nicht immer die große Produktion mit aufwendiger Vorbereitung sein, oftmals steckt ungeahntes Potenzial in der Gruppe selbst.

Schwerpunkte:

- Präsentationsformen, von der Übung bis zur Performance
- Alternative Bühnensettings, vom Aufgang bis zum Abgang
- Aufführungsformate wie die Relaxed Performance
- Bühnengestaltung durch Requisiten-Choreografie

Dozent*innen:

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)
Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance)

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

M 291 | Werkstattkurs

Mo 17.6. – Fr 21.6.2024

[Kulturellebildung.de/M291](https://kulturellebildung.de/M291)

Netzwerk treffen



Atelier MusikKunst

Durchstarten nach EMP High Performance

MusikKunst für Absolvent*innen von EMP High Performance ist fachlicher Austausch, Beratung, interdisziplinäre künstlerische Performances, Akademie on Tour (Besuch von Festivals, Konzerten, Ausstellungen) und Überraschung zugleich.

2024 zu Gast: Michael Koschorreck alias Kosho. Nicht nur solo, sondern auch zusammen im Duo mit dem Münchner Konzertgitarristen Augustin Wiedemann, als Bar Kody mit der Berliner Sängerin Katja Ohde und im Hammond-Orgel-Trio Cobody lotet der Singer/Songwriter live auf der Bühne musikalische Grenzbereiche zwischen Dowland und Downbeat aus. Kosho hat bisher drei Solo-Alben veröffentlicht, seit 1999 ist er Mitglied der mit dem Echo und Comet ausgezeichneten Söhne Mannheims.

Seit mehr als 45 Jahren spielt Kosho außerdem Gitarre mit Kolleg*innen wie Wallis Bird, Laith Al Deen, Les McCann, Michal Urbaniak, Clueso, Max Mutzke, Fetsum, Thomas Godoj, André Heller, Queen Esther Marrow, Xavier Naidoo, Cae Gauntt, Jessica Born, Wolfgang Haffner, Zelia Fonseca, Edo Zanki, Nena u.v.m.

Mittlerweile ist er zu hören auf über 140 CD-Produktionen und auf zahlreichen Kanälen. Seine Erfahrungen gibt Kosho gern weiter, u. a. als Dozent an der Popakademie Baden-Württemberg und der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik – und jetzt auch im Atelier MusikKunst in der Akademie der Kulturellen Bildung.

Voraussetzung:
Abschluss als Musik- und Bewegungspädagog*in EMP (ARS) oder Absolvent*innen der Studienrichtungen EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung nach Rücksprache.

Dozent*innen:
Herbert Fiedler
Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)
Michael Koschorreck (Gitarrist, Singer/Songwriter)

Kosten:
204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

M 288 | Werkstattkurs
Mo 9.9. – Fr 13.9.2024
Kulturellebildung.de/M288

Kooperatio nen →

Darstellen und Gestalten an Gesamtschulen

Modul: Musiksprachlicher Bereich

Der Fachbereich Musik der Akademie der Kulturellen Bildung übernimmt in der Qualifizierung des Regierungsbezirks Arnberg die Konzeption und Durchführung des Moduls zum musiksprachlichen Bereich. In diesem erweitern Sie Ihre musikpraktischen als auch musiktheoretischen Kenntnisse in Verbindung zur Körper-, Bild- und Verbalsprache. Der Weg führt über das Experimentieren und Improvisieren hin zum Präsentieren.

Hinweis:

Diese Qualifizierung ist nur über den Regierungsbezirk Arnberg buchbar.

Weitere Informationen unter:
lfort-bra.nrw.de

Kooperationspartner:
Regierungsbezirk Arnberg

Dozent*in:
Herbert Fiedler

M 287 | Fortbildung
Mi 9.10. – Fr 11.10.2024
Mi 4.12. – Fr 6.12.2024
Kulturellebildung.de/M287

Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen (BLIMBAM)

Mehrphasiger berufsbegleitender
Lehrgang

Lehrkräfte an Musikschulen lernen in diesem
Kurs Grundlagen und Methoden für das Inst-
rumentalspiel mit Menschen mit Behinderung
für eine inklusive Musikschularbeit kennen.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Lehr-
kraft an Musikschulen
- Freiberufliche Tätigkeit als Musiklehrer*in,
Lehrkraft Musik an allgemeinbildenden Schu-
len oder entsprechende Studienabschlüsse
- Berufspraxis von mindestens zwei Jahren in
den o. g. Berufen (Teilnehmer*innen ohne ab-
geschlossene Berufsausbildung mindestens
fünf Jahre Praxis)

Kooperationspartner:

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Informationen und Anmeldung:

Verband deutscher Musikschulen e. V.
musikschulen.de

VdM-Fortbildung

Mo 22.1. – Fr 26.1.2024

Mo 29.7. – Fr 2.8.2024

Kulturellebildung.de/VDM24-1

Musik inklusiv

Praxisorientierte Einführung
in eine Pädagogik der Vielfalt

Holen Sie sich in diesem Orientierungskurs
Anregungen zur methodisch-didaktischen
Planung einer praxisorientierten Pädagogik
der Vielfalt!

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Sonderpädagogik
- Improvisationsmodelle
- Arrangieren von Spielliteratur
- Inklusives Musizieren

Hinweis:

Der Kurs „Musik Inklusiv“ ist gleichzeitig die
erste Kompaktphase der Fortbildung „Instru-
mentalspiel mit Menschen mit Behinderung
an Musikschulen“.

Kooperationspartner:

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Informationen und Anmeldung:

Verband deutscher Musikschulen e. V.
musikschulen.de

VdM-Fortbildung

Mo 22.1. – Fr 26.1.2024

Kulturellebildung.de/VDM24-2

Musik in Bewegung: Dance Dynamics

Fortbildung für Menschen mit
und ohne Behinderung

Entwickeln Sie eine kreative Erfahrung im Tanz und entfalten Sie individuelle Fähigkeiten. Eingeladen sind Menschen mit Behinderung, an der Arbeit mit ihnen Interessierte, (ehemalige) Teilnehmer*innen und Dozent*innen des Lehrgangs „Instrumentalspiel mit Menschen mit und ohne Behinderung an Musikschulen“ sowie Förder- und Musikschullehrer*innen.

Kooperationspartner:
Verband deutscher Musikschulen e. V.

Informationen und Anmeldung:
Verband deutscher Musikschulen e. V.
musikschulen.de

VdM-Fortbildung
Fr 26.1. – So 28.1.2024
Kulturellebildung.de/VDM24-3

9. Creativ Drum Camp

Sommerkurs für Fortgeschrittene

Zum Creativ Drum Camp treffen sich 40 fortgeschrittene Drummer*innen und Percussionist*innen aller Genres im Alter zwischen 14 und 70 Jahren. An fünf Tagen stehen neben Unterricht und Workshops rund ums Schlagzeug auch Konzerte der Teilnehmer*innen und Dozent*innen für Drums und Percussion auf dem Programm. Größen wie Benny Greb, Anika Nilles oder Jost Nickel bereicherten etwa das Drum Camp in den vergangenen Jahren.

Voraussetzungen:
Unterrichts- und Banderfahrung sowie Kenntnisse im Notenlesen

Hinweis:
Die Teilnehmer*innen werden in Gruppen zu max. 10 Personen eingeteilt und haben bei allen Dozent*innen Unterricht.

Veranstalter:
Percussion Creativ – Verband deutschsprachiger Schlagzeuger*innen und Percussionist*innen

Leitung:
Stephan Maass (Percussion Creativ)

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.creativdrumcamp.de

M 290 | Workshop
Mo 5.8. – So 11.8.2024
Kulturellebildung.de/M290

>>

**Musik ist eine Reflexion der Zeit,
in der sie entsteht.**

<<

Diana Ross

Festi val →

Gitarre 2024

44. Internationales Bergisches Gitarrenfestival

Profi- und Amateur-Gitarrist*innen können sich beim Internationalen Bergischen Gitarrenfestival in Workshops und Meisterkursen austoben und dabei ihre Fähigkeiten verfeinern. Abends heißt es dann: Bühne frei für Konzerte internationaler Stars und hochkarätiger Talente der Genres Jazz, Rock und Pop.

Hinweis:

Das ausführliche Programm sowie Informationen zu den Kosten und Ermäßigungen finden Sie unter: bergisches-gitarrenfestival.de

Kooperationspartner:

Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
Radevormwalder Musikschule e. V.

Kosten:

450 € Teilnahmegebühr inkl. Kursgebühr,
Ü + VP. Ermäßigungen für Schüler*innen und Studierende

Frühbucherrabatt bis 31.10.2023:

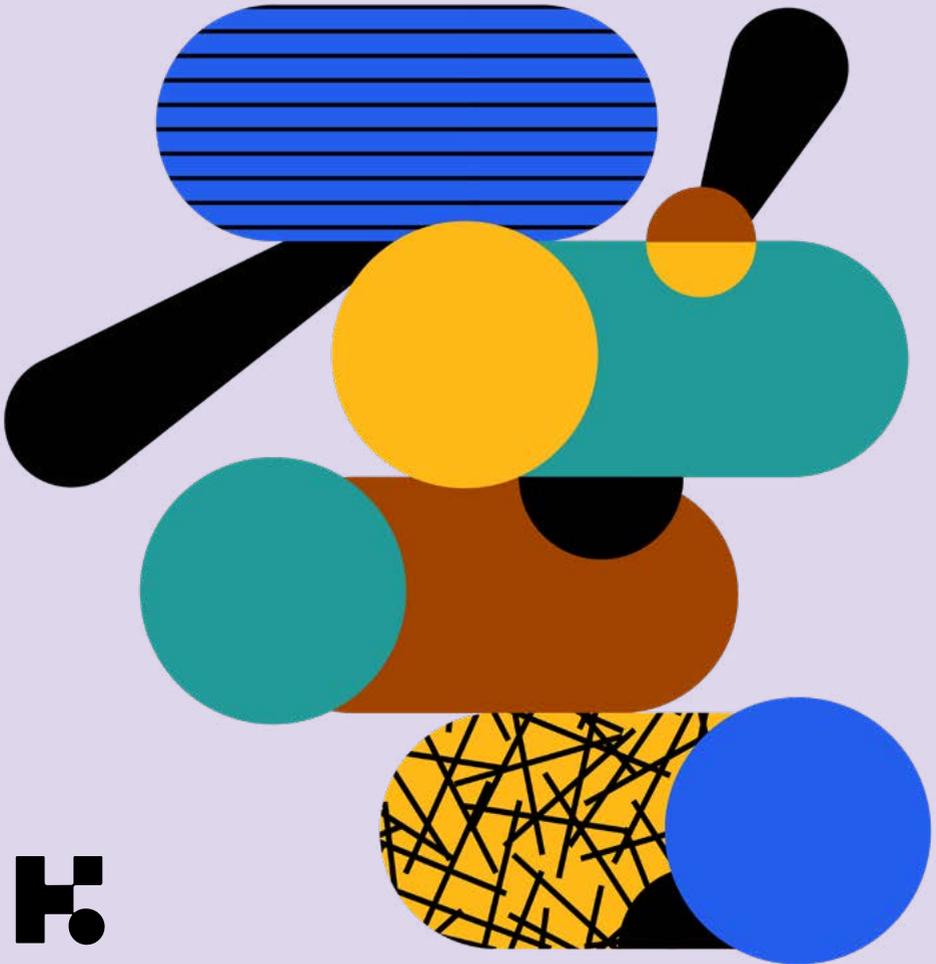
5 % auf die Kursgebühr

M 281 | Festival

Di 2.1. – So 7.1.2024

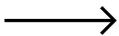
Kulturellebildung.de/M281

Perfor mance



Performances, Happenings, Flashmobs, Reenactments ...
Seit den 1950er Jahren entwickeln sich vielfältige Formen der Performativen Kunst im Grenzbereich von Bildender Kunst, Theater, Tanz, Medienkunst und Musik. Im Mittelpunkt steht dabei das kontinuierliche Hinterfragen gängiger Kunstformate, Rezeptionsmuster und ästhetischer Praktiken.

Das Ergebnis sind Experimente, Erfahrungen und Ereignisse, die für die Teilnehmenden spannend und herausfordernd zugleich sind. Insbesondere für die kulturelle Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen eignen sich performative Verfahren: Sie sind interdisziplinär angelegt, suchen das Besondere jenseits von Konventionen, sind körper- und handlungsbetont und entwickeln ihre Arbeits- und Gestaltungsformen im Prozess.





Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische
Theaterpädagogik und Performance

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de



Felix Berner

Dozent für Tanz, Tanzvermittlung
und Performance

Kontakt:

E-Mail: berner@kulturellebildung.de

Telefon: (02191) 794-265



Brigitte Dietze

Dozentin für Bildende Kunst
und Performance

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-262

E-Mail: dietze@kulturellebildung.de

Quali
fizie
rung
en
→

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Qualifizierung in 6 Kurswochen

Kulturelle Bildung inspirieren – künstlerische Prozesse im Bereich Performance ermöglichen – Theorie, Praxis und Vermittlung miteinander verbinden! Performative Verfahren setzen innerhalb der Kulturellen Bildung ungewöhnliche Akzente: Sie entwickeln ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar Gegebenem, Normen und Regeln. So suchen und schaffen sie experimentellen Raum für Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion.

Die Qualifizierung richtet sich an alle Performance-Interessierten, insbesondere an Kulturvermittler*innen, Kultur- und Kunstschaffende aller Art, Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit und Pädagogik mit Kenntnissen in einem der künstlerischen Bereiche.

Schwerpunkte:

- Theoretische Kenntnisse performativer Verfahren
- Performative Praktiken im interdisziplinären Zusammenspiel aus Bildender Kunst, Tanz und Theater
- Entwicklung eines individuellen performativen Referenzsystems sowie eigener performativer Arbeiten
- Forschung nach geeigneten Vermittlungsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen und Kontexte

Aufbau:

- 3-jährige Qualifizierung
- 6 Kurswochen (1 Kurswoche ggf. als Residenz im Format „Akademie on Tour“)

Eigenleistung:

- Entwicklung, Realisierung und Dokumentation individueller Performance-Projekte
- Regelmäßiges Selbststudium
- Kollegiale Beratung in selbstorganisierten Lerngruppen
- Referate/Lecture-Performances
- Selbstorganisierte Entwicklung, Realisierung, Reflexion und Dokumentation einer künstlerischen Performance im Kollektiv
- Abschlusskolloquium: Lecture-Performance und Dokumentation über das Performance-Projekt

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Fortsetzung/Lernpfad

Voraussetzungen:

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sowie ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie im Curriculum unter: kulturellebildung.de/P020

Hinweise:

Die Kurse sind Pflichtbausteine der Weiterbildung „Aufbau- und Vertiefungsbildungsgang Theaterpädagog*in BUT®“ (1.100 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“ (Voraussetzung ist die Anwesenheit in allen 6 Kurswochen). Auch frei als Paket buchbar!

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Felix Berner
Brigitte Dietze

Kosten:

Je Kursphase: 187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

P 020 | Qualifizierung

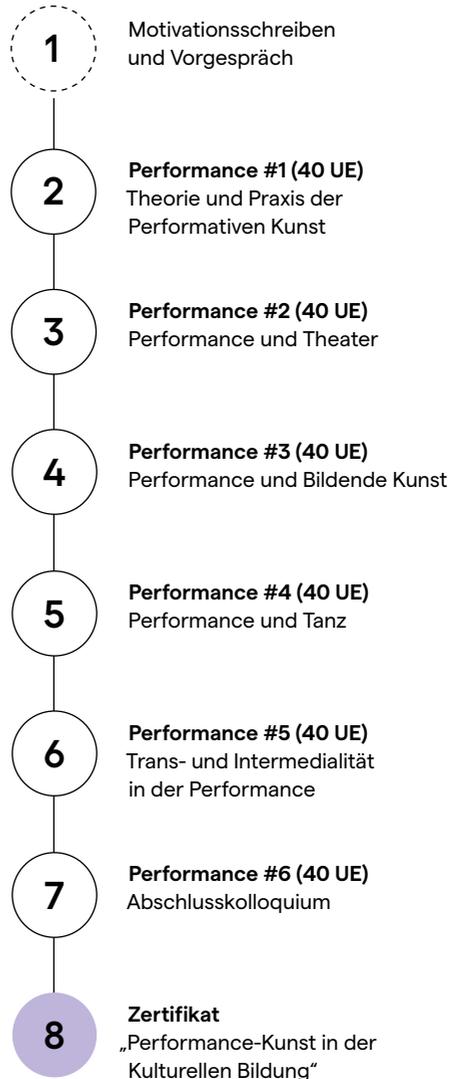
6 Kursphasen

Mo 4.11. – Fr 8.11.2024

2025: Kursphasen 2 – 4

2026: Kursphasen 5 – 6

Kulturellebildung.de/P020



Werkstatt statt Kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Sehnsucht nach Landschaft

Eine performativ-installative Verortung

In diesem Kurs tauchen Sie in die Landschaft und Wälder rund um die Akademie der Kulturellen Bildung ein, richten Ihren Blick aber ebenso auf Ihr Inneres. Wie verorten Sie sich in Ihren Landschaften, den inneren wie den äußeren? Wie gehen Sie mit landschaftlichen Veränderungen um? Haben Sie Erinnerungen an vergangene Landschaften? Inwiefern betreffen Sie die ökologischen Krisen?

In mehreren Kapiteln erzählen Sie die Geschichten Ihrer eigenen Landschaft – performativ und installativ. Die künstlerische Praxis sorgt für eine neue Wahrnehmung von Landschaften, die zum Nachdenken und Reflektieren anregt. Die eingesetzten Methoden und Techniken können Sie in der eigenen künstlerischen Praxis anwenden, aber auch im pädagogischen Kontext und bei der Vermittlung von künstlerischen und ökologischen Zusammenhängen.

Schwerpunkte:

- Performative und installative Übungen in der Landschaft
- Entwicklung einer eigenen performativen/installativen Arbeit zum Thema
- Transfer in die pädagogische Praxis

Dozent*in:

Jan Philip Scheibe (Performance- und Installationskünstler)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 030 | Werkstattkurs

Fr 3.5. – So 5.5.2024

Kulturellebildung.de/P030

Bildende Kunst

Performance

Performatives Gestalten biografischer Spurensuche

Abwesenheit ist ein Ort

Abwesenheit ist ein Haus, es ist die Welt, aus der wir kommen und in die wir eines Tages zurückkehren werden. Die Bewohner*innen sind die Abwesenden: die ferngebliebenen Väter, die gegangenen Freund*innen, die Verstorbenen – und das seit vielen Generationen. Ihr Echo und ihr spurenhaftes Schweigen reichern sich in uns an. Sich Abwesenden anzunähern, ist ein Abenteuer.

Dieser Kurs sucht nach performativen Antworten auf die Echos und Geschichten aus dem Haus der Abwesenden. Sie lernen in Experimenten kreative und künstlerische Methoden der biografischen Spurensuche kennen, gehen auf die ästhetische Recherche und arbeiten mit einer intensiven, aktivierenden Bildsprache. Damit eignet sich der Kurs für die Arbeit als Vermittler*in, Therapeut*in, Pädagog*in, Supervisor*in und Coach.

Schwerpunkte:

- Praktische Formate performativer Gestaltung mit Jugendlichen und Pädagog*innen
- Übersetzen von Alltagsaktionen in eine performative Bildsprache
- Reflexion von Sehgewohnheiten, Sicht- und Rezeptionsweisen
- Orts- und zeitspezifisches sowie biografisches Arbeiten

Dozent*in:

Marcel Sparmann

(Theater- und Kunstschaffender)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 027 | Werkstattkurs

Fr 10.5. – So 12.5.2024

[Kulturellebildung.de/P027](https://kulturellebildung.de/P027)

Performance Theater

166 Performance

Be an Artist! Künstlerische Kunstvermittlung

AKADEMIE
ON TOUR!

60. Biennale in Venedig

Reisen Sie mit uns nach Venedig und fühlen Sie sich eingeladen, künstlerisch zu denken und zu praktizieren. Künstlerische Kunstvermittlung orientiert sich nicht primär am Kunstobjekt, sondern nimmt Ihre Erfahrungspraxis mit in den Fokus. Lernen Sie Ihre Beziehung zu künstlerischen Arbeiten nicht als passiv Rezipierende, sondern als aktiv Gestaltende von künstlerischen Prozessen und Werken kennen. Mit Mitteln und Spielformen aus dem Theater sowie aus der Bildenden Kunst entdecken Sie ungewöhnliche performative Techniken der Kunstvermittlung. Diese sind ganz besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet, da sie an der jeweils individuellen Kunsterfahrung ansetzen.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 68

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Venedig sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 149 | Labor

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024 in Venedig (IT)

[Kulturellebildung.de/I149](https://kulturellebildung.de/I149)

Performance Bildende Kunst Theater

166 Performance

Künstlerische Kunstvermittlung: Fringe-Festival in Edinburgh

AKADEMIE
ON TOUR!

On the Fringes of Teaching

Das Fringe-Festival ist das weltweit größte Kulturfestival und zeigt in allen Ecken und Winkeln der Stadt Edinburgh Theater. Gemeinsam mit einer Gruppe von etwa zehn Schüler*innen reisen Sie ins Auge des Sturms. Sie schauen, erleben und gehen in Resonanz – mit dem Theater, mit dem Straßenspektakel, den Menschen und der Stadt. Sie entwickeln Vermittlungshäppchen und probieren diese gleich vor Ort mit den Jugendlichen aus.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Theater, S. 238

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Edinburgh sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

D 212 | Labor

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024 in Edinburgh (GB)

Kulturellebildung.de/D212

Performance

Theater

Performance Art als Labor für Sinnproduktion

Den Sinn machst Du!

Performance Art - was ist das überhaupt? Im Mittelpunkt steht eine nicht wiederholbare einzigartige Handlung des eigenen Körpers in Raum und Zeit. Alles, was Sie dafür brauchen, bringen Sie schon mit: Ihren Körper, alltägliche Bewegungs- und Handlungsformen, ganz normale Dinge. In andere Kontexte gesetzt, entstehen überraschende und starke Bilder. Plötzlich macht scheinbar Unsinniges Sinn.

In diesem Kurs lernen Sie unterschiedliche Zugänge zu Performance Art kennen. Praktische Übungen unterstützen Sie dabei, eigene Performances in Kleingruppen zu gestalten und Vermittlungsszenarien für Kinder und Jugendliche zu entwerfen.

Schwerpunkte:

- Einführung in Theorie und Praxis der Performance Art
- Körper und Bewegung als Grundlage der Performance Art
- Praktische Übungen zu unterschiedlichen Zugängen zur Performance Art (Körper, Material, Ort, Zeit, Publikum)

Dozent*in:

Anna Stern (Performance-Künstlerin, Vermittlerin und Forscherin)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 028 | Werkstattkurs

Fr 6.9. – So 8.9.2024

Kulturellebildung.de/P028

Performance

Theater

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor
Mo 9.12. – Fr 13.12.2024
Kulturellebildung.de/I150

Performance Tanz Bildende Kunst

Sozialpsychologie & Beratung Medien

Theater Baukultur

>>

**The only way art
lives is through
the experience of
the observer. The
reality of art begins
with the eyes of the
beholder, through
imagination,
invention, and
confrontation.**

<<

Keith Haring

Schnupp angebot



Plan-Bar

ONLINE

Digitaler Infoabend zu den Fachbereichen Theater, Performance und Künstlerisch-Systemisch

Sie interessieren sich für einzelne Kurswochen oder längerfristige Qualifizierungen und Weiterbildungen im Fachbereich Theater, Systemische Theaterpädagogik, Künstlerisch-Systemisch und Performance? Sie spielen mit dem Gedanken, Theaterpädagog*in zu werden? Sie haben allgemeine oder sehr spezielle Fragen? Sie wollen mal schnuppern, wer sich eigentlich hinter den Fachbereichen verbirgt? Sie sind neugierig auf andere Neugierige? Dann melden Sie sich an zum kostenfreien digitalen Infoabend mit Sandra Anklam.

Dozent*in:
Sandra Anklam

Hinweis:
Die Teilnahme ist kostenfrei.

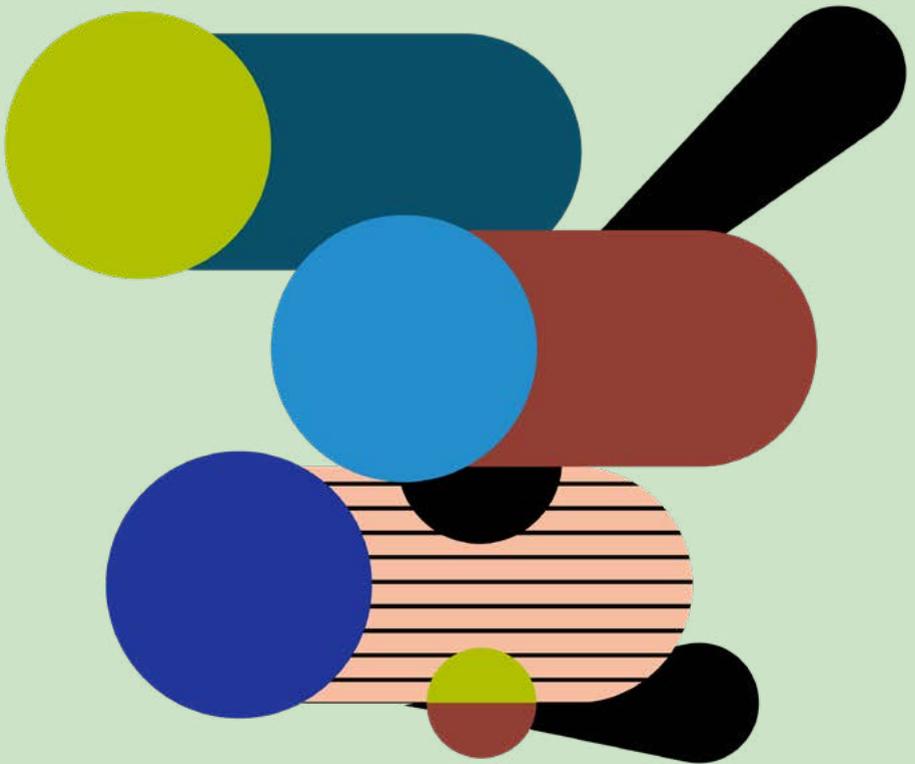
DO 216 | Online-Infoabend
Di 12.3.2024, 19 – 20 Uhr
[Kulturellebildung.de/DO216](https://kulturellebildung.de/DO216)

DO 217 | Online-Infoabend
Mi 9.10.2024, 19 – 20 Uhr
[Kulturellebildung.de/DO217](https://kulturellebildung.de/DO217)

Performance

Theater

Sozial- psychologie & Beratung



Der Fachbereich Sozialpsychologie & Beratung widmet sich der beratenden und leitenden Arbeit: Systemische Beratung, Künstlerisch-Systemische Therapie (KST), Künstlerisch-Systemische Supervision, Coaching, Leitung/Führung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung und kreative aktionsorientierte Methoden. Zudem thematisiert er die Transformation zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz.

Alle Kurse und Weiterbildungen sind von einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive und systemischen Didaktik geprägt. Die Lernprozesse verknüpfen auf ideale Weise fachliche Kompetenzentwicklung mit den persönlichen Ressourcen. Die Kurse und Weiterbildungen richten sich u. a. an leitende, beratende und pädagogische Fachkräfte in Beratung, Bildung, Jugendhilfe und Erziehung sowie der künstlerischen und kulturellen Bildungsarbeit.





Dr. Thomas Reyer

Dozent für Sozialpsychologie & Beratung

Physikstudium mit Diplom-Abschluss.
Promotion mit Auszeichnung in der Didaktik der Physik mit empirischer Dissertation über Unterrichtsstruktur, Unterrichtsmethoden und Lernprozesse, anschließend Forschungs- und Bildungsmanagement. Zertifizierung als Systemischer Familientherapeut (DGSF) und Lehrtherapeut (DGSF) sowie Organisationspsychologie (TU Dortmund).
Lehrschwerpunkte: Systemische Beratung, Künstlerisch-Systemische Therapie (KST), Transformationsprozesse, Führung/Leitung und systemische Didaktik.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-261

E-Mail: reyer@kulturellebildung.de

Akkreditiertes Weiterbildungs- institut

Der Fachbereich Sozialpsychologie & Beratung ist akkreditiertes Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Unsere Coaching-Weiterbildungen sind zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC).



Quali fizie rungen →

Systemische Beratung (DGSF)

Kreative Impulse für Beratung und Coaching

Systemische Beratung bildet die Grundlage für vielfältige Veränderungsprozesse: von Beratung und Coaching über Supervision und Therapie bis zur Team- und Organisationsentwicklung. Sie eignet sich gleichermaßen für die Arbeit mit Familien, Paaren, Teams, Gruppen, aber auch mit Einzelpersonen – für persönliche lebensweltliche Anliegen ebenso wie für arbeitsweltliche Themen. Sie hat sich in unterschiedlichen Arbeitsfeldern als wirksam durchgesetzt und ist wissenschaftlich sowie in der Praxis anerkannt. Mittlerweile fordern einige Arbeitgeber*innen explizit eine systemische Qualifikation auf DGSF-Niveau.

Systemische Beratung professionell zu gestalten und als lösungsorientierten Prozess zu steuern, erfordert eine fundierte Weiterbildung und eine individuelle praxisorientierte Kompetenzentwicklung. In der Weiterbildung erlernen Sie das breite Spektrum der systemischen Praxis berufsbegleitend und praxisnah. Als Teilnehmer*in profilieren Sie Ihre beratenden Kompetenzen und professionelle Identität entlang eines an der Akademie der Kulturellen Bildung entwickelten Kompetenzmodells für Prozessberatung.

Aktionsorientierte Methoden, kreative Interventionen, spielerische Lehr-Lern-Formate und interdisziplinäre Impulse aus dem künstlerisch geprägten Kontext der Akademie der Kulturellen Bildung setzen den Schwerpunkt dieser Weiterbildung.

Die Qualifizierung wendet sich an pädagogische, beratende, psychologische oder therapeutische Fachkräfte in der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit und aus vielen weiteren Kontexten. Sie kann als Basis für systemische Beratungsarbeit in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern mit Klient*innen, Familien, Teams und Organisationen dienen und andere beratende, therapeutische, erzieherische Ausbildungen erweitern.

Voraussetzung:
Einführungswochenende
„Systemisch kompakt“

Hinweis:
Weitere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen und das Curriculum finden Sie unter: kulturellebildung.de/B255

Abschluss:
Die Weiterbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert. Absolvent*innen erhalten auf Antrag ein DGSF-Zertifikat als „Systemische*r Berater*in“.

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Systemische Beratung (DGSF)

Fortsetzung/Lernpfad

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyer

Sandra Anklam

Andreas Deupmann

(Systemischer Familientherapeut und
Multifamilientherapeut – DGSF)

Marlies Hendriks

(Diplom-Supervisorin – DGSv,

Lehrsupervisorin und

Theaterpädagogin – BuT)

Peter Schröder

(Seniorcoach und Lehrcoach – DGfC,

Supervisor und Lehrsupervisor – DGSv)

Kosten:

3.089 € Kursgebühr, 2.540 € Ü + VP, zzgl.
der Kosten für „Systemisch kompakt“

B 255 | Weiterbildung

Mo 11.3. – Fr 15.3.2024

Mo 6.5. – Fr 10.5.2024

Mo 4.11. – Fr 8.11.2024

Kulturellebildung.de/B255

Weitere Kursphasen:

April, Mai/August (Wahlkurs) 2025

Januar, Juni, Oktober/November 2026

Supervision ab 2025

1

Einstiegskurs

„Systemisch kompakt“

2

Kursphasen

- Grundlagen der Systemischen Beratung (3 Kurswochen)
- Herkunftssystem und Biografie (Selbsterfahrungswoche)
- Methodenkurs (1 Kurswoche)
- Wege ins Lösungsland – Prozesssteuerung, Ressourcen und Qualität in der Beratung (1 Kurswoche)
- Rollen, Ressourcen, Perspektiven (Selbsterfahrungswoche)
- Supervision (5-mal 3-tägig)
- Abschlusskolloquium (Wochenendkurs)

3

Praxisleistungen

- Eigene Beratungsarbeit (70 Sitzungsprotokolle)
- Peergruppen-Intervision (80 Unterrichtsstunden)
- Fallberichte über 3 abgeschlossene Beratungsprozesse
- Sitzungsvideo oder Live-Beratung
- Literaturstudium
- Selbstreflexion in schriftlicher Form
- Interaktives Abschlusskolloquium

4

Abschluss und Zertifikat

„Systemische*r Berater*in“ (DGSF/ DGfB)

»
**Handle
jederzeit so,
dass deine
Weltreichweite
größer wird!**
«

Hartmut Rosa

Systemisch kompakt

Einführung in systemisches
Beraten und Handeln

Systemische Beratung und systemisches Denken haben sich in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen als nützliche Auswege aus festgefahrenen Sichtweisen und Problemlagen etabliert. Klient*innen werden mit aktivierendem Blick auf ihre Ressourcen und eigene Lösungsversuche abgeholt und bekommen durch Interventionen neue lösungsrelevante und aktivierende Sichtweisen angeboten. Der Einstiegskurs wendet sich an alle Neugierigen, die systemisches Arbeiten in einer aktivierenden, kreativen Form kennenlernen, erste Interventionen ausprobieren sowie eigene Entwicklungsziele erarbeiten möchten.

Schwerpunkte:

- Grundlegende Konzepte der Systemtheorie
- Interventionsmethoden wie zirkuläre Fragen, Systembrett oder Aufstellungen
- Systemisches Arbeiten in einer aktivierenden, kreativen Form

Hinweis:

Das Einstiegsseminar ist verpflichtend für die Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“. Der Kurs erklärt das Konzept und die Anforderungen der Weiterbildung und Sie orientieren sich über Ihre eigenen Entwicklungsziele.

Dozent*in:

Dr. Thomas Reyer

Kosten:

170 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

B 254 | Starterkurs

Fr 23.2. – So 25.2.2024

Kulturellebildung.de/B254

B 259 | Starterkurs

Mi 20.11. – Fr 22.11.2024

Kulturellebildung.de/B259

Künstlerisch- Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung
zum*zur Künstlerisch-Systemischen
Therapeut*in

Veränderungsprozesse werden innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden. Künstlerisch-Systemische Therapeut*innen werden selbst zu kreativen Gestalter*innen und ermutigen auch ihre Klient*innen dazu, dies zu werden. Sie begleiten Klient*innen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen und betrachten klient*innen-spezifische Entwicklungsprozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch, S. 189

KS 001 | Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung im
November 2024
[Kulturellebildung.de/KS001](https://kulturellebildung.de/KS001)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

Künstlerisch- Systemische Supervision (KSS)

NEU!

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-
Systemischen Supervisor*in

Künstlerisch-Systemisch bedeutet, das Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. In unserer Supervisionsweiterbildung werden Ihnen über den künstlerisch-systemischen Ansatz hinaus Modelle, Formate und Methoden der Supervision vermittelt sowie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle profiliert.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch, S. 187

KS 004 | Weiterbildung
Start der Weiterbildung im August 2024
[Kulturellebildung.de/KS004](https://kulturellebildung.de/KS004)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

Werk statt kurse →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Wege ins Lösungsland

Prozesssteuerung
und Ressourcen

Prozesse in Beratung, Therapie, Coaching oder Supervision klient*innen- und lösungsorientiert zu führen, ist systemisches Handwerk, das als methodische Intervention erlernt werden kann. Damit dies wirksam gelingt, müssen neben den Lebenswirklichkeiten der Klient*innen und den Prozesskontexten auch die Wechselwirkungen mit den Ressourcen der Berater*innen, Therapeut*innen, Supervisor*innen einbezogen werden. In diesem Kurs steht die Entwicklung der Berater*innen-Ressourcen für die Prozessgestaltung in Form des inneren Teams im Fokus.

Zur Profilierung Ihrer Berater*innen-Persönlichkeit verorten Sie in diesem Kurs die Ressourcen in unterschiedlichen Arbeitsformaten wie systemische Beratung/Therapie, Jugendhilfe, Coaching, Supervision, Organisations- und Teamentwicklung und stellen deren Besonderheiten gegenüber.

Hinweis:

Der Kurs ist Baustein der Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“. Auch frei buchbar!

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyer

Andreas Deupmann (Systemischer Familientherapeut und Multifamilientherapeut – DGSF)

Constanze Werth (Diplom-Pädagogin,

Systemische Beraterin – DGSF,

Entspannungspädagogin)

Kosten:

339 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

B 261 | Werkstattkurs

Mo 15.1. – Fr 19.1.2024

Kulturellebildung.de/B261

Let's Talk about Sex

Künstlerisch-Systemische
Selbsterfahrung

Sexualität ist ein wichtiger Identitäts- und Entwicklungsbereich im Leben eines jeden Menschen. In dieser Kurswoche holen wir das Thema aus der Tabuzone, aus der Schmutzdecke und auch aus der Sprachlosigkeit heraus. Mit Mitteln von Tanz und Spiel und aus einer wertschätzenden systemischen Perspektive schauen Sie auf das, was Lust macht und umspielen das, was Frust schafft.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch, S. 192

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 006 | Werkstattkurs
Mo 29.4. – Fr 3.5.2024
Kulturellebildung.de/KS006

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater



**Du kannst nicht
zweimal in
denselben Fluss
springen. Es
ist nicht mehr
derselbe Fluss.
Und du nicht
mehr dieselbe
Person.**



Heraklit

Personal Tipping Points

Neuausrichtung der inneren Kompassnadel

Stellen Sie sich vor, das Leben mutet Ihnen Veränderungen in für Sie wichtigen Lebensbereichen zu – egal, ob vorhersehbar oder überraschend. Die alten Routinen bieten kaum mehr Halt und Orientierung, das Neue ist noch nicht greifbar genug. Wäre jetzt der Zeitpunkt erreicht, die unausweichliche Veränderung als wertvollen Umbruch zu begreifen und aktiv den Neustart zu gestalten?

Stellen Sie sich vor, Sie sind mitten im Leben angekommen, die wichtigsten Fragen des Lebens sind geklärt, die persönlichen professionellen Rollen so gefestigt, dass die größte Herausforderung für Sie darin besteht, mit der Energie zu haushalten und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Kontexte zu managen. Das Leben ist dafür zu kurz. Wäre es da nicht an der Zeit für einen bewussten Wechsel, einen provozierten Umbruch oder gezielten Neustart?

Diese Selbsterfahrungswoche stellt den Kontakt her zwischen alten und neuen persönlichen inneren Kraftquellen. Sie können die neuen Kontakte nutzen, um klar über eine andere Richtung zu entscheiden. Sie arbeiten mit systemischen, kreativen, aktionsorientierten, künstlerisch-systemischen und hypnotherapeutischen Methoden an dem persönlichen Transformationsprozess.

Hinweise:

Für die Zulassung zum Kurs sind Angaben zur persönlichen Situation und ggf. zum aktuellen Weiterbildungskontext erforderlich. Eventuell wird die Kursleitung ein telefonisches Vorgespräch führen.

Der Kurs ist Baustein der Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“. Auch frei buchbar!

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyer
Gastdozent*in

Kosten:

339 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

B 260 | Werkstattkurs

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024

Kulturellebildung.de/B260

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

Szenisch- Systemisch

Aktionsorientierte und kreative Methoden in Beratung, Coaching, Supervision und Weiterbildung

Aktives kreatives Tun lässt die wesentlichen Gedanken, Gefühle und Blockaden hier und jetzt für Entwicklungsprozesse nutzbar werden. Dieser Kurs vermittelt aktionsorientierte, kreative, szenische, künstlerische und narrative Methoden, u. a. mit theatertherapeutischen Elementen, Geschichten, Improvisation, Bildern und Künstlerisch-Systemischer Therapie (KST). Diese Zugänge eröffnen eine Bühne, auf der Probleme, Lösungen und unterschiedliche Wirklichkeiten realisiert und etablierte Denkmuster um neue Erfahrungen erweitert werden können. Vermittler*innen, Berater*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Supervisor*innen und Coaches können in diesem Kurs ihr Repertoire mit aktionsorientierten künstlerischen Methoden auffrischen.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 193

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 002 | Werkstattkurs

Mo 17.6. – Fr 21.6.2024

Kulturellebildung.de/KS002

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

»»

**Kreative Fragen
schaffen
kreative
Wirklichkeiten.**

««

Bernd Schmid

Künstlerisch-Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke Sozialpsychologie und Theater

Jährlich im Sommer begegnen sich die Netzwerke der Fachbereiche Sozialpsychologie und Theater, um sich gemeinsamen Themen, wie etwa Analogien und Wechselwirkungen von künstlerischen Gestaltungsprozessen und systemischen Veränderungsprozessen, zu widmen. Das Labor bietet dabei offene Foren für fachlichen Austausch und Praxisworkshops mit Gastreferent*innen zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema. Knüpfen Sie neue und pflegen Sie bestehende Kontakte beim Netzwerktreffen! Der Freitagabend setzt einen unterhaltsamen Kontrapunkt. Eingeladen sind Absolvent*innen und Teilnehmer*innen aller Kurse und Weiterbildungen. Das detaillierte Programm wird mit der Einladung im Frühjahr 2024 bekannt gegeben.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 193

Kosten:
60 € Kursgebühr, 40 € Ü + VP

KS 003 | Labor
Fr 21.6. – Sa 22.6.2024
Kulturellebildung.de/KS003

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

Die Kunst des Jetzt

Improvisation als Methode

Veränderungsprozesse in Beratung, Theaterarbeit, Therapie, Supervision und Coaching folgen so gut wie nie einem festen Plan, sondern sind als kreativer Prozess zu verstehen. Spontanes Handeln und eine wache Aufmerksamkeit lassen Gedanken, Gefühle und Blockaden für jeden Lern- und Entwicklungsprozess nutzbar machen. Dieser Kurs vermittelt improvisierte, szenische, kreative und künstlerische Methoden, u. a. aus dem Theatersport und der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST).

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 195

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 007 | Werkstattkurs
Mo 30.9. – Fr 4.10.2024
Kulturellebildung.de/KS007

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch Systemisch

Theater

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor

Mo 9.12. – Fr 13.12.2024

[Kulturellebildung.de/I150](https://kulturellebildung.de/I150)

Tag ung →

Sozialpsychologie & Beratung

Medien

Performance

Baukultur

Tanz

Bildende Kunst

Theater

Systemic for Future 2024

Better Future 2042: Sei ein Change Angel!

Die Welt verändert sich radikal. Bereits die nachfolgende Generation wird unter Bedingungen leben, die massiv von den Auswirkungen von rasantem Wachstum und Ausbeutung geprägt sind. Wie wäre es, wenn wir die Gestaltung der Zukunft aktiv in die Hand nehmen? Wie müsste unsere heutige Welt aktiv verändert werden, damit sie eine bessere Zukunft verspricht? Was können wir für die Zukunft der nachfolgenden Generationen Gutes bewirken, ohne ihnen eine Antwort auf die Frage schuldig zu bleiben: Was hast du verändert?

Zum 5. DGSF-Fachtag „Systemic for Future“ lädt die Akademie der Kulturellen Bildung ein zu einer Zeitreise in eine wünschenswerte Zukunft im Jahr 2042. Wir betreten einen Visions- und Vernetzungsraum, in dem wir uns als Teil des großen gesellschaftlichen Systems und der Natur verstehen. Wir zählen uns zu den Change Agents oder vielleicht sogar zu den stolzen Change Angels. Von hier aus erspähen wir die Unterschiede zwischen heute und morgen, damit wir bei unserer Rückkehr ins Jahr 2024 im Reisetagebuch notieren können, was wir unmittelbar anbahnen wollen.

Hinweis:

Zusätzlich zum Fachtag wird es Online-Follow-ups zur Transferbegleitung geben.

Dozent*innen:

Dr. Birgit Seyberlich (Systemische Beraterin – DGSF, Künstlerisch-Systemische Therapeutin, Diplom-Chemikerin)

Dr. Thomas Reyer

Constanze Werth

(Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin – DGSF, Entspannungspädagogin)

Gastreferent*innen

Kosten:

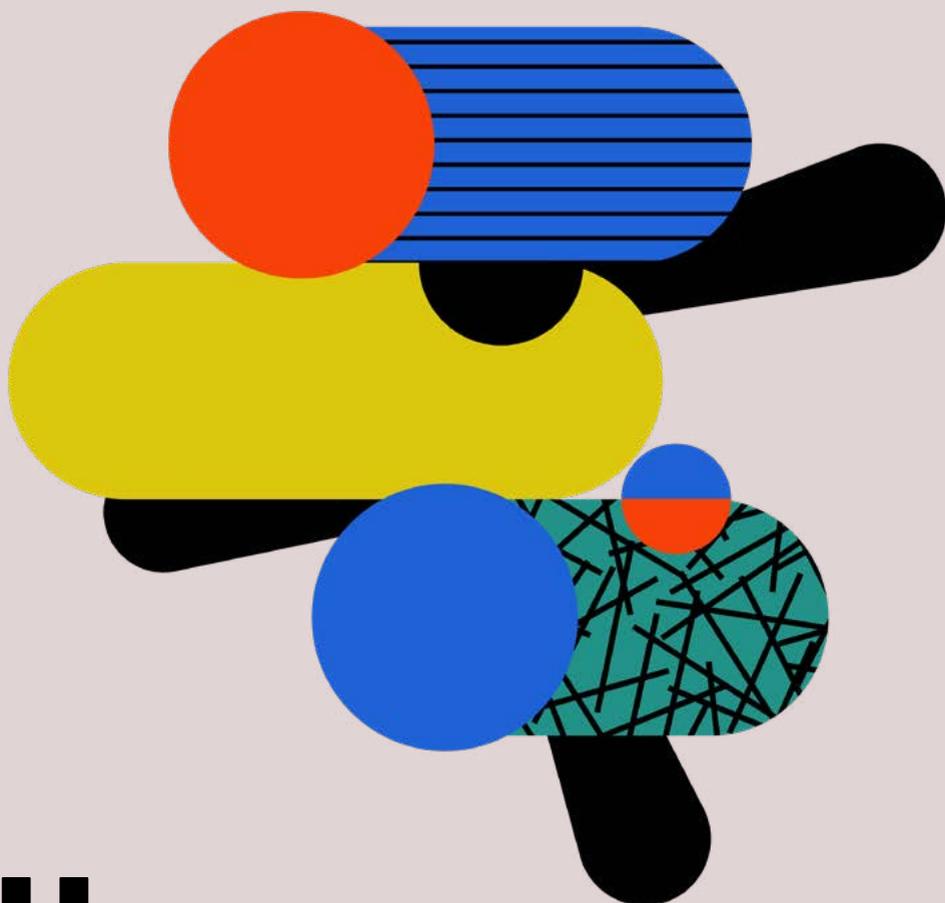
60 € Tagungsgebühr, 40 € Ü + VP

B 256 | Tagung

Fr 1.3. – Sa 2.3.2024

Kulturellebildung.de/B256

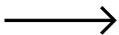
Künstlerisch- Systemisch



Im Programmbereich Künstlerisch-Systemisch finden Sie Fortbildungen und Weiterbildungsangebote zu Kreativtherapien und interdisziplinären systemischen Therapien. Unsere Weiterbildung „Künstlerisch-Systemische Therapie“ (KST) ist eine Synthese aus Interventionen der Systematischen Therapie, Kreativtherapien und der ästhetischen Praxis. Veränderungsprozesse werden innerhalb der KST gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden.

Erstmals ab 2024 im Programm ist die neu entwickelte Weiterbildung Künstlerisch-Systemische Supervision. Sie überträgt grundlegende Konzepte der Künstlerisch-Systemischen Therapie, die seit 2019 an der Akademie der Kulturellen Bildung unterrichtet wird, in die Supervisionsarbeit.

Den Programmbereich Künstlerisch-Systemisch gestalten die Fachbereiche Sozialpsychologie & Beratung und Systemische Theaterpädagogik in Kooperation.





Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische
Theaterpädagogik und Performance

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de



Dr. Thomas Reyer

Dozent für
Sozialpsychologie & Beratung

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-261

E-Mail: reyer@kulturellebildung.de

Quali
fizie
rungen
→

Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Supervisor*in

Supervision ist der professionell begleitete Entwicklungsraum, in dem Teams, Gruppen oder einzelne Fachkräfte ihr Handeln, ihre Kommunikation und ihre professionelle Rolle weiterentwickeln. Supervision ist der Ort, an dem unterschiedliche Perspektiven gleichberechtigt in Kontakt gebracht werden. Im Kern geschieht dies durch die qualifiziert begleitete Reflexion von beruflichen Herausforderungen und durch den Transfer in den Berufsalltag.

Systemische Supervision ist ein etabliertes Format, das besonders dazu geeignet ist, die hohe Komplexität von beruflichem Handeln und sozialen Prozessen in unterschiedlichsten fachlichen und persönlichen Perspektiven zu berücksichtigen. Sie ist aber auch durch ihr zirkuläres Prozessverständnis und ihre ressourcenorientierten Interventionsmethoden besonders wirksam.

Künstlerisch-Systemisch bedeutet, dieses Prozess- und Methodenverständnis um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. Damit gelingt es vor allem, die Bearbeitungs- und Reflexionsebenen ergebnisoffener und kreativer anzubieten und die Beteiligten in hohem Maße zu aktivieren.

Unsere Supervisionsweiterbildung vermittelt Ihnen über den künstlerisch-systemischen Ansatz hinaus Modelle, Formate und Methoden der Supervision. Parallel profilieren Sie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle. Die Weiterbildung richtet sich an alle Fachkräfte, die bereits eine beraterische oder therapeutische Grundausbildung absolviert haben, sowie einen Bezug zu einer künstlerischen Disziplin herstellen. Die Teilnehmer*innen schließen die zweieinhalbjährige berufsbegleitende Weiterbildung mit einem Zertifikat ab.

Abschluss:
Zertifikat „Künstlerisch-Systemische*r Supervisor*in“

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)

Fortsetzung/Lernpfad

Voraussetzung:

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sowie ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie im Curriculum unter: kulturellebildung.de/KS004

Dozent*innen:

Marlies Hendriks (Diplom-Supervisorin – DGSv, Lehrsupervisorin und Theaterpädagogin – BuT)
Peter Schröder (Seniorcoach und Lehrcoach – DGfC, Supervisor und Lehrsupervisor – DGSv)
Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer

Kosten:

3.356 € Kursgebühr, 1.778 € Ü + VP
zzgl. Kosten für Fachliteratur und Arbeitsmaterialien, externe Lehrsupervision und Interventionsgruppentreffen

KS 004 | Weiterbildung

Mo 19.8. – Fr 23.8.2024

Mo 16.12. – Fr 20.12.2024

Weitere Kursphasen 2025/2026

Kulturellebildung.de/KS004

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

1

Nachweis der Zugangsvoraussetzungen

2

Weiterbildungskurse

- 5 Kursphasen (200 UE)
- 1 Wahlkurs (40 UE)
- Gruppen-Lehrsupervision (2x 20 UE)

3

Eigenleistungen

- Selbstorganisierte Einzel-Lehrsupervision (10 UE)
- 25 Sessions Supervisionspraxis
- Selbstorganisierte Interventionspraxis (40 UE)
- Abschlussarbeit
- Protokolle und Literaturstudium

4

Abschluss und Zertifikat

Künstlerisch-Systemische*r Supervisor*in

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Therapeut*in

Veränderungsprozesse werden innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden. Künstlerisch-Systemische Therapeut*innen werden selbst zu kreativen Gestalter*innen und ermutigen auch ihre Klient*innen dazu, dies zu werden. Sie begleiten Klient*innen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen und betrachten klient*innen-spezifische Entwicklungsprozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe.

Die KST bedient sich nicht nur künstlerischer Mittel, sondern entwickelt sich aus einem kunstanalogen Prozessverständnis. Daraus ergeben sich neue Formen der systemischen Intervention in künstlerischer Form und in therapeutischer Wirksamkeit, allerdings nicht als heilkundliche Tätigkeit. Diese Arbeitsweise bindet die Klient*innen besonders intensiv und gestaltend ein, aktiviert sämtliche Sinne und Ressourcen und unterstützt eine nachhaltige Wirkung der therapeutischen Arbeit.

Die Weiterbildung richtet sich an grundständig ausgebildete Berater*innen, Pädagog*innen, Kultur- und Kunstvermittler*innen, Therapeut*innen, Coaches, Supervisor*innen, Künstler*innen mit relevanten Vorerfahrungen und qualifiziert sie zu „Künstlerisch-Systemischen Therapeut*innen“. Die Teilnehmer*innen profilieren ihre therapeutischen Kompetenzen und professionelle Identität in einer aktivierenden, konsequent systemischen Didaktik in zum Teil künstlerischem Lern-Setting.

Abschluss:
Zertifikat „Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in“

Voraussetzung:
Die Voraussetzungen für die Teilnahme, sowie ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie im Curriculum unter: kulturellebildung.de/KS001

Dozent*innen:
Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyher

Kosten:
2.595 € Kursgebühr, 1.905 € Ü + VP
zzgl. Kosten für Fachliteratur, Arbeitsmaterialien und ggf. DGSF-Zertifizierung. Preisänderungen vorbehalten.

KS 001 | Weiterbildung
Mo 25.11. – Fr 29.11.2024
Weitere Kursphasen 2025/2026
Kulturellebildung.de/KS001

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)

Fortsetzung/Lernpfad

1

Kursphasen

Nachweis der
Zugangsvoraussetzungen

2

Weiterbildungskurse

6 Kursphasen (240 UE)

1. Prozessmodell und
Therapiekonzept
2. Beziehung, Kontext und Kontrakt
3. Künstlerisch-Systemische
Selbsterfahrung
4. Intervention und Inszenierung
5. Rolle und Haltung

Supervision in 4 Blöcken

3

Abschlusskolloquium

6. Profil und Performanz

4

Abschluss und Zertifikat

„Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in“ – für Absolvent*innen mit DGSF-Vorbildung
zusätzlich auf Antrag Zertifikat als „Systemische*r Therapeut*in (DGSF)“

Praxisleistungen

- 40 (bzw. 130) Sessions
Therapiepraxis (KST)
 - Selbstorganisierte
Interventionspraxis (50 UE)
 - Sitzungsvideo oder
Liveberatung
 - Fallbericht über abgeschlossenen
Therapieprozess
 - Literaturstudium und Protokolle
-
- Abschlussarbeit
 - Künstlerisch gestaltetes Kolloquium



Die Weiterbildung ist durch die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert. Absolvent*innen mit geeigneten Eingangsvoraussetzungen erhalten auf Antrag das Zertifikat „Systemische Therapie (DGSF)“.

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Künstlerisch- Systemische Therapie kompakt

Das ist Kunst und kann nicht weg!

Die Künstlerisch-Systemische Therapie (KST) ist eine Synthese aus systemischer Therapie und künstlerischen bzw. kreativtherapeutischen Interventionen. Daraus ergeben sich neue Formen systemischer Intervention in künstlerischer Form und in therapeutischer Wirksamkeit.

An diesem Wochenende haben Sie Gelegenheit, die Wirkung künstlerischen Gestaltens für Ihren individuellen Entwicklungsprozess kennenzulernen. Außerdem erhalten Sie theoretische und praktische Einblicke in die Grundkonzepte der KST.

Dozent*innen:
Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer

Kosten:
170 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

KS 005 | Werkstattkurs
Fr 24.11. – So 26.11.2023
Kulturellebildung.de/KS005

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Let's Talk about Sex

Künstlerisch-Systemische Selbsterfahrung

Über Sex reden? Mit Unbekannten? Auweia! Lassen Sie uns genau das gemeinsam tun. Sexualität ist ein wichtiger Identitäts- und Entwicklungsbereich im Leben eines jeden Menschen. In dieser Kurswoche holen wir das Thema aus der Tabuzone, aus der Schmutzdecke und auch aus der Sprachlosigkeit heraus. Mit Mitteln von Tanz und Spiel und aus einer wertschätzenden systemischen Perspektive schauen Sie auf das, was Lust macht und umspielen das, was Frust schafft. Wenn Sie sich in einem geschützten Rahmen durch Konzepte, Visionen und Ideen, im Austausch mit anderen Menschen dem Thema Sexualität künstlerisch annähern möchten, dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen! Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an die Kursleitung.

Dozent*innen:

Sandra Anklam

Vladimir Bojić (Systemischer

Familientherapeut, Sexualtherapeut)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 006 | Werkstattkurs

Mo 29.4. – Fr 3.5.2024

Kulturellebildung.de/KS006

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Personal Tipping Points

Neuausrichtung der
inneren Kompassnadel

Diese systemische Selbsterfahrungswoche stellt den Kontakt her zwischen alten und neuen persönlichen inneren Kraftquellen. Sie können die neuen Kontakte nutzen, um klar über eine andere Richtung zu entscheiden. Wir arbeiten mit systemischen, kreativen, aktionsorientierten, künstlerisch-systemischen und hypnotherapeutischen Methoden an Ihren persönlichen Transformationsprozessen.

Ausführliche Informationen im Fachbereich
Sozialpsychologie & Beratung, S. 179

Kosten:

339 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

B 260 | Werkstattkurs

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024

Kulturellebildung.de/B260

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Szenisch- Systemisch

Aktionsorientierte und kreative Methoden in Beratung, Coaching, Supervision und Weiterbildung

Aktives kreatives Tun lässt die wesentlichen Gedanken, Gefühle und Blockaden hier und jetzt für Entwicklungsprozesse nutzbar werden. Dieser Kurs vermittelt aktionsorientierte, kreative, szenische, künstlerische und narrative Methoden, u. a. mit theatertherapeutischen Elementen, Geschichten, Improvisation, Bildern und Künstlerisch-Systemischer Therapie (KST). Diese Zugänge eröffnen eine Bühne, auf der Probleme, Lösungen und unterschiedliche Wirklichkeiten realisiert und etablierte Denkmuster um neue Erfahrungen erweitert werden können. Vermittler*innen, Berater*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Supervisor*innen und Coaches können in diesem Kurs ihr Repertoire mit aktionsorientierten künstlerischen Methoden auffrischen.

Schwerpunkte:

- Improvisation als Format in Begleitungs- und Entwicklungsprozessen
- Fehlerfreundlichkeit als Haltung
- Spielerische Wirklichkeitskonstruktionen
- Impulse für Veränderungsprozesse
- Achtsamkeit für veränderungssensitive Phasen und Dynamiken

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 002 | Werkstattkurs

Mo 17.6. – Fr 21.6.2024

Kulturellebildung.de/KS002

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Künstlerisch- Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke Sozialpsychologie und Theater

Jährlich im Sommer begegnen sich die Netzwerke der Fachbereiche Sozialpsychologie und Theater, um sich gemeinsamen Themen, wie etwa Analogien und Wechselwirkungen von künstlerischen Gestaltungsprozessen und systemischen Veränderungsprozessen, zu widmen. Das Labor bietet dabei offene Foren für fachlichen Austausch und Praxisworkshops mit Gastreferent*innen zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema. Knüpfen Sie neue und pflegen Sie bestehende Kontakte beim Netzwerktreffen! Der Freitagabend setzt einen unterhaltsamen Kontrapunkt. Eingeladen sind Absolvent*innen und Teilnehmer*innen aller Kurse und Weiterbildungen.

Hinweis:

Das detaillierte Programm wird mit der Einladung im Frühjahr 2024 bekannt gegeben.

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer
Gastreferent*innen

Kosten:

60 € Kursgebühr, 40 € Ü + VP

KS 003 | Labor

Fr 21.6. – Sa 22.6.2024

Kulturellebildung.de/KS003

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

>>

Erfahrung ist nicht das, was mit einem Menschen geschieht. Sie ist das, was ein Mensch aus dem macht, was mit ihm geschieht.

<<

Aldous Huxley

Authentic Movement und kreative Prozessarbeit

Bewegung in Aktion

Sich von Körperimpulsen leiten lassen, eigenen Inspirationen und Anliegen folgen, Bewegungen in Worte und Bilder übersetzen ... die Praxis des „Authentic Movement“ setzt das individuelle Bewegungsspektrum sowie gespeichertes Körperwissen frei und damit kreatives Potenzial – auch ganz ohne Vorerfahrungen.

Authentic Movement wurde von der Tanztherapeutin Mary Starks Whitehouse begründet und seither von Tänzer*innen, Vermittler*innen und Bewegungstherapeut*innen vertieft.

Der Kurs richtet sich an alle Bewegungsinteressierten, die das Potenzial des Körpers im Kontext von Kunst, Vermittlung, therapeutischer Begleitung, Kultureller Bildung oder somatischen Praxen nutzen möchten.

Schwerpunkte:

- Authentic Movement als Methode in Künstlerisch-Systemischer Therapie, Vermittlung und Kultureller Bildung
- Kreativität in Bewegung
- Körperliche Selbsterfahrung

Dozent*in:

Prof. Dr. Fabian Chyle-Silvestri
(MA Dance/Movement Therapy,
MA Tanz/Bewegungstherapie)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

KS 008 | Werkstattkurs

Fr 30.8. – So 1.9.2024

Kulturellebildung.de/KS008

Die Kunst des Jetzt

Improvisation als Methode

Nutze den Moment, handle mit dem, was jetzt da ist! Veränderungsprozesse in Beratung, Theaterarbeit, Therapie, Supervision und Coaching folgen so gut wie nie einem festen Plan, sondern sind als kreativer Prozess zu verstehen. Dazu ist es zentral, die Situation im Jetzt mit allen Ressourcen interaktiv mitzugestalten. Spontanes Handeln und eine wache Aufmerksamkeit lassen Gedanken, Gefühle und Blockaden für jeden Lern- und Entwicklungsprozess nutzbar machen. Dieser Kurs vermittelt improvisierte, szenische, kreative und künstlerische Methoden, u. a. aus dem Theatersport und der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) für die Arbeit als Vermittler*in, Therapeut*in, Pädagog*in, Supervisor*in und Coach. Sie können mit diesem Kurs Ihren Fokus für die eigene Wahrnehmung und Spontaneität erweitern.

Schwerpunkte:

- Improvisation als Format in Begleitungs- und Entwicklungsprozessen
- Fehlerfreundlichkeit als Haltung
- Spielerische Wirklichkeitskonstruktionen

Dozent*in:

Dr. Thomas Reyer

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 007 | Werkstattkurs

Mo 30.9. – Fr 4.10.2024

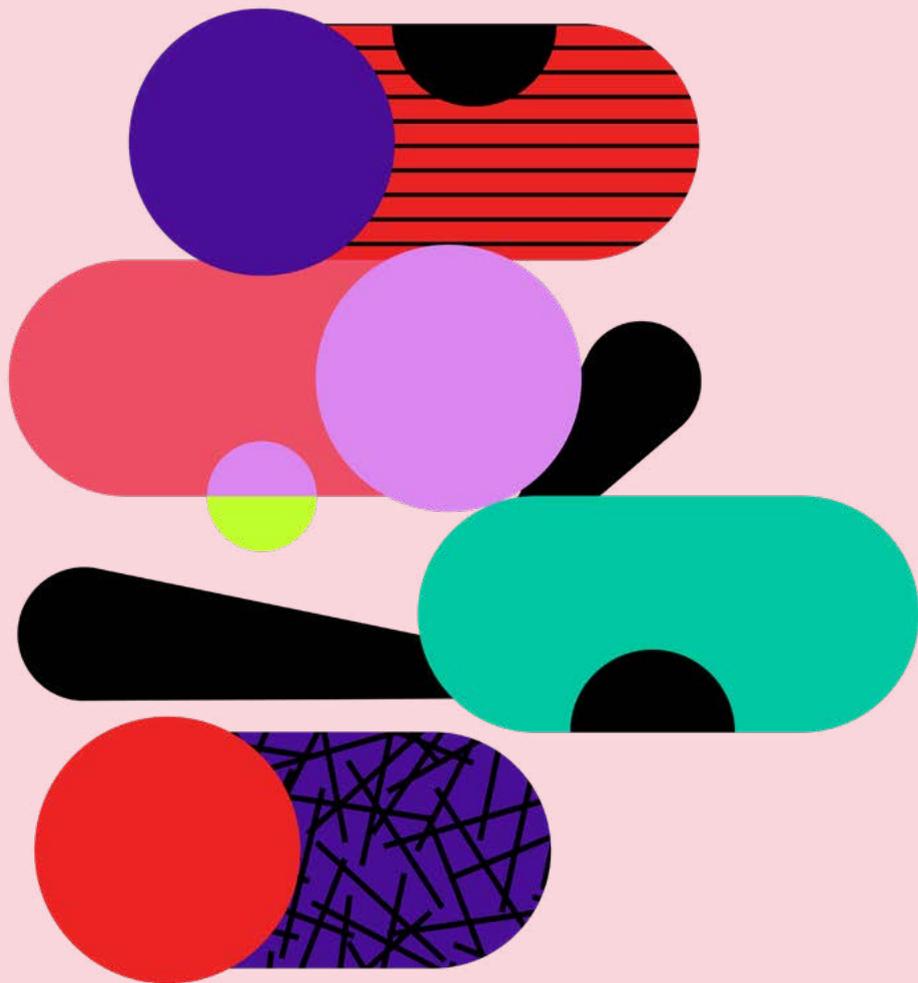
Kulturellebildung.de/KS007

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

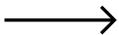
Theater

Spiel



Spielen bietet fantastische Möglichkeiten: Das Eintauchen in andere Welten, das Erleben von Freude und Erfolg, aber auch von Enttäuschung und Unerwartetem, von Anspannung, Erholung und der Kreativität – allein oder im Kontakt zu Menschen, Tieren oder Objekten.

Spielkultur ist ein unerschöpflicher Gestaltungsraum für Spielangebote. Dazu erforscht die Akademie der Kulturellen Bildung neue Trends in der spielkulturellen Bildung, insbesondere mit Blick auf Partizipation, Diversitätsbewusstsein sowie Transmedialität und Digitalisierung. Das Qualifizierungssystem bildet Fachkräfte der Kinder- und Jugendbildung, der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Arbeit in interdisziplinären Projekten in der analogen wie digitalen Spielevielfalt weiter.





Susanne Endres

Dozentin für Spielkulturpädagogik

Studium der Sozialpädagogik (Diplom) sowie Sozialraumentwicklung und -organisation (M. A.). Systemische Beraterin (SG), Ausbildung zur Naturlehrerin. Gastdozentin im MA Spiel- und Medienpädagogik der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Gründung und Aufbau des Kinderbauernhofs Kassel. Koordinatorin beim Verein Spielmobil Rote Rübe für Spielmobil- und Stadtteilprojekte, Ganztagschule, Fortbildungen und Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften. Schwerpunkte: Mobile spielerische Interventionen, Spielraumgestaltung, Partizipation, Sozialraum, Spielkultur und Naturpädagogik.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-264

E-Mail: endres@kulturellebildung.de



Nadine Rousseau

Dozentin für Spielkulturpädagogik

Studium der Literatur, Kultur- und Medienwissenschaften (B. A.) und Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (M. A.). Gastdozentin im MA Spiel- und Medienpädagogik der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Projektpraxis, wissenschaftliche Prozessbegleitung und Kulturentwicklungsplanung für Stiftungen, öffentliche Förderer und Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte: Diversität, internationale Begegnung, gesellschaftliche Transformationsprozesse, spielerische und künstlerische Interaktionen, Partizipation und Spielkultur. Gründerin des Netzwerks Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung an der Akademie der Kulturellen Bildung.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-273

E-Mail: rousseau@kulturellebildung.de

Quali fizie rungen



Spielkultur

Spielkulturpädagogik mit individuellen Spielschwerpunkten

Spiel und Spielen sind immer ein Spiegel der Zeit und somit im stetigen Wandel. Als Spielkulturpädagog*in setzen Sie sich nicht nur mit der gesellschaftlichen Relevanz von Spiel auseinander, sondern erkunden die gelebte Spielpraxis, insbesondere in der eigenen Gestaltungsrolle als Spielleitung.

In der Qualifizierung „Spielkultur“ erarbeiten Sie sich mit spielerischen Mitteln ein theoretisches Grundlagenwissen zum Spiel in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung sowie als gesellschaftlich-kulturelle Praktik. Indem Sie Spielarten und -anlässe, Spielräume und Spielinszenierungen erkunden, eignen Sie sich praktische Fähigkeiten an. Sie lernen, gute Spielanlässe zu erschaffen und diese theoretisch fundiert zu untermauern.

Wählen Sie Ihre Schwerpunktkurse und entwickeln Sie ein persönliches Profil in der Spielkultur! In einem begleitenden Praxisprojekt erproben Sie Ihre neu erworbenen Fähigkeiten.

Aufbau:

- Grundkursphase (80 UE)
- Schwerpunktphase (80 UE)
- Praxistransfer (80 UE und Praxisprojekt)

Eigenleistung:

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Projekts
- Facharbeit als Dokumentation
- Präsentation und Abschlussgespräch

Abschluss:

Zertifikat „Spielkulturpädagogik“

Hinweis:

Die nächste Qualifizierung beginnt 2025 mit der Grundkursphase. 2026 finden die Kurse der Praxisphase statt. Schwerpunktkurse können Sie unabhängig davon wählen und die Qualifizierung so flexibel in zwei oder vier Jahren absolvieren. Ein Einstieg in die Qualifizierung ist jederzeit nach Absprache möglich.

Kosten:

Je Kursphase: 187 € Kursgebühr,
254 € Ü + VP, zzgl. der Kosten für die Schwerpunktkurse und Praxistransfer

**S 500 | Qualifizierung
Kulturellebildung.de/S500**

Spielkulturpädagogik

Lernpfad

1

Grundkurs

2 Kurswochen (80 UE)

- Spielgeschichte, Definitionen von Spiel und Spieltheorien
- Spiel als kulturelle Praktik und seine politische Dimension
- Partizipation und Diversität im Spiel
- Rolle der Anleitenden (Haltung, Ansprache, Konfliktbearbeitung, Reflexion, Auswertung)
- Gruppen (Zielgruppen, Dynamik, Umgangskultur)
- Spiel- und Ideenentwicklung
- Spielraum und Spielinszenierungen
- Best Practice, Feldstudien, Exkursionen
- Projektentwicklung im Bereich Spiel

2

Wahl der Schwerpunktkurse

2 Kurswochen (80 UE)

- Mobile Spiele
- Darstellendes Spiel
- Digital-analoge Spiele
- Diversität und Spiel
- Urban Gaming, Naturpädagogik & Draußenspiele
- Spielraum
- Spielwelten, Spielfiguren & Spielmittel

3

Praxistransfer

2 Kurswochen (80 UE) + Praxisprojekt

- Projektplanung (inhaltliche Projektentwicklung, Förderungen, Lobbyarbeit, Kooperationen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit)
- Erarbeitung einer Projektskizze durch Teilnehmende, Beratung und Feedback durch Dozent*innen
- Durchführung des Projekts durch Teilnehmende, ggf. Vermittlung an Einrichtungen und Institutionen
- Präsentation der Ergebnisse, Auswertung, Reflexion, kollegiale Beratung

4

Zertifikat Spielkulturpädagogik

Praxistransfer #1 – Projektvorbereitung

In diesem Teil der Qualifizierung werden Sie darauf vorbereitet, Gelerntes und Erlebtes in ein eigenes Projekt zu übersetzen. Darin bringen Sie Formen und Arten des Projekt- und Zeitmanagements, der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Fundraisings ein. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in Spiel- und Ideenentwicklung und eruieren Zielgruppenbezüge sowie Partizipationsmöglichkeiten.

Dozent*innen:
Susanne Endres
Nadine Rousseau

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

S 448 | Qualifizierung
Mo 5.2. – Fr 9.2.2024
Kulturellebildung.de/S448

Praxistransfer #2 – Abschlussphase

In der Abschlussphase der Qualifizierung stellen Sie Ihr durchgeführtes Praxisprojekt vor und werten es gemeinsam mit der Lerngruppe aus.

Dozent*innen:
Susanne Endres
Nadine Rousseau

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

S 452 | Qualifizierung
Mo 25.11. – Fr 29.11.2024
Kulturellebildung.de/S452

>>

**Abenteuer kann man doch nicht planen wie Ballett
oder so was. Die warten um die Ecke und – zack! –
plötzlich sind sie da!**

<<

Cornelia Funke

Mobile Spielanimation

Spielkonzepte für die Praxis

In einer sich verändernden Gesellschaft müssen sich die Spielmobile ständig neuen Herausforderungen und Aufgaben stellen, ihr Angebot erweitern, Drittmittel einwerben und vor allem innovativ auf neue und zunehmend mediale Spielwelten reagieren. In dieser Qualifizierung erlernen Sie Methoden, mit den Herausforderungen wie Diversität, verändernden Spielzeiten, -räumen und -identitäten umzugehen. Der Kurs geht insbesondere auf die Anforderungen von Fachkräften der mobilen spielkulturellen Arbeit ein.

Aufbau:

- 1 Kursphase (40 UE)
- 2 Wahlkurse im Fachbereich Spiel (80 UE)
- Praxisprojekt

Hinweis:

Auch als Einzelkurs frei buchbar.

Voraussetzung:

Besuch des Grundkurses „Anschieben – Loslegen – Spielen!“ oder mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Spielmobilearbeit

Abschluss:

Zertifikat „Mobile Spielanimation“

Kooperationspartner:

Spielmobile e. V.

Dozent*innen:

Susanne Endres

Grit Eißler (Spielmobile e. V.)

Stefan Melulis (Spielmobile e. V.)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP
Ermäßigung für Mitglieder des Spielmobile e. V.

S 453 | Qualifizierung

Mo 11.11. – Fr 15.11.2024

Kulturellebildung.de/S453

Fit für den Ganzttag!

Zertifikatskurs für Ergänzungskräfte in der OGS (Schuljahr 2024/25)

Lernen Sie, pädagogische Aktionen in der Offenen Ganzttagsschule (OGS) fundiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihr Methodenrepertoire als Ergänzungskraft und entdecken Sie dabei Ihre Stärken und Fähigkeiten, den herausfordernden Situationen im Alltag professionell zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Bildung, Betreuung, Erziehung
- Zusammenarbeit mit Gruppen
- Lernen und Entwicklung/individuelle Förderung
- Kulturelle Bildung, Spiel und Partizipation
- Präsentation und Reflexion von Aufgaben im Praxistransfer

Abschluss:

Zertifikat „Ergänzungskraft in der Offenen Ganzttagsschule“

Kooperationspartner:

Landschaftsverband Rheinland (LVR) – Berufskolleg

Landschaftsverband Rheinland – Jugendamt Rheinland (LVR)

Anmeldung, Beratung und Informationen

zu den Kosten:

LVR – Jugendamt

E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

Telefon: (0221) 809-4016/-4017

S 450 | Mehrphasige Fortbildung

Fr 11.10. – So 13.10.2024

Fr 29.11. – So 1.12.2024

Frühjahr 2025: Module 3-5
Kulturellebildung.de/S450

Werkstatt statt Kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Anschieben – Loslegen – Spielen!

Grundlagen der Spielmobilarbeit

Sie sind neu in der Spielmobilszene? Sie wollen Spiele kennenlernen oder Ihr Spielverhalten stärken, aber auch etwas über die mobile Spielpädagogik und ihre Arbeitsweisen erfahren? Sie möchten neue Leute aus der Spielmobilszene kennenlernen? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig. Der Kurs richtet sich sowohl an Neueinsteiger*innen als auch an erfahrene Spielmobiler*innen und Spielmobilteams, die sich für die kommende Saison vorbereiten wollen, sowie an Fachkräfte, die das Angebot ihrer stationären Einrichtung mobil ergänzen möchten.

Schwerpunkte:

- Methodisches Handwerkzeug für die professionelle spielpädagogische Haltung in der Arbeit mit Kindern in offenen, mobilen Spielangeboten
- Erarbeiten von Spielprogrammen

Hinweis:

Der Grundkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Qualifizierung „Mobile Spielanimation“ (S 453). Auch frei buchbar!

Kooperationspartner:
Spielmobile e. V.

Dozent*innen:
Susanne Endres
Grit Eißler (Spielmobile e. V.)

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP
Ermäßigung für Mitglieder von
Spielmobile e. V.

S 449 | Werkstattkurs
Mo 4.3. – Fr 8.3.2024
Kulturellebildung.de/S437

„Ekeltiere“ – plattmachen! ... Oder sich faszinieren lassen?

Spielerisch zum Umweltbewusstsein

Wussten Sie, dass sich Ohrenkneifer liebevoll um ihren Nachwuchs kümmern? Dass Kellerasseln immer einen Tropfen Wasser bei sich tragen, da sie mit Kiemen atmen? Und dass im Kompost dramatische Raubüberfälle an der Tagesordnung sind? In diesem Kurs tauchen Sie ein in die kleine Welt der Insekten. Sie erproben, wie sich Kinder Empathie und Verständnis für kleine Lebewesen erspielen können.

Schwerpunkte:

- Methoden der Umweltpädagogik
- Nachhaltigkeit im alten und neuen Spiel für und mit Kindern
- Entwicklung von Spielideen zum Umgang mit „Ekeltieren“

Dozent*innen:

Susanne Endres

Catarina von Schwerin (Agrarwissenschaftlerin, Kinder- und Jugendbauernhof Kassel)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

S 455 | Werkstattkurs

Mo 8.4. – Fr 12.4.2024

Kulturellebildung.de/S455

Kotze, Popel, Schleim – alles bäh oder was?

Spielerische Verlockungen für Groß und Klein

Mit allem, was eklig-faszinierend ist und sich kinderleicht und spielerisch mit Alltagsmaterialien herstellen lässt, beschäftigt sich dieser Werkstattkurs. Sie werden gemeinsam mit Kindern experimentieren, ausprobieren und entwickeln – Spiel und Spaß sind garantiert. Dieser Kurs findet explizit für und mit Kindern statt. Sie können also mit Ihren eigenen Kindern, aber auch allein teilnehmen.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 68

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 151 | Werkstattkurs

Mo 10.6. – Fr 14.6.2024

Kulturellebildung.de/I151

Spiel **Bildende Kunst**

Geländespiele neu interpretiert

Digitale Tools für analoge Spiele im Freien

Schmuggeln, rätseln, tricksen, taktieren, geheime Wege finden, schleichen, um die Wette laufen – Geländespiele basieren auf ganz eigenen Spieldynamiken und -prinzipien. Als Spielende*r bleiben Sie im Flow Ihrer Gruppe und meistern spannende Herausforderungen drinnen, draußen, im Wald oder in der Stadt.

Nachdem Sie mit Haut und Haaren in die Welt der Geländespiele eingetaucht sind, widmen Sie sich der Neu-Interpretation Ihrer Lieblingsspiele im digitalen Raum. Neben zahlreichen Apps und Tools lernen Sie verschiedene Spielmechaniken sowie Stellschrauben zur Neuinterpretation bekannter Spiele kennen. Wagen Sie sich auf neues, hybrides Terrain!

Hinweis:

Der Kurs findet in zwei Teilen statt: Auf eine Präsenzphase folgen drei Online-Termine.

Dozent*innen:

Gabi Linde (Hidden Campus)
Nadine Rousseau

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

S 451 | Werkstattkurs

Mo 10.6. – Mi 12.6.2024 | Präsenz

Mo 17.6. 2024 | Do 20.6.2024

Mo 24.6.2024 | Online-Abendtermine

Kulturellebildung.de/S451

Housing: Buden, Verstecke und Ver- sammlungsarte

Bauprojekte mit Kindern

Höhlen, Jurten, Zelte und Hütten – schon immer haben Menschen Orte geschaffen, die zum Zusammensein einladen. Verschiedene Architekturen, Gestaltungsmöglichkeiten und Bauweisen sind dabei ebenso wichtig wie der Ort, an dem gebaut wird. Ob winzig kleine Zwergenhäuser oder ganze Budenstädte – hier können Sie gemeinsam mit Kindern neue Orte gestalten und kleine oder ganz große Bauwerke in die Welt bringen. Wenn Sie Lust haben, sich spielerisch und kreativ ins Bauen und Erschaffen zu vertiefen, mit den eigenen Kindern oder für zukünftige Bauprojekte kindgerechtes Handwerkszeug zu lernen, dann sind Sie in diesem Sommerkurs bestens „verortet“.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 70

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 159 | Werkstattkurs

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024

Kulturellebildung.de/I159

Spiel Baukultur

Welt der Games

Faszination Computerspiel: Gaming-Kultur, Trends und Praxisprojekte

Das Kulturgut Games übt auf Kinder und Jugendliche die größte Faszination aus. Auch wenn immer mehr „Silver-Gamer*innen“ die digitale Spielwelt für sich entdecken, bleibt Erwachsenen oftmals verborgen, was auf und hinter dem Bildschirm so alles geschieht. Der Werkstattkurs beleuchtet die Gaming-Welt vor dem Hintergrund medienpädagogischer Ansätze.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Medien, S. 132

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 341 | Werkstattkurs

Mo 19.8. – Fr 23.8.2024

[Kulturellebildung.de/C341](https://kulturellebildung.de/C341)

Spiel Medien

Escape-Szenarien rund um KI

Flucht ins Unbekannte

In diesem Werkstattkurs konzentrieren Sie sich auf die Künstliche Intelligenz (KI) in Escape-Szenarien. Kulturinteressierte sind dazu eingeladen, zu erfahren, wie KI-Technologie funktioniert und wie sie in Museen und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden kann. Der Kurs legt den Fokus auf spielerisches Lernen, wobei Sie die Gelegenheit haben, KI und Escape-Szenarien in interaktiven Übungen und Gruppenaufgaben zu erkunden.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 70

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 153 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

[Kulturellebildung.de/I153](https://kulturellebildung.de/I153)

Spiel Medien

Bääm – Peng – Puff

Verrückte Maschinen erobern die Akademie

Erwecken Sie Schrott zum Leben und hauchen Sie totgesagten Objekten neues Leben ein ... und wieder aus. In diesem Kurs geht es um das kreative Erneuern und Zerstören, um Upcycling und Downcycling, um Funktion und Dysfunktion. Gemeinsam basteln wir dazu unsere eigenen Maschinenwelten.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 71

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 156 | Werkstattkurs

Mo 9.9. – Fr 13.9.2024

Kulturellebildung.de/I156

Spiel

Medien

Bildende Kunst

Games Get Real

Computer- und Videospiele auf der Wiese

Kinder und Jugendliche sitzen nur noch vorm Bildschirm und daddeln ohne Unterlass? Was wäre, wenn das Lieblingsgame plötzlich Wirklichkeit würde? In diesem Kurs verwandeln Sie Games in analoge Spielformen. Sie schaffen einen kreativen Rahmen für eigene Projektansätze und eigene Spielideen.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Medien, S. 135

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

C 344 | Werkstattkurs

Mo 30.9. – Fr 4.10.2024

Kulturellebildung.de/C344

Spiel

Medien

Dunkelfelder, Unregelmäßigkeiten, Lücken

AKADEMIE
ON TOUR!

Spiel-Raum-Pädagogik
nach Kükelhaus

„Kunst für die Sinne“, so nannte der Philosoph, Künstler und Pädagoge Hugo Kükelhaus einst die von ihm entwickelten Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne. Eines davon ist das Schloss Freudenberg in Wiesbaden. Lichter, Farben, Klänge, Gerüche, Strukturen, Schwerkraft und Polarität lassen sich vor Ort im Sinne Kükelhaus' zu verschiedenen Erfahrungs- und Spielräumen arrangieren.

Reisen Sie mit uns zwei Tage lang in klingende und schwingende Raumatmosphären überwiegend im Freien – im Zukunftswald, im Vogelnest oder im botanischen Theater. Lassen Sie sich entführen in Licht und Finsternis und spielen Sie mit dem Wasser und Feuer. Sie erfahren, wie Sie ganzheitliche Sinnes- und Bewegungserfahrungen schon für die Kleinsten schaffen können.

Schwerpunkte:

- Pädagogik nach Kükelhaus
- Spiel und Sinneswahrnehmung
- Methoden und Techniken zur Entfaltung der Sinne
- Spielraumgestaltung durch Sinnesstationen und Spiel mit den Elementen

Dozent*in:

Nadine Rousseau

Kosten:

95 € Kursgebühr. Die Anreise nach Wiesbaden sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren.

S 456 | Werkstattkurs

Do 17.10. – Fr 18.10.2024

Kulturellebildung.de/S456

Tiere auf dem Bauernhof

AKADEMIE
ON TOUR!

Tiergestützte Pädagogik in der
offenen Kinder- und Jugendarbeit

Gehen Sie einmal mit Schafen spazieren, striegeln Sie Schweine, schauen Sie, wo die Hühner schlafen gehen oder statten Sie doch mal den Regenwürmern einen Besuch ab. In diesem Werkstattkurs lernen Sie hautnah die vielen Tiere des Kinderbauernhofs Kassel kennen. Dabei probieren Sie die Möglichkeiten der tiergestützten Pädagogik in der (offenen) Arbeit mit Kindern aus. Sie entdecken Spiele für kleine und große Gruppen, drinnen wie draußen. Ein gemeinsamer Abend am Lagerfeuer mit Spielen im Dunkeln ist inklusive.

Dozent*innen:

Susanne Endres

Catarina von Schwerin (Agrarwissenschaftlerin, Kinder- und Jugendbauernhof Kassel)

Kosten:

130 € Kursgebühr. Die Anreise nach Kassel sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren.

S 454 | Werkstattkurs

Mo 21.10. – Mi 23.10.2024

Kulturellebildung.de/S454

Wir sind die Stadt von morgen!

Zukunftsfantasien im Konstruktionspiel

Kinder bauen von klein auf. Sie erschaffen Orte der Fantasie, sie kreieren ihre eigenen Welten nach individuellen Zukunftsvisionen. In diesem Kurs entwickeln Sie Ansätze, wie Kinder und Jugendliche die Nachhaltigkeitsziele und urbane Zukunftsperspektiven spielerisch kennenlernen, um partizipativ lebenswerte Stadträume der Zukunft zu gestalten. Mit Cuttermesser, Pappe, Holzleim, Stiften, Holzklötzen und mehr entwerfen Sie Ihre Stadt der lebenswerten Zukunft.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 71

Kosten:
204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 165 | Werkstattkurs
Mo 28.10. – Fr 1.11.2024
Kulturellebildung.de/I165

Spiel Baukultur

Festival



Spielkulturfestival 2024

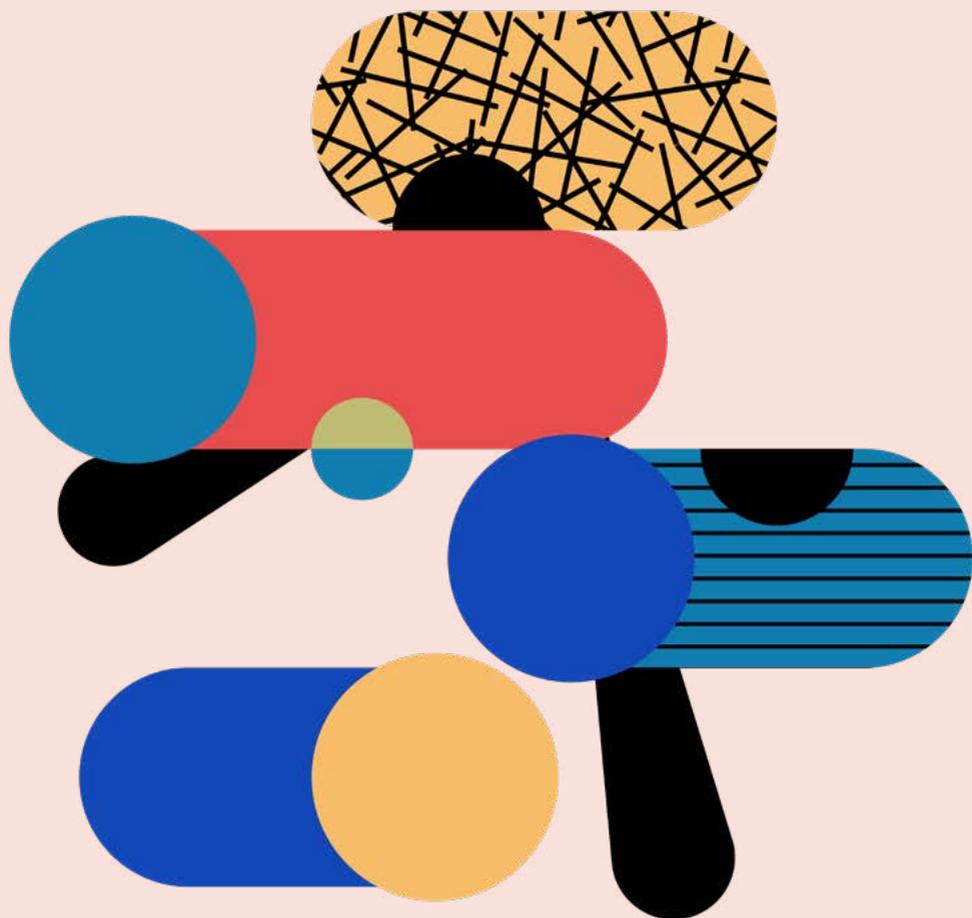
Spielkultur bedeutet Bewegung, Transformation und Experiment. Spielwelten sind geprägt von Digitalität, Mobilität und Räumlichkeit, von Sub- und Jugendkulturen sowie von sozialen Milieus und künstlerischen Ästhetiken. All dies berührt die Identitäten und Lebensentwürfe der Spielenden.

Das Spielkulturfestival lädt Sie dazu ein, durch das Kaleidoskop der Spielkultur zu schauen – verzaubert, zum Spielen verführt werden Sie selbst zu Spielakteur*innen. Das Spielkulturfestival bietet Ihnen ein buntes Workshop-Programm, offene Angebote zum Mitspielen und Staunen, Spielaktionen und Räume zum Selberdenken.

Das Programm erscheint Anfang 2024 auf:
spielkulturfestival.de

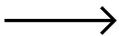
I 154 | Festival
Do 16.5. – Fr 17.5.2024
Kulturellebildung.de/I154

Tanz



Die universelle und vielfältige Sprache des Tanzes erfahrbar und erlebbar zu machen, steht im Mittelpunkt der Angebote im Fachbereich Tanz – unabhängig davon, ob Sie als erfahrene*r Praktiker*in Inspiration suchen, sich Grundlagen der Tanzvermittlung erarbeiten wollen oder einfach nur Tanzen möchten.

In unserem vielfältigen Programm können Sie Formate und Methoden der künstlerischen Praxis sowie der Tanzvermittlung ausprobieren und sich fachlichen Diskursen in der Theorie annähern. Erleben Sie die Freude an Begegnung, Austausch und Bewegung und erweitern Sie Ihre künstlerischen und fachbezogenen Kompetenzen zu künstlerischer Prozessgestaltung, Körperbewusstsein, Tanz und Choreografie.





Felix Berner

Dozent für Tanz, Tanzvermittlung und Performance

Tanzstudium an der Folkwang Universität der Künste. Zusammenarbeit mit einer Vielzahl internationaler Choreograf*innen wie Pina Bausch und Sharon Eyal u. v. m. Realisation von über 35 partizipatorischen Tanzprojekten sowie diverse choreografische Arbeiten mit professionellen Tänzer*innen, u. a. am Residenztheater in München, Staatstheater Oldenburg, Staatstheater Mainz, Hessischen Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Theater der Jungen Welt in Leipzig. Jurymitglied für das Tanztreffen der Jugend der Berliner Festspiele, Leitungsteam für den Tanzkongress 2022, internationale Lehrtätigkeit seit 2017.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-265

E-Mail: berner@kulturellebildung.de

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Tanzkomposition

Materialentwicklung
für Choreografien

In diesem Werkstattkurs lernen Sie ein breites Spektrum zeitgenössischer choreografischer Arbeitsweisen kennen und entwickeln anhand konkreter Aufgabenstellungen eigene Kompositionen. Anschließend erproben und analysieren Sie das entstandene Bewegungsmaterial unter choreografischen Gesichtspunkten mit Blick auf Dynamik und Musikalität. Sie wechseln dabei stetig die Rolle zwischen Tänzer*in und Choreograf*in.

Schwerpunkte:

- Entwickeln von Formaten wie Soli, Duette, Trios, Quintette und Gruppenchoreografien
- Analyse von Dynamik und Musikalität
- Erarbeitung einer Gesamtkomposition mit allen Teilnehmer*innen

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 219 | Werkstattkurs

Mo 29.1. – Fr 2.2.2024

Kulturellebildung.de/T219

Stopp! Vom Umgang mit Konflikten und Störungen

Grenzen in Gruppen wahren

Widerstände und Grenzverletzungen sind oftmals Bestandteil von künstlerisch vermittelnden Prozessen und partizipatorischen Projekten. Die Gültigkeit von Grenzen und Regeln bemisst sich dabei zumeist daran, ob es Gruppenleiter*innen gelingt, diese nach Verstößen oder Missachtung immer wieder authentisch zu verkörpern. Aber wie funktioniert eine solche Verkörperung? Die sprachliche Kennzeichnung von Grenzüberschreitungen allein reicht häufig nicht aus, vielmehr müssen innere Haltung, Körpersprache und verbale Botschaften stimmig zusammenwirken.

In diesem Werkstattkurs analysieren und beschäftigen Sie sich damit, wie Sie angemessen, professionell, durchsetzungsstark und wertschätzend auf Grenzverletzungen und Konflikte reagieren können. In einem geschützten Rahmen setzen Sie sich dabei intensiv mit der eigenen Körperwahrnehmung und Körpersprache auseinander.

Schwerpunkte:

- Die Rolle als Gruppenleitung
- Methoden der Deeskalation und Konfrontation
- Übungen zu Körperwahrnehmung, Auftreten und Körpersprache

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

T 232 | Werkstattkurs

Fr 16.2. – So 18.2.2024

Kulturellebildung.de/T232

Come as You Are!

Empowerment im Community Dance

Tanzen empowert – doch was löst dieses Gefühl aus? Ist es die reine physische Bewegung oder steckt mehr dahinter? Was passiert, wenn wir gemeinsam trainieren, Choreografien mit diversen Körpern entwickeln und generationsübergreifend zum Tanzen anleiten?

In diesem Kurs lernen Sie die Bewegungsansätze und Prinzipien der zeitgenössischen Tanzproduktionen „Hamonim“, „Und so kamen wir zusammen“ und „Rausch“ der Choreografin Patricia Carolin Mai kennen.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen der Bewegungsqualitäten der Release-Technik, von Contact Improvisation und Shiatsu
- Übungen zum Wechselspiel von An- und Entspannung
- Präsentation der Ergebnisse des EU-Projekts „Empowering Dance – Developing Soft Skills“
- Arbeit mit heterogenen Großgruppen

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Patricia Carolin Mai (Choreografin)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 237 | Werkstattkurs

Mo 26.2. – Fr 1.3.2024

Kulturellebildung.de/T237

Improvisation Technologies nach William Forsythe

Inspiration für die Bewegungs- und Materialentwicklung

Lernen Sie das umfassende System der Bewegungsimprovisation des Tänzers und Choreografen William Forsythe kennen. Ursprünglich als internes Trainings- und Vermittlungsinstrument für das Ballett Frankfurt entwickelt, inspirierten seine „Improvisation Technologies“ nach ihrer Veröffentlichung weltweit unzählige Tänzer*innen und Choreograf*innen.

In diesem Kurs erproben Sie ein großes Repertoire an Bewegungsaufgaben zur Improvisation, die zu ganz individuellen Ergebnissen führen und in diversen Vermittlungszusammenhängen angewendet werden können.

Schwerpunkte:

- Erproben von strukturierten Bewegungsimprovisationen
- Arbeit mit imaginären Formen
- Materialentwicklung für die eigene Praxis

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 221 | Werkstattkurs

Mo 4.3. – Fr 8.3.2024

Kulturellebildung.de/T221

DanceAbility®

Zertifizierter Einführungskurs

Sie wollen Tanz in fähigkeitsgemischten Kontexten vermitteln? Durch Bewegung und Tanz ein tiefergreifendes Bewusstsein für gleichberechtigte Situationen schaffen? Den Tanz – und die Freude am Tanz – in Ihrem Arbeitskontext strukturell verankern? DanceAbility® ist eine Methode, die durch inklusive Zugänge Tanz für alle Menschen – jenseits ihrer körperlichen oder kognitiven Potenziale – möglich macht. Der Tanz nutzt die eigene Bewegungssprache und ermöglicht, spontan künstlerische und kreative Prozesse mit anderen zu erleben und zu gestalten.

Die insbesondere vom Choreografen und Tanzvermittler Alito Alessi seit 1987 entwickelte Dance-Ability®-Methode wird in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingesetzt: in der Schule, in der außerschulischen Bildung, in Institutionen für Menschen mit oder ohne Behinderung, in soziokulturellen Gemeindeprojekten oder in der zeitgenössischen Tanz-Performance-Kunst.

Der zertifizierte Einführungskurs in DanceAbility® vermittelt Ihnen die methodischen und gestalterischen Grundlagen und befähigt Sie, inklusive Tanzangebote selbstständig zu realisieren. Unabhängig von Ihrem Erfahrungsniveau bietet Ihnen diese Qualifizierung eine Vertiefung Ihrer Anleiter*innen-Kompetenz und eine Erweiterung ihrer improvisatorischen und choreografischen Kenntnisse.

Schwerpunkte:

- Grundlagen und zentrale Konzepte der DanceAbility®-Methode
- Erlernen der zentralen Basisübungen
- Diversitätssensible Haltung in der Vermittlung

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit dem Zertifikat erhalten Sie ein Manual über die Inhalte der Qualifizierung.

Abschluss:

Zertifikat DanceAbility® International

Kooperationspartner:

DanceAbility® International

Dozent*in:

Prof. Dr. Fabian Chyle-Silvestri
(DanceAbility® Master Teacher)

Kosten:

Je Kursphase: 175 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

T 233 | Werkstattkurs

2 Kursphasen

Fr 15.3. – So 17.3.2024

Fr 12.4. – So 14.4.2024

Kulturellebildung.de/T233

Hip-Hop-Kultur trifft zeitgenössischen Tanz

Urbane Tanzstile und -techniken

Erleben Sie eine Woche voller Energie und Bewegungsfreude, wenn Tänzer und Choreograf Lin Verleger verschiedene urbane Tanzstile (Schwerpunkt Breaking) mit zeitgenössischen Tanztechniken und Methoden verbindet. Neben einem konkret-tanztechnischen Input werden Sie Soli, Duette und Gruppenchoreografien entwickeln. Dabei sind Improvisation und intensive Bewegungsrecherchen genauso Teil der Woche, wie die Reflexion über verschiedene Lehr- und Lernmethoden, die besonders das induktive Lernen fördern.

Schwerpunkte:

- Tanzstile der Hip-Hop-Kultur
- Choreografische Praxis: Soli, Duette und Gruppenchoreografien
- Methode des induktiven Lernens

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Lin Verleger (Choreograf)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 222 | Werkstattkurs

Mo 25.3. – Fr 29.3.2024

Kulturellebildung.de/T222

KINDERTANZT!

Tanz in der frühkindlichen Bildung

Sinnliche-ästhetische Erfahrung ist die Voraussetzung für ein Kind, seine Umwelt zu deuten. Bewegung ist der Ausgangspunkt dieser Erfahrung und allererste Wahrnehmungs- und Ausdrucksform, die das Denken und Handeln in der fortlaufenden Entwicklung eines Kindes maßgeblich beeinflusst. Das ist die Leitidee der Weiterbildung KINDERTANZT!, die Sie in diesem Werkstattkurs in Theorie und Praxis in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit kennenlernen

Schwerpunkte:

- Prozesse der frühkindlichen Bewegungsentwicklung
- Techniken des zeitgenössischen Tanzes wie Body-Mind Centering® (BMC) und Bewegungsstudien nach Laban und Bartenieff

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Kooperationspartner:

Crespo Foundation

KINDERTANZT!

Tanzplattform Rhein-Main

Dozent*in:

Nira Priore Nouak (Tanzpädagogin, Entwicklungsbegleiterin, Tanzvermittlerin)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

T 223 | Werkstattkurs

Mo 29.4. – Mi 1.5.2024

Kulturellebildung.de/T223

Dramaturgie im Tanz

Rhythmus, Atmosphäre und Material

Dramaturgie ist eine Brücke zwischen Kunstschaffenden und Publikum. Zahlreiche Choreograf*innen stellen Verbindungen zwischen Tänzer*innen und Zuschauer*innen her, die auf den Produktionsbedingungen, der eigenen Intuition und auf autodidaktischem Wissen basieren. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, sich genauer mit dem Thema „Dramaturgie und Gastgeberschaft“ im Kontext der Stückentwicklung auseinanderzusetzen. Entwickeln Sie in einem kollektiven Prozess Bewegungsmaterial unter dramaturgischen Gesichtspunkten zu einem exemplarischen Tanztheaterstück.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen dramaturgischer Prinzipien und Methoden
- Entwicklung und Kontextualisierung von Tanz- und Bewegungschoreografien für Zuschauer*innen
- Einsatz von Musik als dramaturgisches Mittel

Dozent*in:
Felix Berner

Kosten:
170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 224 | Werkstattkurs
Mo 6.5. – Fr 10.5.2024
Kulturellebildung.de/T224

All Together Now!

Der Bewegungschor in der
Theater- und Tanzvermittlung

Ausgehend von der Idee der Bewegungschöre Rudolf von Labans entwickeln Sie in diesem Werkstattkurs einen eigenen Bewegungschor. Was kann eine Vielzahl von Körpern in Bewegung ausdrücken? Wofür können sie stehen? Sie beziehen mit Ihrem Bewegungschor Position und übertragen diese Prinzipien auf heutige Lebensrealitäten. Gemeinsam entwickeln Sie Bewegungsmaterial und strukturierte Improvisationen. Bis zum Ende des Kurses entsteht aus wiederholbaren Sequenzen eine Choreografie. Dabei beschäftigen Sie sich mit der Frage, welche Arbeitsmethoden sich besonders gut in die theater- und tanzvermittelnde Praxis übertragen lassen.

Schwerpunkte:

- Politische Dimension von Körper und Bewegung
- Strategien für die choreografische Praxis
- Kompositionsentwicklung

Hinweis:

Bei gutem Wetter wird ein Teil des Kurses draußen stattfinden.

Dozent*in:
Felix Berner

Kosten:
170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 225 | Werkstattkurs
Mo 17.6. – Fr 21.6.2024
Kulturellebildung.de/T225

Dancing in the Streets

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum

Tanz folgt in der Regel einer choreografischen Ordnung, die der Architektur eines Raums – so auch dem öffentlichen Raum – eingeschrieben ist. Doch was passiert, wenn sich Körper und Bewegung kreativ widersetzen und Position beziehen?

In dieser Kurswoche bringen Sie Bewegung und Tanz auf die Straße. Lassen Sie sich dabei in der Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten und der Architektur sowie mit Arbeiten verschiedener Künstler*innen (u. a. Erdem Gündüz, Mark Jenkins, Isaac Cordal, Willi Dorner, Erwin Wurm und Rebecca Horn) inspirieren.

Schwerpunkte:

- Entwicklung einer tänzerischen Toolbox für soziale Choreografie
- Arbeit im öffentlichen Raum
- Die kreative Verbindung von Tanz und Architektur

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 226 | Werkstattkurs

Mo 1.7. – Fr 5.7.2024

Kulturellebildung.de/T226

Feedbackmethoden in der Kunstvermittlung

Vom kreativen Umgang mit Kritik

Wie genau meinst du das? – Feedback ist privat wie beruflich häufig ein heikles Thema. In diesem Werkstattkurs lernen Sie Feedback-Methoden kennen, die es Teilnehmer*innen von partizipatorischen Projekten ermöglichen, ihre Gestaltungsspielräume, Ressourcen und Potenziale zu erkennen und auszuschöpfen. Dazu entwickeln Sie kleine Choreografien, üben sich in der Beschreibung von Tanz und szenischen Vorgängen und erproben sich im Geben und im Nehmen.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen von Feedback-Methoden im Tanz
- Einsatz und Wirkung von Kritik
- Analyse künstlerischer Vorgänge

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

T 235 | Werkstattkurs

Fr 2.8. – So 4.8.2024

Kulturellebildung.de/T235

Tanz im Flow

Kollektive Tanz- und
Rhythmusenerlebnisse

Erleben Sie mit Freude an Bewegung und Rhythmus den tänzerischen „Flow“ in der Gruppe! In Improvisationen loten Sie Ihre persönlichen Bewegungsmöglichkeiten und -potenziale aus und beschäftigen sich mit der Versenkung in den Rhythmus der Musik. Über das Erlebte erforschen Sie, was für intra- und interpersonelle Prozesse durch Tanz ausgelöst werden können.

Schwerpunkte:

- Ekstatische Freude an Bewegung und Tanz durch körperliche Verausgabung
- Bedeutung von Atem und Rhythmus
- Wechselwirkung von Gemeinschaft und Selbsterfahrung

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 227 | Werkstattkurs

Mo 5.8.– Fr 9.8.2024

Kulturellebildung.de/T227

„Viewpoints“- Technik nach Anne Bogart und Tina Landau

Improvisations- und
Wahrnehmungstraining

Choreografische Grundlagen sind das Fundament für alle, die Bewegung gestalterisch und vermittelnd einsetzen. Egal, ob Sie eine eigene Choreografie entwickeln, dies anstreben oder sich für Bewegungskomposition interessieren – dieser Kurs bietet Ihnen das nötige Know-how, um mit Tanz und Bewegung zu arbeiten.

Die Viewpoints-Technik ist ein Improvisations- und Wahrnehmungstraining, das in den 1970er Jahren von der Tänzerin Mary Overlie entwickelt wurde. Die Künstler*innen Anne Bogart und Tina Landau haben daraus eine Übungstechnik abgeleitet, mit der Sie sich in diesem Kurs intensiv auseinandersetzen. Sie realisieren daraus choreografische Prozesse im zeitgenössischen Tanz, in Theater und Performance.

Hinweis:

Die Kursinhalte basieren auf dem Buch von Anne Bogart und Tina Landau (2017): „Viewpoints. Ein praktisches Handbuch für Schauspieler, Regisseure und Choreographen“, erschienen im Alexander Verlag Berlin. Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 228 | Werkstattkurs

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024

Kulturellebildung.de/T228

Krump meets Ausdruckstanz

Mit dem Körper Geschichten erzählen

In diesem Werkstattkurs dreht sich alles um den Ausdruck von Gefühlen über Bewegung, Körper und Tanz. Dazu werden Prinzipien des Ausdruckstanzes, der Anfang des 20. Jahrhunderts als Gegenbewegung zum klassischen Ballett entstand, neben den schnellen, hochintensiven Freestyle-Tanz aus den frühen 1990er Jahren, das „Krumping“ gestellt. Krump entstand in der afroamerikanischen Gemeinde in Los Angeles als Widerstandsbewegung gegen Rassismus und Diskriminierung. Sie lernen Grundlagen und Hintergründe zu beiden Tanzformen kennen und beschäftigen sich in kleinen Gruppen mit der Übersetzung von Ideen, Geschichten und Gefühlen in Bewegung und Tanz.

Schwerpunkte:

- Interpretation und individueller Ausdruck
- Tanz als Träger von Emotionen und Ideen
- Geschichte und Prinzipien des Krump und Ausdruckstanzes

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*innen:

Lucia Matzke (Tänzerin)
Felix Berner

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 229 | Werkstattkurs

Mo 2.9. – Fr 6.9.2024

Kulturellebildung.de/T229

Let's Fly (Safely)

Grenzsensibles Partnering in der zeitgenössischen Tanzvermittlung

Körperkontakt ist ein essenzieller Bestandteil der Partnerarbeit im zeitgenössischen Tanz – zwei Körper berühren sich, finden einen gemeinsamen Schwerpunkt und generieren daraus kinetische Energie für Hebungen und Flugmomente. Welche neurologischen, emotionalen und sozialen Prozesse können durch Körperkontakt ausgelöst werden und was bedeutet das für die Tanzvermittlungspraxis? In der Auseinandersetzung mit Grundprinzipien des Partnerings und der Kontaktimprovisation lernen Sie, wie Sie in Vermittlungsprozessen Nähe, Körperkontakt und Grenzen sicher gestalten können.

Schwerpunkte:

- Methoden zum Umgang mit Körperkontakt und Nähe bei Hebetechniken und Kontaktimprovisationen
- Neurosystemischer Blickwinkel und Methoden des Partnerings

Dozent*innen:

Miriam Schupp (Neurosystemische Dozentin und Beraterin)
Felix Berner

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 230 | Werkstattkurs

Mo 16.9. – Fr 20.9.2024

Kulturellebildung.de/T230

Körpersprache und Bühnenpräsenz

Am eigenen Auftreten arbeiten

Verbale Kommunikation ist aus evolutionsgeschichtlicher Perspektive eine relativ junge Errungenschaft. Der Körper dagegen war und ist niemals stumm, sondern kommuniziert im Zusammentreffen mit anderen Menschen durchgängig über Einstellungen, Stimmungen und Gefühle. Was im Kontext eines Bühnenauftritts geübt oder geprobt wird, lässt sich auf viele berufliche oder alltägliche Anforderungen übertragen. Wenn Sie am eigenen Auftreten arbeiten wollen oder für ihre Vermittlungspraxis inspirierende Übungen zum Thema Bühnenpräsenz suchen, bietet dieser Kurs einen spielerischen Rahmen dafür.

Schwerpunkte:

- Übungen zu Körpersprache, -haltung und -bewusstsein
- Techniken zur Positionierung im persönlichen Raum
- Methoden der Spannung und Entspannung

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

170 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

T 231 | Werkstattkurs

Mo 18.11. – Fr 22.11.2024

[Kulturellebildung.de/T231](https://kulturellebildung.de/T231)

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor

Mo 9.12. – Fr 13.12.2024

[Kulturellebildung.de/I150](https://kulturellebildung.de/I150)

Tanz

Theater

Bildende Kunst

Sozialpsychologie & Beratung

Medien

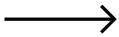
Performance

Baukultur

Theater



Der Fachbereich Theater & Systemische Theaterpädagogik bietet Weiterbildungen, mehrphasige Qualifizierungen und Einzelkurse/Werkstattkurse zu Schwerpunktthemen des Theaters an. Diese richten sich an Menschen, die ihre künstlerischen, persönlichen und pädagogischen Kompetenzen erweitern und in ihren bestehenden Berufsalltag integrieren wollen. Mit der Weiterbildung zum* „Theaterpädagog*in BuT®“ richtet sich die Akademie der Kulturellen Bildung an diejenigen, die eine qualifizierte Tätigkeit in einem Berufsfeld der Theaterpädagogik anstreben.





Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische Theaterpädagogik und Performance

Studium der Diplom-Pädagogik, Weiterbildungen zur Theaterpädagogin (BuT®), zur Drama- und Theatertherapeutin (DGfT), zur Systemischen Supervisorin und als Coach (DGSF), zur Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gestaltberaterin und Tanztherapeutin. Tätigkeiten u. a. als Lehrende an diversen Hochschulen, als Theaterpädagogin und Regisseurin am Schauspielhaus Bochum, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen sowie den Duisburger Akzenten.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de

Akkreditiertes Weiterbildungs- institut

Die Akademie der Kulturellen Bildung ist durch den Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (BuT) anerkanntes und empfohlenes Weiterbildungsinstitut und ist berechtigt, die Berufsbezeichnung „Theaterpädagog*in BuT®“ zu vergeben. Die Akademie ist Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (BuT) und hat sich zur Einhaltung der curricularen Richtlinien sowie zur kontinuierlichen Qualitätssicherung für den Erwerb dieser Berufsqualifikationen verpflichtet. Die Anerkennung hat die Akademie in einem umfangreichen Akkreditierungsverfahren (2021) nachgewiesen und entspricht somit den aktuellen Rahmenrichtlinien (2018) des Bundesverbandes Theaterpädagogik.

Systemische Theaterpädagogik

Sie arbeiten als pädagogische Fachkraft, Vermittler*in und/oder sind Künstler*in oder Kunstschaffende*r? Sie wissen um die gemeinschaftsstiftende, transformierende, inspirierende und beglückende Wirkung von Theater? Sie wollen Gruppen ins Spiel bringen? Sie möchten gesellschaftliche, politische und individuelle Strukturen und Themen lustvoll und kritisch über künstlerische Praxen befragen und bewegen? Sie möchten andere zum Theaterspiel verführen?

Der in Deutschland einmalige Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“ qualifiziert Sie nicht nur für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in diversen theaterpädagogischen Berufs- und Handlungsfeldern, sondern vermittelt Ihnen Fachwissen und Methoden des systemischen Denkens und Handelns. Erweitern Sie Ihren Blick und begeben Sie sich in lebendige und spielerische Lehr- und Lernprozesse!

Systemische Theaterpädagogik

- Bezieht sich sowohl künstlerisch als auch pädagogisch, mittelbar wie unmittelbar auf systemische Prinzipien und Erkenntnisse aus der Systemtheorie und des Konstruktivismus
- Nutzt die Formen und Möglichkeiten des Theaters, um ästhetische und soziale Entwicklungs- und Lernprozesse partizipativ anzuregen
- Berücksichtigt, dass jeder Mensch Teil von diversen Systemen ist, die ihn beeinflussen und umgekehrt. Im Zentrum stehen Wechselwirkungen, Interaktionen und Zirkularität
- Akzeptiert unterschiedliche Wirklichkeiten – auf und jenseits der Bühne. Wirklichkeiten können konstruiert, dekonstruiert und rekonstruiert werden
- Fördert experimentelle Suchprozesse und meidet endgültige Zuschreibungen zugunsten der Entdeckung von Leerstellen und Bedeutungsüberschüssen
- Erlaubt Umwege, Irritationen und Scheitern als produktive Verunsicherungen
- Richtet das Augenmerk auf Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten (Einzelne, Gruppe, Theaterpädagog*in)
- Ermöglicht Selbstverantwortung aller Beteiligten – Theaterpädagog*innen sind nicht allein für einen Prozess verantwortlich. Definitions- und Deutungshoheiten liegen bei allen am jeweiligen System Beteiligten

Qualifizierungen



Theaterpädagog*in BUT [®]

Weiterbildung mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“ und der Spezialisierung „Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung“ (1.700 UE)

Sie können in der Akademie der Kulturellen Bildung sowohl die Weiterbildung „Grundlagen Theaterpädagogik BuT“ als auch den „Aufbau- und Vertiefungsbildungsgang Theaterpädagogik“ eigenständig belegen oder beide Qualifizierungen absolvieren.

Voraussetzungen:

Informationen zu den Voraussetzungen für die Teilnahme finden Sie im Curriculum unter: kulturellebildung.de/theater



**Soll das Theater auf
das Leben wirken,
muss es stärker,
intensiver als das
alltägliche Leben
sein. Das ist das
Gesetz der Schwere.
Wenn man schießt,
muss man höher,
über das Ziel hinaus
zielen.**



Franz Kafka

Grundlagen Theaterpädagogik BUT

Weiterbildung mit dem Schwerpunkt
„Systemische Theaterpädagogik“
(600 UE)

Die Grundlagen-Weiterbildung macht Sie vertraut mit den zentralen Methoden, Ansätzen und Interventionen der Theaterpädagogik. Sie vermittelt Ihnen sowohl Kenntnisse im systemischen Denken und Handeln, Anleiten, Beobachten und Reflektieren von Gruppenprozessen und -dynamiken als auch konkretes künstlerisches Handwerk für die theaterpädagogische Praxis. Wenn Sie theaterpädagogische Mittel und Spielformen fundiert in Ihr bestehendes Arbeitsfeld integrieren wollen, ist diese Qualifizierung für Sie die richtige.

Schwerpunkte:

- Didaktische, methodische, ästhetische, dramaturgische, theaterpädagogische und künstlerische Kompetenz- und Theoriebildung
- Systemische Grundlagen und Praxis der Theaterpädagogik
- Ensemble- und Spieltraining
- Körperbewusstsein/-training und Bewegung
- Szenisches und Kreatives Schreiben
- Improvisation und Spiel
- Regie/theaterpädagogische Spielleitung
- Gruppenprozesse und -dynamik
- Anleitung von Probestunden mit anschließender Reflexion
- Darstellendes Mitwirken in einer Inszenierung
- Systemische Selbsterfahrung: Rollen und Ressourcen

Aufbau- und Vertiefungs- bildungsgang Theaterpädagog*in BUT®

Weiterbildung mit dem Schwerpunkt
„Systemische Theaterpädagogik“ und
der Spezialisierung „Performance-
Kunst in der Kulturellen Bildung“
(1100 UE)

Im Aufbau- und Vertiefungsbildungsgang erweitern Sie Ihre theaterpädagogischen Kenntnisse: Sie leiten eigene Regiearbeiten an, agieren als Spieler*in in einem Inszenierungsprojekt und setzen sich praktisch wie theoretisch mit ästhetischen Konzepten und Arbeitsweisen der Theaterpädagogik auseinander. Sie lernen, Gruppenprozesse zu reflektieren und mit Widerständen ressourcenorientiert umzugehen. Dabei entwickeln und schärfen Sie Ihr Profil als Theaterpädagog*in sowie Ihre systemische Haltung. Sie erweitern Ihr Methoden-Repertoire und untersuchen Ihre eigene Praxis in kollegialen Beratungssettings. Im Anschluss sind Sie in der Lage, selbstständig Theaterprojekte mit unterschiedlichen Zielgruppen zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Die inhaltliche Spezialisierung der Aufbaufortbildung besteht in der sechswöchigen Kursreihe „Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung“ (siehe Fachbereich Performance, S. 163).

Schwerpunkte:

- Inszenierungsarbeit
- Materiale und mediale Formgebung
- Darstellende und performative Theateransätze
- Szenisch-systemische Prinzipien
- Produktionsplanung und -begleitung
- Theaterpädagogische Vor- und Nachbereitung
- Systemische Selbsterfahrung: Biografiearbeit
- Mitwirken in einer Inszenierung als Darsteller*in

Theaterpädagog*in BUT®

Lernpfad

600 UE, 13 Kurswochen
(à 40 Unterrichtseinheiten)
+ 15 % Eigenleistung

1

Grundlagen-Weiterbildung:

Theaterpädagogisches Handwerk (6 Kurswochen)
Systemische Didaktik und Methodik (1 Kurswoche)

Erweiterung:

im Fachbereich Theater (4 Kurswochen)

Ergänzung:

Kurse in anderen Fachbereichen
oder interdisziplinär (2 Kurswochen)

Abschluss:

Kolloquium

2

Abschluss Grundlagen Theaterpädagogik BUT (600 UE)
mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“

3

Nachweis der Zugangsvoraussetzungen
und Aufnahmegespräch

4

Aufbau- und Vertiefungsbildungsgang:

Regie und Inszenierung in der systemischen
Theaterpädagogik (6 Kurswochen)

Ergänzung:

Kurse in anderen Fachbereichen oder interdisziplinär
(2 Kurswochen)

Erweiterung & Vertiefung:

im Fachbereich Theater (10 Kurswochen)

Spezialisierung:

Performance (6 Kurswochen)

Abschluss:

Kolloquium & Abschlussarbeit

5

Abschluss Theaterpädagogin BUT® oder
Theaterpädagoge BUT® (1.700 UE) mit dem Schwerpunkt
„Systemische Theaterpädagogik“

Eigenleistungen: Intervention in selbstorganisierten Lerngruppen, Praxisprojekte, Lehrproben, Protokollführung, Lecture-Performance, Theaterpädagogische Materialmappe, Literaturstudium, Abschlusskolloquium, Abschlussarbeit

Theaterpädagogisches Handwerk

Qualifizierung in 6 Kurswochen mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“

Für die Anregung und Begleitung von Theaterangeboten und -projekten sind interdisziplinäre Kompetenzen gefragt. Theaterpädagoge*innen vereinen unterschiedliche Professionen in einer Person: Dramaturg*in, Texter*in, Coach und Regisseur*in. Der Grundlagenkurs gibt Ihnen künstlerisches Handwerkszeug und die zentralen didaktischen Methoden, Ansätze und Interventionen der systemischen Theaterpädagogik mit auf den Weg. Er ermöglicht Ihnen didaktische, theaterpädagogische, persönliche sowie ästhetische Kompetenz- und Theoriebildung. In kollegialen Beratungssettings reflektieren Sie ausgewählte Theorie- und Praxisansätze sowie Ihre eigene künstlerische und pädagogische Haltung.

Hinweis:

Pflichtbaustein der Weiterbildung „Grundlagen Theaterpädagogik BuT“ (600 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“. Voraussetzung ist die Anwesenheit in allen 6 Kurswochen. Auch frei als Paket buchbar!

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer
Gastdozent*in

Kosten:

Je Kurswoche: 170 € bis 204 € Kursgebühr,
254 € Ü + VP

D 205 | Qualifizierung

**Start der nächsten Qualifizierung im
Frühjahr 2025
Kulturellebildung.de/D205**

Regie und Inszenierung

Qualifizierung in 6 Kurswochen mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“

Über einen partizipativen Prozess lernen Sie in der Qualifizierung, wie aus einer literarischen Textvorlage, einem Thema, einer Bewegung oder aus einer Inszenierungsidee eine ästhetisch anspruchsvolle Theaterinszenierung wird. Sie leiten eigene Regiearbeiten an und erleben sich als Spieler*in in einem Inszenierungsprojekt. Die Qualifizierung vermittelt Lehr- und Lernformen künstlerischen Arbeitens, eine systemische Haltung einer theaterpädagogischen Spielleitung sowie deren Reflexion.

Hinweis:

Pflichtbaustein der Weiterbildung „Aufbau und Vertiefungsbildungsgang Theaterpädagog*in BuT®“ (1.100 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“. Voraussetzung ist die Anwesenheit in allen 6 Kurswochen. Auch frei als Paket buchbar!

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer
Gastdozent*in

Kosten:

Je Kurswoche: 170 € bis 204 € Kursgebühr,
254 € Ü + VP

D 215 | Qualifizierung

**Mo 2.12. – Fr 6.12.2024
2025: Kursphasen 2 – 4
2026: Kursphasen 5 – 6
Kulturellebildung.de/D215**

Performance Kunst in der Kulturellen Bildung

Spezialisierung in 6 Kurswochen

Kulturelle Bildung inspirieren – künstlerische Prozesse im Bereich Performance ermöglichen – Theorie, Praxis und Vermittlung miteinander verbinden! Performative Verfahren setzen innerhalb der Kulturellen Bildung ungewöhnliche Akzente: Sie entwickeln ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar Gegebenem, Normen und Regeln. So suchen und schaffen sie experimentellen Raum für Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion.

Hinweis:

Pflichtbausteine der Weiterbildung „Aufbau- und Vertiefungsbildungsgang Theaterpädagog*in BuT®“ (1.100 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“. Voraussetzung ist die Anwesenheit in allen 6 Kurswochen. Auch frei als Paket buchbar!

Ausführliche Informationen zur Qualifizierung im Fachbereich Performance, S. 163

P 020 | Qualifizierung

**Start der nächsten Qualifizierung im
November 2024**

Kulturellebildung.de/P020

Theater Tanz

Performance Bildende Kunst

Künstlerisch- Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Therapeut*in

Veränderungsprozesse werden innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden. Künstlerisch-Systemische Therapeut*innen werden selbst zu kreativen Gestalter*innen und ermutigen auch ihre Klient*innen dazu, dies zu werden. Sie begleiten Klient*innen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen und betrachten klient*innen-spezifische Entwicklungsprozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 189

KS 001 | Weiterbildung

**Start der nächsten Weiterbildung im
November 2024**

Kulturellebildung.de/KS001

Theater Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch- Systemische Supervision (KSS)

NEU!

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-
Systemischen Supervisor*in

Künstlerisch-Systemisch bedeutet, das Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. In unserer Supervisionsweiterbildung werden Ihnen über den künstlerisch-systemischen Ansatz hinaus Modelle, Formate und Methoden der Supervision vermittelt sowie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle profiliert.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch, S. 187

KS 004 I Weiterbildung
Start der Weiterbildung im August 2024
Kulturellebildung.de/KS004

Theater Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Werk statt kurse →

Diese Kurse können Sie als einzelne
Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als
Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Theater Direkt mit Gruppen

Methoden der kollektiven Kreativitätsförderung

Erfinden Sie gemeinsam mit einer Gruppe Geschichten und bringen Sie das Ergebnis direkt spielerisch auf die Bühne! Die Form des Theater Direkt (Instant Theatre) hat sich in der Kulturellen Bildung längst etabliert. Im Kurs erarbeiten Sie Möglichkeiten dieses Genres für die Schule und in der Jugendarbeit: Wie können Sie mit Theater Direkt Themen kindlicher und jugendlicher Lebenswelten bearbeiten? Wie können Sie den Entstehungsprozess eines Stücks anleiten, ohne inhaltlich Einfluss zu nehmen? Was gilt es, bei der Rollenbesetzung zu beachten? Was tun bei Widerstand und Störungen? Wie lassen sich die Prinzipien des Theater Direkt auf andere Prozesse übertragen?

Der Kurs richtet sich an alle, die bereits erste Erfahrungen mit der Methode gemacht haben und ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Hinweis:

Die Kursinhalte basieren auf dem Buch des Dozenten (mit Eva Hippe) „Theater Direkt – das Theater der Zuschauer“, erschienen im Deutschen Theaterverlag.

Dozent*in:

Lorenz Hippe
(Autor, Dramaturg, Theaterpädagoge)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

D 206 | Werkstattkurs

Fr 16.2. – So 18.2.2024

Kulturellebildung.de/D206

Partizipatives Theater von Rimini Protokoll

Neue Perspektiven durch Abwesenheit

Was passiert, wenn bei einer Aufführung keine Protagonist*innen zugegen sind? Ist die menschliche Präsenz bei einer Aufführung überhaupt selbstverständlich? Nicht vor Ort zu sein – oder nicht überall sein zu müssen – kann zum gemeinsamen Spiel der Zuschauenden werden. Die Abwesenheit ist ein Mehrwert, sie schafft Raum für neue Einschreibungen und ungeahnte Perspektiven. Im Werkstattkurs lernen Sie Projekte, Formate und Arbeitsstrategien der Künstlergruppe Rimini Protokoll kennen, in denen die Zuschauer*innen zu Hauptdarsteller*innen werden. Die Konzepte lassen sich hervorragend auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen.

Dozent*in:

Helgard Haug (Autorin und Regisseurin, Rimini Protokoll)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

D 207 | Werkstattkurs

Mo 19.2. – Fr 23.2.2024

Kulturellebildung.de/D207

Speed-Theater-Produktion

Theaterpädagogisches Labor

Sie haben Lust, in geschützter freier Wildbahn in einem interdisziplinären Team Theater zu machen? Sie wollen endlich einmal mit „echten“ Teilnehmer*innen und am liebsten im Kollektiv arbeiten? Sie freuen sich über professionelle Begleitung und Rückmeldung? In diesem Kurs erleben Sie gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Betreuer*innen der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land innerhalb einer Woche im Up-Tempo den ganzen Wahnsinn einer Theaterproduktion. Angesprochen sind angehende und praktizierende Vermittler*innen, Künstler*innen aus allen Kunstsparten (Theater, Tanz, Musik, Rhythmik, Literatur, Spiel, Performance, Medien), die an einem theaterpädagogischen Projekt mitarbeiten wollen.

Schwerpunkte:

- Themenfindung, Besetzung, Spiel, Bühne und Kostüm
- Entwicklung, Anwendung und Reflexion von Vermittlungsbausteinen
- Inszenierungsplanung und -umsetzung mit einer intergenerationellen Gruppe im Kollektiv

Hinweis:

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl! Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache mit der Kursleitung.

Kooperationspartner:

Evangelische Jugendhilfe Menden

Dozent*in:

Sandra Anklam

Kosten:

118 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

D 208 | Labor

Fr 8.3. – So 10.3.2024

Kulturellebildung.de/D208

Nachhaltigkeit und Theaterpädagogik!?

Interventionsstrategien für Mutige

Wir Menschen befinden uns in einem rasanten Prozess unumkehrbarer Klima-, Umwelt- und Gesellschaftsveränderungen. Hauptverursachende sind wir selbst. Unsere Lebensgrundlagen sind bedroht. Wie kann es uns jetzt noch gelingen, das Ruder herumzureißen und unser Leben auf ein nachhaltiges, stabiles Fundament zu stellen? Und: Was kann die Theaterpädagogik dazu beitragen?

In diesem Kurs gehen Sie in einem künstlerischen Forschungsprozess den Fragen nach einer lustvollen, bereichernden und nachhaltigen Lebensgestaltung nach. Mit Methoden aus der Theaterpädagogik und der Systemischen Beratung entwerfen, erproben und verwerfen Sie künstlerisch-theatrale Ideen dazu. Am Ende stehen Interventionsstrategien für individuelles und kollektives Veränderungshandeln.

Kooperationspartner:

Theatermanufaktur Ruhr

Dozent*in:

Ruth Hengel (Physical Theatre Artist, Theaterpädagogin und Systemische Beraterin)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

D 209 | Werkstattkurs

Fr 19.4. – So 21.4.2024

Kulturellebildung.de/D209

Let's Talk about Sex

Künstlerisch-Systemische
Selbsterfahrung

Sexualität ist ein wichtiger Identitäts- und Entwicklungsbereich im Leben eines jeden Menschen. In dieser Kurswoche holen wir das Thema aus der Tabuzone, aus der Schmutzdecke und auch aus der Sprachlosigkeit heraus. Mit Mitteln von Tanz und Spiel und aus einer wertschätzenden systemischen Perspektive schauen Sie auf das, was Lust macht und umspielen das, was Frust schafft.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch, S. 192

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 006 I Werkstattkurs
Mo 29.4. – Fr 3.5.2024
Kulturellebildung.de/KS006

Theater Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

>>

**Das Theater darf
nicht danach
beurteilt werden, ob
es die Gewohnheiten
seines Publikums
befriedigt, sondern
danach, ob es sie zu
ändern vermag.**

<<

Bertolt Brecht

Sehnsucht nach Landschaft

Eine performativ-installative Verortung

Erzählen Sie Geschichten über Ihre innere Landschaft – performativ und installativ! In diesem Kurs tauchen Sie in die Landschaft und Wälder rund um die Akademie der Kulturellen Bildung ein, richten Ihren Blick aber ebenso auf Ihr Inneres. Durch die künstlerische Praxis nehmen Sie Landschaften anders wahr und werden zum Nachdenken und Reflektieren angeregt.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Performance, S. 165

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 030 | Werkstattkurs

Fr 3.5. – So 5.5.2024

[Kulturellebildung.de/P030](https://kulturellebildung.de/P030)

Theater

Bildende Kunst

Performance

Medienheld*innen im Rampenlicht

Die analogen Abenteuer von Mario, Lara, Pippi & Co.

In diesem Kurs bringen Sie Medienheld*innen auf die Bühne. Sie konzipieren und inszenieren Theater auf Basis bekannter Bühnenstücke und Erzählungen. Oder Sie erfinden Ihre eigenen Geschichten. Dabei lernen Sie, Methoden der Theaterpädagogik mit jenen der Medienpädagogik zu verbinden.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 67

Kosten:

204 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 157 | Werkstattkurs

Mo 6.5. – Fr 10.5.2024

[Kulturellebildung.de/I157](https://kulturellebildung.de/I157)

Theater

Medien

Performatives Gestalten biografi- scher Spurensuche

Abwesenheit ist ein Ort

Abwesenheit ist ein Haus, es ist die Welt, aus der wir kommen und in die wir eines Tages zurückkehren werden. Dieser Kurs sucht nach performativen Antworten auf die Echos und Geschichten aus dem Haus der Abwesen- den. Sie lernen in Experimenten kreative und künstlerische Methoden der biografischen Spurensuche kennen, gehen auf die ästheti- sche Recherche und arbeiten mit einer inten- siven, aktivierenden Bildsprache. Damit eignet sich der Kurs für die Arbeit als Vermittler*in, Therapeut*in, Pädagog*in, Supervisor*in und Coach.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Performance, S. 166

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 027 | Werkstattkurs

Fr 10.5. – So 12.5.2024

Kulturellebildung.de/P027

Theater

Performance

Be an Artist! Künstlerische Kunstvermittlung

AKADEMIE
ON TOUR!

60. Biennale in Venedig

Reisen Sie mit uns nach Venedig und fühlen Sie sich eingeladen, künstlerisch zu denken und zu praktizieren. Mit Mitteln und Spielfor- men aus dem Theater sowie aus der Bilden- den Kunst entdecken Sie ungewöhnliche performative Techniken der Kunstvermitt- lung. Diese sind ganz besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet, da sie an der jeweils individuellen Kunsterfahrung ansetzen.

Ausführliche Informationen im Bereich Interdisziplinäres, S. 68

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Venedig sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpfle- gung vor Ort sind eigenständig zu organisie- ren und zu finanzieren.

I 149 | Labor

Mo 27.5. – Fr 31.5.2024 in Venedig (IT)

Kulturellebildung.de/I149

Theater

Bildende Kunst

Performance

Maskentheater

Entdeckungsreise in ein Theater ohne Sprache

Binnen fünf Tagen entwickeln Sie in diesem Werkstattkurs – experimentell, konzentriert und spielerisch – ein visuell packendes Theaterstück mit dem feinen und trickreichen Einsatz von Larvenmasken. Nebenbei zeigt sich etwas ganz Wesentliches des lebendigen Theaters: die enorme Kraft der Leer-Stelle und des Nicht-Erzählten, durch das sich das Feuer der Fantasie in den Köpfen der Zuschauer*innen entfachen lässt.

Schwerpunkte:

- Spielpraxis und Spieltechnik mit Larvenmasken
- Devising und Dramaturgie der kollektiven Stückentwicklung
- Körperzentrierte Schauspielerarbeit (Physical Theatre)
- Spielmotivation und schöpferisches Empfinden
- Ästhetik der Abwesenheit in der Theatertheorie und Bühnenkonkretion

Dozent*in:

Prof. Dr. Dietmar Sachser (Lehrender Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und Folkwang Universität der Künste)

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

D 211 | Werkstattkurs

Mo 10.6. – Fr 14.6.2024

Kulturellebildung.de/D211

Szenisch-Systemisch

Aktionsorientierte und kreative Methoden in Beratung, Coaching, Supervision und Weiterbildung

Aktives kreatives Tun lässt die wesentlichen Gedanken, Gefühle und Blockaden hier und jetzt für Entwicklungsprozesse nutzbar werden. Dieser Kurs vermittelt aktionsorientierte, kreative, szenische, künstlerische und narrative Methoden, u. a. mit theatertherapeutischen Elementen, Geschichten, Improvisation, Bildern und Künstlerisch-Systemischer Therapie (KST). Diese Zugänge eröffnen eine Bühne, auf der Probleme, Lösungen und unterschiedliche Wirklichkeiten realisiert und etablierte Denkmuster um neue Erfahrungen erweitert werden können. Vermittler*innen, Berater*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Supervisor*innen und Coaches können in diesem Kurs ihr Repertoire mit aktionsorientierten künstlerischen Methoden auffrischen.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 193

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 002 | Werkstattkurs

Mo 17.6. – Fr 21.6.2024

Kulturellebildung.de/KS002

Theater

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch- Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke Sozialpsychologie und Theater

Jährlich im Sommer begegnen sich die Netzwerke der Fachbereiche Sozialpsychologie und Theater, um sich gemeinsamen Themen, wie etwa Analogien und Wechselwirkungen von künstlerischen Gestaltungsprozessen und systemischen Veränderungsprozessen, zu widmen. Das Labor bietet dabei offene Foren für fachlichen Austausch und Praxisworkshops mit Gastreferent*innen zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema. Knüpfen Sie neue und pflegen Sie bestehende Kontakte beim Netzwerktreffen! Der Freitagabend setzt einen unterhaltsamen Kontrapunkt. Eingeladen sind Absolvent*innen und Teilnehmer*innen aller Kurse und Weiterbildungen. Das detaillierte Programm wird mit der Einladung im Frühjahr 2024 bekannt gegeben.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 193

Kosten:

60 € Kursgebühr, 40 € Ü + VP

KS 003 | Labor

Fr 21.6. – Sa 22.6.2024

Kulturellebildung.de/KS003

Theater Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerische Kunstvermittlung: Fringe-Festival in Edinburgh

AKADEMIE
ON TOUR!

On the Fringes of Teaching

Das Fringe-Festival ist das weltweit größte Kulturfestival und zeigt in allen Ecken und Winkeln der Stadt Edinburgh Theater. Gemeinsam mit einer Gruppe von etwa zehn Schüler*innen reisen Sie ins Auge des Sturms. Sie schauen, erleben und gehen in Resonanz – mit dem Theater, mit dem Straßenspektakel, den Menschen und der Stadt. Sie entwickeln Vermittlungshäppchen und probieren diese gleich vor Ort mit den Jugendlichen aus.

Schwerpunkte:

- Vorstellungsbesuche auf dem Festival
- Vermittlung und Theaterpädagogik im Öffentlichen Raum
- Performative Verfahren
- Körper und Bewegung als Resonanzphänomene
- Künstlerische Theatervermittlung durch individuelle Rezeptionserfahrungen

Kooperationspartner:

Rahel Varnhagen Kolleg

Dozent*in:

Sandra Anklam

Kosten:

187 € Kursgebühr. Die Anreise nach Edinburgh sowie Eintrittskosten, Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

Anmeldeschluss: 16.6.2024

D 212 | Labor

Mo 12.8. – Fr 16.8.2024 in Edinburgh (GB)

Kulturellebildung.de/D212

Theater Performance

Stückebaustelle

Kreative Textwerkstatt für die Theaterpädagogik

Erproben Sie verschiedene Möglichkeiten der Textbearbeitung für die Theaterarbeit mit Gruppen! Sie erfahren in diesem Werkstattkurs, wie Sie eigene und fremde Texte für die theaterpädagogische Praxis anpassen. Sie montieren, kürzen und dramatisieren Textvorlagen und entwickeln aus einer Vorlage einen fließenden Prozess aus Analyse und Intuition.

Das Seminar richtet sich an alle, die den Kurs „Szenisches Schreiben“ absolviert haben, sowie an Teilnehmende mit Schreiberfahrung.

Schwerpunkte:

- Kreatives und szenisches Schreiben
- Stückentwicklung
- Dramaturgie
- Qualitätskriterien für Theatertexte
- Vorlagen aus der Literatur fürs Theater

Hinweis:

Bringen Sie bitte nach Möglichkeit einen eigenen Laptop mit. Die Kursinhalte basieren auf dem Buch des Dozenten „Und was kommt jetzt? Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis“, erschienen im Deutschen Theaterverlag.

Dozent*in:

Lorenz Hippe
(Autor, Dramaturg, Theaterpädagoge)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

D 213 | Werkstattkurs

Fr 23.8. – So 25.8.2024

Kulturellebildung.de/D213

Mit der Stimme gestalten

Grundkurs Stimmbildung, Lese- und Präsentationstraining

In diesem Kurs erforschen Sie die grundlegenden Bausteine einer entspannten, sicheren und ausdrucksreichen Stimme. Anhand Ihrer mitgebrachten Texte erarbeiten Sie, wie Sie die Dramaturgie beim Vorlesen, beim Erzählen oder bei anderen Sprechansätzen in Ihrem Beruf mit Ihrer Stimme bewusst gestalten. Sie üben, wie Sie Figuren zum Leben erwecken, Emotionen ausdrücken, Wichtiges hervorheben, um authentisch und wirkungsvoll bei Ihrem Publikum anzukommen.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Literatur & Sprache, S. 115

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

L 324 | Werkstattkurs

Mo 26.8. – Fr 30.8.2024

Kulturellebildung.de/L324

Theater

Literatur & Sprache

Performance Art als Labor für Sinnproduktion

Den Sinn machst Du!

Performance Art – was ist das überhaupt? Alles, was Sie dafür brauchen, bringen Sie schon mit: Ihren Körper und alltägliche Bewegungs- und Handlungsformen. In andere Kontexte gesetzt, entstehen überraschende und starke Bilder. Plötzlich macht scheinbar Unsinniges Sinn.

Ausführliche Informationen im Fachbereich Performance, S. 167

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

P 028 | Werkstattkurs

Fr 6.9. – So 8.9.2024

[Kulturellebildung.de/P028](https://kulturellebildung.de/P028)

Theater

Performance

>>

**Es geht um in das
Leben einwirkende
Produktionsprozesse
und nicht um die
Abschottung der Kunst
vor dem Leben. Das
Leben ist ein Kunstwerk,
und das Kunstwerk ist
Leben.**

<<

Emmett Williams

Die Kunst des Jetzt

Improvisation als Methode

Veränderungsprozesse in Beratung, Theaterarbeit, Therapie, Supervision und Coaching folgen so gut wie nie einem festen Plan, sondern sind als kreativer Prozess zu verstehen. Spontanes Handeln und eine wache Aufmerksamkeit lassen Gedanken, Gefühle und Blockaden für jeden Lern- und Entwicklungsprozess nutzbar machen. Dieser Kurs vermittelt improvisierte, szenische, kreative und künstlerische Methoden, u. a. aus dem Theatersport und der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST).

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch, S. 195

Kosten:

187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

KS 007 | Werkstattkurs

Mo 30.9. – Fr 4.10.2024

Kulturellebildung.de/KS007

Theater

Künstlerisch Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Macht – Partizipation – Theaterpädagogik!?

Kulturelle Mitbestimmung im Theater

Theaterpädagogische Projekte gelten häufig als besonders partizipativ und demokratisch, da sie die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen von Beginn an bis zum Ende möglich machen. Aber wie partizipativ und demokratisch sind theaterpädagogische Prozesse wirklich? Was sind die Gelingensbedingungen für ein größtmögliches Maß an Beteiligung und Mitbestimmung?

An diesem Wochenende erschließen Sie sich die Antworten auf diese und weitere Fragen in einem künstlerischen Forschungsprozess mit Methoden aus der Theaterpädagogik und der Systemischen Beratung.

Kooperationspartner:

Theatermanufaktur Ruhr

Dozent*in:

Ruth Hengel (Physical Theatre Artist, Theaterpädagogin und Systemische Beraterin)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

D 214 | Werkstattkurs

Fr 1.11. – So 3.11.2024

Kulturellebildung.de/D214

>>

Mein Kopf ist ein leerer Tanzsaal.

<<

Georg Büchner

Spielerische Sinnfindung durch Unsinn

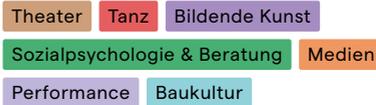
Laborwoche „Rauschen“:
Unsinn.Macht.Sinn

Unsinn könnte ein Phänomen sein, das Sinn hinterfragt und dekonstruiert und dadurch neuen, anderen Sinn schafft. Oder ist das kompletter Unsinn? Lassen Sie uns in der Laborwoche „Rauschen“ den Sinn sinnlich und sinn-voll befragen, bespielen und entleeren. Kommen Sie mit auf eine ungestüme Reise in andere Bewusstseins- und Erkenntniszustände!

Ausführliche Informationen im Bereich
Interdisziplinäres, S. 72

Kosten:
187 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

I 150 | Labor
Mo 9.12. – Fr 13.12.2024
Kulturellebildung.de/I150



Schnupperangebot



Plan-Bar

ONLINE

Digitaler Infoabend zu den Fachbereichen Theater, Performance und Künstlerisch-Systemisch

Sie interessieren sich für einzelne Kurswochen oder längerfristige Qualifizierungen und Weiterbildungen im Fachbereich Theater, Systemische Theaterpädagogik, Künstlerisch-Systemisch und Performance? Sie spielen mit dem Gedanken, Theaterpädagog*in zu werden? Sie haben allgemeine oder sehr spezielle Fragen? Sie wollen mal schnuppern, wer sich eigentlich hinter den Fachbereichen verbirgt? Sie sind neugierig auf andere Neugierige? Dann melden Sie sich an zum kostenfreien digitalen Infoabend mit Sandra Anklam.

Dozent*in:
Sandra Anklam

Hinweis:
Die Teilnahme ist kostenfrei.

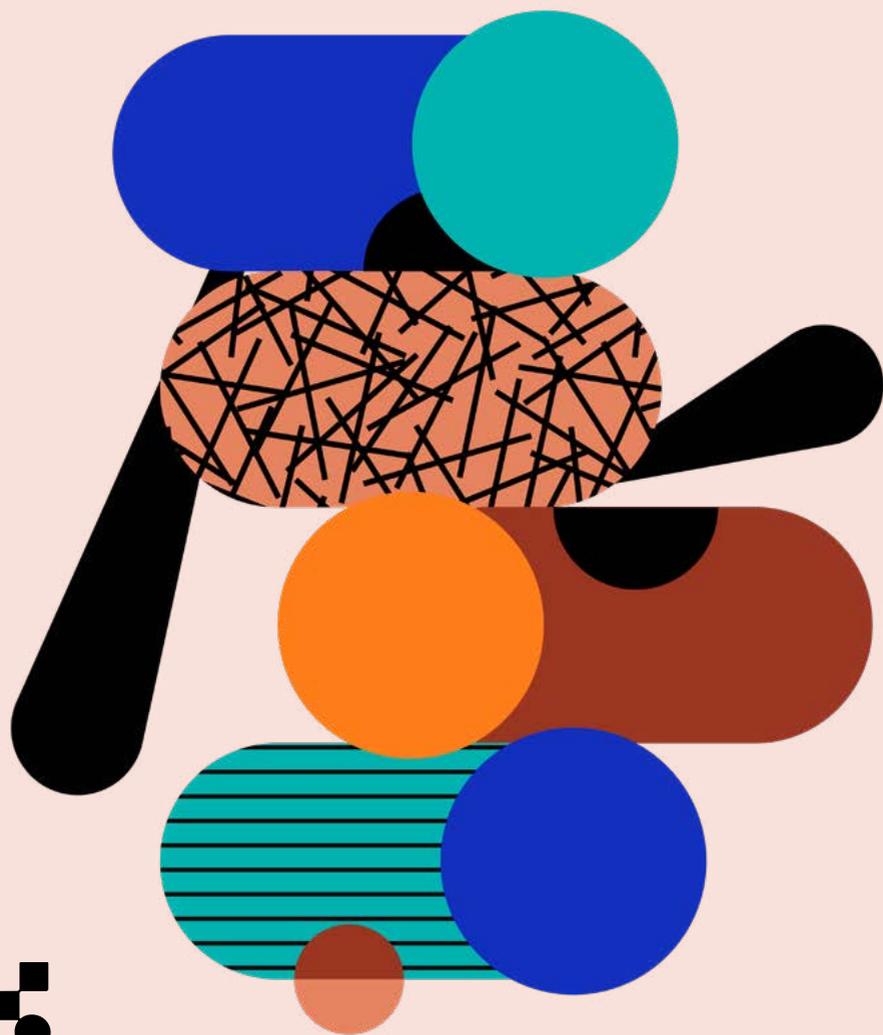
DO 216 | Online-Infoabend
Di 12.3.2024, 19 – 20 Uhr
[Kulturellebildung.de/DO216](https://kulturellebildung.de/DO216)

DO 217 | Online-Infoabend
Mi 9.10.2024, 19 – 20 Uhr
[Kulturellebildung.de/DO217](https://kulturellebildung.de/DO217)

Theater

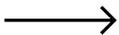
Performance

Akademie Regio



Akademie Regio bietet Bildungsanliegen aus Region, Kommune und Stadtteil ein Forum: Sie entwickelt Bildungsformate und -angebote in Stadtgesellschaft, ländlicher Gemeinde und Region. Diese beziehen sich nicht nur auf die berufliche Fortbildung, sondern auch auf ein Lernen, das Kreativität, gesellschaftliches Mitgestalten und Persönlichkeitsentfaltung fördert.

Darunter zu finden sind Musik-, Kunst- und Literaturangebote für Quer- und Späteinsteiger*innen aller Altersgruppen sowie Bildungsangebote, die neu Zugewanderte, Alteingesessene und unterschiedliche Generationen zusammenbringen möchten. Die Seminare und Fortbildungen bieten Orientierung im gesellschaftlichen Wandel oder widmen sich gesellschaftlich relevanten Themen wie Digitalisierung, Kunst-Medien-Manipulation und Netzkultur oder fördern Kreativität und Innovation.





Dolores Smith

Programmleiterin Akademie Regio

Studium der Erziehungs- und Sozialwissenschaften in Münster, England und den USA (Schwerpunkte: Kreativitäts- und Innovationsforschung, Wissenschaftstheorie) sowie Anglistik, Romanistik, Journalistisches und Kreatives Schreiben. Zusatzausbildung in der Filmproduktion (Schwerpunkt Dokumentarfilm). Zwischen 2005 und 2015 Begleitung bundesweiter Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Erreichbarkeit kultureller Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-200

E-Mail: smith@kulturellebildung.de

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine telefonische Beratung oder einen Besuch in der Akademie!

Anmeldung und weitere Informationen:

Anja Weigerding

Telefon: (02191) 794-202

E-Mail: weigerding@kulturellebildung.de

Radikal Respektvoll

ONLINE

Demokratiebildung und Gewaltprävention mit Grundschulkindern

Ausgrenzung, physische und verbale Gewalt beginnen schon in der Grundschule und haben nicht nur psychische Auswirkungen auf das einzelne Kind. Auch ein gestörtes soziales Klima kann den schulischen Lernerfolg von Kindern stark beeinträchtigen.

Die Fortbildung „Radikal Respektvoll“ vermittelt methodisch spielerisch und nachhaltig zentrale Werte des sozialen Miteinanders an schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen für Kinder im Grundschulalter. Der primärpräventive Ansatz bietet Ihnen methodisches Rüstzeug, um Kinder in ihrer Fähigkeit zu stärken, andere Individuen wertzuschätzen und den eigenen Umgang mit ihnen zu reflektieren. Die Inhalte und methodischen Bausteine lassen sich flexibel in den Unterricht integrieren und auch in außerschulischen Kontexten von pädagogischen Fachkräften nutzen.

Schwerpunkte:

- Spielerische Vermittlung von Sozialkompetenz an Kinder im Grundschulalter
- Empathie-Training
- Demokratiebildung
- Wertschätzende Kommunikation
- Gewaltprävention
- Alternative Handlungs- und Ausdrucksmöglichkeiten

Dozent*innen:

Claudia Guzmán de Rojas (M. A. Friedens- und Konfliktforschung)

Martin Ziegenhagen (Diplom-Pädagoge, Coach, Systemischer Berater)

Kosten:

150 € Kursgebühr

OPO 600 | Online-Kurs

Fr 16.2. (12 Uhr) – Sa 17.2.2024 (14:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO600

Steampunk

Scurrile Plastiken aus Elektromüll und Mechanik-Schrott bauen

Steampunks verstehen sich als Gegenbewegung zur Massenwaren- und Wegwerfkultur. Ihre gestalterisch aktive Szene setzt sich aus Nostalgiker*innen, Künstler*innen und Erfinder*innen zusammen. Sie feiern die Ästhetik des viktorianischen Zeitalters und pflegen eine Do-it-yourself-Mentalität. Steampunks sind fasziniert von dampf- und zahnradgetriebener Mechanik mit Kolben und Bolzen, aus denen sie Uhrwerkspinnen, Aufziehhäuser und andere skurrile Plastiken bauen.

In diesem Kurs lernen Sie die Welt des Steampunks kennen, tauchen in die Grundlagen des Baus von Plastiken ein und fertigen aus Recyclingmaterial große und kleine Steampunk-Plastiken. Ein Kurs für alle, die selbst kreativ gestalten oder andere dazu anleiten möchten.

Schwerpunkte:

- Einführung in Grundlagen des Baus von Plastiken
- Fertigung von Gestellen aus Holz/ Holzstallage, Draht, Styropor u. a.
- Arbeiten mit Gips und Ton
- Verarbeitung von Leder, Lumpen, Stoff, Plastikmüll, Elektro- und Mechanikschrott

Dozent*in:

Thomas Herrmann Meisterernst (Bildhauer, Theaterpädagoge, Bühnenbildner)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

OP 580 | Fortbildung

Mi 28.2. (15 Uhr) – So 3.3.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP580

Online-Reisen mit Weltbürger*innen

ONLINE

Die Rolle von Frauen in der persischen Musik – gestern, heute, morgen

Aus welcher Perspektive wird uns das Wissen über die Welt vermittelt? Die Sichtweise des größten Teils der Weltbevölkerung lernen wir zumeist nicht kennen, insbesondere selten die von Frauen oder Künstler*innen jenseits des definitionsmächtigen „Mainstreams“. In der Reihe „Online-Reisen mit Weltbürger*innen“ treffen Sie auf die iranische Musikerin Parisa Badiyi. Sie stellt Ihnen die Musikgeschichte Persiens aus der Perspektive von Frauen vor, die im Iran bis heute in allen Bereichen der Musik (Gesang, Instrumentalspiel, Komposition und Textdichtung) kaum in Erscheinung treten dürfen.

Hinweis:

Die genauen Themen der Reihe sowie weitere Termine finden Sie unter:
kulturellebildung.de/akademie-regio

Dozent*in:

Parisa Badiyi (Violinistin)

Kosten:

15 € Kursgebühr pro Abend
(Ermäßigung möglich)

OPO 595 | Online-Kurs

Fr 8.3.2024 (19:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO595

Alte Möbel wiederbeleben

Upcycling und Re-Design von Tisch, Bank und Stuhl

Ressourcen schonen, aufwerten, dem Mainstream trotzen und zusammen Neues erfinden: Im Workshop erlernen Sie, am eigenen Dachbodenhüter oder Sperrmüllfund das Potenzial eines Möbelstücks zu erkennen. Sie werten mit unterschiedlichen Methoden und einfachen Techniken eigene Möbel auf und lernen, wie Sie als Vermittler*in andere dabei unterstützen, scheinbar Unbrauchbarem eine neue Gestalt zu geben. Es entsteht eine temporäre, multifunktionale Werkstatt, in der u. a. Holz und textile Materialien zum Einsatz kommen.

Schwerpunkte:

- Handwerkliche und methodische Grundlagen
- Arbeit mit dem gelenkten Zufall
- Möbelcollagen – Einzelteile zu etwas Neuem zusammenfügen
- Spielerische Entwicklung von Ideen/ Re-Design
- Teilhabe und Gestaltungskompetenz

Hinweis:

Der Kurs ist für alle handwerklichen Level geeignet. Bitte bringen Sie Arbeitskleidung und nach Möglichkeit ein eigenes altes Möbelstück mit.

Dozent*in:

Chris Strauss
(Künstlerin, Ergotherapeutin
und DVNLP-Coach)

Kosten:

120 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

OP 581 | Workshop

Fr. 15.3. (15 Uhr) – So 17.3.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP581

Ukulele für Anfänger*innen

Einstieg für Musikinteressierte und fachfremd Unterrichtende

Viele Erwachsene entdecken über die Ukulele ihre Liebe zur Musik. Durch das lebensfrohe Saiteninstrument finden sie mit Leichtigkeit zum instrumentalen und vokalen Musizieren. Ihre „Größe“, ihre leichte Spielbarkeit und der günstige Anschaffungspreis machen die Sopranukulele zur idealen Musikalisierungshelferin. Der Workshop ist auch für Freizeitpädagog*innen, Erzieher*innen und fachfremd unterrichtende Lehrer*innen geeignet, die das Instrument für die musikpädagogische Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen kennenlernen möchten.

Schwerpunkte:

- Instrumentale Liedbegleitung
- Musikpädagogische Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen, von der Liedbegleitung bis zum Klassenmusizieren

Hinweis:

Ukulelen für den Unterricht werden gestellt.

Dozent*in:

Ralph Schäfer-Lösch
(Gitarrist und Instrumentallehrer)

Kosten:

120 € Kursgebühr, 30 € VP
Übernachtungen können dazu gebucht werden.

OP 582 | Fortbildung

Mo 18.3. (10 Uhr) – Di 19.3.2024 (16 Uhr)
Kulturellebildung.de/OP582

Papiertheater

In Miniaturwelten inszenieren

Das Papiertheater, ein Mini-Theater mit 200-jähriger Tradition, bietet nicht nur Theaterspaß für Menschen jeden Alters, sondern lässt sich auch didaktisch nutzen – in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die faszinierenden Miniaturwelten sind schnell gebaut und nahezu alles lässt sich in Szene setzen: Geschichten, Biografien oder Gedichte, eine fiktive Debatte im Bundestag, Reisen durch die eigene Stadt, auf andere Kontinente, in vergangene Epochen oder durch die Historie naturwissenschaftlich-technischer Erfindungen. Ein Workshop für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Geschichte des Papiertheaters
- Ideenentwicklung für eine Inszenierung
- Bühnenbau, Beleuchtung, Ton
- Präsentation der entwickelten Szenen

Hinweis:

Sieglinde und Martin Haase laden am Samstagabend in ihr Papiertheater ein und spielen eines ihrer aktuellen Stücke.

Dozent*in:

Martin Haase (Papiertheaterspieler)

Kosten:

120 € Kursgebühr
Übernachtungen und Verpflegung können dazu gebucht werden.

OP 583 | Fortbildung

Fr 22.3. (19 Uhr) – So 24.3.2024 (12:30 Uhr)
Kulturellebildung.de/OP583

Malerei für Neugierige

Von der künstlerischen Idee zum Bild

Sie haben eine künstlerische Idee, wissen aber noch nicht genau, wie Sie diese umsetzen können? Schritt für Schritt werden Sie dabei begleitet, mit wasserlöslichen Farben (Acryl-, Aquarell- und Plakatfarben), mit Pigmenten, Kreiden, Stiften oder mit Ölfarben Ihr gemaltes Werk umzusetzen. Die Themenwahl ist frei, es geht darum, in der Wechselwirkung von Erleben und Finden, von Spiel, Naivität und geistiger Durchdringung, im Spiel von Gestaltung und Zerstörung Bilder entstehen zu lassen.

Dozent*in:

Manfred Fischer (Freier Künstler – Malerei, Bildhauerei, Druckgrafik)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
zzgl. 5 € Materialkosten

OP 584 | Fortbildung

Mo 15.4. (15 Uhr) – Fr 19.4.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP584

Widersprechen! Aber wie?

Kommunikationstraining zum Umgang mit Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Die sonst so nette Tante wettet bei der Familienfeier gegen Geflüchtete. Schüler*innen beschimpfen Mitschüler*innen mit „Jude“, „Opfer“ oder „Kanacke“. Die neue Freundin des besten Freundes beschwert sich über zwei küssende Männer und der Fußballtrainer will Muslime nur ungern in seinem Team haben. Begegnen Ihnen im Alltag, im Beruf oder im Verwandten- und Freundeskreis Situationen, die Sie erschrecken und sprachlos machen? Sie fragen sich: Geht mich das etwas an? Wie soll ich darauf reagieren? Muss und kann ich helfen? Was soll ich sagen?

Schwerpunkte:

- Sensibilisierung für Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung
- Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Bedürfnissen und Grenzen
- Stärkung der eigenen Haltung
- Training von Kommunikationsstrategien (Schulz von Thun/Watzlawick/Rosenberg) in simulierten Konfliktsituationen
- Wege zu einer verbindenden Kommunikation

Dozent*in:

Martin Ziegenhagen (Diplom-Pädagoge, Coach, Systemischer Berater)

Kosten:

90 € Kursgebühr, 15 € VP

OP 585 | Fortbildung

Mi 29.4.2024 (10 Uhr – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP585

Erfolgreich Fördermittelanträge stellen

Ein Seminar mit Möglichkeit zur Projektberatung

Kreative und engagierte Menschen in Vereinen und Institutionen unternehmen jedes Jahr erhebliche Anstrengungen, um Fördermittel zu beantragen, ohne die Kunstkurse, Kinder- und Jugendprojekte oder das Programm des Hauses nicht stattfinden würden. Leider kennen sie die Perspektive der Fördermittelgeber*innen zu wenig. Dieser Kurs macht Sie kurzweilig und anhand zahlreicher Praxisbeispiele mit der Perspektive von Gutachter*innen vertraut und unterstützt Sie dabei, erfolgreiche Förderanträge zu stellen.

Schwerpunkte:

- Politische Hintergründe für Förderlinien
- Exemplarische Projektentwicklung
- Leit-, Mittler-, und Handlungsziele
- Basics des Zuwendungsrechts
- Förderung bereits durch andere Institutionen unterstützter Projekte
- Kostenübernahme
- Kriterien für die Bewilligung von Projekten

Hinweis:

Buchen Sie den zweiten Tag (23.4.2024 bzw. 17.9.2024, jeweils 9:30 – 12:30 Uhr) optional hinzu, um Fragen zu Ihren konkreten Projekten im Rahmen kollegialer Beratungen zu klären. Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und wird vom Bundesverband Leseförderung mit 8 UE angerechnet (BVL-Modul 3.6).

Dozent*in:

Ute v. Seckendorf
(Stiftungs- und Kulturmanagerin)

Kosten:

90 € Kursgebühr
2. Tag (optional) 35 € Kursgebühr
Präsenzkurs zzgl. VP. Übernachtungen können dazugebucht werden.

OPO 602 | Online-Kurs

Mo 22.4.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Optional: Di 23.4.2024 (9:30 – 12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO602

OP 603 | Fortbildung

Mo 16.9.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

Optional: Di 17.9.2024 (9:30 – 12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP603

Projektförderungen professionell abrechnen

Sachbericht und zahlenmäßigen Verwendungsnachweis erstellen

Empfänger*innen von Fördermitteln widmen sich dem Verwendungsnachweis mit Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis häufig erst ganz am Schluss eines Projekts. Rechnungen werden daher nicht selten unsortiert gesammelt, Vergleichsangebote für in Anspruch genommene Dienstleistungen und Originalbelege fehlen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen, wie Sie Ihr gefördertes Projekt von Anfang an sorgfältig für den Verwendungsnachweis dokumentieren und durch ein professionelles Projektcontrolling Zahlungs- und Vertragsversäumnissen vorbeugen.

Schwerpunkte:

- Erstellung von Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis
- Ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel
- Organisation eines professionellen Projektcontrollings
- Vorgaben zum Zuwendungsrecht
- Einhaltung der Vorgaben des Fördermittelgebers wie Abgabefristen, Aufbewahrungsfristen und formelle Anforderungen

Dozent*in:

Ute v. Seckendorf (Stiftungs- und Kulturmanagerin)

Kosten:

90 € Kursgebühr

Präsenzkurs zzgl. 15 € VP. Übernachtungen können dazugebucht werden.

OPO 607 | Online-Kurs

Mi 24.4.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OPO607](https://kulturellebildung.de/OPO607)

OP 608 | Fortbildung

Mi 18.9.2024 (9:30 – 17:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP608](https://kulturellebildung.de/OP608)

Wie veröffentliche ich mein Buch?

Kompaktseminar für Autor*innen

Wer schreibt – beruflich oder privat, Lyrik oder Prosa, Belletristik oder wissenschaftliche Publikationen – ist früher oder später mit der Frage konfrontiert, ob, wo und wie das fertige Manuskript seine Leser*innen findet. Wer über eine Einzelveröffentlichung hinaus eine berufliche Existenz als Schriftsteller*in in Erwägung zieht, braucht zudem fundiertes Wissen über den Literaturbetrieb. In seinem praxisorientierten Tagesseminar vermittelt Michael Itschert, Mitautor des Ratgebers „33 Tipps für Autoren. Anregungen, Literatur, Adressen“, einen informativen Überblick über elementare Aspekte des Literaturbetriebs im deutschsprachigen Raum.

Schwerpunkte:

- Verlagswesen und deutschsprachige Verlagslandschaft
- Verlagsauswahl und Alternativen, z. B. Selbstverlag/Self-Publishing
- Manuskriptgestaltung
- Schreibwerkstätten sowie Autor*innen-Gruppen und -Verbände
- Schriftstellerische Existenz
- Rechtliche Aspekte (z. B. Urheberrecht)
- Soziale Aspekte (z. B. Künstlersozialversicherung)

Dozent*in:

Michael Itschert (Verleger und Sachbuchautor)

Kosten:

50 € Kursgebühr, 15 € VP

OP 586 | Fortbildung

Sa 4.5.2024 (10 – 17:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP586](https://kulturellebildung.de/OP586)

12. Bergische Orchestertage

Orchesterspiel für Menschen aller Altersgruppen

Die Bergischen Orchestertage führen in diesem Jahr bereits zum 12. Mal musikbegeisterte Solist*innen zu einem Mehrgenerationenorchester zusammen. Mitmachen können alle, die ihre im Instrumentalunterricht erworbenen Kenntnisse durch Orchesterarbeit erweitern möchten, ambitionierte Laienmusiker*innen ebenso wie Spät- und Wiedereinsteiger*innen. Alle Altersgruppen und Instrumente sind willkommen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Orchestererfahrung ist daher keine Teilnahmevoraussetzung. Erleben Sie sich als Teil eines wunderbar einheitlich klingenden Klangkörpers!

Schwerpunkte:

- Einzel-, Register- und Gesamtproben zur musikalischen und technischen Umsetzung ausgewählter Orchesterwerke
- Vermittlung instrumentenspezifischer Spieltechniken
- Werkstattkonzert mit Präsentation der Ergebnisse

Hinweis:

Das detaillierte Programm erscheint im März 2024 auf der Homepage der Akademie.

Zur Vorbereitung erhalten Sie die Noten im Vorfeld zugeschickt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre zuletzt erarbeiteten Stücke bzw. Ihren Spielstand an. Auf Anfrage steht vereinfachtes Notenmaterial zur Verfügung.

Anmeldung:

Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V.

Telefon: (05461) 99 63-0

E-Mail: info@iam-ev.de

iam-ev.de/kursangebot

Kooperationspartner:

Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V.

Dozent*innen:

Thorsten Schäffer (Orchesterleitung)

Birthe Metzler (Hohe Streicher*innen)

Betty Nieswandt (Querflöte –

Holzbläser*innen)

Oliver Nicolai (Horn – Blechbläser*innen)

Detmar Leertouwer (Tiefe Streicher*innen)

Kosten:

260 € Kursgebühr (235 € IAM-Mitglieder),

254 € Ü + VP

OP 587 | Werkstattkurs

Mi 29.5. (18 Uhr) – So 2.6.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP587

Vertical Video Storytelling

Videos für Instagram,
Snapchat oder TikTok

Videos im Hochkant-Format werden durch Plattformen wie Instagram, Snapchat und TikTok immer beliebter. Wie funktioniert gutes, hochwertiges Storytelling in dieser neuen Welt der Smartphones? Welche inszenatorischen Möglichkeiten bieten sich an, um Geschichten spannender und authentischer erzählen zu können als mit „alten“ Medien? Erstellen Sie Ihr eigenes Video und erzählen Sie Ihre Geschichten auf ganz neue Art. Alle im Workshop vorgestellten Techniken können Sie direkt umsetzen mit leicht zu bedienenden, kostenfreien Apps.

Durch den Workshop führt Maximilian Humpert, der für den Grimme-Preis 2022 für seine „substanzielle Information innerhalb sehr kurzer Zeit bei herausragender Gestaltung der Hochformatvideos in ‚reporter – Snapchat Shows‘“ nominiert wurde.

Dozent*in:
Maximilian Humpert
(Journalist und Filmemacher)

Kosten:
150 € Kursgebühr, 30 € VP
Übernachtungen können dazugebucht werden.
Ermäßigungen sind möglich.

OP 588 | Fortbildung
Mo 3.6. (10 Uhr) – Di 4.6.2024 (17:30 Uhr)
[Kulturellebildung.de/ OP588](http://Kulturellebildung.de/)

Sing deinen Song!

Stimmbildungsworkshop für alle,
die gern singen

Sie wünschen sich ein professionelles Gesangscoaching, um Ihren Lieblingslied aus Rock, Pop, Jazz, Folk, Blues oder Klassik einzustudieren? In ungezwungener und entspannter Atmosphäre erweitern Sie Ihre stimmlichen Möglichkeiten und erhalten Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Song musikalisch und szenisch gut präsentieren.

Schwerpunkte:

- Körperarbeit für professionellen Gesang
- Zwerchfell-Training mit Atmung und Stütze
- Musik- und Gesangstechnik
- Bühnenpräsenz

Hinweis:

Senden Sie Ihre Songauswahl und die Noten für die Klavierbegleitung den Dozent*innen spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn zu. Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Kursbeginn.

Dozent*innen:

Julia Nikolajczyk (Sängerin und Gesangspädagogin)
Thorsten Schäffer (Pianist, Komponist, Orchesterleiter)

Kosten:

120 € Kursgebühr (Ermäßigung möglich)
Übernachtungen und Verpflegung können dazugebucht werden.

OP 604 | Fortbildung
Fr 21.6. (15 Uhr) – So 23.6.2024 (12:30 Uhr)
Kulturellebildung.de/OP604

OP 605 | Fortbildung
Fr 30.8. (15 Uhr) – So 1.9.2024 (12:30 Uhr)
Kulturellebildung.de/OP605

OP 606 | Fortbildung
Fr 6.12. (15 Uhr) – So 8.12.2024 (12:30 Uhr)
Kulturellebildung.de/OP606

Zementfliesen- Werkstatt

AKADEMIE
ON TOUR!

Traditionelles Handwerk und facettenreiche Technik

Zementfliesen waren insbesondere in der Gründerzeit und der Zeit des Jugendstils ein zentrales Gestaltungselement. Noch heute schmücken sie zahlreiche Eingangs- und Wohnbereiche und haben in den über 100 Jahren ihren Charme nicht verloren. Seit einiger Zeit erlebt das Handwerk ihrer Herstellung eine Renaissance im Interior Design. In diesem Workshop gießen, pressen und gestalten Sie Ihre eigenen Zementfliesen. Sie lernen verschiedene Techniken der Herstellung kennen, u. a. den Guss in Musterformen, die Gestaltung von Oberflächenstrukturen und Techniken der Bemalung – sowohl traditioneller Muster als auch nach eigenen Ideen. Der Workshop ist für Anfänger*innen wie für Fortgeschrittene geeignet.

Schwerpunkte:

- Herstellung von Fliesen in verschiedenen, kulturübergreifenden Techniken
- Nachbildung traditioneller Muster und Entwicklung neuer Motive
- Handwerkliche und methodische Grundlagen
- Fliesenspiegel und Rapport

Hinweis:

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung und festes Schuhwerk mit.

Dozent*in:

Chris Strauss (Künstlerin, Ergotherapeutin und DVNLP-Coach)

Kosten:

200 € Kursgebühr. Die Anreise nach Ueckermünde sowie die Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

OP 596 | Fortbildung

Mi 17.7. – So 21.7.2024 in Ueckermünde
Kulturellebildung.de/OP596

Lost Places in Ueckermünde

AKADEMIE
ON TOUR!

Einführung in die Raumgestaltung

Lost Places – verlassene oder gänzlich aufgegebene Räume – sind ideale Orte, um sich mit Raumwirkung und Raumgestaltung zu beschäftigen. Lost Places veranschaulichen die Vergänglichkeit und regen bei der Auseinandersetzung mit deren Vergangenheit, Gegenwart und möglichen Zukunft die Fantasie an. In diesem Kursangebot entwickeln Sie Ideen für verlassene Räume. Sie beginnen damit, ihre Bedürfnisse in Bezug auf Räume zu erforschen, Sie betrachten die Wirkung unterschiedlicher Räume und deren Ursache und hinterfragen wohnungsbauliche und raumgestalterische Standards. Diese Vorarbeiten bilden die Basis für die handwerkliche und sinnliche Arbeit mit aufgegebenen Räumen.

Schwerpunkte:

- Raumwirkung und -wahrnehmung
- Handwerkliche Basics
- Materialien und Gestaltungselemente
- Upcycling und Improvisation

Hinweis:

Der Kurs ist für Anfänger*innen wie fortgeschrittene Heimwerker*innen geeignet. Bitte bringen Sie Arbeitskleidung und festes Schuhwerk mit.

Dozent*in:

Chris Strauss (Künstlerin, Ergotherapeutin und DVNLP-Coach)

Kosten:

200 € Kursgebühr. Die Anreise nach Ueckermünde sowie die Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

OP 597 | Fortbildung

Mi 24.7. – So 28.7.2024 in Ueckermünde
Kulturellebildung.de/OP597

Bühnenbild und Filmkulisse

Einführung in die Gestaltung von Räumen

Das Bühnenbild in Theater-, Musical-, Kabarett- oder Filmproduktionen ist zentral, um die Blicke der Zuschauer*innen auf die Spielbereiche zu lenken und Stimmungen zu verstärken. Wie sich mit wenig Zeit, Aufwand und kleinen Budgets Räume durch Form, Farbe, Licht, Ausstattungsgegenstände in ihrer Wirkung enorm verändern lassen, erfahren Sie in diesem Kurs.

Schwerpunkte:

- Einblicke in die Arbeit von Bühnenbildner*innen (Räume sehen, planen, gestalten)
- Arbeitsschritte und Werkstattarbeiten
- Möglichkeiten der Bühnen- und Raumgestaltung mit kleinem Budget
- Zeit- und platzsparende Bühnendekorationen
- Entwurf eines Bühnenbilds mit anderen Teilnehmer*innen (Bühnendekoration, Malen der Kulisse, Licht)

Dozent*in:

Thomas Herrmann Meisterernst (Bühnenbildner, Licht- und Werbetechniker, Theaterpädagogin)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP, zzgl. 30 € Materialkosten

OP 589 | Fortbildung

Mi 31.7. (15 Uhr) – So 4.8.2024 (12:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP589](https://www.kulturellebildung.de/OP589)

Trash Art

Ästhetik von Skulpturen und Installationen aus Müll

Pablo Picasso, Georges Braque und später auch Joan Miró waren die ersten Künstler, die Müll und Materialreste in ihre Bilder integrierten. Heute zählen zu den bekanntesten Arbeiten aus Abfall die „Hubcap Creatures“ von Ptolemy Elringtons, David Machs massive Skulpturen aus Kleiderbügeln oder HA Schults Installation „Trash People“ auf dem Domplatz in Köln.

Nicht immer liegt den Collagen, Skulpturen und Installationen von Trash-Art-Künstler*innen ein gesellschafts-, kunst- oder konsumkritisches Motiv zugrunde. Genauso wichtig ist das Interesse der Künstler*innen am Aufspüren, Sammeln und Spielen mit Materialien, für die es noch keine bekannte Verwendungsgeschichte in der Kunst gibt.

Zu diesem Spiel möchte Sie der Kurs einladen. Lassen Sie sich von den großen Meister*innen der Trash Art inspirieren! Sammeln Sie Schrott, Strandgut, Glas-, Papier- und Plastikmüll, alltägliche und besondere Materialreste und alles, was Ihnen interessant erscheint, um daraus kleine und große Plastiken zu bauen – für sich selbst oder als Anregung für Ihre pädagogische Arbeit.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Geschichte der Trash Art
- Grundlagen des Baus von Plastiken
- Verarbeitung mitgebrachten Abfalls zu Kunstwerken

Dozent*in:

Thomas Herrmann Meisterernst (Bildhauer, Bühnenbildner, Theaterpädagoge)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

OP 590 | Fortbildung

Mo 5.8. (15 Uhr) – Fr 9.8.2024 (12:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP590](https://www.kulturellebildung.de/OP590)

»»
**Leben wird
nicht gemessen
an der Zahl von
Atemzügen, die
wir nehmen,
sondern an den
Momenten, die
uns den Atem
nehmen.**

««

Maya Angelou

Cosplay Textil- und Propswerkstatt

Eigene Cosplay-Kostüme und -Requisiten herstellen

Cosplay stammt ursprünglich aus Japan und kam in den 1990er Jahren mit dem Manga und Anime-Boom über die USA auch nach Europa. Beim Cosplay stellen jugendliche wie erwachsene Fans Figuren aus (Fantasy-) Filmen, Videospielen, Anime, Manga oder Comic möglichst originalgetreu nach und spielen mit den Identitäten. Um dem Original der erfundenen Figuren in nichts nachzustehen, spielen die Requisiten und Kostüme eine entscheidende Rolle. In diesem Kurs stellen Sie ein Cosplay Kostüm Ihrer Wahl und die zugehörigen Props wie Hörner, Zauberstäbe usw. selbst her. Vorkenntnisse im Nähen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Schwerpunkte:

- Anfertigen eines Cosplays nach Schnittmustern oder einfachen Bildvorlagen
- Bearbeitung von Schnittmustern, Zuschneiden und Nähen eines Cosplay-Kostüms
- Herstellung von Props
- Make-up
- Posing

Dozent*in:

Luisa Schmitz (Cosplayerin)

Kosten:

185 € Kursgebühr (Ermäßigung möglich)
Übernachtungen und Verpflegung können dazu gebucht werden

OP 591 | Fortbildung

Mi 7.8. (15 Uhr) – So 11.8.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP591

Kartoffeln im Bett

Kochkisten selbst bauen

Die Idee der Kochkiste entstand gegen Ende des 19. Jahrhunderts – als eine Form energiesparenden Wirtschaftens. Eine Kochkiste ist ein wärmeisolierender Behälter für Töpfe. Berufstätige Frauen konnten morgens die Speisen kurz aufkochen und sie dann – ohne weitere Energiezufuhr – während ihrer Abwesenheit über Stunden in der Kochkiste garen lassen. Dank der Wärmedämmung diente eine Kochkiste auch als einfacher Kühlschrank.

In diesem Kurs hauchen Sie dem alten Küchengerät neues Leben ein. Sie bauen mit einfachen Mitteln eine Kochkiste und feiern das Gelernte mit einer energiesparenden und vitaminschonenden Mahlzeit mit der gesamten Gruppe.

Dozent*in:
Chris Strauss
(Künstlerin)

Kosten:
120 € Kursgebühr, 127 € Ü + VP

OP 598 | Workshop
Fr 16.8. (15 Uhr) – So 18.8.2024 (12:30 Uhr)
[Kulturellebildung.de/OP598](https://kulturellebildung.de/OP598)



**Das Netz
simuliert
Diversität
und generiert
Gleichschaltung.**



Gregor Eisenhauer

Mauern und Filterblasen

Interdisziplinäres Urban Art Labor

Die Berliner Mauer ist gefallen, doch in den Köpfen der Menschen gibt es hunderte Mauern. Und: Reichsbürger*innen, Verschwörungsgläubige, Prepper*innen bauen weiterhin eigene Festungen. Wie sehr sind wir Gefangene unserer Filterblasen? Die Auseinandersetzung in diesem Workshop mit „mauerbauenden“ Ideologien, Verschwörungstheorien und ihrem primären Verbreitungswerkzeug, den Social Media, schärfen das Bewusstsein für die spaltenden Kräfte in unserer Gesellschaft.

Dieser Kurs nähert sich den Fragen des Informationszeitalters durch Street Art. Mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln bringen Sie individuelle bildsprachliche Ergebnisse als Paste-ups auf Wände und Mauern der Stadt. Mit Ihren Kunstwerken und Augmented-Reality-Schnittstellen machen Sie Geschichte an Straßenecken multimedial erlebbar.

Dozent*in:

Chris Strauss (Künstlerin und DVNLP-Coach)
Fabian W. W. Mauruschat (Journalist und Autor)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP

OP 599 | Labor

Mo 19.8. – Fr 23.8.2024

Kulturellebildung.de/OP599

Deepfake – Misstrauen angebracht

Realitätsnahe Bild- und Medienmanipulationen

Barack Obama beleidigt Donald Trump vor laufender Kamera. Tom Cruise rastet beim Tanzen komplett aus. Nichts davon hat wirklich stattgefunden, obwohl es auf Videos zu sehen ist. In solchen Deepfakes werden die Gesichter von Promis in anderes Videomaterial eingesetzt. Sie sind ein technisches Phänomen, das ethische Grenzen auf die Probe stellt. Mit maschinellem Lernen lassen sich Deepfake-Videos von Woche zu Woche realitätsnäher manipulieren. Was kann man noch glauben, wenn Video- und Bildmaterial immer überzeugender gefälscht werden können?

Dieser Workshop gibt Ihnen spannende Einblicke: Wie funktionieren Deepfakes? Wo liegen die Gefahren und Grenzen dieser Technologie beim Vortäuschen von Fakten? Natürlich lernen Sie im Kurs auch, wie Sie selbst auf einfache und fortgeschrittene Art einen Deepfake erstellen können.

Dozent*in:

Maximilian Humpert
(Journalist und Filmemacher)

Kosten:

180 € Kursgebühr

Übernachtungen und Verpflegung können dazugebucht werden.

OP 592 | Fortbildung

Fr 30.8. (10 Uhr) – Sa 31.8.2024 (17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP592

Malerei als Denkform und Sprache

Wahrnehmung erforschen und eigene Bildsprache entwickeln

Malen und Zeichnen helfen, die Wahrnehmung über das Betrachten und Erfassen flächen- und raumbezogener Phänomene der Alltagswelt zu schulen. In der Beschäftigung mit Grundlagen der Perspektive, der Darstellung von Landschaft, Anordnungen im Raum, dem Porträt oder dem menschlichen Körper lernen Sie in diesem Kurs Aspekte künstlerischen Arbeitens und Denkens kennen. Im Experimentieren mit Materialien, Farben und Techniken erweitern Sie Ihr Verständnis für deren Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten. Der Kurs richtet sich vor allem an Teilnehmer*innen, die in vorangegangenen Kursen bereits erste Erfahrungen mit künstlerischen Arbeitsweisen gemacht haben und diese vertiefen möchten.

Schwerpunkte:

- Entwicklung eigener Darstellungskonzepte
- Künstler*innen und ihre Forschungen zu Wahrnehmungsphänomenen als Grundlage neuer Bildsprachen
- Beispiele aus Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst

Dozent*in:

Manfred Fischer (Freier Künstler)

Kosten:

185 € Kursgebühr, 254 € Ü + VP,
zzgl. 5 € Materialkosten

OP 593 | Fortbildung

Mo 2.9. (15 Uhr) – Fr 6.9.2024 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP593

Textildruck

Drucken mit selbst entworfenen Stempeln als kulturübergreifende Technik

Stempeldruck ist eine der ältesten Techniken, um Stoffe zu bedrucken und in vielen Kulturen als traditionelles Handwerk verankert. Vom einfachen Druckstock aus Moosgummi über das Künstlerische Upcycling von Verpackungsmaterial oder Müll, Linoleum, Vinyl bis zum anspruchsvollen Holzschnitt sind diverse Techniken der Stempelherstellung an eigenen Textilien oder großflächigen Stoffbahnen zu erproben. Das faszinierende Handwerk holt mit schnellen, überzeugenden Ergebnissen Anfänger*innen ins Boot und zieht durch seinen Facettenreichtum auch Fortgeschrittene in seinen Bann.

Schwerpunkte:

- Herstellung von Stempeln
- Entwicklung von Motiven
- Handwerkliche und methodische Grundlagen
- Drucken im Rapport (Muster)
- Eigene Textilien bedrucken
- Teilhabe und Gestaltungskompetenz

Hinweis:

Bitte bringen Sie eigene Textilien und Stoffe zum Bedrucken sowie Arbeitskleidung mit.

Dozent*in:

Chris Strauss (Künstlerin, Ergotherapeutin)

Kosten:

90 € Kursgebühr, 15 € VP
Übernachtungen können dazu gebucht werden.

OP 594 | Workshop

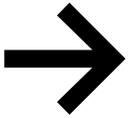
Mo 7.10.2024 (10 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP594

**Weitere Fortbildungen im Programm
Akademie Regio finden Sie unter:**

kulturellebildung.de/akademie-regio

Kurs kalender



**Hier finden Sie alle Kurse der
Saison im Überblick.**

Sie können Informationen zu
jedem Kurs online direkt aufrufen,
indem Sie die Kursnummer an
unsere Webadresse anhängen:

z.B.: Kulturellebildung.de/b123

Januar	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Urheberrecht im Überblick	64	ab 2.1.2024	KO475
Gitarre 2024	159	2.1. - 7.1.2024	M281
Wege ins Lösungsland	177	15.1. - 19.1.2024	B261
Der Raum als Pädagoge	78	22.1. - 26.1.2024	AO70
Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen	156	22.1. - 26.1.2024	VDM24-1
Musik Inklusiv	156	22.1. - 26.1.2024	VDM24-2
Musik in Bewegung: Dance Dynamics	157	26.1. - 28.1.2024	VDM24-3
Tanzkomposition	213	29.1. - 2.2.2024	T219
Chancen und Risiken Sozialer Netzwerke	127	29.1. - 2.2.2024	CO331
Februar	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Kinderlieder tanzen, illustrieren, musizieren	150	5.2. - 9.2.2024	M282
Spielkultur Praxistransfer #1	201	5.2. - 9.2.2025	S448
Game Art	92	13.2. - 16.2.2024	G440
Die Fäden in der Hand	65	15.2. - 16.2.2024	K467
Radikal Respektvoll	247	16.2. - 17.2.2024	OPO600
Stopp! Vom Umgang mit Konflikten und Störungen	213	16.2. - 18.2.2024	T232
Theater Direkt mit Gruppen	232	16.2. - 18.2.2024	D206
Spielend leicht schreiben	112	16.2. - 18.2.2024	L319
Spaß mit Makey-Makey	128	19.2. - 21.2.2024	C332
Partizipatives Theater von Rimini Protokoll	232	19.2. - 23.2.2024	D207
Maschinenschein Holz	79	19.2. - 23.2.2024	A057
Global(isiert)er Raum	79	19.2. - 23.2.2024	A071
Experimente mit Greenscreen	129	21.2. - 23.2.2024	C333
Systemisch kompakt	175	23.2. - 25.2.2024	B254
Singen mit Ohr, Hand und Fuß	151	26.2. - 1.3.2024	M283
Come as You Are!	214	26.2. - 1.3.2024	T237
3D-Druck, Robotik und KI in der Jugendarbeit	140	ab 28.2.2024	CO349
Inklusive Literaturpädagogik	113	28.2. - 1.3.2024	L320
Steampunk	247	28.2. - 3.3.2024	OP580

März	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Systemic for Future 2024	57	1.3. - 2.3.2024	B256
Improvisation Technologies nach William Forsythe	214	4.3. - 8.3.2024	T221
Anschieben – Loslegen – Spielen!	203	4.3. - 8.3.2024	S449
Online-Reisen mit Weltbürger*innen	248	8.3.2024	OPO595
Speed-Theater-Produktion	233	8.3. - 10.3.2024	D208
Systemische Beratung	173	11.3. - 15.3.2024	B255
Malerei – Collage – Tusche	93	11.3. - 15.3.2024	G441
Medienprojekte in Kita und Schule	129	11.3. - 15.3.2024	C334
Plan-Bar	243	12.3.2024	DO216
DanceAbility®	215	15.3. - 17.3.2024	T233
Alte Möbel wiederbeleben	248	15.3. - 17.3.2024	OP581
Ukulele für Anfänger*innen	249	18.3. - 19.3.2024	OP582
Besser hören und gehört werden	151	21.3. - 24.3.2024	M284
Papiertheater	249	22.3. - 24.3.2024	OP583
Hip-Hop-Kultur trifft zeitgenössischen Tanz	216	25.3. - 29.3.2024	T222
April	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Kulturelle Bildung und Medienkompetenz (KuBiMedia)	125	8.4. - 12.4.2024	C335
„Ekteltiere“ - plattmachen! ... Oder sich faszinieren lassen?	204	8.4. - 12.4.2024	S455
Wie Medienpädagogik die Kulturelle Bildung bereichern kann	141	ab 10.4.2024	CO350
Malerei für Neugierige	250	15.4. - 19.4.2024	OP584
Baukulturelle Bildung in der Kita	80	15.4. - 19.4.2024	A059
Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita und Schule	152	19.4. - 21.4.2024	M285
Nachhaltigkeit und Theaterpädagogik!?	233	19.4. - 21.4.2024	D209
Erfolgreich Fördermittelanträge stellen	251	22.4.2024	OPO602
Choreografie für Nicht-Tänzer*innen	152	22.4. - 26.4.2024	M286
Projektförderungen professionell abrechnen	252	24.4.2024	OPO607
Widersprechen! Aber wie?	250	29.4.2024	OP585
KINDERTANZ!	216	29.4. - 1.5.2024	T223
Let's Talk about Sex	192	29.4. - 3.5.2024	KS006

Erzähltechnik	110	29.4. - 3.5.2024	L321
Künstliche Intelligenz in der Bildung	130	29.4. - 3.5.2024	C336
Mai	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Netzwerktreffen DiKuBi	62	2.5. - 3.5.2024	I155
Sehnsucht nach Landschaft	165	3.5. - 5.5.2024	P030
Wie veröffentliche ich mein Buch?	252	4.5.2024	OP586
Dramaturgie im Tanz	217	6.5. - 10.5.2024	T224
Style up! Print down!	94	6.5. - 10.5.2024	G442
Medienheld*innen im Rampenlicht	67	6.5. - 10.5.2024	I157
Performatives Gestalten biografischer Spurensuche	166	10.5. - 12.5.2024	P027
Die Baukultur-Werkzeugkiste	80	13.5. - 17.5.2024	AO68
Spielkulturfestival	209	16.5. - 17.5.2024	I154
Nylon: Skulpturen, Bilder und Installationen	95	16.5. - 19.5.2024	G448
Wirksam texten	114	24.5. - 26.5.2024	LO322
Personal Tipping Points	179	27.5. - 31.5.2024	B260
Be an Artist! Künstlerische Kunstvermittlung	68	27.5. - 31.5.2024	I149
Bergische Orchestertage	253	29.5. - 2.6.2024	OP587
Juni	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Vertical Video Storytelling	254	3.6. - 4.6.2024	OP588
Tagung Pornografie-Kompetenz	58	4.6.2024	I158
Geländespiele neu interpretiert	205	ab 10.6.2024	S451
Maskentheater	237	10.6. - 14.6.2024	D211
Mit Kindern und für Kinder erzählen	115	10.6. - 14.6.2024	L323
Kotze, Popel, Schleim – alles bäh oder was?	68	10.6. - 14.6.2024	I151
Bildung und digitaler Kapitalismus	131	10.6. - 14.6.2024	C339
Szenisch-Systemisch	193	17.6. - 21.6.2024	KS002
1-2-3, auf die Bühne, los!	153	17.6. - 21.6.2024	M291
All Together Now!	217	17.6. - 21.6.2024	T225
Heavy Metal: Schmieden und Schweißen	97	17.6. - 21.6.2024	G444
Künstlerisch-Systemisches Labor	193	21.6. - 22.6.2024	KS003
Sing deinen Song!	254	21.6. - 23.6.2024	OP604

Programmieren mit Scratch	132	24.6. - 26.6.2024	C340
Scribble, Sketch and Blob! #4	97	24.6. - 28.6.2024	GO443
Juli	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Dancing in the Streets	218	1.7. - 5.7.2024	T226
Unartig urban! Zeche Zollverein	69	1.7. - 5.7.2024	I152
Zementfliesen-Werkstatt	255	17.7. - 21.7.2024	OP596
Lost Places in Ueckermünde	255	24.7. - 28.7.2024	OP597
Bühnenbild und Filmkulisse	256	31.7. - 4.8.2024	OP589
August	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Feedbackmethoden in der Kunstvermittlung	218	2.8. - 4.8.2024	T235
Tanz im Flow	219	5.8. - 9.8.2024	T227
Trash Art	256	5.8. - 9.8.2024	OP590
9. Creativ Drum Camp	157	5.8. - 11.8.2024	M290
Cosplay Textil- und Proppswerkstatt	257	7.8. - 11.8.2024	OP591
„Viewpoints“-Technik nach Anne Bogart und Tina Landau	219	12.8. - 16.8.2024	T228
Künstlerische Kunstvermittlung: Fringe-Festival Edinburgh	238	12.8. - 16.8.2024	D212
Housing: Buden, Verstecke und Versammlungsorte	70	12.8. - 16.8.2024	I159
Kartoffeln im Bett	258	16.8. - 18.8.2024	OP598
Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)	187	19.8. - 23.8.2024	KS004
Welt der Games	132	19.8. - 23.8.2024	C341
Mauern und Filterblasen	259	19.8. - 23.8.2024	OP599
Stückebaustelle	239	23.8. - 25.8.2024	D213
Mit der Stimme gestalten	115	26.8. - 30.8.2024	L324
Raum à-la-carte	82	26.8. - 30.8.2024	A061
Escape-Szenarien rund um KI	70	26.8. - 30.8.2024	I153
Der blaue Zauber	98	26.8. - 30.8.2024	GO450
Deepfake – Misstrauen angebracht	259	30.8. - 31.8.2024	OP592
Einstieg in die Elementare Musikpädagogik (EMP)	147	30.8. - 1.9.2024	M279
Authentic Movement und kreative Prozessarbeit	195	30.8. - 1.9.2024	KS008
Sing deinen Song!	254	30.8. - 1.9.2024	OP605

September	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Praxis der Medienpädagogik	124	2.9. - 6.9.2024	C343
Krump meets Ausdruckstanz	220	2.9. - 6.9.2024	T229
Malerei als Denkform und Sprache	260	2.9. - 6.9.2024	OP593
5. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen	118	3.9.2024	L325
Lebensweltorientierung: Sicher durch jugendkulturelle Bewegungen navigieren	141	ab 4.9.2024	CO351
Performance Art als Labor für Sinnproduktion	167	6.9. - 8.9.2024	P028
Atelier MusikKunst	154	9.9. - 13.9.2024	M288
Bääm – Peng – Puff	71	9.9. - 13.9.2024	I156
Erfolgreich Fördermittelanträge stellen	251	16.9.2024	OP603
Let's Fly (Safely)	220	16.9. - 20.9.2024	T230
Being a Mother* – Being a Father* – Being an Artist	100	16.9. - 20.9.2024	G445
Projektförderungen professionell abrechnen	252	18.9.2024	OP608
Praxis der Elementaren Musikpädagogik – EMP Basic	147	27.9. - 3.10.2024	M280
Die Kunst des Jetzt	195	30.9. - 4.10.2024	KS007
Games Get Real	135	30.9. - 4.10.2024	C344
Oktober	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Textildruck	260	7.10.2024	OP594
Kolloquium Literaturpädagogik	108	7.10. - 11.10.2024	L326
Zauberei mit der Filmkamera	135	7.10. - 11.10.2024	C345
Plan-Bar	243	9.10.2024	DO217
Netzwerktreffen Literaturpädagogik	119	11.10. - 12.10.2024	L327
Fit für den Ganzttag!	202	11.10. - 13.10.2024	S450
Maschinenschein Holz	79	14.10. - 18.10.2024	A067
Dunkelfelder, Unregelmäßigkeiten, Lücken	208	17.10. - 18.10.2024	S456
Tiere auf dem Bauernhof	208	21.10. - 23.10.2024	S454
EMP Advanced	148	25.10. - 31.10.2024	M270
Erzähl-Labor	110	28.10. - 1.11.2024	L328
Medienpädagogik-Kolloquium	126	28.10. - 31.10.2024	C346
Wir sind die Stadt von morgen!	71	28.10. - 1.11.2024	I165

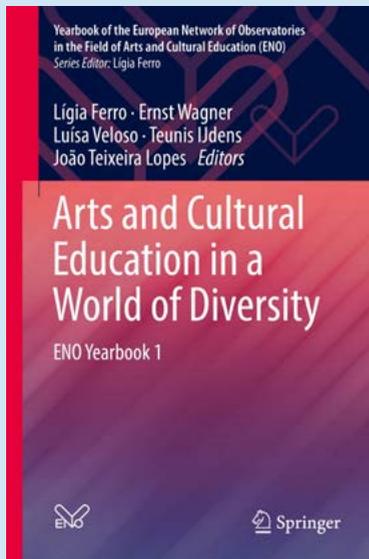
November	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Macht – Partizipation – Theaterpädagogik!?	241	1.11. - 3.11.2024	D214
Netzwerk Storytelling	119	1.11. - 3.11.2024	L331
Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung	163	4.11. - 8.11.2024	P020
Theorieansätze in der Medienpädagogik	136	10.11. - 1.12.2024	CO347
Mobile Spielanimation	202	11.11. - 15.11.2024	S453
Unterwegs mit Archetypen	116	11.11. - 15.11.2024	LO342
Kunstpädagogik Club#5	101	16.11.2024	GO446
Körpersprache und Bühnenpräsenz	221	18.11. - 22.11.2024	T231
Video-Mapping	83	18.11. - 22.11.2024	A065
Systemisch kompakt	175	20.11. - 22.11.2024	B259
Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)	189	25.11. - 29.11.2024	KS001
Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung	89	25.11. - 29.11.2024	G438
Spielkultur Praxistransfer #2	201	25.11. - 29.11.2024	S452
Dezember	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Regie und Inszenierung	229	2.12. - 6.12.2024	D215
Grundkurs Geschichten erzählen	117	2.12. - 6.12.2024	L330
Hörspiel-Werkstatt	137	2.12. - 6.12.2024	C348
Labor für schlummernde Schätze	101	2.12. - 6.12.2024	G447
Sing deinen Song!	254	6.12. - 8.12.2024	OP606
Mit der Tür ins Haus	84	6.12. - 8.12.2024	A069
Spielerische Sinnfindung durch Unsinn	72	9.12. - 13.12.2024	I150

European Network of Observatories in the Field of Arts and Cultural Education (ENO)

Die Herausforderungen der kulturellen Vielfalt – ihr innovatives Potenzial sowie die damit verbundenen Spannungen und Konflikte – spiegeln sich in transnationalen Diskursen zu Bildung, Kultur, Demokratie und Staatsbürgerschaft wider. Transkulturelle Ansätze, multikulturelle Bildung und interkulturelles Lernen sind Schlüsselbegriffe dieser Diskurse. Die ENO-Jahrbücher sammeln, analysieren, diskutieren und bewerten Forschungsergebnisse zur Kunst- und Kulturvermittlung in Europa.

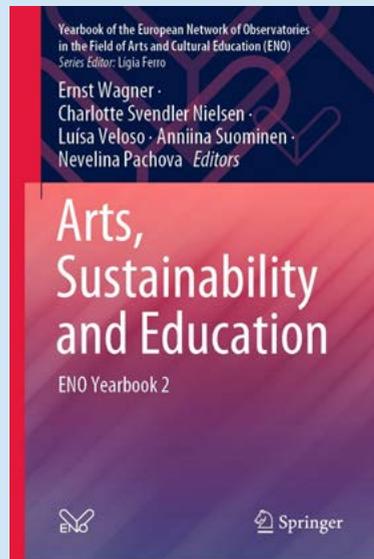
www.eno-net.eu

„Arts and Cultural Education in a World of Diversity“



Lígia Ferro, Ernst Wagner, Luísa Veloso, Teunis IJdens, João Teixeira Lopes (Hg.)
Springer, ISBN 978-3-030-06007-7

„Arts, Sustainability and Education“



Lígia Ferro, Ernst Wagner, Charlotte Svendler Nielsen, Luísa Veloso, Anniina Suominen, Nevelina Pachova (Hg.)
Springer, ISBN 978-981-16-3452-9

Impressum

Herausgeber

Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Telefon: (02191) 794-0

Telefax: (02191) 794-205

E-Mail: info@kulturellebildung.de

www.kulturellebildung.de

Redaktion

Patricia Gläufcke, Torsten Schäfer

Lektorat

Helga Bergers, Redaktionsdepot, Köln

Gestaltung

ffformat.de

Marcel Voget & Sebastian Wegerhoff

Druck

Warlich Druck Meckenheim GmbH

Fotos & Illustrationen

Peter Wolff

Marcel Voget

Sebastian Wegerhoff

Titelbild

Sebastian Wegerhoff

Stand aller Angaben: August 2023

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Es gelten die Allgemeinen

Geschäftsbedingungen.

Gefördert von



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



Qualitätsentwicklung

